

SONY

Network Video Management System
Smart Client 2016 R3

Benutzerhandbuch

Inhalt

Copyright, Marken und Verzichtserklärung	9
Zielgruppe für dieses Handbuch	10
Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen	11
Mindestsystemanforderungen	12
Willkommen	13
Hilfe.....	13
Erste Schritte mit Network Video Management System Smart Client	14
Installation von Network Video Management System Smart Client.....	14
Installation vom Verwaltungsserver.....	14
Installation von DVD.....	14
Die Anmeldung	16
Informationen zum Anmeldungsfenster	16
Informationen zur Anmeldungsautorisierung	17
Anmelden und Abmelden	17
Fehlerbehandlung.....	18
Lernen Sie Sony - Network Video Management System Smart Client kennen	21
Informationen zu den Modi von Network Video Management System Smart Client	21
Verwenden des erweiterten Arbeitsbereichs	22
Verwenden des einfachen Arbeitsbereichs	26
Die Registerkarte „Live“	28
Die Registerkarte „Wiedergabe“	31

Einrichtungsmodus	33
Die Kamera-Symbolleiste.....	34
Die Registerkarte System Monitor	34
Konfigurieren von Network Video Management System Smart Client.....	35
Anwendungsoptionen	35
Fensterbereichsoptionen	38
Die Funktionen-Optionen	38
Zeitlinienoptionen.....	40
Exportoptionen	40
Tastaturoptionen	41
Joystick-Optionen.....	42
Alarmoptionen	43
Erweiterte Optionen	43
Sprachoptionen	47
Interagieren mit Sony - Network Video Management System Smart Client	48
Die Benutzerberechtigungen bestimmen die Art, in der Sie arbeiten ..	48
Informationen zum Live-Video	49
Manuelle Videoaufzeichnung	50
Informationen zum aufgezeichneten Video	50
Einrichtungsmodus aufrufen.....	52
Ansicht auswählen.....	52
Vollbildmodus	53
Einzelbilder kopieren	53
Tastenkombinationen	53
Digitaler Zoom, Pan/Tilt/Zoom und 360°-Linsenbilder	55
Digitaler Zoom	55
PTZ und Fischaugen-Linsenbilder	57
Ausgang manuell aktivieren	64

Beobachten und kommunizieren	66
Infos zu Ansichten.....	66
Ansichten erstellen und verwalten	67
Ansichten und Ansichtsgruppen	68
Ansichtsgruppe erstellen	70
Ansicht erstellen.....	70
Ansicht oder Gruppe kopieren, umbenennen oder löschen	71
Tastenkombinationszahl zu einer Ansicht zuweisen	71
Privatzonen	72
Inhalt zu Ansichten hinzufügen	72
Suche nach Kameras und Ansichten	72
Kamera zu einer Ansicht hinzufügen	73
Hinzufügen einer HTML-Seite zu einer Ansicht oder Smart Wall	74
Anzeigen eines Bildes auf einer Smart Wall	76
Overlay-Schaltfläche zu einer Ansicht hinzufügen	77
Hinzufügen von Text zu einem Ansichtselement oder einer Smart Wall.....	78
Videoaufnahmen zwischen Ansichten senden.....	79
Kameras in Ansichten wechseln	79
Kameras vertauschen	80
Verwenden einer HTML-Seite für die Navigation.....	80
Häufig gestellte Fragen: Ansichten	84
Sequenzen	86
Info zu Sequenzen	86
Hinzufügen einer Sequenz zu einer Ansicht oder Smart Wall	87
Sequenz-Einstellungen	87
Hotspots	87
Info zu Hotspots	87
Hinzufügen eines Hotspots zu einer Ansicht oder Smart Wall	88
Hotspot-Einstellungen	89

Kameras	89
Kamera zu einer Ansicht hinzufügen	89
Kameranamen und Farbanzeigen.....	90
„Virtueller Joystick“ und „PTZ“-Einblendschaltfläche	91
Kamera-Einstellungen	91
Häufig gestellte Fragen: Kameras.....	99
Der Kamera-Navigator.....	100
Info zum Kamera-Navigator	101
Kamera-Navigator-Einstellungen.....	102
Hinzufügen eines Kamera-Navigators zu einer Ansicht oder Smart Wall	103
Audio	104
Info zur Audiowiedergabe	104
Audio-Einstellungen	104
Reden mit Zuhörern.....	106
Häufig gestellte Fragen: Audio	106
Karten	107
Einführung in Karten	107
Karteneinstellungen	111
Die Toolbox.....	113
Das Kontextmenü	114
Das Fenster Kartenübersicht	115
Häufig gestellte Fragen: Karten	115
Arbeiten mit Karten	116
Matrix	122
Info zu Matrix.....	123
Einstellungen.....	123
Matrix Inhalte zu einer Ansicht hinzufügen	124
Video manuell an einen Matrix Empfänger senden	124
Mehrere Fenster	125

Eine Ansicht von einem Bildschirm zum anderen senden.....	127
Häufig gestellte Fragen: Mehrere Fenster.....	127
Untersuchen und dokumentieren	129
Aufgezeichnetes Video suchen	129
Anzeige aufgezeichneter Videoaufnahmen mithilfe der unabhängigen Wiedergabe	129
Anzeigen von exportierten Videos	130
Videos mit Hilfe des Sequenzbrowsers suchen	131
Sequenzsuche.....	131
Suchen nach Sequenzen	133
Definieren der Suche	133
Die Zeitlinie	133
Navigieren durch Sequenzen	133
Navigation mit Miniaturansichten	135
Suchen nach Bewegungen in Videoaufzeichnungen.....	135
Suchen nach Bewegungen in einer Videoaufzeichnung in Network Video Management System Enterprise Edition	136
Suche mit dem Smart Search-Fensterbereich	138
Einstellen der Zeit.....	140
Informationen zum Bewegungsschwellenwert	140
Aufnehmen eines Schnappschusses	140
Zeit Navigationssteuerung	141
Schaltflächen und Bedienelemente für die Zeitlinie	141
Die Zeitlinie	141
Datum und Uhrzeit der Wiedergabe.....	142
Datum und Zeit der Navigation	142
Zeitauswahl	143
Wiedergabegeschwindigkeit.....	143

Wiedergabe-Schaltflächen	143
Navigationsschaltflächen	144
Zeitspanne	144
Ereignisse und Alarme	145
Arbeiten mit Alarmen	145
Ereignisse	147
Exportieren von Beweisbildern	149
Informationen zu den Einstellungen im Exportfenster	149
Exportieren von Videoclips, Audiodaten, Network Video Management System-Daten oder Standbildern	152
Exportieren eines Storyboards	153
Exportieren von Elementen direkt vom Exportfenster aus	154
Verdecken von Bereichen in einer Aufzeichnung während des Exports	155
Frequently asked questions: exporting	155
Drucken von Beweisbildern	156
Erweitern	158
Network Video Management System Smart Wall	158
Informationen zur Network Video Management System Smart Wall	158
Anzeigen von Live-Inhalten oder aufgezeichneten Inhalten in Network Video Management System Smart Wall	159
Mit der Verwendung einer Smart Wall beginnen	160
Anzeigen von Videobildern von einer Kamera	161
Hinzufügen oder Entfernen von Inhalten zu einer Smart Wall	162
Anzeigen einer Liste von Alarmen in einer Ansicht oder auf einer Smart Wall	166
Anzeigen eines einzelnen Alarms auf Ihrer Smart Wall	167
Senden von Inhalt aus einer Ansicht an eine Smart Wall	174
Layout eines Smart Wall Monitors ändern	174
Fehlerbehebung bei Problemen mit einer Smart Wall	175
Network Video Management System Smart Client – Player	178

Info zum Network Video Management System Smart Client – Player	178
Kurzanleitung für den Network Video Management System Smart Client – Player	178
Arbeiten mit Ansichten im Network Video Management System Smart Client – Player	179
Assistent Datenbank öffnen	180
Skripting	181
Skripts für den Programmstart	181
Glossar	184
Index	190

Copyright, Marken und Verzichtserklärung

Copyright © 2016 Sony Corporation.

Marken

Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation. App Store ist eine Dienstleistungsmarke von Apple Inc. Android ist eine Marke von Google Inc.

Alle anderen in diesem Dokument genannten Marken sind Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.

Verzichtserklärung

Dieses Dokument dient ausschließlich zur allgemeinen Information und es wurde mit Sorgfalt erstellt.

Der Empfänger ist für jegliche durch die Nutzung dieser Informationen entstehenden Risiken verantwortlich, und kein Teil dieser Informationen darf als Garantie ausgelegt werden.

Sony Corporation behält sich das Recht vor, behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen.

Alle Personen- und Unternehmensnamen in den Beispielen dieses Dokuments sind fiktiv. Jede Ähnlichkeit mit tatsächlichen Firmen oder Personen, ob lebend oder verstorben, ist rein zufällig und nicht beabsichtigt.

Das Produkt kann Software anderer Hersteller verwenden, für die bestimmte Bedingungen gelten können. In diesem Fall finden Sie weitere Informationen in der Datei

3rd_party_software_terms_and_conditions.txt, die sich im Installationsordner Ihres Überwachungssystems befindet.

Zielgruppe für dieses Handbuch

Die folgende Dokumentation richtet sich an Benutzer von Sony - Network Video Management System Smart Client und beinhaltet detaillierte Beschreibungen von der Installation, Konfiguration und Verwendung von Sony - Network Video Management System Smart Client. Es enthält außerdem eine Reihe von Beispielen, mit denen die Benutzer durch typische Aufgaben von Sony - Network Video Management System Smart Client geführt werden.

Je nach Typ des Sony-Überwachungssystems, mit dem Ihre Anwendung verbunden ist, und je nach Ihren Benutzerberechtigungen und der Funktion innerhalb Ihres Unternehmens sind einige Funktionen von Sony - Network Video Management System Smart Client möglicherweise für Sie nicht verfügbar. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Systemadministrator.

Verweise auf die Positionierung der Elemente der Benutzeroberfläche beruhen auf der Annahme, dass Sie eine visuelle Links-/Rechts-Benutzeroberfläche verwenden. Bei einigen Sprachen können Sie die Ausrichtung ändern und eine visuell Rechts-/Links-Benutzeroberfläche einstellen. Wenn Sie die Benutzeroberfläche auf eine Rechts-/Links-Ausrichtung einstellen, werden die Schaltflächen, Symbolleisten und Fensterbereiche in umgekehrter Reihenfolge zu der in dieser Dokumentation beschriebenen Positionsreihenfolge angezeigt.

Falls Sie wissen, dass der Administrator des Überwachungssystems bereits die notwendigen Ansichten für Sie eingerichtet hat, können Sie Teile dieses Handbuchs überspringen. Nach der Installation von und Anmeldung bei Sony - Network Video Management System Smart Client können Sie direkt mit den Kapiteln dieses Handbuchs fortfahren, welche die Ansicht von Live- und aufgezeichneten Videos behandelt. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen

Der Großteil der Funktionen von Sony - Network Video Management System Smart Client ist unabhängig vom Typ des Sony-Überwachungssystems verfügbar, mit dem Ihre Anwendung verbunden ist. Jedoch hängt die Ausführung einiger Funktionen vom Typ des Überwachungssystems ab, mit dem Ihr Sony - Network Video Management System Smart Client verbunden ist. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, wenn Sie nicht genau wissen, mit welchem Typ von Sony-Überwachungssystem Ihre Anwendung verbunden ist. Eine detaillierte Beschreibung der auf einem bestimmten System verfügbaren Funktionen finden Sie in der Network Video Management System-Produktvergleichstabelle auf der Website: <http://www.sony.net/CameraSystem>.

Im Allgemeinen empfiehlt Sony, stets die neueste Version von Sony - Network Video Management System Smart Client zu verwenden, um sicherzustellen, dass Sie Zugriff auf alle neuen Funktionen Ihres Network Video Management System-Überwachungssystems haben.

Mindestsystemanforderungen

Weitere Informationen zu den **Mindest**-Systemanforderungen der verschiedenen Komponenten Ihres Systems finden Sie auf der Sony-Website <http://www.sony.net/CameraSystem/Product-info>.

So zeigen an, welche DirectX-Version installiert ist:

- Klicken Sie auf **Start**, wählen Sie **Ausführen...** aus und geben Sie **dxdiag** ein. Wenn Sie auf **OK** klicken, öffnet sich das Fenster **DirectX-Diagnoseprogramm**.

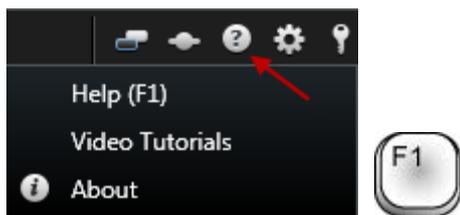
Die Versionsinformationen werden unten auf dessen Registerkarte **System** angezeigt. Falls für den Server ein DirectX-Update erforderlich sein sollte, sind die neuesten DirectX-Versionen auf der Microsoft Website <http://www.microsoft.com/downloads> verfügbar.

Willkommen

Machen Sie sich mit den neuen Funktionen von Sony - Network Video Management System Smart Client vertraut.

Hilfe

- Um auf das Sony - Network Video Management System Smart Client-Hilfesystem zuzugreifen, klicken Sie in der Sony - Network Video Management System Smart Client-Symbolleiste auf **Hilfe** > **Hilfe** oder drücken Sie auf die F1-Taste auf der Tastatur.



- Um in einem Browserfenster auf die Online-Videoeinführungen zuzugreifen, klicken Sie in der Sony - Network Video Management System Smart Client-Symbolleiste auf **Hilfe** > **Videoeinführungen**.

Die Hilfe ist kontextsensitiv, d. h. sie zeigt automatisch ein für den Bereich, in dem Sie arbeiten, relevantes Thema an. Hilfethemen-Texte können eine Reihe verschiedener Links enthalten, insbesondere ausklappbare Dropdown-Links, die, wenn Sie darauf klicken, detaillierte Informationen anzeigen.

Tipp: Wenn Sie den gesamten Text aller Erweiterungs-Dropdownlinks in einem Hilfethema schnell reduzieren möchten, klicken Sie einfach auf der Registerkarte **Inhalt** auf den Titel des Themas.

Beim Drucken eines Hilfethemas wird das Thema so gedruckt, wie es auf dem Bildschirm angezeigt wird. Klicken Sie daher, wenn ein Thema Erweiterungs-Dropdownlinks enthält, auf jeden gewünschten Dropdownlink, damit der Text angezeigt wird und in der Druckausgabe enthalten ist. So können Sie exakt an Ihre Anforderungen angepasste Druckausgaben erzeugen, die genau den gewünschten Umfang an Informationen enthalten.

Erste Schritte mit Network Video Management System Smart Client

Mit Hilfe der Themen in diesem Abschnitt kann es Ihnen leichter fallen, sich mit Ihrem Network Video Management System Überwachungssystem vertraut zu machen. So können Sie zum Beispiel herausfinden, wie Sie Network Video Management System Smart Client an Ihre Anforderungen anpassen und die Bedienelemente verwenden können, und verstehen zudem, wie verschiedene Aufgaben durchzuführen sind.

Installation von Network Video Management System Smart Client

Sie müssen Network Video Management System Smart Client auf Ihrem Computer installiert haben, bevor Sie die Anwendung verwenden können. Sie können Network Video Management System Smart Client vom Überwachungssystem-Server herunterladen und auf Ihrem Computer installieren oder direkt von einer DVD installieren.

Installation vom Verwaltungsserver

Vor Beginn sollten Sie die Sony-Website besuchen und sicherstellen, dass Ihr Computer die Mindest-Systemvoraussetzungen <http://www.sony.net/CameraSystem/Product-info> von Network Video Management System Smart Client erfüllt.

1. Öffnen Sie den Internet Explorer und stellen Sie eine Verbindung mit dem Verwaltungsserver her. Verwenden Sie dazu die URL oder IP-Adresse dieses Servers
 - (<http://localhost/installation/admin>) oder
 - die IP-Adresse des Remote-Servers (http://IP_address/installation/admin).
2. Klicken Sie auf der **Begrüßungsseite** auf **Sprache** und wählen Sie die Sprache aus, die Sie verwenden wollen.
3. Der Assistent **Network Video Management System Smart Client-Einrichtung** wird gestartet. Befolgen Sie die Installationsanweisungen im Assistenten.

Der Assistent gibt einen Installationspfad vor. In der Regel können Sie den vorgegebenen Installationspfad übernehmen. Wenn Sie zuvor jedoch Erweiterungen verwendet haben, ist dieser Pfad möglicherweise nicht mehr gültig (siehe " " auf Seite 15).

Installation von DVD

1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer die Mindest-Systemvoraussetzungen von Network Video Management System Smart Client erfüllt.
2. Legen Sie die Software-DVD des Überwachungssystems in das Laufwerk ein, wählen Sie die gewünschte Sprache aus, und klicken Sie dann auf den Link **Network Video Management System Smart Client installieren**.

3. Wenn Sie eine Sicherheitswarnung erhalten (**Möchten Sie diese Datei ausführen oder speichern?, Möchten Sie diese Software ausführen?** o. ä.), akzeptieren Sie diese (indem Sie auf **Ausführen** o. ä. klicken; der genaue Wortlaut ist abhängig von der Browserversion).
4. Der Assistent **Network Video Management System Smart Client-Installation** wird gestartet. Befolgen Sie die Installationsanweisungen im Assistenten.

Ihr Network Video Management System Smart Client kann ein **MIP Plug-in**-Fenster enthalten. Dieses Fenster wird zur Verwendung von Plug-in-Funktionen verwendet, insbesondere für Fremdhersteller-Anwendungen, die sich mithilfe von Network Video Management System Smart Client steuern lassen.

In einigen Überwachungssystemen können Sie in Network Video Management System Smart Client-Ansichten weitere Inhaltsarten hinzufügen. Dies ist möglicherweise der Fall, wenn Ihr Unternehmen Erweiterungen verwendet, um die Funktionen seines Überwachungssystems zu erweitern.

Die Anmeldung

Informationen zum Anmeldefenster

Bei der Anmeldung müssen Sie prüfen, ob bereits Ansichten vorhanden sind. Ansichten bestimmen, wie Videobilder angezeigt werden; sie sind eine Voraussetzung für die Verwendung von Sony - Network Video Management System Smart Client. Möglicherweise wurden bereits eine oder mehrere Ansichten für Sie erstellt, oder Sie müssen selbst Ansichten erstellen. Weitere Informationen über Ansichten – und darüber, wie Sie feststellen, ob bereits Ansichten für Sie erstellt wurden – finden Sie in Ansichten (auf Seite 24).

Ihre Benutzereinstellungen (samt Ansichten) werden zentral im Überwachungssystem gespeichert. Dies bedeutet, dass Ihre Anmeldeinformationen auf jedem Computer verwendet werden können, auf dem Sony - Network Video Management System Smart Client installiert ist, und dass Sie Ansichten von Ihrer letzten Anmeldung wiederherstellen können.

Wird ein zweites Dialogfeld während der Anmeldung angezeigt, ist eine weitere Anmeldungsautorisierung (siehe "Informationen zur Anmeldungsautorisierung" auf Seite 17) erforderlich, bevor Sie auf Sony - Network Video Management System Smart Client zugreifen können.

Anmeldungseinstellungen

Name	Beschreibung
Computer	Wählen Sie den Computer aus, auf dem der Überwachungssystem-Server ausgeführt wird.
Authentifizierung	<p>Es gibt drei Authentifizierungsmethoden (der Vorgang, bei dem überprüft wird, ob Ihre tatsächliche Identität mit der angegebenen Identität übereinstimmt):</p> <p>Nicht alle Überwachungssysteme (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) unterstützen die Anwendung aller drei Authentifizierungsmethoden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windows-Authentifizierung (aktueller Benutzer): Sie werden über Ihre aktuelle Windows-Anmeldung authentifiziert und müssen weder einen Benutzernamen noch ein Passwort eingeben. Dies ist die Standard-Authentifizierungsmethode. • Windows-Authentifizierung: Sie werden über Ihre Windows-Anmeldung authentifiziert, müssen jedoch Ihren Windows-Benutzernamen und Ihr Windows-Passwort eingeben. • Basis-Authentifizierung: Sie müssen im Überwachungssystem einen Benutzernamen und ein Passwort einrichten.

<p>Benutzername</p>	<p>Nur erforderlich, wenn die Authentifizierungsmethode Windows-Authentifizierung oder Basis-Authentifizierung ausgewählt wurde. Wenn Sie Windows-Authentifizierung verwenden, geben Sie Ihren Windows-Benutzernamen ein. Wenn Sie Basis-Authentifizierung verwenden, geben Sie den Benutzernamen ein, der vom Administrator des Überwachungssystems angegeben wurde. Für den Benutzernamen wird die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt, d. h. die Eingabe von beispielsweise „amanda“ und „Amanda“ wird unterschiedlich ausgewertet.</p>
<p>Password</p>	<p>Nur erforderlich, wenn die Authentifizierungsmethode Windows-Authentifizierung oder Basis-Authentifizierung ausgewählt wurde. Wenn Sie Windows-Authentifizierung verwenden, geben Sie Ihr Windows-Passwort ein. Wenn Sie Basis-Authentifizierung verwenden, geben Sie das Passwort ein, das vom Administrator des Überwachungssystems angegeben wurde.</p>
<p>Password merken</p>	<p>Verfügbar, wenn Windows-Authentifizierung oder Basis-Authentifizierung verwendet wird. Mit dieser Option können Sie Ihr Passwort speichern, sodass Sie bei der nächsten Anmeldung nur auf Verbinden klicken brauchen.</p> <p>Es können Sicherheitseinschränkungen gelten. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.</p>
<p>Auto-Login</p>	<p>Diese Option stellt die Standardeinstellungen Ihres Profils bezüglich Exportaufgaben wieder her. Wenn sie ausgewählt ist, werden Sie bei Ihrer Anmeldung bei Windows automatisch mit Ihren Anmeldungsdaten der letzten Anmeldung beim Sony - Network Video Management System Smart Client angemeldet. Wenn Sie die Windows-Authentifizierung verwenden, muss Password merken ausgewählt sein, damit die Funktion „Automatische Anmeldung“ verfügbar ist.</p> <p>Es können Sicherheitseinschränkungen gelten. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.</p>

Informationen zur Anmeldungsautorisierung

Wenn Sie sich bei Sony - Network Video Management System Smart Client anmelden, werden Sie möglicherweise aufgefordert, Ihre Anmeldung zusätzlich zu autorisieren. Ihr Supervisor, Systemadministrator oder jemand anderes, der über die notwendigen Rechte für Ihre Autorisierung verfügt, muss seine Zugangsdaten neben Ihren in das Anmeldeformular eingeben. Anschließend können Sie fortfahren.

Wenn Sie nicht wissen, wer Sie autorisieren kann, fragen Sie bei Ihrem Supervisor oder Systemadministrator nach.

Anmelden und Abmelden

1. Öffnen Sie Sony - Network Video Management System Smart Client.

- Legen Sie Ihre Anmeldeinformationen fest und klicken Sie dann auf **Verbinden**. Wenn während der Anmeldung ein Problem auftritt, wird Ihnen eventuell eine Fehlermeldung (siehe "Fehlerbehandlung" auf Seite 18) angezeigt.
- Wenn Sie sich zuvor bereits angemeldet haben, können Sie die zuletzt verwendeten Ansichten wiederherstellen. Je nach Konfiguration werden Sie möglicherweise in Sony - Network Video Management System Smart Client gefragt, ob Sie die zuletzt verwendete(n) Ansicht(en) wiederherstellen möchten. Sie haben folgende Optionen:
 - Hauptansicht:** Wenn Sie diese Option auswählen, wird die zuletzt im Sony - Network Video Management System Smart Client Hauptfenster verwendete Ansicht wiederhergestellt.
 - Bewegliche Ansichten:** Nur bei einer Verbindung mit ausgewählten Sony-Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) verfügbar und wenn Sie bei Ihrer letzten Anmeldung Ansichten in beweglichen Fenstern (siehe "Mehrere Fenster" auf Seite 125) verwendet haben. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Ansichten, die Sie zuletzt in beweglichen Fenstern verwendet haben, wiederherstellen wollen.
- Nach kurzer Zeit wird das Sony - Network Video Management System Smart Client Fenster geöffnet.
- Zum Abmelden bei Sony - Network Video Management System Smart Client klicken Sie einfach auf die Registerkarte **Abmelden** in der Sony - Network Video Management System Smart Client Titelleiste.



Wird ein zweites Dialogfeld während der Anmeldung angezeigt, ist eine weitere Anmeldungsautorisierung (siehe "Informationen zur Anmeldungsautorisierung" auf Seite 17) erforderlich, bevor Sie auf Sony - Network Video Management System Smart Client zugreifen können.

Fehlerbehandlung

Wenn während der Anmeldung bei Sony - Network Video Management System Smart Client ein Problem auftritt, wird eine der folgenden Fehlermeldungen angezeigt:

Ihre Benutzerberechtigungen gestatten eine Anmeldung zu diesem Zeitpunkt nicht. Die Benutzerberechtigungen können je nach Tageszeit, Wochentag usw. variieren.

Problem: Sie haben versucht, sich zu einem Zeitpunkt anzumelden, zu dem Ihre Benutzerrechte Ihre Anmeldung nicht zulassen.

Lösung: Warten Sie, bis Ihnen die Anmeldung gestattet wird. Wenn Sie nicht wissen, über welche Benutzerberechtigungen Sie verfügen, wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems.

Sie haben auf keinen Teil der Anwendung Zugriff. Wenden Sie sich an den Systemadministrator.

Problem: Sie besitzen gegenwärtig für keinen Teil von Sony - Network Video Management System Smart Client Zugriffsrechte. Daher können Sie sich nicht anmelden.

Lösung: Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, der ggf. Ihre Zugriffsrechte ändern kann.

Autorisierung fehlgeschlagen: Sie können sich nicht selbst autorisieren.

Problem: Sie haben Ihre eigenen Zugangsdaten in das Feld **Autorisiert von:** eingetragen. Sie können sich nicht selbst autorisieren.

Lösung: Sie müssen die Person kontaktieren, die über die entsprechenden Autorisierungsrechte verfügt. Dies könnte Ihr Supervisor oder Ihr Systemadministrator sein. Diese Person muss ihre Zugangsdaten eingeben, um Ihre Anmeldung zu autorisieren.

Autorisierung fehlgeschlagen: Sie sind nicht zur Autorisierung berechtigt.

Problem: Sie haben versucht, einen Benutzer zu autorisieren, aber Sie haben nicht die entsprechenden Rechte dafür.

Lösung: Lassen Sie von Ihrem Systemadministrator überprüfen, ob Sie über die erforderlichen Rechte zur Autorisierung anderer haben, oder bitten Sie jemand anderes mit ausreichend Rechten, den Benutzer zu autorisieren.

Verbindung fehlgeschlagen. Überprüfen Sie die Server-Adresse.

Problem: Unter der angegebenen Server-Adresse konnte keine Verbindung mit dem Überwachungssystem-Server hergestellt werden.

Lösung: Überprüfen Sie, ob Sie die richtige Server-Adresse eingegeben haben. Beachten Sie, dass das Präfix **http://** sowie die Portnummer als Bestandteil der Server-Adresse erforderlich sind (Beispiel: **http://123.123.123.123:80**, wobei **:80** die Portnummer ist). Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Verbindung fehlgeschlagen. Überprüfen Sie den Benutzernamen und das Passwort.

Problem: Es war nicht möglich, Sie mit dem angegebenen Benutzernamen und/oder Passwort anzumelden.

Lösung: Überprüfen Sie, ob Sie Ihren Benutzernamen ordnungsgemäß eingegeben haben, und geben Sie dann das Passwort erneut ein, um sicherzustellen, dass es keine Fehler enthält. Bei Benutzernamen und Passwörtern kommt es auf Groß-/Kleinschreibung an (es kann beispielsweise ein Unterschied zwischen „Amanda“ und „amanda“ bestehen).

Verbindung fehlgeschlagen. Maximale Anzahl von Clients ist schon verbunden.

Problem: Die maximale Anzahl von Clients, die gleichzeitig mit dem Überwachungssystem verbunden sein dürfen, wurde erreicht.

Lösung: Warten Sie eine Zeitlang, bevor Sie erneut versuchen, eine Verbindung herzustellen. Wenn der Zugriff auf das Überwachungssystem unverzüglich erfolgen muss, wenden Sie sich an

den Administrator des Überwachungssystems, der möglicherweise die Anzahl gleichzeitig verbundener Clients erhöhen kann.

Neuer Client verfügbar. Upgrade ist empfohlen/erforderlich. Die neue Version kann heruntergeladen werden von:

Problem: Eine neue Version von Sony - Network Video Management System Smart Client ist verfügbar. Diese Meldung enthält i. d. R. auch Informationen darüber, ob ein Update empfohlen wird oder ob ein Update erforderlich ist (beispielsweise aufgrund neuer Funktionen, die in älteren Versionen von Sony - Network Video Management System Smart Client nicht zur Verfügung stehen). In der Meldung wird normalerweise auch angegeben, wo die neue Version heruntergeladen werden kann.

Lösung: Befolgen Sie die Anweisung in der Meldung. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Die Anwendung kann nicht gestartet werden, weil zwei (oder mehr) Kameras denselben Namen oder dieselbe ID verwenden.

Diese Fehlermeldung wird nur in einem sehr seltenen Szenario angezeigt, bei dem eine gesicherte Konfiguration von einem Überwachungssystem fälschlicherweise ohne eine Änderung auf einem anderen Überwachungssystem verwendet wird. Dies kann dazu führen, dass verschiedene Kameras um dieselbe Identität „wetteifern“, was wiederum zur Folge haben kann, dass der Zugriff von Sony - Network Video Management System Smart Client auf das Überwachungssystem blockiert wird. Falls eine solche Meldung eingeblendet wird, können Sie das Problem nicht in Sony - Network Video Management System Smart Client beheben. Wenden Sie sich stattdessen an den Administrator des Überwachungssystems, der dieses Problem lösen kann.

Einige Meldungen werden in einem orangen Band über den Ansichten angezeigt:

Sie sind für diese Aktion nicht mehr berechtigt.

Tritt auf, wenn die zeitabhängigen Benutzerrechte es nicht zulassen, dass Sie eine Aktion durchführen, die Sie zuvor durchführen durften. Dies liegt daran, dass bei einer Verbindung mit bestimmten Arten von Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) Ihre Benutzerrechte möglicherweise von bestimmten Tageszeiten, Wochentagen usw. abhängen. Daher kann es sein, dass Sie die Aktion zu einem späteren Zeitpunkt wieder durchführen können.

Bedingt durch Überwachungssystemeinstellungen läuft Ihre Sony - Network Video Management System Smart Client-Sitzung in den nächsten [...] ab.

Tritt auf, wenn die aktuelle Sony - Network Video Management System Smart Client Sitzung fast beendet ist. Bei der Verbindung mit bestimmten Überwachungssystemarten (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) sind Ihre Berechtigungen zur Nutzung des Sony - Network Video Management System Smart Client möglicherweise abhängig von der Tageszeit, dem Wochentag usw.

Ist dies der Fall, erhalten Sie üblicherweise diese Meldung einige Minuten oder Sekunden lang eingeblendet, bevor die Sitzung geschlossen wird. Die genaue Minuten- bzw. Sekundenzahl ist auf dem Überwachungssystem-Server definiert.

In letzter Zeit keine Benutzeraktivität erkannt. Bedingt durch Überwachungssystemeinstellungen läuft Ihre Sony - Network Video Management System Smart Client-Sitzung in den nächsten [...] ab.

Tritt auf, wenn Sie Sony - Network Video Management System Smart Client schon länger nicht mehr benutzt haben (die genaue Dauer ist auf dem Überwachungssystem-Server definiert). In einem solchen Fall wird die Sony - Network Video Management System Smart Client Sitzung aus Sicherheitsgründen geschlossen.

Ist dies der Fall, erscheint die Meldung in der Regel einige Minuten oder Sekunden, bevor die Sitzung geschlossen wird. Die genaue Anzahl von Minuten bzw. Sekunden ist auf dem Überwachungssystem-Server definiert

Lernen Sie Sony - Network Video Management System Smart Client kennen

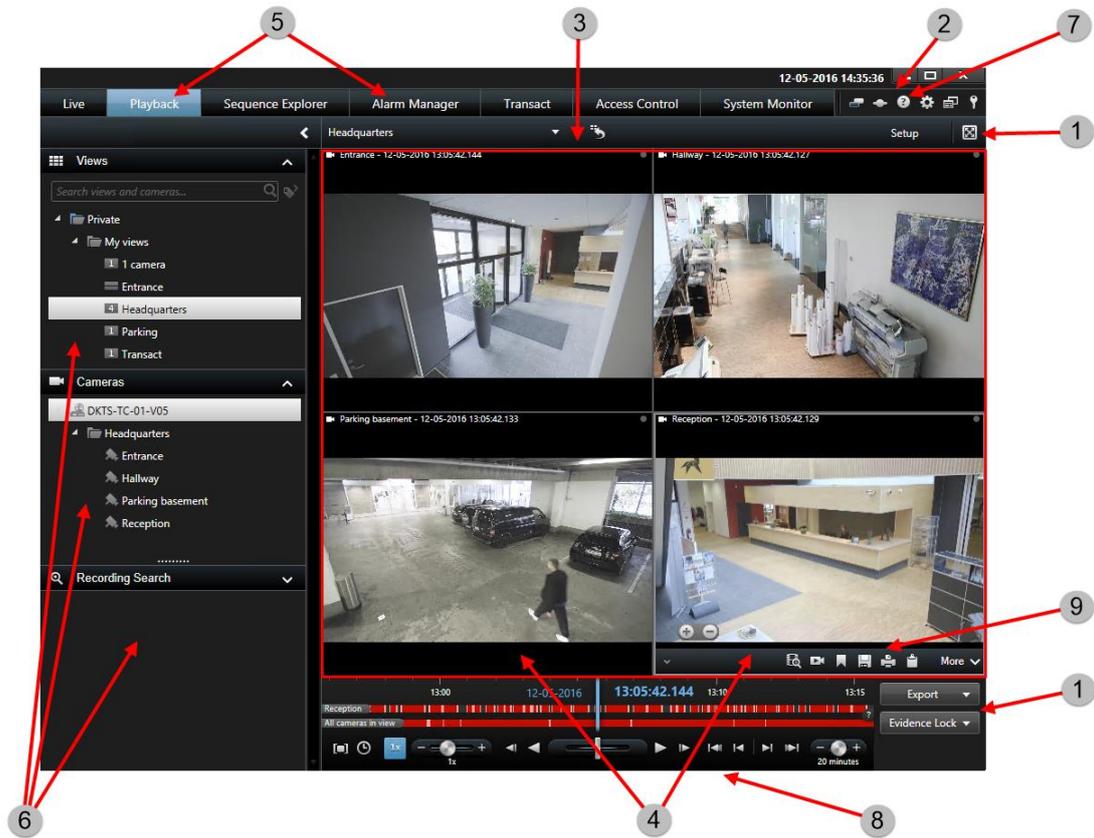
Informationen zu den Modi von Network Video Management System Smart Client

Network Video Management System Smart Client hat zwei Modi:

- Vereinfachter Modus: Nur die Registerkarten **Live** und **Wiedergabe** sind verfügbar, und Sie können eine begrenzte Anzahl an Aufgaben ausführen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt Verwenden des vereinfachten Arbeitsbereichs (siehe "Verwenden des einfachen Arbeitsbereichs" auf Seite 26).
- Erweiterter Modus: Ihnen stehen alle Funktionen und Registerkarten zur Verfügung und Sie können auf den Einrichtungsmodus zugreifen.

Wenn Sie den Standardmodus über die Schaltfläche **Modus umschalten** ändern, wird Network Video Management System Smart Client beim nächsten Starten des Programms im geänderten Modus geöffnet.

Verwenden des erweiterten Arbeitsbereichs



Im Sony - Network Video Management System Smart Client Fenster (siehe "Verwenden des erweiterten Arbeitsbereichs" auf Seite 22) sehen Sie das Live-Bild auf der Registerkarte **Live** von Sony - Network Video Management System Smart Client und das aufgezeichnete Video auf der Registerkarte **Wiedergabe**. Wenn Sie die Registerkarte **Live** auswählen, wird Sony - Network Video Management System Smart Client mit dem Überwachungssystem-Server verbunden und es werden die Live-Bilder von den Kameras in der ausgewählten Ansicht angezeigt.

Wenn mehrere Bildschirme an Ihrem Computer angeschlossen sind, können Sie einzelne Ansichten an verschiedene Fenster senden (siehe "Mehrere Fenster" auf Seite 125), sodass Sie mehrere Ansichten gleichzeitig betrachten können.

1	Aufgaben-Schaltflächen	Mehr erfahren (siehe "Aufgaben-Schaltflächen" auf Seite 24)
2	Die Symbolleiste „Anwendung“	
3	Ansicht	Mehr erfahren (siehe "Ansichten" auf Seite 24)

4	Ansichtselement	Mehr erfahren (siehe "Ansichten" auf Seite 24)
5	Registerkarten	Mehr erfahren (siehe "Registerkarten" auf Seite 23)
6	Fenster	Mehr erfahren (siehe "Fenster" auf Seite 23)
7	Anwendungsschaltflächen	Mehr erfahren (siehe "Anwendungsschaltflächen" auf Seite 25)
8	Zeitlinie	Mehr erfahren (siehe "Die Zeitlinie" auf Seite 141)
9	Die Kamera-Symbolleiste	Mehr erfahren (siehe "Die Kamera-Symbolleiste" auf Seite 34)

Fenster

Über Fensterbereiche haben Sie Zugriff auf einen Großteil der Sony - Network Video Management System Smart Client Funktionen. Die Fensterbereiche, die Sie sehen, sind abhängig von Ihrer Sony - Network Video Management System Smart Client Konfiguration und Ihrer Aufgabe.

Fensterbereiche können minimiert werden, um Platz zu sparen, und um Ihnen eine bessere Übersicht der von Ihnen verwendeten Fensterbereiche zu gewähren. Klicken Sie auf das Symbol **Minimieren/Erweitern**  in der Titelleiste des Fensterbereichs, um das Fenster zu minimieren beziehungsweise zu erweitern.

Registerkarten

Sony - Network Video Management System Smart Client umfasst die folgenden Hauptbereiche:

- Die Registerkarte **Live** (siehe "**Die Registerkarte „Live“**" auf Seite 28) zum Anzeigen von Live-Videobildern
- Die Registerkarte **Wiedergabe** (siehe "**Die Registerkarte „Wiedergabe“**" auf Seite 31) zum Anzeigen von Videoaufzeichnungen
- Die Registerkarte **Sequenzbrowser** (siehe "**Videos mit Hilfe des Sequenzbrowsers suchen**" auf Seite 131) zur Navigation durch Videosequenzen
- Die Registerkarte **Alarm-Manager** zur Untersuchung von Tatbeständen und Alarmen
- Die Registerkarte **System-Monitor** (siehe "**Die Registerkarte System Monitor**" auf Seite 34) zur Darstellung der Systeminformationen

Wenn einige der Registerkarten nicht verfügbar sind, verfügen Sie nicht über die erforderlichen Berechtigungen für den Zugriff auf alle Bereiche.

Ansichten

Die Art und Weise, in der Videoaufnahmen von einer oder mehreren Kameras in Sony - Network Video Management System Smart Client angezeigt werden, wird als Ansicht bezeichnet. Eine Ansicht kann je nach Überwachungssystem Videobilder von bis zu 100 Kameras umfassen. Sony - Network Video Management System Smart Client kann eine unbegrenzte Anzahl von Ansichten verarbeiten, sodass Sie zwischen Videoaufnahmen von verschiedenen Kameragruppen wechseln können. Das Layout jeder Ansicht kann an ihren Inhalt angepasst werden. Zum besseren Überblick befinden sich alle Ansichten in Ordnern, die als **Gruppen** bezeichnet werden. Eine Gruppe kann eine beliebige Anzahl von Ansichten und ggf. Untergruppen enthalten.

Ansichten können privat oder allgemein (für andere Benutzer freigegeben) sein.

In Ansichten können außer Video auch Webseiten und Standbilder (z. B. Fahndungsfotos) angezeigt werden. In einigen Überwachungssystemen können in Ansichten sogar Daten von anderen Anwendungen (z. B. Quittungen von einer Registrierkasse) in Kombination mit Video angezeigt werden.

Ihre Benutzereinstellungen, einschließlich Informationen über Ihre Ansichten, werden zentral auf dem Überwachungssystem-Server gespeichert, sodass Sie Ihre Ansichten auf jedem Computer verwenden können, auf dem Sony - Network Video Management System Smart Client installiert ist, vorausgesetzt, Sie melden sich mit Ihrem eigenen Benutzernamen und Passwort an.



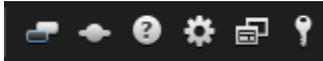
Beispiel: Sony - Network Video Management System Smart Client mit einer Darstellung von Videobildern von sechs verschiedenen Kameras (im roten Rahmen)

Aufgaben-Schaltflächen

Die Aufgaben-Schaltflächen befinden sich auf der Sony - Network Video Management System Smart Client Symbolleiste und rechts von der Zeitlinie. Die verfügbaren Aufgaben-Schaltflächen hängen von der Registerkarte ab, auf der Sie sich befinden. **Einrichtung** ist zum Beispiel nicht auf allen Registerkarten verfügbar. Das sind die Aufgaben-Schaltflächen:

- **Einrichtung**: Klicken Sie darauf, um in den Einrichtungs-Modus (siehe "Einrichtungsmodus aufrufen" auf Seite 52) zu wechseln
- **Exportieren**: Klicken Sie darauf, um Videobilder zu exportieren (siehe "Exportieren von Videoclips, Audiodaten, Network Video Management System-Daten oder Standbildern" auf Seite 152)
- **Abrufen**: Klicken Sie darauf, um Kameras abzurufen, die eine Speicherung in lokalen Speichern unterstützen.
- **Vollbildmodus umschalten** : Klicken Sie darauf, um zwischen Vollbild (siehe "Vollbildmodus" auf Seite 53) und einem kleineren Fenster, das Sie durch Ziehen auf die gewünschte Größe skalieren können, zu wechseln.

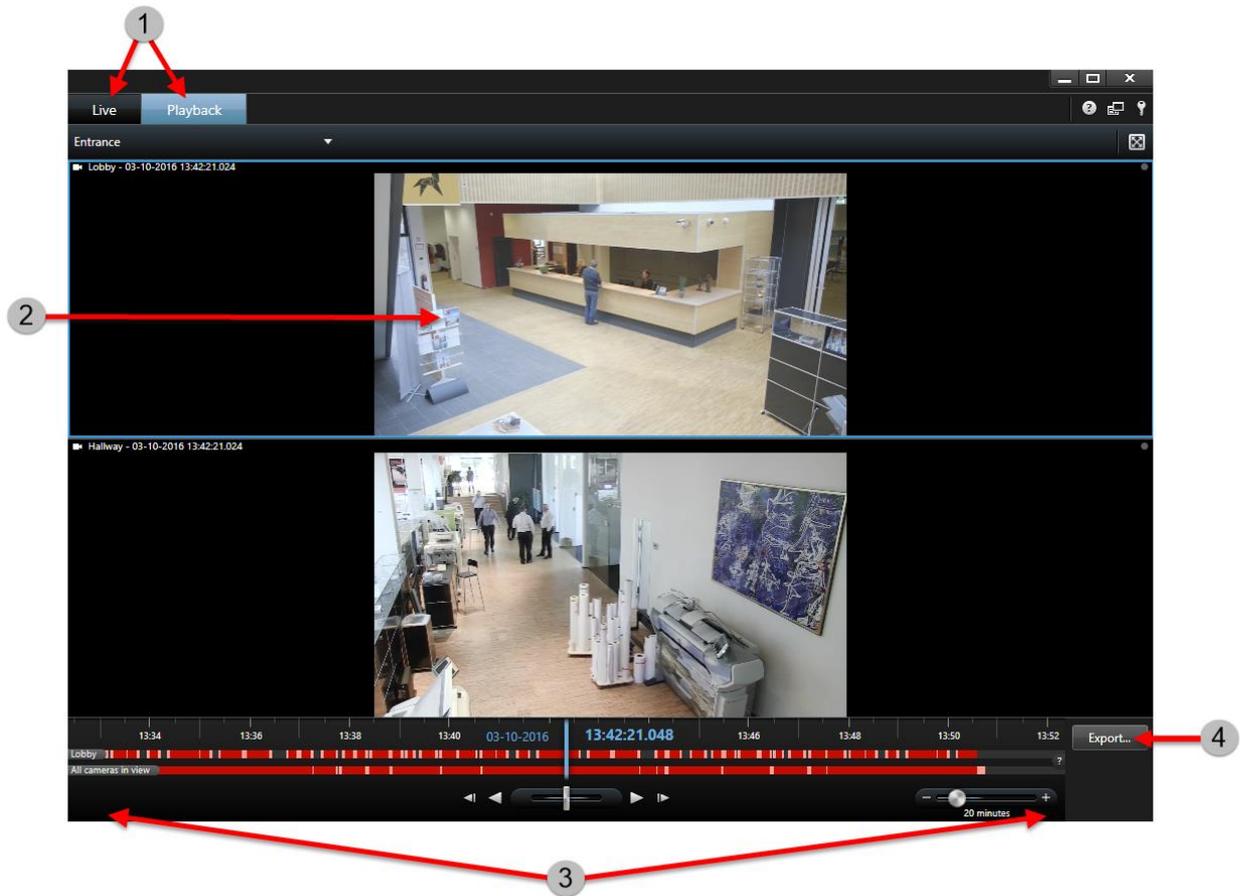
Anwendungsschaltflächen



Mit den Anwendungsschaltflächen in der Symbolleiste können Sie grundlegende Sony - Network Video Management System Smart Client-Aktionen auswählen:

- **Thema umschalten:** Umschaltung des Sony - Network Video Management System Smart Client-Themas nach dunkel oder hell
- **Status:** Zugriff auf das Fenster **Status**
- **Hilfe:** Aufruf des Hilfesystems (siehe "Hilfe" auf Seite 13), Wiedergabe von Online-Videoeinführungen oder Anzeige der Versionsnummer und der Plug-in-Informationen
- **Optionen:** Zum Konfigurieren der Inhalte und des Verhaltens von Sony - Network Video Management System Smart Client (siehe "Konfigurieren von Network Video Management System Smart Client" auf Seite 35) sowie von Joysticks, Tastenkombinationen und der Sprache
- **Modus umschalten:** Umschalten zwischen vereinfachtem Modus und erweitertem Modus (siehe "Informationen zu den Modi von Network Video Management System Smart Client" auf Seite 21).
- **Abmelden:** Abmelden (siehe "Die Anmeldung" auf Seite 15) bei Sony - Network Video Management System Smart Client

Verwenden des einfachen Arbeitsbereichs



1	<p>Anzeigen von Videos</p> <p>Sehen Sie sich Live-Videos an oder geben Sie ein aufgezeichnetes Video wieder, um einen Vorfall zu untersuchen. Wählen Sie eine andere Ansicht, um ein Video von einem anderen Bereich oder mit anderem Inhalt anzuzeigen.</p>	<p>Mehr erfahren (siehe "Wechseln von Ansichten im vereinfachten Modus" auf Seite 27)</p>
2	<p>Besseren Einblick</p> <p>Tippen oder doppelklicken Sie auf ein Video, um es sich im Vollbildmodus anzusehen. Tippen oder doppelklicken Sie erneut darauf, um den Vollbildmodus zu verlassen.</p>	

3	<p>Untersuchen von Aufzeichnungen</p> <p>Spielen Sie Videos vorwärts oder rückwärts ab, vergrößern oder verkleinern sie sie oder blättern Sie in der Zeit vorwärts oder rückwärts und passen Sie die Zeitspanne an. Gehen Sie dazu zur Registerkarte Wiedergabe.</p>	<p>Mehr erfahren (siehe "Wiedergabe-Schaltflächen" auf Seite 143)</p>
4	<p>Erstellen einer Dokumentation</p> <p>Exportieren Sie einen Videoclip oder ein Standbild, in bzw. auf dem das Geschehene zu sehen ist. Gehen Sie dazu zur Registerkarte Wiedergabe.</p>	<p>Mehr erfahren (siehe "Exportieren von Videos im vereinfachten Modus" auf Seite 27)</p>

Wechseln von Ansichten im vereinfachten Modus

Sie können vorhandene Ansichten oder Kameras in der Liste **Ansicht auswählen** auswählen oder danach suchen. Um jedoch Ansicht hinzufügen oder ändern zu können, müssen Sie mithilfe der Schaltfläche  in den erweiterten Modus umschalten.

Falls die Schaltfläche  nicht verfügbar ist, können Sie nicht in den erweiterten Modus wechseln. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Systemadministrator.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Informationen zu Modi in Network Video Management System Smart Client (siehe "Informationen zu den Modi von Network Video Management System Smart Client" auf Seite 21).

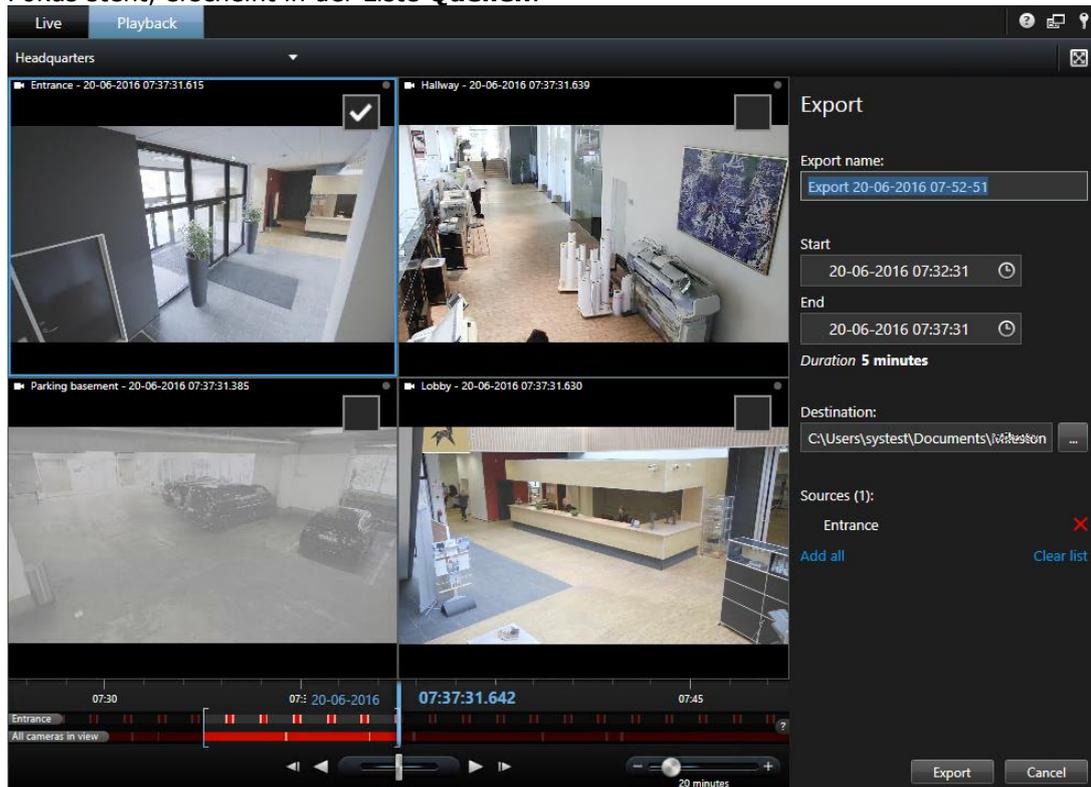
Exportieren von Videos im vereinfachten Modus

Im vereinfachten Modus können Sie Videos exportieren, um einen Vorfall zu dokumentieren.

Privatzonen, das Media Player-Format und Standbilder sind Funktionen, die nur im erweiterten Modus verfügbar sind. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um in den erweiterten Modus zu wechseln.

1. Wählen Sie die Ansicht mit den Kameras, die den Vorfall aufgezeichnet haben.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Wiedergabe**, rechts neben der Zeitlinie, auf die Schaltfläche **Exportieren**. Das Feld **Exportieren** wird geöffnet. Nur die Kamera, die im

Fokus steht, erscheint in der Liste **Quellen**.



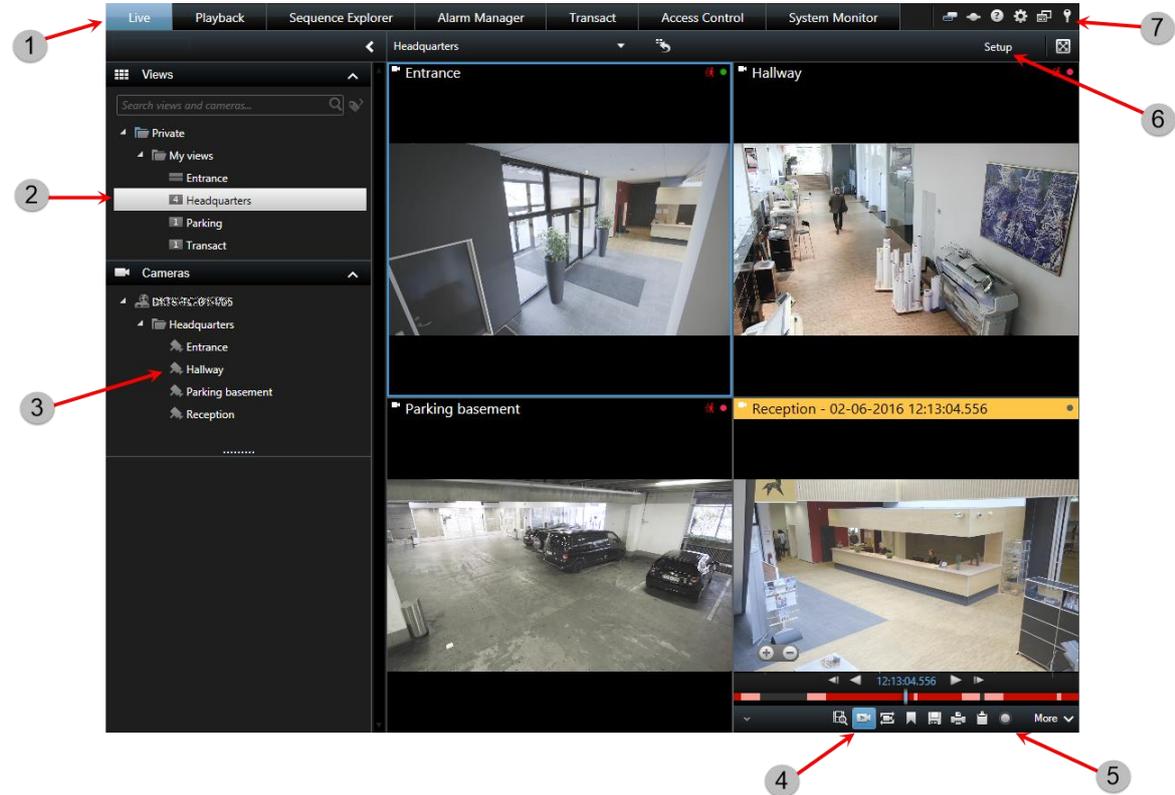
3. Für jede Kamera, die Sie beim Exportieren einschließen möchten, muss das zugehörige Kontrollkästchen gewählt werden. Wenn die gleiche Kamera mehr als einmal in einer Ansicht erscheint, werden automatisch alle gewählt.
4. Sie können auch Kameras anderer Ansichten miteinbeziehen. Sie verlieren nicht Ihre Einstellungen für das Exportieren, wenn Sie die Ansicht ändern.
5. Legen Sie die Start- und Endzeit fest. Sie können auch das Zeitintervall in der Zeitlinie festlegen, indem sie die eckigen Klammern nach links oder rechts ziehen.
6. Klicken Sie auf **Exportieren**. Das Feld wird geschlossen, und eine grüne Statusleiste in der oberen rechten Ecke zeigt den Fortschritt des Exports an.
7. Wenn der Export abgeschlossen ist, können Sie auf die Schaltfläche **Details** in der Statusleiste klicken, um das exportierte Video anzuzeigen.

Wenn ein Plug-in, der das Exportieren unterstützt, zur Exportliste hinzugefügt wird, werden automatisch alle damit verbundenen Kameras aufgenommen.

Die Registerkarte „Live“

Die Registerkarte **Live** bietet Zugriff auf zahlreiche Funktionen zum Arbeiten mit Live-Videofeeds, wie beispielsweise Audio (auf Seite 104), Sequenzen (auf Seite 86), Hotspots (auf Seite 87), Matrix, Kamerakontextmenüs, PTZ (Pan/Tilt/Zoom – Schwenken/Neigen/Zoomen (siehe "PTZ und Fischaugen-Linsenbilder" auf Seite 57))-Steuerung, digitaler Zoom, Auslösen von Ereignissen, Auslösen von Ausgaben, Schnellwiedergabe u. v. m.

Hinweis: Wenn Sie das Network Video Management System Smart Wall-Add-on verwenden, stehen Ihnen diese Funktionen auf den Registerkarten **Live** und **Wiedergabe** zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter Über Network Video Management System Smart Wall.



1	Die verschiedenen Arbeitsbereiche	Mehr erfahren (siehe "Registerkarten" auf Seite 23)
2	Ansicht auswählen	Mehr erfahren (siehe "Ansicht auswählen" auf Seite 52)
3	Kameras in Ansichten wechseln	Mehr erfahren (siehe "Kameras in Ansichten wechseln" auf Seite 79)

4	Anzeige aufgezeichneter Videoaufnahmen mithilfe der unabhängigen Wiedergabe	Mehr erfahren (siehe "Anzeige aufgezeichneter Videoaufnahmen mithilfe der unabhängigen Wiedergabe" auf Seite 129)
5	Die Kamera-Symbolleiste	Mehr erfahren (siehe "Die Kamera-Symbolleiste" auf Seite 34)
6	Einrichtungsmodus aufrufen	Mehr erfahren (siehe "Einrichtungsmodus aufrufen" auf Seite 52)
7	Anwendungsschaltflächen	Mehr erfahren (siehe "Anwendungsschaltflächen" auf Seite 25)

Typische Aufgaben von der Registerkarte „Live“

Videoaufnahmen zwischen Ansichten senden (auf Seite 79)

Aufnehmen eines Schnapsschusses (auf Seite 140)

Einzelbilder kopieren (auf Seite 53)

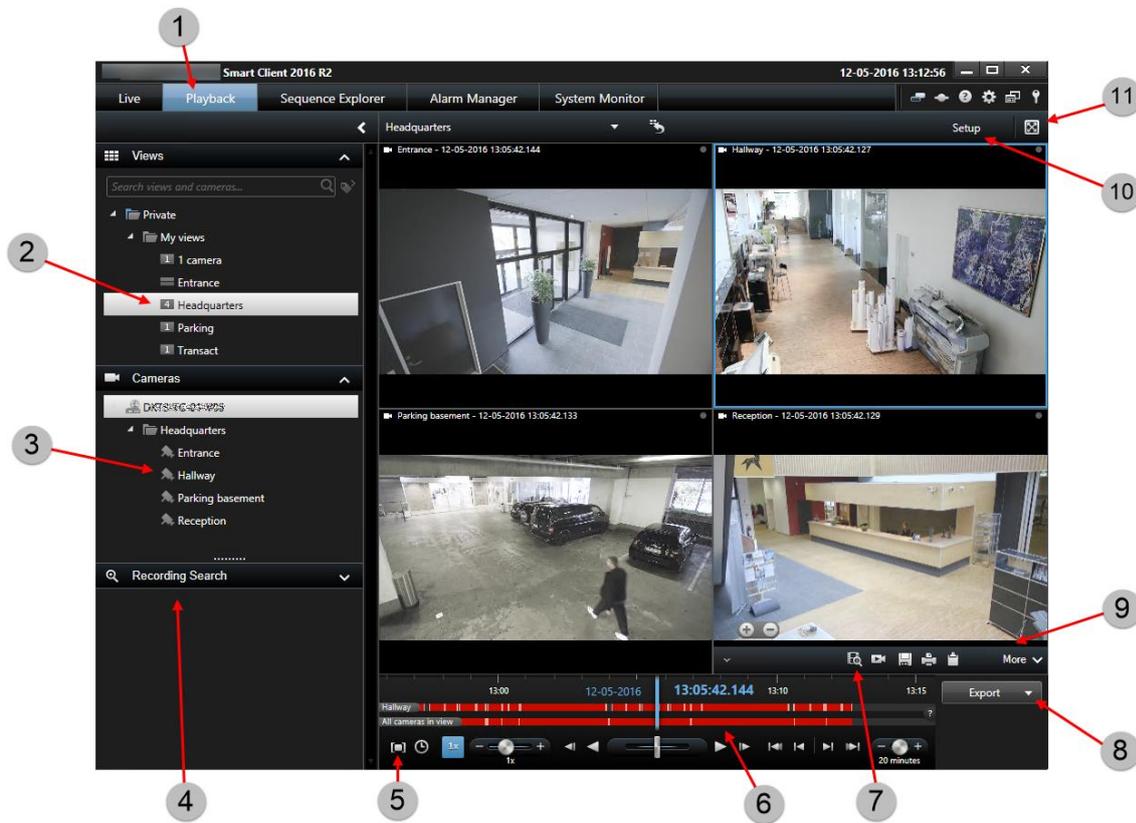
Video aufzeichnen (siehe "Manuelle Videoaufzeichnung" auf Seite 50)

Digitalen Zoom verwenden (auf Seite 55)

Erstellen von PTZ-Preset-Positionen (siehe "Verwalten von PTZ-Preset-Positionen" auf Seite 59)

Die Registerkarte „Wiedergabe“

Hinweis: Wenn Sie das Network Video Management System Smart Wall-Add-on verwenden, stehen Ihnen diese Funktionen auf den Registerkarten **Live** und **Wiedergabe** zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter Über Network Video Management System Smart Wall (siehe "Informationen zur Network Video Management System Smart Wall " auf Seite 158).



1	Registerkarte „Wiedergabe“	Informationen zum aufgezeichneten Video (auf Seite 50)
2	Ansichten	Ansicht auswählen (auf Seite 52)
3	Kameras	Kameras in Ansichten wechseln (auf Seite 79)
4	Aufzeichnungssuchfenster	
5	Zeitauswahl	Zeitauswahl (auf Seite 143) zum Exportieren von Videos

6	Die Zeitlinie	Die Zeitlinie (auf Seite 141)
7	Smart Search	Suche mit dem Smart Search-Fensterbereich (auf Seite 138)
8	Exportieren	Exportieren von Videoclips, Audiodaten, Daten oder Standbildern (siehe "Exportieren von Videoclips, Audiodaten, Network Video Management System-Daten oder Standbildern" auf Seite 152)
9	Die Kamera-Symbolleiste	Die Kamera-Symbolleiste (auf Seite 34)
10	Konfiguration	Einrichtungsmodus aufrufen (auf Seite 52)
11	Vollbildmodus umschalten	Vollbildmodus (auf Seite 53)

Siehe auch

Anzeige aufgezeichneter Videoaufnahmen mithilfe der unabhängigen Wiedergabe (auf Seite 129)

Drucken von Beweisbildern (auf Seite 156)

Aufgezeichnetes Video suchen (auf Seite 129)

Aufnahmen eines Schnappschusses (auf Seite 140)

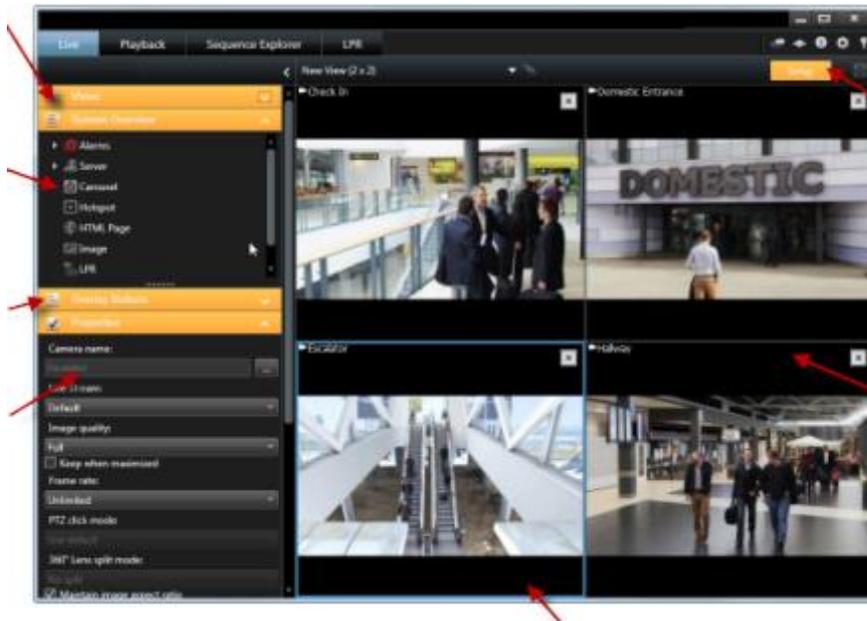
Einrichtungsmodus

Ansicht erstellen (auf Seite 70)

Inhalt zu Ansichten hinzufügen (auf Seite 72)

Tastaturkombinationen und Einblendflächen (auf Seite 99)

Der Fensterbereich Eigenschaften (auf Seite 91)



Einrichtungsmodus verlassen (auf Seite 52)

Kamera zu einer Ansicht hinzufügen (auf Seite 89)

Ansichten erstellen und verwalten (auf Seite 67)

Typische Aufgaben im Einrichtungsmodus

Karte zu einer Ansicht hinzufügen

Sie können vorhandene Karten hinzufügen oder neue anlegen.

1. Ziehen Sie im Einrichtungsmodus im Fensterbereich **Systemübersicht** das Element **Karte** an eine Position in der Ansicht.
2. Wählen Sie im Fenster **Karteneinrichtung**, das daraufhin aufgerufen wird, entweder **Neue Karte erstellen** oder **Vorhandene Karte verwenden** aus.

Ein Dreieck neben dem Kartennamen geben an, dass die Karte über mindestens eine Unterkarte verfügt. Unter-Karten und die enthaltenden Elemente werden auch hinzugefügt.

3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für die Karte ein. Der Name wird in der Titelleiste der Kartenposition angezeigt.

Tipp: Wenn Sie das Feld **Name** leer lassen und auf **Durchsuchen ...** klicken, zeigt das Feld **Name** den Namen der ausgewählten Bilddatei an.

4. Klicken Sie auf **Durchsuchen ...**, um nach der Bilddatei zu suchen, die als Karte verwendet werden soll.
5. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Bilddatei auszuwählen.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Anzeigen einer Karte auf einer Smart Wall

Wenn Sie eine Network Video Management System Smart Wall verwenden, können Sie Karten anzeigen.

1. Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen einer Karte zu einer Ansicht aus.
2. Klicken Sie nacheinander auf **Mehr** und **An Smart Wall senden**. Wählen Sie dann die Smart Wall-Konfiguration, den Monitor und dann die Kachel aus, wo Sie sie anzeigen wollen.

Tipp: Alternativ können Sie die Karte auf eine Kachel in der Übersicht ziehen, wenn Ihre Ansicht eine Smart Wall-Übersicht enthält.

Kamera-Navigator zu einer Ansicht hinzufügen (siehe "Hinzufügen eines Kamera-Navigators zu einer Ansicht oder Smart Wall" auf Seite 103)

Matrix Inhalte zu einer Ansicht hinzufügen (auf Seite 124)

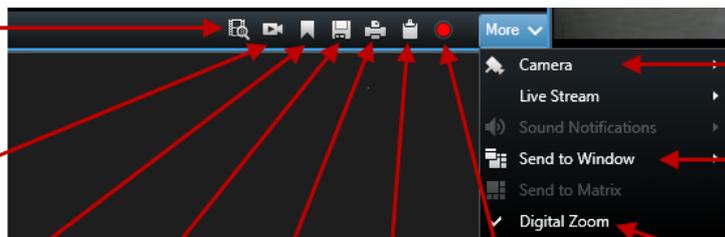
Smart Wall zu einer Ansicht hinzufügen (siehe "Mit der Verwendung einer Smart Wall beginnen" auf Seite 160)

Inhalt zu Ansichten hinzufügen (auf Seite 72)

Die Kamera-Symboleiste

Smart Search
(auf Seite 135)

Anzeige
aufgezeichnete
r
Videoaufnahmen mithilfe der
unabhängigen
Wiedergabe
(auf Seite 129)



Kameras in
Ansichten
wechseln (auf
Seite 79)
Videoaufnahmen
zwischen
Ansichten
senden (auf
Seite 79)

Aufnahme
n eines
Schnapps
chusses
(auf Seite
140)

Drucken
von
Beweisbild
ern (auf
Seite 156)

Einzelbild
er
kopieren
(auf
Seite 53)

Manuelle
Videoaufz
eichnung
(auf Seite
50)

Digitalen Zoom
verwenden (auf
Seite 55)

Die Registerkarte System Monitor

Verwenden Sie das <, > und die Symbole auf der Startseite, um in System Monitor zu navigieren.

System Monitor bietet Ihnen dank farbiger Kacheln, die die Systemhardware widerspiegeln, einen visuellen Überblick über den aktuellen Status der Server und Kameras Ihres Systems.

Standardmäßig kann Network Video Management System Smart Client Kacheln anzeigen, die **Aufzeichnungsserver**, **alle Server** und **alle Kameras** widerspiegeln. Ihr Systemadministrator

bestimmt die Kacheln, die Sie in Network Video Management System Smart Client sehen können, und legt zudem die Werte für jeden Status fest.

Die folgende Tabelle beschreibt, was die Farbe der Kacheln aussagt.

Grün	Normaler Status. Alles läuft normal.
Gelb	Warnstatus. Mindestens ein überwachter Parameter liegt über dem festgelegten Wert für den normalen Status.
Rot	Kritischer Status. Mindestens ein überwachter Parameter liegt über dem festgelegten Wert für den normalen und den Warnung -Status.

Falls eine Kachel ihre Farbe ändert und Sie erfahren möchten, welcher Server bzw. Parameter für die Farbänderung verantwortlich ist, klicken Sie auf die Kachel. Dadurch öffnet sich eine Übersicht am unteren Rand des Bildschirms, in der jeder überwachte Parameter, den Sie für Ihre Kachel aktiviert haben, in rot, gelb oder grün angezeigt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Details**, um weitere Informationen über die Ursache der Statusänderung anzuzeigen.

Wenn eine Kachel ein Warnzeichen anzeigt, wird möglicherweise ein Data Collector für einen bzw. eine der überwachten Server bzw. Kameras nicht ausgeführt. Wenn Sie mit Ihrer Maus über die Kachel fahren, zeigt das System an, wann es zuletzt Daten für die entsprechende Kachel erfasst hat.

Konfigurieren von Network Video Management System Smart Client

Im Fenster **Optionen** können Sie steuern, welche Funktionen und Elemente – beispielsweise die Sprachauswahl, die Joystick-Konfiguration und die Einrichtung von Tastenkombinationen – Sie auf den jeweiligen Sony - Network Video Management System Smart Client-Registerkarten nutzen wollen. Für Sprachen, die normalerweise von rechts nach links gelesen und geschrieben werden, können Sie bei Bedarf eine visuelle Links-/Rechts-Benutzeroberfläche aktivieren.

Öffnen Sie das Fenster **Optionen**, indem Sie auf die Schaltfläche **Optionen** in der Anwendungssymbolleiste klicken:



Anwendungsoptionen

Mit den Anwendungsoptionen können Sie das allgemeine Verhalten und das Aussehen von Sony - Network Video Management System Smart Client anpassen.

Sofern verfügbar, können Sie in der Spalte **Von Server übernehmen** festlegen, dass Sony - Network Video Management System Smart Client die empfohlenen Einstellungen des Servers übernehmen soll. Bestimmte Einstellungen sind servergesteuert. In diesem Fall bestimmt die Konfiguration auf dem Server, ob Sie die Einstellungen umgehen können.

Name	Beschreibung
<p>Anwendung maximieren</p>	<p>Wählen Sie, wie Sony - Network Video Management System Smart Client bei der Maximierung (Klicken auf die Schaltfläche Maximieren/Wiederherstellen in der Anwendungssymbolleiste) reagiert. Wenn Sie die Option Als Vollbild maximieren auswählen, verdeckt Sony - Network Video Management System Smart Client die Windows-Taskleiste auf Ihrem Bildschirm, wenn Smart Client maximiert wird.</p>  <p>Die Maximierung ist nicht dasselbe wie die Vollbild-Ansicht (siehe "Vollbildmodus" auf Seite 53).</p>
<p>Fehlermeldungen der Kamera</p>	<p>Wählen Sie, wie Sony - Network Video Management System Smart Client kamerabezogene Meldungstexte anzeigt. Diese können als Überlagerung über dem Kamerabild oder vor einem schwarzen Hintergrund angezeigt werden. Sie können auch auswählen, dass solche Meldungen ganz ausgeblendet werden sollen.</p>
<p>Server-Fehlermeldungen</p>	<p>Wählen Sie, wie Sony - Network Video Management System Smart Client serverbezogene Meldungstexte anzeigt. Sie können als Überlagerung angezeigt oder vollständig verborgen werden.</p>
<p>Standard für Videoanzeige</p>	<p>Wählen Sie aus, ob die grüne Videoanzeige in der Kamera-Titelleiste ein- oder ausgeblendet werden soll. Sie leuchtet auf, wenn eine Verbindung mit der Kamera besteht.</p> <p>Sie können diese Einstellung bei einzelnen Kameras umgehen, indem Sie die Kameraeinstellungen (siehe "Kamera-Einstellungen" auf Seite 91) für die Kamera(s) im Einrichtungs-Modus anpassen.</p>
<p>Standard für die Kamera-Titelzeile</p>	<p>Wählen Sie, ob die Kamera-Titelleiste ein- oder ausgeblendet sein soll. Die Titelleiste enthält den Namen der Kamera und die Farbanzeigen (siehe "Kameranamen und Farbanzeigen" auf Seite 90) für Ereignisse, erkannte Bewegung und Video-Streams.</p> <p>Sie können diese Einstellung bei einzelnen Kameras umgehen, indem Sie die Kameraeinstellungen (siehe "Kamera-Einstellungen" auf Seite 91) für die Kamera(s) im Einrichtungs-Modus anpassen.</p>
<p>Aktuelle Zeit in der Titelleiste anzeigen</p>	<p>Wählen Sie, ob die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum (des Computers, auf Sony - Network Video Management System Smart Client ausgeführt wird) in der Titelleiste angezeigt oder ausgeblendet werden sollen.</p>
<p>In leeren Anzeigepositionen zeigen</p>	<p>Wählen Sie aus, was angezeigt werden soll, wenn sich in den Ansichten leere Positionen befinden. Sie können beispielsweise ein Logo auswählen oder einfach nur einen schwarzen Hintergrund anzeigen lassen.</p>
<p>Abstandshalter für Gitter anzeigen</p>	<p>Wählen Sie die Breite des Randes zwischen Kamerapositionen in Ansichten aus.</p>

Name	Beschreibung
Standardbildqualität	<p>Wählen Sie einen Standardwert für die Qualität der in Sony - Network Video Management System Smart Client angezeigten Videos aus. Beachten Sie, dass sich die Bildqualität auch auf die Bandbreitenauslastung auswirkt. Wenn Sony - Network Video Management System Smart Client über das Internet und mit einer langsamen Netzwerkverbindung verwendet wird oder wenn die nutzbare Bandbreite aus anderen Gründen eingeschränkt werden muss, kann die Bildqualität serverseitig verringert werden, indem Sie Niedrig oder Mittel auswählen.</p> <p>Sie können diese Einstellung bei einzelnen Kameras umgehen, indem Sie die Kameraeinstellungen (siehe "Kamera-Einstellungen" auf Seite 91) für die Kamera(s) im Einrichtungs-Modus anpassen.</p>
Standardbildrate	<p>Hierüber können Sie eine Standardbildrate für die in Sony - Network Video Management System Smart Client angezeigten Videos auszuwählen.</p> <p>Sie können diese Einstellung bei einzelnen Kameras umgehen, indem Sie die Kameraeinstellungen (siehe "Kamera-Einstellungen" auf Seite 91) für die Kamera(s) im Einrichtungs-Modus anpassen.</p>
PTZ-Klickmodus	<p>Wählen Sie einen Standard-PTZ-Klickmodus für Ihre PTZ-Kameras aus. Es stehen folgende Optionen zur Auswahl: Zentrieren durch Klicken oder Virtueller Joystick. Sie können diese Einstellung bei einzelnen Kameras umgehen, indem Sie einen anderen Standard-PTZ-Klickmodus bei der jeweiligen Kamera auswählen.</p>
Startmodus	<p>Wählen Sie aus, wie Sony - Network Video Management System Smart Client nach Ihrer Anmeldung geöffnet werden soll. Mögliche Optionen sind: Vollbildmodus, Fenstermodus und der zuletzt von Ihnen verwendete Modus.</p>
Startansicht	<p>Wählen Sie aus, ob Sony - Network Video Management System Smart Client unmittelbar nach Ihrer Anmeldung eine Ansicht anzeigen soll. Mögliche Optionen sind: die zuletzt von Ihnen verwendete Ansicht, keine Ansicht oder die Ansicht, die Sie nach der Anmeldung gewählt haben.</p>

Name	Beschreibung
Mauszeiger ausblenden	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob der Mauszeiger nach einer gewissen Zeit der Inaktivität ausgeblendet werden soll. Sie können festlegen, wie viel Zeit verstreichen soll, bevor der Mauszeiger ausgeblendet wird. Die Standard-Option ist „nach 5 Sekunden“. Nachfolgende Optionen können ausgewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niemals • Nach 5 Sekunden • Nach 10 Sekunden • Nach 20 Sekunden • Nach 30 Sekunden <p>Wenn Sie die Maus nach einer Zeit der Inaktivität wieder bewegen, wird sie sofort wieder aktiviert.</p>
Schnappschuss	<p>Hierüber legen Sie fest, ob die Schnappschuss-Funktion verfügbar oder nicht verfügbar sein soll. Ein Schnappschuss ist eine mit einer Kamera zu einer festgelegten Zeit gemachte Momentaufnahme eines Videobilds.</p>
Pfad zu den Schnappschüssen	<p>Hierüber legen Sie den Pfad fest, unter dem Ihre Schnappschüsse gespeichert werden sollen.</p>

Fensterbereichsoptionen

Mit den **Fensterbereichsoptionen** können Sie festlegen, ob ein Fensterbereich auf einer bestimmten Registerkarte angezeigt werden soll.

Einige Fensterbereiche enthalten möglicherweise Funktionen, die für Sie nicht verfügbar sind, entweder auf Grund Ihrer Benutzerberechtigungen oder auf Grund des Überwachungssystems (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11), mit dem Sie verbunden sind.

Die Spalte **Modus** zeigt an, wo der Fensterbereich verfügbar ist, die Spalte **Funktion** zeigt den Namen des Fensterbereiches an und in der Spalte **Einstellung** können Sie festlegen, ob der Fensterbereich verfügbar bzw. nicht verfügbar sein soll.

Sofern verfügbar, können Sie in der Spalte **Von Server übernehmen** festlegen, dass Sony - Network Video Management System Smart Client die empfohlenen Einstellungen des Servers übernehmen soll. Bestimmte Einstellungen sind möglicherweise bereits servergesteuert. In diesem Fall bestimmt die Konfiguration auf dem Server, ob Sie die Einstellungen umgehen können.

Die Funktionen-Optionen

Mit den **Funktionen**-Optionen können Sie die Funktionen festlegen (beispielsweise Wiedergabe auf der Registerkarte **Live**), die auf einer bestimmten Sony - Network Video Management System Smart Client-Registerkarte angezeigt werden sollen.

Die Spalte **Modus** zeigt an, wo der Fensterbereich verfügbar ist; die Spalte **Funktion** zeigt den Namen der Funktion an und in der Spalte **Einstellung** können Sie festlegen, ob der Fensterbereich verfügbar bzw. nicht verfügbar sein soll.

Sofern verfügbar, können Sie in der Spalte **Von Server übernehmen** festlegen, dass Sony - Network Video Management System Smart Client die empfohlenen Einstellungen des Servers übernehmen soll. Bestimmte Einstellungen sind servergesteuert. In diesem Fall bestimmt die Konfiguration auf dem Server, ob Sie die Einstellungen umgehen können.

Funktionen:

Name	Beschreibung
Live > Kamerawiedergabe	Die Möglichkeit zur Wiedergabe von Videoaufzeichnungen von einzelnen Kameras auf der Registerkarte Live .
Live > Einblendschaltflächen	Die Möglichkeit zum Anzeigen und Verwenden von Einblendschaltflächen auf der Registerkarte Live , um Lautsprecher, Ereignisse und Ausgänge zu aktivieren, PTZ-Kameras zu bewegen, Anzeigen von Kameras zu löschen usw.
Live & Wiedergabe > Drucken	Die Möglichkeit zum Drucken von den Registerkarten Live und Wiedergabe . Beachten Sie, dass die Aktivierung/Deaktivierung dieser Option auf der Registerkarte Wiedergabe steuert, ob die entsprechende Schaltfläche auf der Registerkarte Sequenzbrowser aktiviert ist.
Live und Wiedergabe > Begrenzungsrahmen	Die Möglichkeit zur Anzeige von Begrenzungsrahmen auf Live-Videos auf der Registerkarte Live oder auf aufgezeichneten Videos auf der Registerkarte Wiedergabe bei allen Kameras. Die Begrenzungsrahmen dienen beispielsweise zur Verfolgung von Objekten. Die Begrenzungsrahmenfunktion ist nur verfügbar, wenn bestimmte Überwachungssysteme (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) und Kameras, die Metadaten unterstützen, angeschlossen sind. Je nach den Benutzerberechtigungen ist das Hinzufügen von Begrenzungsrahmen von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt.
Wiedergabe > Unabhängige Wiedergabe	Die Möglichkeit zur unabhängigen Wiedergabe von Videoaufzeichnungen einzelner Kameras auf der Registerkarte Wiedergabe , auf der alle Kameras in einer Ansicht ansonsten standardmäßig Aufzeichnungen von demselben Zeitpunkt (der Wiedergabezeit) anzeigen.
Einrichtung > Einblendschaltflächen bearbeiten	Die Möglichkeit, im Einrichtungs-Modus neue Einblendschaltflächen hinzuzufügen oder vorhandene Einblendschaltflächen zu bearbeiten. Beachten Sie, dass auf der Registerkarte Einrichtung das Fenster Einblendschaltflächen ebenfalls verfügbar gemacht werden muss (dies geschieht im Dialogfeld Optionen auf der Registerkarte Fenster), um Einblendschaltflächen hinzuzufügen.

Name	Beschreibung
Einrichtung > Videopufferung bearbeiten	Die Möglichkeit zum Bearbeiten der Videopufferung im Rahmen der Kameraeigenschaften (siehe "Kamera-Einstellungen" auf Seite 91) im Einrichtungs-Modus. Beachten Sie, dass auf der Registerkarte Einrichtung das Fenster Eigenschaften verfügbar gemacht werden muss (dies geschieht im Dialogfeld Optionen auf der Registerkarte Fenster), um die Videopufferung zu bearbeiten.

Zeitlinienoptionen

Mit den **Zeitachsenoptionen** können Sie Ihre allgemeinen Einstellungen für die Zeitlinie festlegen.

Sofern verfügbar, können Sie in der Spalte **Von Server übernehmen** festlegen, dass Sony - Network Video Management System Smart Client die empfohlenen Einstellungen des Servers übernehmen soll. Bestimmte Einstellungen sind servergesteuert. In diesem Fall bestimmt die Konfiguration auf dem Server, ob Sie die Einstellungen umgehen können.

Name	Beschreibung
Eingehendes Audio	Wählen Sie, ob eingehende Audiosignale in der Zeitachse ein- oder ausgeblendet werden sollen.
Ausgehendes Audio	Wählen Sie, ob ausgehende Audiosignale in der Zeitachse ein- oder ausgeblendet werden sollen.
Bewegungsanzeige	Wählen Sie, ob die Bewegungsansicht in der Zeitlinie ein- oder ausgeblendet sein sollen.
Zeitachse für alle Kameras	Wählen Sie, ob die Zeitlinie für alle Kameras ein- oder ausgeblendet sein soll.
Wiedergabe	Wählen Sie, ob Lücken bei der Wiedergabe übersprungen werden sollen.

Exportoptionen

Mit den Exportoptionen können Sie Ihre allgemeinen Exporteinstellungen festlegen.

Sofern verfügbar, können Sie in der Spalte Von Server übernehmen festlegen, dass Sony - Network Video Management System Smart Client die empfohlenen Einstellungen des Servers übernehmen soll. Bestimmte Einstellungen sind möglicherweise bereits servergesteuert. In diesem Fall bestimmt die Konfiguration auf dem Server, ob Sie die Einstellungen umgehen können.

Name	Beschreibung
Exportieren nach	Wählen Sie den Pfad zu dem Zielort, an dem der Export gespeichert werden soll.
Privatzonen	Wählen Sie, ob beim Export Privatzonen verfügbar sein sollen.

Name	Beschreibung
Media Player-Format	Wählen Sie, ob Sie im Media Player-Format exportieren können.
Media Player-Format – Videotexte	Wählen Sie, ob Videotexte beim Export im Media Player-Format optional, obligatorisch oder nicht verfügbar sein sollen.
Network Video Management System Format	Wählen Sie, ob Sie im Network Video Management System Format exportieren können.
Network Video Management System-Format – Projektkommentare	Wählen Sie, ob Projektkommentare beim Export im Network Video Management System-Format optional, obligatorisch oder nicht verfügbar sein sollen.
Network Video Management System-Format – Gerätekommentare	Wählen Sie, ob Gerätekommentare beim Export im Network Video Management System-Format optional, obligatorisch oder nicht verfügbar sein sollen.
Standbild-Export	Wählen Sie, ob Sie Standbilder exportieren können.

Tastaturoptionen

Mit den Tastaturoptionen können Sie bestimmten Aktionen in Sony - Network Video Management System Smart Client Ihre eigenen Tastenkombinationen zuweisen. Sony - Network Video Management System Smart Client verfügt über einige Standard-Tastenkombinationen (siehe "Tastenkombinationen" auf Seite 53), die sofort verwendet werden können.

Name	Beschreibung
Tastenkombination drücken	Geben Sie die Tastenkombination ein, die Sie als Tastenkombination für eine bestimmte Aktion verwenden wollen.
Neue Tastenkombination in	Wählen Sie diese Option, um festzulegen, wie die Tastenkombination angewendet werden soll: <ul style="list-style-type: none"> • Global: Auf allen Sony - Network Video Management System Smart Client Registerkarten. • Wiedergabemodus: Nur auf der Registerkarte Wiedergabe. • Live-Modus: Nur auf der Registerkarte Live. • Einrichtungs-Modus: Nur im Einrichtungs-Modus.
Kategorien	Wählen Sie eine Befehlskategorie aus. Wählen Sie dann einen der zugewiesenen Befehle aus. Wenn all Ihre Ansichten aufgelistet werden sollen, um Tastenkombinationen für einzelne Ansichten anzulegen, wählen Sie die Kategorie Ansichten – Alle . Einige Befehle werden nur ausgeführt, wenn die Tastenkombination in bestimmten Kontexten verwendet wird. Beispielsweise wird eine Tastenkombination mit einem Befehl für PTZ nur bei Verwendung einer PTZ-Kamera ausgeführt.

Parameter	Legen Sie ggf. einen Parameter für den Befehl oder die Aktion fest. Beispiel: Wenn Sie das Fenster und die Ansichtsposition für den Parameter Ausgewähltes Kamera-Ansichtselement kopieren festlegen wollen, geben Sie 2;1 ein. Dadurch wird die Kamera in das bewegliche Fenster (Fenster 2), in die erste Ansichtsposition (Ansichtsposition 1) kopiert.
------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Joystick-Optionen

Auch wenn die Steuerung über den Joystick für eine große Anzahl von PTZ-Kameras unterstützt wird, können nicht alle PTZ-Kameras mit einem Joystick gesteuert werden.

Wenn Sony - Network Video Management System Smart Client einen neuen Joystick erkennt, wird automatisch eine Pan/Tilt/Zoom (PTZ)-Standardkonfiguration für den Joystick hinzugefügt. Mit den Joystick-Optionen können Sie jedoch die Konfiguration für all Ihre Sony - Network Video Management System Smart Client-Joysticks anpassen.

Name	Beschreibung
Joystick auswählen	Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Joysticks aus.
Achsen-Einrichtung: Name	Es gibt drei Achsen: <ul style="list-style-type: none"> • X-Achse (horizontal) • Y-Achse (vertikal) • Z-Achse (die Tiefe oder Zoomstufe).
Achsen-Einrichtung: Invertieren	Wählen Sie diese Option, um die Standardrichtung zu ändern, in die sich die Kamera bewegt, wenn Sie den Joystick bewegen. Sie können z. B. festlegen, dass sich eine PTZ-Kamera nach links bewegt, wenn Sie den Joystick nach rechts bewegen, und nach unten, wenn Sie den Joystick zu sich heranziehen.
Achsen-Einrichtung: Absolut	Wählen Sie diese Option, um ein festes anstelle eines relativen Positionierschemas zu nutzen. Bei der Joystick-Bewegung wird das vom Joystick gesteuerte Objekt je nach aktueller Position des Objekts bewegt.
Achsen-Einrichtung: Aktion	Wählen Sie die Funktion für eine Achse aus: PTZ-Kamera: Schwenken, PTZ-Kamera: Neigen, PTZ-Kamera: Zoomen oder Keine Aktion.
Achsen-Einrichtung: Vorschau	Testen Sie die Auswirkungen Ihrer Auswahl. Wenn Sie eine Funktion für die zu testende Achse ausgewählt haben, bewegen Sie den Joystick entlang der erforderlichen Achse, um den Effekt anzuzeigen, der durch die Bewegung der blauen Leiste angegeben wird.

<p>Einrichtung inaktiver Bereich: Schwenken</p>	<p>Legen Sie einen inaktiven Bereich für die Schwenk- und Neigungsfunktionen des Joysticks fest. Je weiter der Regler nach rechts bewegt wird, desto größer wird die Totzone und desto mehr muss der Joystick zum Senden von Informationen an die Kamera bewegt werden. Wenn Sie den Regler ganz nach links bewegen, wird die Totzone deaktiviert (wird nur bei Hochpräzisions-Joysticks empfohlen). Anhand der Achsen-Einrichtungsvorschau können die Auswirkungen der Einstellungen für den inaktiven Bereich angezeigt werden.</p>
<p>Einrichtung inaktiver Bereich: Zoom</p>	<p>Legen Sie den inaktiven Bereich für die Zoom-Funktion des Joysticks fest. Je weiter der Regler nach rechts bewegt wird, desto größer wird die Totzone und desto mehr muss der Joystick zum Senden von Informationen an die Kamera bewegt werden. Wenn Sie den Regler ganz nach links bewegen, wird die Totzone deaktiviert (wird nur bei Hochpräzisions-Joysticks empfohlen). Anhand der Achsen-Einrichtungsvorschau können die Auswirkungen der Einstellungen für den inaktiven Bereich angezeigt werden.</p>
<p>Einrichtung Tasten: Name</p>	<p>Der Name der Taste.</p>
<p>Einrichtung Tasten: Aktion</p>	<p>Wählen Sie eine der verfügbaren Aktionen für die entsprechende Joystick-Taste aus.</p>
<p>Einrichtung Tasten: Parameter</p>	<p>Legen Sie ggf. einen Parameter für den Befehl oder die Aktion fest. Beispiel: Wenn Sie das Fenster und die Ansichtsposition für den Parameter Ausgewähltes Kamera-Ansichtselement kopieren festlegen wollen, geben Sie 2;1 ein. Dadurch wird die Kamera in das bewegliche Fenster (Fenster 2), in die erste Ansichtsposition (Ansichtsposition 1) kopiert.</p>
<p>Einrichtung Tasten: Vorschau</p>	<p>Drücken Sie zum Verifizieren, dass Sie die richtige Taste konfigurieren, auf die entsprechende Taste am Joystick. Die entsprechende Taste wird in der Spalte Vorschau blau angezeigt.</p>

Alarmoptionen

Wählen Sie, ob Alarme von Tonsignalen begleitet sein sollen.

Erweiterte Optionen

Mit den **Erweiterten** Optionen können Sie die erweiterten Sony - Network Video Management System Smart Client Optionen anpassen. Wenn Sie mit den erweiterten Optionen und ihrer Funktionsweise nicht vertraut sind, behalten Sie einfach die Standardeinstellungen bei. Bei der Verknüpfung mit einigen Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) sehen Sie möglicherweise die Spalte **Von Server übernehmen**. Sie können diese Spalte verwenden, um Network Video Management System Smart Client zur Übernahme der empfohlenen Einstellungen für den Server des Überwachungssystems gemäß der Einstellung in den Smart Client Profilen von Management Client zu zwingen. Möglicherweise werden bestimmte Einstellungen bereits vom Server gesteuert. In diesem Fall entscheidet die Konfiguration auf dem Server darüber, ob Sie diese Einstellungen ändern können oder nicht.

Erweiterte Optionen:

Name	Beschreibung
Multicast	<p>Ihr System unterstützt Multicast von Live-Streams von Aufzeichnungsservern bis hin zu Clients. Falls mehrere Network Video Management System Smart Client Benutzer das Live-Video von derselben Kamera sehen möchten, können mit Hilfe von Multicast wertvolle Systemressourcen eingespart werden. Multicast ist besonders bei der Nutzung der Matrix Funktionalität von großer Bedeutung, da hierbei mehrere Clients Live-Videodaten von derselben Kamera erfordern.</p> <p>Multicast ist nur möglich für Live-Streams, nicht jedoch für aufgezeichnete Video-/Audio-Dateien.</p> <p>Aktiviert ist die Standardeinstellung. In Management Client müssen die Aufzeichnungsserver und -Kameras ebenso aktiviert sein, damit Multicasting von Servern zu Clients verfügbar ist.</p> <p>Deaktiviert kein Multicasting.</p>
Hardwarebeschleunigung	<p>Regelt, ob hardwarebeschleunigtes Entschlüsseln verwendet wird. In einer Ansicht mit vielen Kameras ist die Last auf der CPU sehr hoch. Hardwarebeschleunigung verschiebt einen Teil der CPU-Last zu der Graphics Processing Unit (GPU). Auf diese Weise wird die Entschlüsselungsleistung gesteigert und die Performance des Computers erhöht. Dies ist vor allen Dingen dann nützlich, wenn Sie mehrere H.264 Video-Streams mit hoher Bildrate und hoher Auflösung ansehen.</p> <p>Auto ist die Standardeinstellung. Dabei wird der Computer auf Entschlüsselungsquellen untersucht, während zugleich die Hardwarebeschleunigung aktiviert wird (sofern vorhanden).</p> <p>Aus deaktiviert die Hardwarebeschleunigung. Lediglich die CPU verarbeitet die Entschlüsselung.</p>

Name	Beschreibung
<p>Maximale Anzahl an Decodierungs-Threads</p>	<p>Steuert, wie viele Decodierungs-Threads zur Decodierung von Video-Streams verwendet werden. Diese Option trägt zur Verbesserung der Leistung auf Multicore-Computern im Live- und im Wiedergabe-Modus bei. Die genaue Leistungsverbesserung ist abhängig vom Video-Stream. Diese Einstellung ist hauptsächlich relevant, wenn in hohem Maße codierte hochauflösende Video-Streams wie H.264 verwendet werden, bei denen das Leistungssteigerungspotenzial signifikant sein kann. Sie ist weniger relevant, wenn beispielsweise JPEG oder MPEG-4 verwendet wird. Beachten Sie, dass die Multi-Thread-Decodierung im Allgemeinen arbeitsspeicherintensiv ist. Die ideale Einstellung hängt deshalb davon ab, welchen Computertyp Sie verwenden, wie viele Kameras Sie anzeigen wollen und welche Auflösung und Bildrate für diese Kameras verwendet werden.</p> <p>Normal bedeutet, dass unabhängig von der Core-Anzahl Ihres Computers nur ein Core pro Kameraposition verwendet wird.</p> <p>Auto ist die Standardeinstellung. Auto bedeutet, dass der Computer so viele Threads pro Kameraposition verwendet, wie er Cores hat. Es können jedoch maximal acht Threads verwendet werden. Die Anzahl der tatsächlich verwendeten Threads kann je nach verwendeter Komprimierungs-/Dekomprimierungstechnologie (Codec) geringer sein.</p> <p>Fortgeschrittene Benutzer können manuell auswählen, wie viele Threads verwendet werden sollen, wobei die Höchstzahl acht ist. Die ausgewählte Anzahl stellt die Höchstzahl dar; die Anzahl der tatsächlich verwendeten Threads kann je nach verwendeter Komprimierungs-/Dekomprimierungstechnologie (Codec) geringer sein.</p> <p>Diese Einstellung wirkt sich auf alle Kamerapositionen in allen Ansichten aus, sowohl im Live- als auch im Wiedergabe-Modus. Sie können die Einstellung nicht für einzelne Kamerapositionen oder Ansichten festlegen. Da diese Einstellung möglicherweise nicht für alle Kamerapositionen und Ansichten gleich gut geeignet ist, wird empfohlen, dass Sie die Auswirkungen überwachen und die Einstellung bei Bedarf neu anpassen, um das optimale Verhältnis zwischen Leistungssteigerung und Arbeitsspeichernutzung zu erzielen.</p>

Name	Beschreibung
Deinterlacing	<p>Beim Interlacing wird definiert, wie ein Bild auf einem Bildschirm aktualisiert wird. Das Bild wird aktualisiert, indem zunächst die ungeraden Zeilen und dann die geraden Zeilen des Bildes abgetastet werden. Dies ermöglicht eine höhere Bildwiederholrate, weil während jedes Lesevorgangs weniger Informationen verarbeitet werden müssen. Das Interlacing kann jedoch ein Flackern bewirken bzw. die Änderungen an der Hälfte der Bildzeilen können wahrnehmbar sein. Bei Deinterlacing wandeln Sie das Video in ein Format ohne Interlacing um. Die meisten Kameras erstellen Videoaufnahmen ohne Interlacing und die Option wirkt sich nicht auf die Qualität oder Leistung von Videos aus, die ohne Interlacing aufgenommen wurden.</p> <p>Kein Filter ist die Standardeinstellung. Es wird kein Deinterlacing angewendet, somit können die Bilder bei bewegten Objekten die charakteristischen gezackten Ränder aufweisen. Die Ursache dafür ist, dass die geraden und die ungeraden Zeilen des Vollbildes verwoben sind, um so das Bild mit der vollen Auflösung zu ergeben. Sie werden von der Kamera jedoch nicht gleichzeitig erfasst, somit werden bewegte Objekte zwischen den beiden Zeilengruppen nicht abgeglichen. Dadurch kommt es zu dem Effekt des gezackten Randes. Auswirkung auf die Leistung: Keine.</p> <p>Vertikale Streckung des oberen Felds: Bei dieser Option werden nur die geraden Zeilen verwendet. Jede ungerade Zeile wird aus der vorherigen (geraden) Zeile „kopiert“. Dies wirkt sich dahingehend aus, dass keine gezackten Ränder auftreten, die vertikale Auflösung jedoch verringert wird. Auswirkung auf die Leistung: Günstiger als die Option Kein Filter, da nur die halbe Zeilenzahl nachbearbeitet werden muss.</p> <p>Unteres Feld vertikal strecken: Bei dieser Option werden nur die ungeraden Zeilen verwendet. Jede gerade Zeile wird aus der nachfolgenden (ungeraden) Zeile „kopiert“. Dies wirkt sich dahingehend aus, dass keine gezackten Ränder auftreten, die vertikale Auflösung jedoch verringert wird. Auswirkung auf die Leistung: Günstiger als die Option Kein Filter, da nur die halbe Zeilenzahl nachbearbeitet werden muss.</p> <p>Inhaltsbezogen: Diese Option wendet einen Filter auf Bildbereiche an, in denen anderenfalls gezackte Ränder auftreten würden. Wo keine gezackten Ränder erkannt werden, bleibt das Bild unverändert. Die gezackten Ränder werden eliminiert und die volle vertikale Auflösung wird in den Bereichen des Bildes bewahrt, in denen keine gezackten Ränder wahrgenommen werden. Auswirkung auf die Leistung: Teurer als die Option Kein Filter, da die CPU-Gesamtkosten pro decodiertem und gerendertem Bild um etwa 10 % höher liegen.</p>

Name	Beschreibung
Video-Diagnose Overlay	<p>Hier können Sie die Einstellungen und die Leistungsstufe des Video-Streams in der ausgewählten Ansicht einsehen. Dies ist besonders wertvoll, wenn Sie Ihre Einstellung verifizieren oder ein Problem mittels Diagnose untersuchen müssen.</p> <p>Wählen Sie aus diesen Optionen aus:</p> <p>Ausblenden: Kein Video-Diagnose Overlay. Standardeinstellungen.</p> <p>Ebene 1: Bilder pro Sekunde, Video-Codec und Videoauflösung.</p> <p>Ebene 2: Bilder pro Sekunde, Video-Codec, Videoauflösung, Multicast und Status der Hardwarebeschleunigung.</p> <p>Ebene 3: Debug-Stufe. Hauptsächlich für Systemadministratoren zur Fehlerbehebung oder zur Optimierung der Systemleistung.</p>
Zeitzone	<p>Wählen Sie eine vordefinierte Zeitzone oder eine individuelle Zeitzone aus. Es stehen folgende Optionen zur Auswahl:</p> <p>Lokal: Die Zeitzone des Computers, auf dem Sony - Network Video Management System Smart Client ausgeführt wird</p> <p>Zeitzone des Masterservers: Die Zeitzone des Servers</p> <p>UTC</p> <p>Benutzerdefinierte Zeitzone: Wenn Sie eine bestimmte Zeitzone verwenden wollen, markieren Sie dieses Kontrollkästchen. Wählen Sie dann eine Option aus der Liste der verfügbaren Zeitzonen im Feld Benutzerdefinierte Zeitzone aus.</p>
Benutzerdefinierte Zeitzone	<p>Wenn Sie Benutzerdefiniert im Feld Zeitzone ausgewählt haben, können Sie jede dem Computer bekannte Zeitzone auswählen. Dies ist hilfreich, wenn zwei Benutzer in verschiedenen Zeitzonen einen Vorfall einsehen müssen - durch Verwendung derselben Zeitzone lässt sich leichter gewährleisten, dass sie denselben Vorfall betrachten.</p>
Format des PDF-Berichts	<p>Wählen Sie das Format „A4“ oder das Format „Letter“ für Ihre PDF-Berichte aus. Sie können Berichte zu Ereignissen erstellen.</p>
Schriftart des PDF-Berichts	<p>Wählen Sie die Schriftart aus, die in Ihren PDF-Berichten verwendet werden soll.</p>

Sprachoptionen

Legt die Sprachversion von Sony - Network Video Management System Smart Client fest. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Sprachen und starten Sie dann Sony - Network Video Management System Smart Client neu, damit die Änderungen übernommen werden.

Interagieren mit Sony - Network Video Management System Smart Client

Die Benutzerberechtigungen bestimmen die Art, in der Sie arbeiten

Ihre Benutzerberechtigungen werden zentral von Ihrem Administrator des Überwachungssystems festgelegt. Sie bestimmen ihre Fähigkeit, bestimmte Sony - Network Video Management System Smart Client Funktionen nutzen zu können.

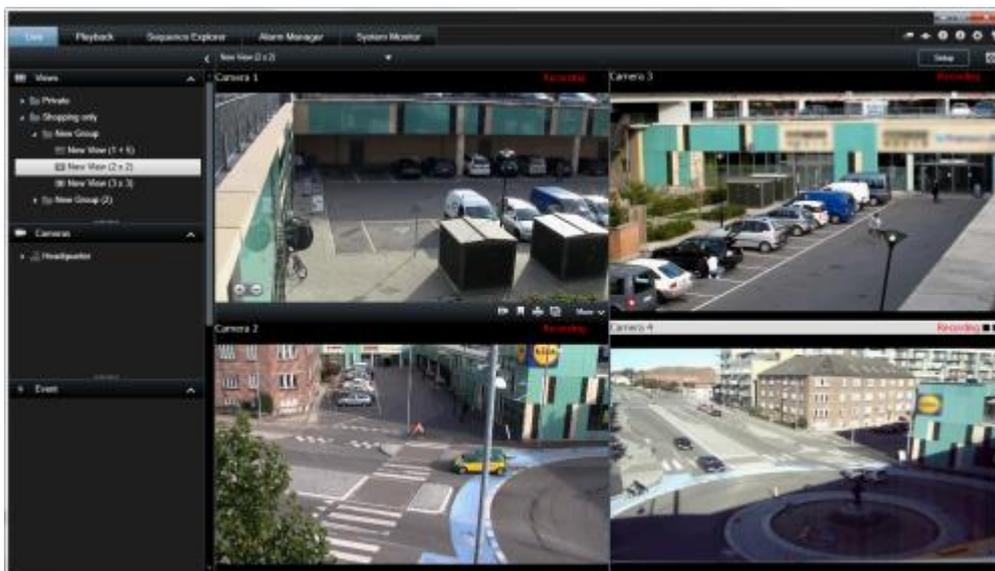
Im Wesentlichen kann Ihr Systemadministrator Ihre Berechtigungen für Folgendes beschränken:

- Zugriff auf Sony - Network Video Management System Smart Client
- Zugriff auf jede der Registerkarten: **Live, Wiedergabe, Alarm-Manager** und **Sequenzbrowser**
- Verwendung spezieller Funktionen
- Erstellen von Ansichten (Ansichten bestimmen, wie Video von einer oder mehreren Kameras angezeigt wird)
- Anzeigen von Video von bestimmten Kameras

Die Möglichkeiten zur Verwendung der verschiedenen Funktionen von Sony - Network Video Management System Smart Client können je nach Benutzer erheblich variieren. Bei Verbindungen mit bestimmten Überwachungssystemtypen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) hängen Ihre Benutzerberechtigungen möglicherweise sogar von der Tageszeit, dem Wochentag usw. ab. Beispiel: Sie können Videos einer bestimmten Kamera montags bis freitags zu festgelegten Zeiten ansehen, außerhalb dieser Zeiten hingegen nicht.

Informationen zum Live-Video

Möglicherweise sind für den Zugriff auf die Registerkarte **Live** bestimmte Benutzerberechtigungen erforderlich. Zur Betrachtung von Live-Bildern auf Sony - Network Video Management System Smart Client muss der Aufzeichnungsserver des Überwachungssystems laufen. Je nach den Benutzerberechtigungen ist das Anzeigen von Live-Bildern von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt.



Beispiel: Die Registerkarte **Live**, auf der Videobilder von vier Kameras angezeigt werden

Die Registerkarte „**Live**“ (siehe "Die Registerkarte „Live“" auf Seite 28) bietet Ihnen Zugriff auf zahlreiche Funktionen, darunter Audio (auf Seite 104), Sequenzen (auf Seite 86), Hotspots (auf Seite 87), Matrix, Kamerakontextmenüs, Pan/Tilt/Zoom (PTZ) (siehe "PTZ und Fischaugen-Linsensbilder" auf Seite 57)-Steuerung, digitaler Zoom, Auslösen von Ereignissen, Auslösen von Ausgaben, Schnellwiedergabe, und viele mehr.

Auch wenn Sie Live-Bilder von einer Kamera auf der Registerkarte **Live** sehen können, wird der Videostream von der Kamera nicht zwangsläufig aufgezeichnet. Die Videoaufzeichnung erfolgt i. d. R. gemäß der Definition des Überwachungssystem-Servers. Normalerweise erfolgt die Aufzeichnung nach einem Zeitplan (Beispiel: jeden Morgen von 10:00 bis 11:30) und/oder beim Erkennen spezieller Ereignisse durch das Überwachungssystem aufgezeichnet (Beispiel: Bewegung, die durch eine Person verursacht wird, die einen Raum betritt; ein Sensor, der registriert, dass ein Fenster geöffnet wird; die manuelle Aktivierung eines Ereignisses in Sony - Network Video Management System Smart Client). Üblicherweise betrachten Sie das aufgezeichnete Video auf der Registerkarte **Wiedergabe**, Sie können es jedoch auch auf der Registerkarte **Live** ansehen (siehe "Anzeige aufgezeichneter Videoaufnahmen mithilfe der unabhängigen Wiedergabe" auf Seite 129).

Wenn Titelzeilen in den Kameraeigenschaften (siehe "Kamera-Einstellungen" auf Seite 91) im Einrichtungsmodus aktiviert wurden, wird während der Videoaufzeichnung **Aufzeichnung läuft** in der Titelzeile über dem Kamerabild eingeblendet.

Tipp: Um die Bilder aus einem bestimmten Ansichtselement zu maximieren, doppelklicken Sie auf die Kameraposition. Um zur Normalansicht zurückzukehren, doppelklicken Sie erneut auf die Kameraposition.

Sie stellen ggf. fest, dass die Kamera gelegentlich nur für kurze Zeitspannen aufzeichnet. Möglicherweise wurde der Überwachungssystem-Server so konfiguriert, dass der Videostream von einer Kamera nur bei Bewegung, z. B. beim Öffnen einer Tür u. ä., aufgezeichnet wird. Das kann viele kurze Aufzeichnungen zur Folge haben.

Daher können Sie auch dann noch **Aufzeichnung starten, # Minuten** auswählen, wenn der Videostream von einer Kamera bereits aufgezeichnet wird. So können Sie sicherstellen, dass der Videostream von der Kamera ohne Unterbrechung für die angegebene Anzahl von Minuten aufgezeichnet wird.

Falls mehrere Streams auf dem Server eingerichtet wurden, können Sie temporär einen anderen Stream ansehen, indem Sie diesen in der Kamera-Symboleiste auswählen. Klicken Sie in der Kamera-Symboleiste auf **Mehr** und wählen Sie dann einen Stream aus der verfügbaren Liste aus.

Manuelle Videoaufzeichnung

Die manuelle Aufzeichnungsfunktion hängt von dem Überwachungssystem, mit dem Sie verknüpft sind, und von Ihren Benutzerberechtigungen ab. Eine Aufzeichnung, während Sie gleichzeitig die Live-Bilder betrachten, ist hilfreich, wenn es sich um interessante Passagen handelt. Wählen Sie in der Kamera-Symboleiste für die Position in der Ansicht, die Sie aufzeichnen wollen, Folgendes aus:

-  Aufzeichnung starten, # Minuten

Nachdem die Aufzeichnung gestartet ist, wird Sie für die Anzahl an Minuten, die von Ihrem Administrator des Überwachungssystems festgelegt wurde, fortgeführt. Sie können dies nicht ändern und Sie können die Aufzeichnung vor Ablauf dieser festgelegten Anzahl an Minuten auch nicht beenden.

-  Manuelle Aufzeichnung starten

Nach dem Start der Aufzeichnung wird sie für die Anzahl an Minuten, die von Ihrem Administrator des Überwachungssystems festgelegt wurde, fortgeführt. Alternativ können

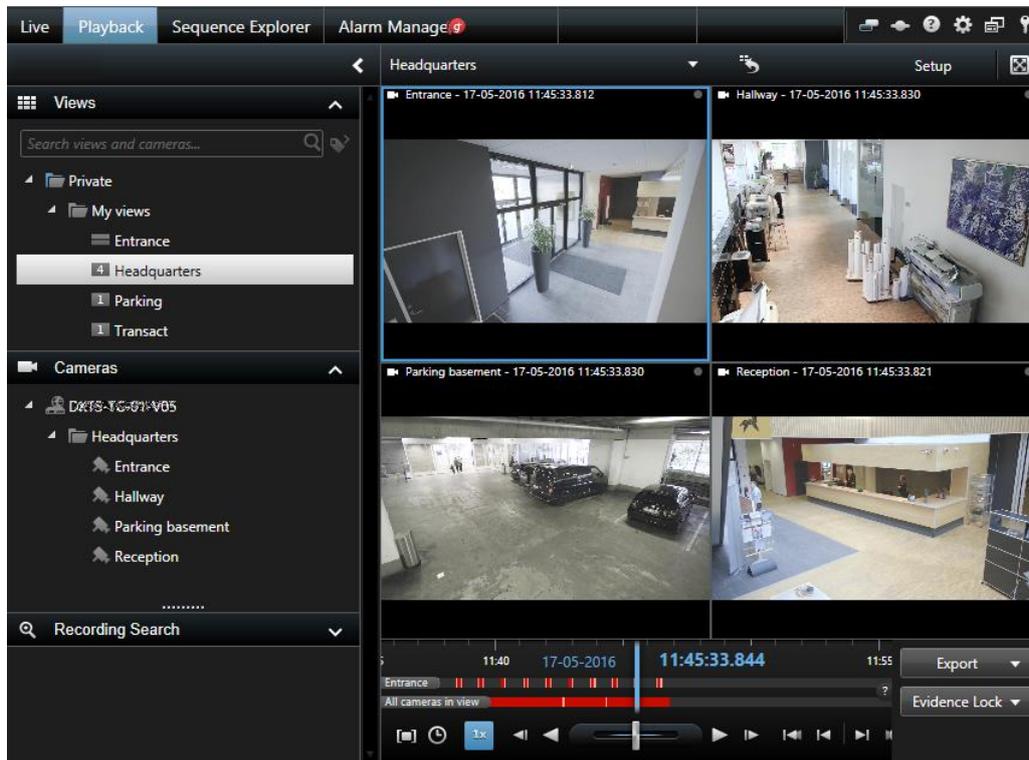
Sie auch erneut auf das Symbol klicken,  um die manuelle Aufzeichnung zu stoppen.

Tipp: Sie können die Aufzeichnung des Video-Streams von mehreren Kameras gleichzeitig starten, müssen jedoch die Kameras einzeln nacheinander auswählen.

Informationen zum aufgezeichneten Video

Die aufgezeichneten Videobilder können Sie auf der Registerkarte **Wiedergabe** von Sony - Network Video Management System Smart Client anzeigen. Wenn Sie die Registerkarte **Wiedergabe** auswählen, wird Sony - Network Video Management System Smart Client mit dem Überwachungssystem-Server verbunden und es wird ein aufgezeichnetes Video von den Kameras in der ausgewählten Ansicht angezeigt. Auf diese Weise können Sie aufgezeichnete Videos wiedergeben.

Möglicherweise sind für den Zugriff auf die Registerkarte **Wiedergabe** bestimmte Benutzerrechte erforderlich, und entsprechend den Benutzerrechten ist das Durchsuchen der Videoaufzeichnungen von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt.



Die Registerkarte **Wiedergabe** bietet zahlreiche erweiterte Funktionen zum Durchsuchen von Videoaufzeichnungen, wie beispielsweise Zeitlinie (siehe "Zeitnavigationssteuerung" auf Seite 141), Smart Search (für die Suche nach Bewegungen in ausgewählten Aufzeichnungsbereichen einer bestimmten Kamera) sowie zwei Möglichkeiten zum Durchsuchen von Sequenzen (über eine Sequenzbrowser (siehe "Videos mit Hilfe des Sequenzbrowsers suchen" auf Seite 131)-Miniaturansicht mehrerer Sequenzen).

Neben den Funktionen zum Durchsuchen von Video können Sie auf der Registerkarte **Wiedergabe** auch Audio wiedergeben (sofern die Anwendung mit einem entsprechenden Sony-Überwachungssystem verbunden ist), Hotspots verwenden, digitalen Zoom verwenden (auf Seite 55), in Fischaugen-Bildern navigieren (siehe "PTZ und Fischaugen-Linsenbilder" auf Seite 57), Bilder drucken (siehe "Drucken von Beweisbildern" auf Seite 156) und Videobeweisbilder exportieren (siehe "Network Video Management System Format-Einstellungen" auf Seite 150), und zwar als AVI-Dateien (Film-Clips), JPEG-Dateien (Standbilder) und im Network Video Management System-Format.

Tipp: Um die Bilder aus einer bestimmten Position in einer Ansicht zu maximieren, doppelklicken Sie auf die Kameraposition. Um zur Normalansicht zurückzukehren, doppelklicken Sie erneut auf die Kameraposition.

Auf der Registerkarte **Wiedergabe** zeigen alle Kameras in einer Ansicht standardmäßig Aufzeichnungen von demselben Zeitpunkt (der so genannten Masterzeit). Sie können jedoch Aufzeichnungen von einzelnen Kameras, unabhängig von der Masterzeit, wiedergeben (sofern diese Funktion im Fenster **Optionen** (siehe "**Die Funktionen-Optionen**" auf Seite 38) aktiviert ist).

Sie können die unabhängige Wiedergabe zur Darstellung der aufgezeichneten Videobilder von der Registerkarte **Live** nutzen oder um Videos unabhängig von der Masterzeit anzuzeigen.

Anzeige aufgezeichneter Videoaufnahmen mithilfe der unabhängigen Wiedergabe

Sie können diese Funktion nur für reguläre Einzelkamera-Positionen verwenden, nicht für Hotspots, Sequenzen oder Matrix-Positionen.

1. Führen Sie Ihre Maus über die Kamera, für die Sie die Videoaufzeichnung sehen wollen. Klicken Sie in der daraufhin eingeblendeten Symbolleiste auf die Schaltfläche **Unabhängige Wiedergabe**.



Die Zeitlinie der unabhängigen Wiedergabe wird eingeblendet:



2. Ziehen Sie die Zeitlinie (siehe "Die Zeitlinie" auf Seite 141), um die Zeitspanne auszuwählen, in der das Video liegt, das Sie sich ansehen wollen.
3. Wenn Sie die Videoaufzeichnung für den ausgewählten Zeitraum auf allen Kameras in Ihrer Ansicht gleichzeitig anzeigen wollen, klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Aufzeichnungen für gewählte Zeit auf der Registerkarte „Wiedergabe“ anzeigen**. Dadurch wird die Registerkarte **Wiedergabe** eingeblendet, auf der alle Kameras mit der ausgewählten Zeit synchronisiert sind.

Einrichtungsmodus aufrufen

- Um in den Einrichtungsmodus zu gelangen, klicken Sie in der Sony - Network Video Management System Smart Client-Symbolleiste auf **Einrichtung**.

Im Einrichtungsmodus sind die Schaltfläche **Einrichtung** und die Fenster (wie z. B. das Fenster **Eigenschaften** (siehe "**Kamera-Einstellungen**" auf Seite 91)) orange markiert und werden im Fenster auf der linken Seite angezeigt.



Um zur Standardansicht zurückzukehren klicken Sie erneut auf die Schaltfläche **Einrichten**.

Ansicht auswählen

Sie können eine Ansicht aus dem Fenster **Ansichten** der Registerkarten **Live** und **Wiedergabe** auswählen.

- Wählen Sie im Fenster **Ansichten** entweder die Ansicht **Privat** oder **Allgemein** und in der relevanten Ansichtsgruppe eine der verfügbaren Ansichten aus.

Wenn weder der Bereich noch die Tastenkombination verfügbar ist, überprüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensterbereichs im Fenster Optionen (siehe "Fensterbereichsoptionen" auf Seite 38).

Wenn Ansichten Kameranummern zugewiesen wurden (siehe "Tastenkombinationszahl zu einer Ansicht zuweisen" auf Seite 71), können Sie auch mit einer Tastenkombination (siehe "Tastenkombinationen" auf Seite 53) eine Ansicht auswählen.

Vollbildmodus

- Um Sony - Network Video Management System Smart Client im Vollbildmodus zu sehen, klicken Sie in der Sony - Network Video Management System Smart Client Symbolleiste auf die Schaltfläche **Vollbild**  (oder drücken Sie die Taste F11 auf Ihrer Tastatur).

Wenn Sie in den Vollbildmodus wechseln, sind die Symbolleisten und die Fensterbereiche ausgeblendet. Um sie einzublenden, führen Sie Ihre Maus über den oberen Bildschirmrand.

Drücken Sie ESC oder F11 auf Ihrer Tastatur, um zur Standardansicht zurückzukehren.

Einzelbilder kopieren

Sie können einzelne Standbilder von ausgewählten Kameras kopieren. Kopierte Bilder können (als Bitmap-Bilder) in andere Anwendungen, z. B. Textverarbeitungsprogramme, E-Mail-Programme usw., eingefügt werden. Sie können nur ein Bild gleichzeitig von einer Kamera kopieren.

- Klicken Sie zum Kopieren eines Bildes in der Kamera-Symbolleiste auf **In Zwischenablage kopieren**.



Tastenkombinationen

Wenn die Registerkarten **Live** oder **Wiedergabe** geöffnet sind, sind einige einfache Tastenkombinationen verfügbar.

Das PLUS-ZEICHEN in den folgenden Tastenkombinationen steht nicht für eine Taste, sondern bezeichnet die Kombination aus zwei oder mehr Tasten, die betätigt werden. Beispiel: Die Tastenkombination /+EINGABE gibt an, dass Sie auf die Slash (/)-Taste und dann auf die EINGABETASTE drücken sollen.

Diese Tastenkombinationen können nicht für Positionen in Ansichten verwendet werden, die Matrix Inhalte oder Standbilder umfassen.

Drücken Sie auf diese Tasten	Um Folgendes zu tun
EINGABETASTE	Schaltet zwischen der maximierten und regulären Anzeige der ausgewählten Position in der Ansicht um.
ALT	Wählt ein bestimmtes Ansichtselement aus. Mit der ALT-Taste können Sie zu einem Ansichtselement navigieren, indem Sie eine der auf dem Bildschirm angezeigten Nummern eingeben. Ein ausgewähltes

Drücken Sie auf diese Tasten	Um Folgendes zu tun
	<p>Ansichtselement ist mit einem blauen Rahmen gekennzeichnet.</p> <p>Bei Verwendung einer PTZ (auf Seite 188)-Kamera oder eines Hotspots (auf Seite 87) können Sie die Kameras mit einem Joystick steuern oder das Ansichtselement ohne Betätigung der Maus direkt an den Hotspot senden.</p>
/+<Kameranummer>+EINGABETASTE	<p>Ersetzt die Kamera in der ausgewählten Ansichtsposition durch die Kamera mit der angegebenen Kameranummer. Beispiel: Wenn die Kameranummer der gewünschten Kamera 6 lautet, drücken Sie /+ 6+EINGABETASTE.</p> <p>Die Kameranummern werden möglicherweise in Ihrem Überwachungssystem nicht verwendet. Kamera-Tastenkombinationszahlen werden auf dem Server definiert.</p>
/+EINGABETASTE	Ersetzt die Kamera in der ausgewählten Ansichtsposition durch die Standardkamera.
/+/+EINGABETASTE	Ersetzt die Kameras in allen Ansichtspositionen durch die Standardkameras.
*+<Tastenkombinationszahl für die Ansicht>+EINGABETASTE	<p>Ersetzt die ausgewählte Ansicht durch die Ansicht mit der angegebenen Tastenkombinationszahl. Beispiel: Wenn die Tastenkombinationszahl der gewünschten Ansicht 8 lautet, drücken Sie *+8+EINGABETASTE.</p> <p>Es werden möglicherweise keine Tastenkombinationszahlen für Ansichten verwendet. Wenn Tastenkombinationszahlen für Ansichten verwendet werden, werden diese in der Registerkarte „Live“ im Fenster Ansichten in Klammern vor den Namen der Ansichten angezeigt. Tastenkombinationszahlen für Ansichten sind auf der Registerkarte „Live“ im Einrichtungsmodus definiert.</p>
6 (nur Ziffernblock)	Verschiebt die Auswahl der Ansichtsposition um einen Schritt nach rechts.
4 (nur Ziffernblock)	Verschiebt die Auswahl der Ansichtsposition um einen Schritt nach links.
8 (nur Ziffernblock)	Verschiebt die Auswahl der Ansichtsposition um einen Schritt nach oben.
2 (nur Ziffernblock)	Verschiebt die Auswahl der Ansichtsposition um einen Schritt nach unten.

Sie können auch bestimmten Aktionen in Sony - Network Video Management System Smart Client eigene benutzerdefinierte Tastenkombinationen zuweisen (siehe "Tastaturoptionen" auf Seite 41).

Digitaler Zoom, Pan/Tilt/Zoom und 360°-Linsenbilder

Digitaler Zoom

Informationen zum digitalen Zoom

Mit digitalem Zoom können Sie einen Bereich eines beliebigen Bildes vergrößern, um sich den ausgewählten Bereich genauer ansehen zu können. Digitaler Zoom ist daher für Kameras hilfreich, die über keinen optischen Zoom verfügen. Die Verwendung von digitalem Zoom wirkt sich nicht auf die Aufzeichnung von Video aus. Die Aufzeichnung erfolgt weiterhin im regulären Format der Kamera. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt die Aufzeichnungen wiedergeben wollen, können Sie auf der Registerkarte **Wiedergeben** ebenfalls den digitalen Zoom verwenden.

Bei Kameras ohne PTZ ist der digitale Zoom standardmäßig aktiviert. Wenn Sie den digitalen Zoom an einer Kamera aktivieren oder deaktivieren, sind alle Kameras in Ihrer Ansicht deaktiviert. Bei PTZ-Kameras gilt diese Einstellung jeweils nur für eine Kamera.

Beim Exportieren von Beweisbildern (siehe "Network Video Management System Format-Einstellungen" auf Seite 150) können Sie die regulären Bilder oder die digital gezoomten Bilder in den Formaten AVI oder JPEG exportieren. Beim Exportieren in ein Datenbankformat ist diese Option nicht verfügbar, da der Empfänger den digitalen Zoom auf die exportierten Aufzeichnungen anwenden kann. Wenn Sie ein Bild ausdrucken (siehe "Drucken von Beweisbildern" auf Seite 156), auf das Sie den digitalen Zoom angewendet haben, wird der digital gezoomte Bildbereich ausgedruckt.

Digitalen Zoom verwenden

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Live** oder **Wiedergabe** in einer Sequenz oder einer Kartenvorschau auf der Kamera-Symboleiste auf **Mehr > Digitaler Zoom**, um den digitalen Zoom zu aktivieren.



Tipp: Wenn Sie nicht wollen, dass die Kamera-Symboleiste beim Bewegen der Maus über die Ansicht erscheint, drücken Sie auf die STRG-Taste und halten Sie sie gedrückt, während Sie die Maus bewegen.

Es wird ein kleines Übersichtsbild (die Zoom-Anzeige) in der unteren rechten Ecke der Ansicht eingeblendet, das eine Übersicht über das Vollbild liefert, wenn Sie einen Bereich vergrößern.



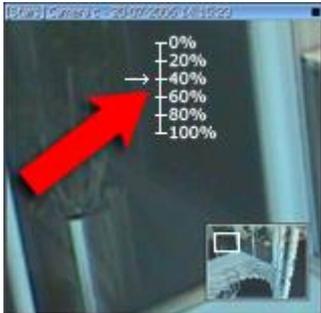
2. Klicken Sie zum Zoomen mit der Maustaste in das Bild und halten Sie sie gedrückt. Der ausgewählte Bereich wird durch einen weißen Rand hervorgehoben. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird der Bereich durch Zoomen vergrößert.



3. Wenn Sie zu anderen Bildbereichen navigieren wollen, dabei jedoch Ihren Zoomgrad beibehalten wollen, ziehen Sie den markierten Bereich im Übersichtsbild in die gewünschte Position.



4. Zur Anpassung der Zoomstufe mit dem Zoomstufen-Schieberegler drücken Sie die UMSCHALT-Taste und halten sie gedrückt. Klicken Sie in das Bild. Halten Sie beide Tasten gedrückt und bewegen sie Ihre Maus die Zoomstufen-Schieberegler auf bzw. ab.



5. Durch die Auswahl der Zoomstufe **0 %** können Sie wieder das gesamte Bild anzeigen.

Tip: Wenn Ihre Maus über ein Musrad verfügt, können Sie die Vergrößerungsstufe auch mit dem Musrad steuern. Bei vielen Mausmodellen können Sie durch Klicken mit dem Musrad oder der mittleren Maustaste schnell wieder das ganze Bild anzeigen.

Häufig gestellte Fragen: Digitaler Zoom

Was ist der Unterschied zwischen optischem und digitalem Zoom?

Beim optischen Zoom bewegt sich die Kameralinse physisch, um den erforderlichen Blickwinkel ohne einen Verlust der Bildqualität zu ermöglichen. Bei digitalem Zoom wird der erforderliche Bildbereich vergrößert, indem das Bild beschnitten und anschließend die Pixelgröße des ursprünglichen Bildes wiederhergestellt wird. Dieser Vorgang wird als Interpolation bezeichnet. Der digitale Zoom simuliert den optischen Zoom, doch die Bildqualität des digital durch Zoomen vergrößerten Bereichs ist geringer als die ursprüngliche Bildqualität.

Ist digitaler Zoom für PTZ-Kameras relevant?

Bei der Anzeige von Live-Videos einer Pan/Tilt/Zoom-Kamera (PTZ) können Sie den optischen Zoom der PTZ-Kamera verwenden. Aus diesem Grund ist digitaler Zoom für PTZ-Kameras nicht besonders relevant. Sie können jedoch die Funktion Digitaler Zoom nutzen, wenn Ihre Benutzerberechtigungen die Verwendung des optischen Zooms von PTZ-Kameras nicht gestatten.

Warum kann ich keine Navigationsschaltflächen sehen?

Wenn die Kamera, deren Videoaufzeichnung Sie sich ansehen, keine PTZ-Kamera ist, können Sie nur einen bestimmten Bildbereich vergrößern und Sie können nur die Zoom-Schaltflächen sehen. Nachdem Sie den Bildbereich durch Zoomen vergrößert haben, haben Sie Zugriff auf die PTZ-Navigationsschaltflächen, mit denen Sie innerhalb dieses vergrößerten Bereichs navigieren können.

PTZ und Fischaugen-Linsenbilder

Die Verwendung von Fischaugen-Kameras wird nicht von allen Überwachungssystemen unterstützt. Außerdem werden einige Fischaugen-Kameras nicht von der 64-Bit-Version von Microsoft Windows unterstützt.

Je nach Ihren Benutzerberechtigungen ist der Zugriff auf die Pan/Tilt/Zoom-Steuerung (PTZ) für einige Kameras möglicherweise eingeschränkt. Die PTZ-Funktionen können bei der Herstellung einer Verbindung zu bestimmten Überwachungssystemen eingeschränkt sein.

Eine detaillierte Beschreibung der auf einem bestimmten System verfügbaren Funktionen finden Sie in der Network Video Management System-Produktvergleichstabelle auf der Website: <http://www.sony.net/CameraSystem>.

Fischaugen-Linsen-Bilder

Wenn Ihre Ansichten Fischaugen-Kameras oder -Linsen enthalten, können Sie Fischaugen-Kamerabilder entweder durch Klicken auf den Mauszeiger-Pfeil (den virtuellen Joystick) oder auf die PTZ-Navigationsschaltflächen, die im Bild eingeblendet werden, navigieren (einige Fischaugen-Kameraausführungen verfügen über ihre eigenen Zoomschaltflächen). Mit der mittleren PTZ-Navigationsschaltfläche können Sie die Kamera schnell in ihre Standardposition bewegen. Mit der **Plus**- und der **Minus**-Taste vergrößern und verkleinern Sie. Wenn Ihre Maus über ein Scrollrad verfügt, können Sie die Scrollfunktion zum Vergrößern und Verkleinern verwenden. Klicken Sie mit dem Scrollrad oder der mittleren Maustaste, um zur Standardansicht zurückzukehren.



Die PTZ-Navigationsschaltflächen und der Mauszeiger „Virtueller Joystick“

Bei einzelnen Mäusen ist das Mausrad möglicherweise für besondere Funktionen reserviert. In diesem Fall kann das Mausrad eventuell nicht für die Zoomfunktion verwendet werden. Entsprechende Informationen finden Sie im Konfigurationshandbuch für die Maus.

Sie können zur Navigation von Fischaugen-Linsenbildern keine Voreinstellungen nutzen (siehe "Verschieben der Kamera an eine vordefinierte PTZ-Preset-Position" auf Seite 59), Sie können jedoch eine bevorzugte Position speichern.

Eine bevorzugte Fischaugen-Linsen-Position definieren

Sie können nur Positionen für Fischaugen-Kameras speichern.

1. Navigieren Sie zu der Position im Fischaugen-Linsenbild, die Sie speichern wollen.
2. Klicken Sie in auf der Kamera-Symboleiste auf **Mehr > Fischaugen-Linsenpositionen speichern**, um die Position zu speichern.



3. Wenn Sie zur Fischaugen-Linsenposition zurückkehren möchten, klicken Sie auf der Kamera-Symboleiste auf **Mehr > Fischaugen-Linsenpositionen laden**.

PTZ-Bilder

Wenn Ihre Ansichten (einschließlich denen in einer Sequenz oder einer Kartenvorschau) PTZ-Kamerabilder enthalten, können Sie die PTZ-Kameras mithilfe der Overlay-Schaltflächen zur PTZ-Navigation steuern. Im Einrichtungsmodus können Sie im Fensterbereich **Eigenschaften** den PTZ-Klickmodus für das Ansichtselement festlegen. Sie können zwischen der Standardoption „Zentrieren durch Klicken“ und der Option „Virtueller Joystick“ wählen. Ihre Sony - Network Video Management System Smart Client-Optionen (siehe "Konfigurieren von Network Video Management System Smart Client" auf Seite 35) bestimmen Ihre Standardoption.

Tipp: Die meisten PTZ-Kameras unterstützen die Steuerung per Joystick und Point-and-Click. Sie können die Joystick-Steuerung anpassen (siehe "Joystick-Optionen" auf Seite 42).

Sie können die meisten PTZ-Kameras auch ganz einfach durch Zeigen an und Klicken auf eine Stelle in den Kamerabildern steuern. Wenn Sie mit der Maus auf Bilder von einer PTZ-Kamera zeigen und der Mauszeiger als Fadenkreuz dargestellt wird, unterstützt die Kamera die Steuerung per Point-and-Click.



Fadenkreuz zeigt Point-and-Click-Steuerung an. Bei einigen Kameras wird das Fadenkreuz anders dargestellt.

Einige Kameras wird das Fadenkreuz in einem Quadrat angezeigt. Wenn dies der Fall ist, können Sie einen Bereich vergrößern, indem Sie durch Ziehen mit der Maus ein Quadrat um den zu vergrößernden Bildbereich ziehen. Für solche Kameras wird die Zoomstufe gesteuert, indem Sie die UMSCHALTTASTE gedrückt halten und gleichzeitig die Maus nach oben oder unten bewegen. Hierdurch wird im Bild ein Schieberegler für die Zoomstufe angezeigt.

Verschieben der Kamera an eine vordefinierte PTZ-Preset-Position

Um die PTZ-Kamera an die vordefinierte Position zu bewegen, wählen Sie eine PTZ-Preset-Position aus der Liste der verfügbaren Positionen aus, die für die PTZ-Kamera definiert wurden.

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Live** auf das PTZ-Symbol  in der Kamera-Symbolleiste, um das Menü „PTZ-Preset-Position“ zu öffnen.
2. Wählen Sie eine PTZ-Preset-Position in dem Menü aus, um die Kamera an die erforderliche Position zu verschieben.

Das Symbol wird grün.

Wenn Sie die voreingestellte Position **Home** auswählen, bewegt sich die Kamera zur Standardposition.

Verwalten von PTZ-Preset-Positionen

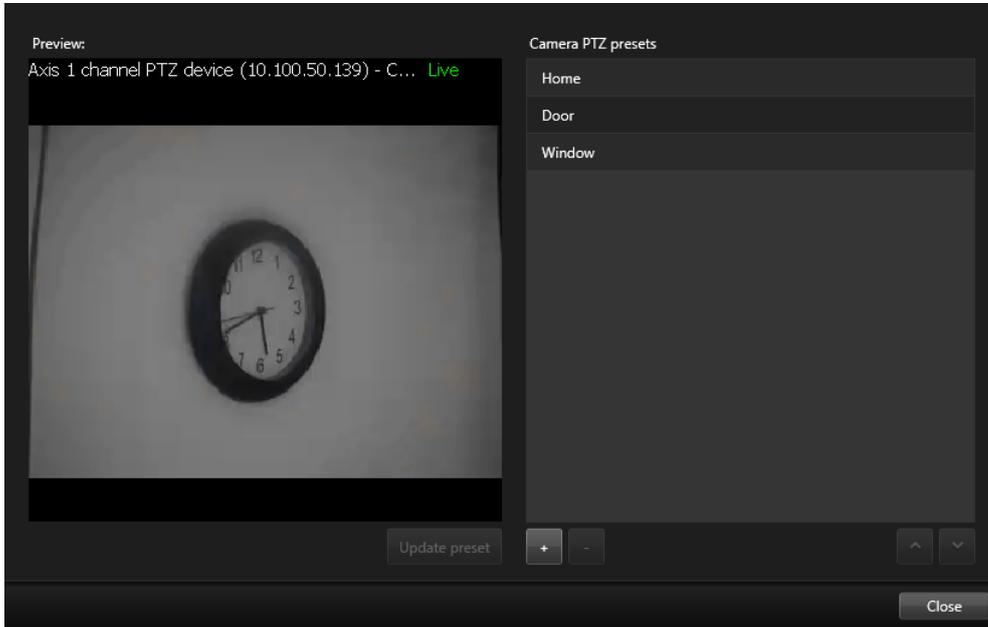
Abhängig vom Überwachungssystem (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) können Sie PTZ-Preset-Positionen erstellen, bearbeiten und löschen.

Hinzufügen von PTZ-Preset-Positionen

Sie können weitere PTZ-Preset-Positionen festlegen:

1. Wählen Sie in der Ansicht die entsprechende PTZ-Kamera aus, für die Sie eine neue PTZ-Preset-Position festlegen wollen.

2. Klicken Sie in der Symbolleiste „Kamera“ auf das PTZ-Symbol , um das PTZ-Menü zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **PTZ-Preset-Position verwalten**, um das Dialogfeld zu öffnen.



4. Klicken Sie auf , um eine neue Preset-Position hinzuzufügen.
5. Wählen Sie den Namen der PTZ-Preset-Position aus oder geben Sie einen Namen für die PTZ-Preset-Position ein.
6. Navigieren Sie mit den PTZ-Schaltflächen zur gewünschten Position und klicken Sie dann zum Speichern auf **Preset-Position aktualisieren**.
7. Verschieben Sie eine PTZ-Preset-Position mit den Pfeiltasten in der Liste nach oben oder unten. Dies kann hilfreich sein, wenn Ihre Liste viele Preset-Positionen enthält.

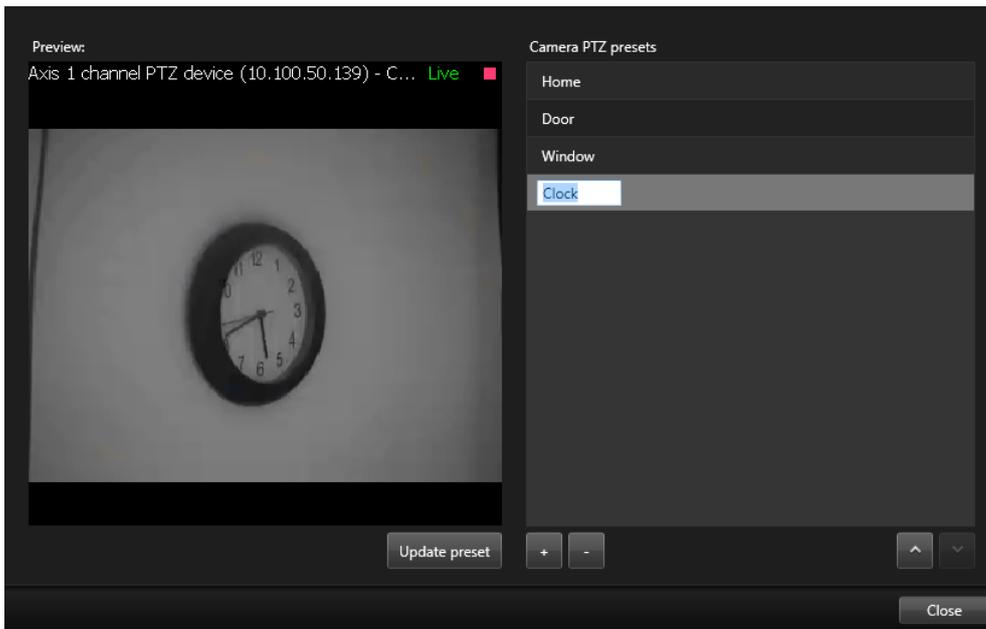
Löschen von PTZ-Preset-Positionen

Zum Löschen einer Preset-Position wählen Sie sie aus, und klicken Sie dann auf .

Bearbeiten von PTZ-Preset-Positionen

1. Wählen Sie zum Bearbeiten des Namens der PTZ-Preset-Position den entsprechenden Namen aus.

2. Doppelklicken Sie auf den Text und überschreiben Sie den vorhandenen Namen.



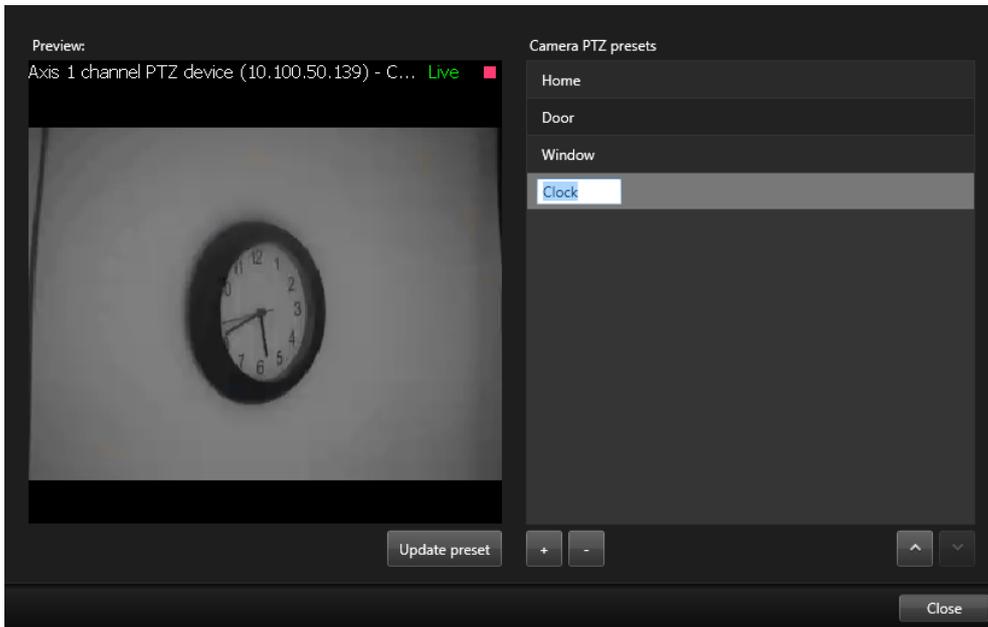
3. Navigieren Sie mit den PTZ-Schaltflächen zur gewünschten Position und klicken Sie dann zum Speichern auf **Preset-Position aktualisieren**.
4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Bearbeiten von PTZ-Preset-Positionen

Sie können vorhandene PTZ-Presets ändern und somit z. B. die Preset-Position umbenennen oder ändern:

1. Wählen Sie in der Ansicht die PTZ-Kamera mit der zu ändernden PTZ-Voreinstellung aus.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste „Kamera“ auf das PTZ-Symbol , um das PTZ-Menü zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **PTZ-Voreinstellungen verwalten** und wählen Sie im gleichnamigen Dialogfeld die PTZ-Voreinstellung aus.

- Um den Namen der Voreinstellung zu bearbeiten, stellen Sie sicher, dass der Name der PTZ-Voreinstellung markiert ist. Klicken Sie auf den Text und überschreiben Sie den vorhandenen Namen.

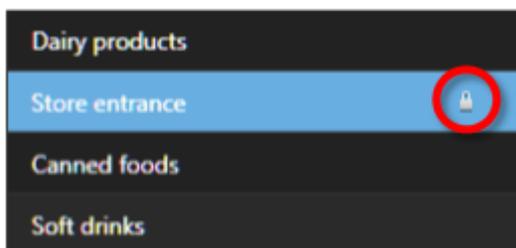


- Falls die Kamera nicht in der korrekten Position ist, können Sie mit Hilfe der PTZ-Schaltflächen zur erforderlichen Position navigieren. Klicken Sie dann zum Speichern auf **Voreinstellung aktualisieren**.
- Verwenden Sie die Nach-oben- oder Nach-unten-Pfeiltaste, um die PTZ-Voreinstellungen in der Liste zu verschieben.
- Klicken Sie auf **Schließen**.

Gesperrte PTZ-Preset-Positionen

Abhängig vom Überwachungssystem (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) können PTZ-Preset-Positionen gesperrt sein.

Ein Systemadministrator kann eine PTZ-Preset-Position sperren, damit sie nicht umbenannt, gelöscht oder von jemandem geändert werden kann.



Der Systemadministrator entscheidet, ob eine PTZ-Preset-Position gesperrt oder entsperrt werden soll.

PTZ-Wachrundgang anhalten

Eine PTZ-Kamera kann sich kontinuierlich und nach einem bestimmten Plan zwischen einer Reihe von PTZ-Preset-Positionen bewegen. Sie können eine kontinuierliche Systemüberwachung (Wachrundgang) anhalten.

Halten Sie die Systemüberwachung (Wachrundgang) nur an, wenn es dafür einen wichtigen Grund gibt. Normalerweise hat Ihr Systemadministrator den Wachrundgang gründlich geplant, um die Überwachungsanforderungen Ihrer Organisation zu erfüllen.

1. Wählen Sie auf der Registerkarte **Live** die gewünschte Ansicht aus.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste „Kamera“ auf das PTZ-Symbol , um das PTZ-Menü zu öffnen.
3. Wählen Sie **PTZ-Wachrundgang anhalten** aus, um den Wachrundgang manuell auszuführen.
4. Um mit der Systemüberwachung (Wachrundgang) fortzufahren, wählen Sie den Befehl **PTZ-Wachrundgang anhalten** erneut aus.

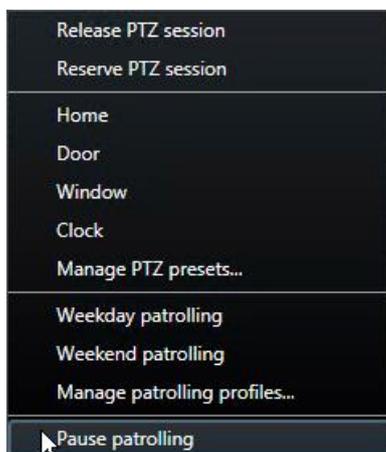
Wachrundgang anhalten

Abhängig vom Überwachungssystem (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) können Sie einen Wachrundgang anhalten.

Falls Sie über die notwendige PTZ-Priorität verfügen, können Sie einen vom System oder manuell von einem anderen Benutzer gestarteten Wachrundgang anhalten. Sie können immer Ihren eigenen manuellen Wachrundgang anhalten. Dies kann hilfreich sein, wenn Sie eine längere Auszeit von der Steuerung der Kamera benötigen.

Der Wachrundgang wird standardmäßig für 10 Minuten unterbrochen. Ihr Systemadministrator kann dies aber ändern.

1. Wählen Sie in der Ansicht die PTZ-Kamera aus, für die Sie den Wachrundgang anhalten wollen.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste „Kamera“ auf das PTZ-Symbol , um das Menü PTZ-Menü zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Wachrundgang anhalten**.



Während der Wachrundgang angehalten wird, wird allen Benutzern ein Häkchen  vor dem Menüpunkt **Wachrundgang anhalten** angezeigt. Das PTZ-Symbol wird für Sie grün und für alle anderen Benutzer rot angezeigt, damit sie sehen können, dass jemand anderes die Kamera steuert.

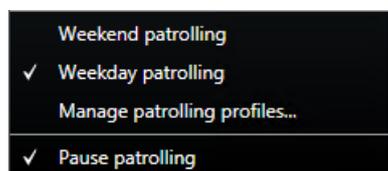
Falls Sie die Kamera an eine vordefinierte PTZ-Preset-Position oder manuell bewegen, wird die Auszeit durch die Funktion „Wachrundgang anhalten“ zurückgesetzt. Wenn Sie ein manuelles Wachrundgangprofil auswählen, verlieren Sie die Sitzung „Wachrundgang anhalten“.

4. Wählen Sie erneut auf **Wachrundgang anhalten**, um den Wachrundgang fortzusetzen.

Das System kehrt zum vorherigen Wachrundgang zurück oder die Kamera ist wieder für alle anderen Benutzer verfügbar.

Falls ein Benutzer mit einer niedrigeren PTZ-Priorität als Sie einen manuellen Wachrundgang gestartet hat (z. B. **Wochentag**), können Sie ihn anhalten und die Kontrolle der Kamera übernehmen:

1. Klicken Sie auf **Wachrundgang anhalten**.



Wenn Sie den manuellen Wachrundgang eines anderen Benutzers angehalten haben, wird allen Benutzern ein Häkchen  vor dem Menüpunkt **Wachrundgang anhalten** und dem Wachrundgangprofil angezeigt. Das PTZ-Symbol wird für Sie grün und für die anderen Benutzer rot angezeigt, damit sie sehen können, dass jemand anderes die Kamera steuert.

2. Wählen Sie erneut auf **Wachrundgang anhalten**, um den Wachrundgang fortzusetzen.

Das System kehrt zum manuellen Wachrundgang zurück, also in diesem Beispiel zu **Wochentag**.

Ausgang manuell aktivieren

Wenn im Überwachungssystem externe Ausgänge definiert wurden, beispielsweise zum Einschalten von Lampen oder zum Aktivieren einer Sirene, kann der Ausgang auf der Registerkarte **Live** aktiviert werden. Beachten Sie: Der Zugriff zum Aktivieren von Ausgaben ist je nach Benutzerberechtigung möglicherweise eingeschränkt.

Es gibt zwei Möglichkeiten zur manuellen Aktivierung eines Ausganges: Entweder über den Fensterbereich **Ausgang** oder durch Klicken auf die Einblendschaltfläche, sofern verfügbar (wenn eine Einblendschaltfläche verfügbar ist, wird sie eingeblendet, wenn Sie die Maus über die Ansicht führen).

- Wählen Sie auf der Registerkarte **Live** im Fensterbereich **Ausgang** den gewünschten Ausgang. Klicken Sie dann auf **Aktivieren**. Die Liste der verfügbaren Ausgänge wird in manchen Überwachungssystemen von dem Server  zu Gruppen zusammengefasst, während sie in manch anderen Systemen von Kameras zu Gruppen zusammengefasst werden. Wenn ein Server mit einem roten Symbol  aufgeführt ist, ist er nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keinen Ausgang von diesem Server aktivieren.

Wenn die Aktivierung fehlschlägt, wird eine Meldung eingeblendet.

Beobachten und kommunizieren

Ganz gleich, ob sie einen Ein-Raum-Laden oder einen großen Industriekomplex überwachen: Ihr Network Video Management System-System kann Ihnen helfen, stets alles über Aktivitäten in Ihrer Umgebung zu erfahren. Die Punkte in diesem Bereich bieten Informationen darüber, wie Inhalte in Network Video Management System Smart Client angesehen und genutzt werden können.

Infos zu Ansichten

Network Video Management System Smart Client kann unterschiedliche Funktionen im **Live** - und **Wiedergabemodus** anzeigen. Bevor Sie mit der Konfiguration beginnen, kann es hilfreich sein, sich mit der Terminologie vertraut zu machen, um das was Sie sehen und konfigurieren können zu bezeichnen, und einen Arbeitsbereich zu schaffen, der Ihren Anforderungen entspricht.

	<p>ANSICHT</p> <p>Das grafische Layout, das den Inhalt anzeigt, wird Ansicht genannt.</p> <p>Eine Ansicht kann Inhalte von bis zu 100 Kameras, Webseiten, Standbildern, Text und mehr umfassen, je nachdem, was Sie anzeigen lassen müssen.</p> <p>Ihr Sony - Network Video Management System Smart Client kann eine unbegrenzte Anzahl von Ansichten verarbeiten, sodass Sie zwischen Inhalten von verschiedenen Kameragruppen oder anderen Inhalten wechseln können.</p> <p>Sie können das Layout jeder Ansicht ändern, um den Inhalt anzupassen.</p>
	<p>ANSICHTSELEMENT</p> <p>Das rote Quadrat in der Abbildung zeigt eines der vier vorhandenen Ansichtselemente dieser Ansicht.</p> <p>Eine Ansicht schließt eine Reihe von Ansichtselementen ein, nämlich die Zellen, die jegliche Inhalte umfassen, die Sie hinzufügen.</p> <p>Sie fügen Ihren Ansichtselementen Inhalte einzeln hinzu.</p>

<ul style="list-style-type: none">• Videofeed (von einer Live-Kamera oder einer wiedergegebenen Videodatei)• Zugangsmonitor• Kamera-Navigator• Sequenz• Hotspot• HTML-Seite• Karte• Matrix• Smart Wall (möglicherweise eine Erweiterung für Ihr System)• Text	<p>INHALT</p> <p>Sobald Sie die Ansicht mit dem bevorzugten Layout konfiguriert haben, können Sie Ihren Ansichtselementen Funktionen oder Inhalte hinzufügen.</p> <p>Fügen Sie einem Ansichtselement Inhalt hinzu, indem Sie den relevanten Inhalt aus dem Fenster Systemübersicht im linken Bereich Ihres Network Video Management System Smart Client ziehen.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zum besseren Überblick befinden sich alle Ansichten in Ordnern, die als Gruppen bezeichnet werden. Eine Gruppe kann eine beliebige Anzahl von Ansichten und ggf. Untergruppen enthalten. Ansichten können privat oder allgemein (für andere Benutzer freigegeben) sein.

Ihre Benutzereinstellungen, einschließlich Informationen über Ihre Ansichten werden zentral auf dem Überwachungssystem-Server gespeichert, sodass Sie Ihre Ansichten auf jedem Computer verwenden können, auf dem Sony - Network Video Management System Smart Client installiert ist. Vorausgesetzt, Sie melden sich mit Ihrem eigenen Benutzernamen und Passwort an.

Ansichten erstellen und verwalten

Sie benötigen zum Erstellen von Ansichten bestimmte Benutzerberechtigungen.

Im Einrichtungs-Modus können Sie Gruppen und Ansichten erstellen und festlegen, welche Kameras in den einzelnen Ansichten vorhanden sein sollen. Wenn ein Hauptordner über einen roten Hintergrund verfügt, ist er geschützt:



Sie können weiterhin auf alle Ansichten unter dem geschützten Hauptordner zugreifen, unter diesem Hauptordner jedoch keine neuen Ansichten erstellen oder vorhandene Ansichten bearbeiten.

Ob Sie Ansichten und Gruppen bearbeiten dürfen, hängt von Ihren Benutzerberechtigungen ab. Grundsätzlich gilt, dass Sie eine Ansicht oder Gruppe bearbeiten können, wenn Sie sie erstellen können. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Zum Erstellen einer Ansicht müssen Sie zunächst eine Gruppe haben, der Sie sie hinzufügen können. Sie können entweder eine neue Ansicht in einer vorhandenen Gruppe erstellen oder eine neue Gruppe für die Ansicht anlegen. Zum Erstellen einer Ansicht unter einem allgemeinen Hauptordner müssen Sie zunächst eine Gruppe in diesem allgemeinen Ordner anlegen.

Eine Gruppe kann eine unbegrenzte Anzahl von Ansichten enthalten. Sie können ggf. auch eine beliebige Anzahl von Untergruppen erstellen.

Erstellen privater und allgemeiner Ansichten

Ansichten können als private oder allgemeine Ansichten vorliegen:

- Der Zugriff auf **private** Ansichten ist nur durch den Benutzer möglich, der sie erstellt hat.
- **Allgemeine** Ansichten können von mehreren Sony - Network Video Management System Smart Client Benutzern gemeinsam verwendet werden. Dies ist möglich, weil alle Ansichten auf dem Überwachungssystem-Server gespeichert werden. Je nach Art des Überwachungssystems (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) können allgemeine Ansichten von allen Benutzern verwendet werden. Alternativ kann der Zugriff auf ausgewählte allgemeine Ansichten bestimmten Sony - Network Video Management System Smart Client Benutzern gewährt werden.

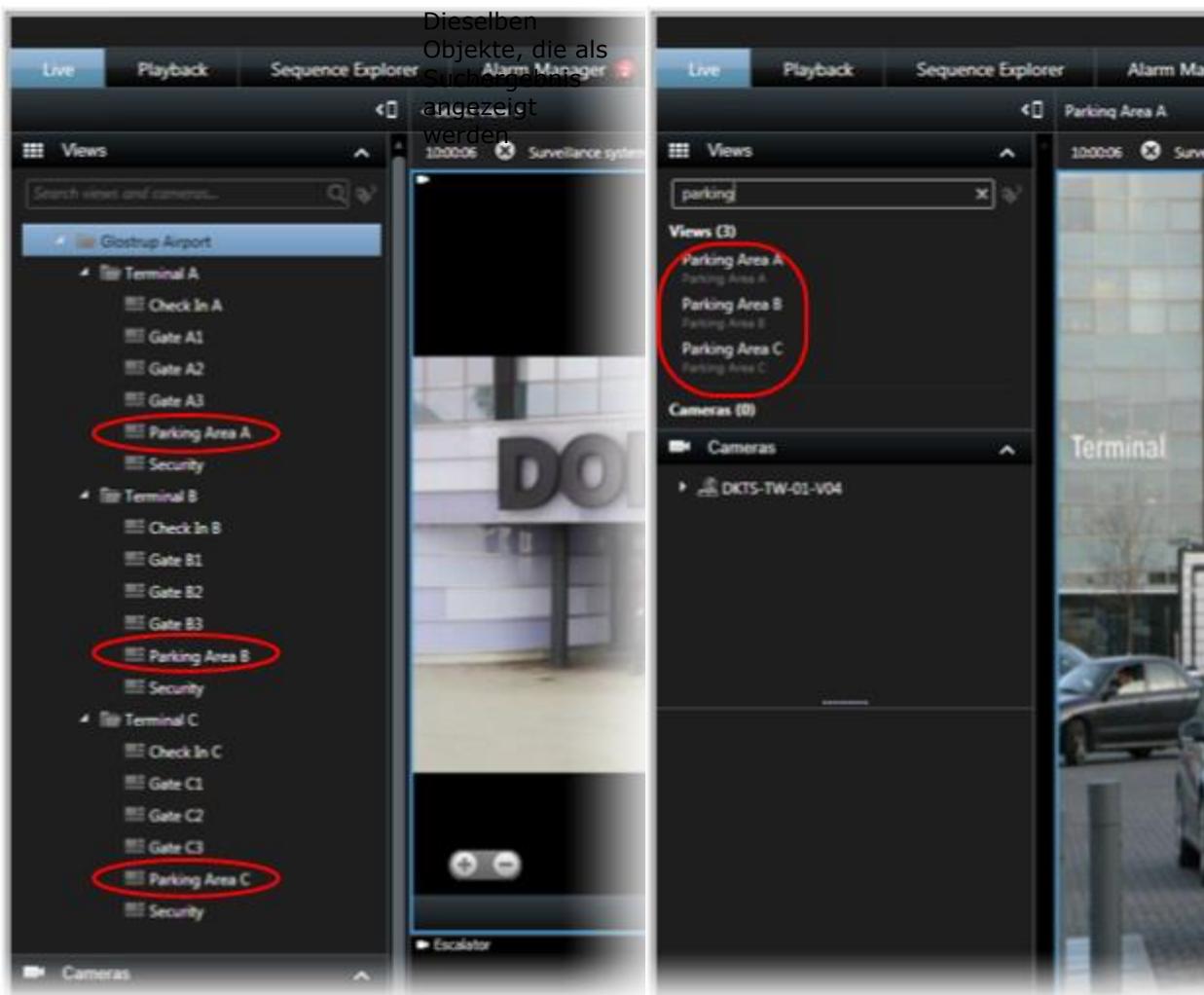
In der Regel können nur einige wenige Personen in einem Unternehmen allgemeine Ansichten erstellen und bearbeiten. Der Administrator des Überwachungssystems kann beispielsweise eine Reihe allgemeiner Ansichten erstellen und verwalten, sodass Benutzer nicht ihre eigenen Ansichten erstellen müssen.

Ansichten und Ansichtsgruppen

Ist die Hierarchie der Ansichtsgruppen sehr groß oder komplex, erleichtert die Suchfunktion nicht nur die Navigation. Sie bietet darüber hinaus die Möglichkeit, die bestehende Struktur zu durchsuchen. Wie gut dies funktioniert, hängt davon ab, wie durchdacht und einheitlich die verwendete Namensgebung in Bezug auf Ansichten und Kameras in Ihrer Organisation ist.

Das nachfolgende Beispiel zeigt den Vorteil einer Suche im Vergleich zur Navigation durch eine komplexe Hierarchie, wenn Sie eine Übersicht der zugehörigen Ansichten benötigen:

Objekte, die in der Ansichtshierarchie angezeigt werden



Sie können nach Ansichten suchen, die bestimmte Kameras oder Ansichtselementtypen beinhalten. Beispiel: Sie möchten alle Ansichten mit PTZ-Kameras oder Kameras eines bestimmten Herstellers bzw. Ansichten mit diesen Ansichtselementtypen anzeigen:

- Karte
- Alarm
- Matrix
- HTML
- Name der Kamera in der Ansicht
- Add-on-Produkte

Schließlich können Sie auch nach Schlüsselwörtern suchen.

Ansichtungsgruppe erstellen

1. Wählen Sie im Einrichtungs-Modus im Fensterbereich **Ansichten** den **privaten** oder **allgemeinen** Hauptordner, dem Sie eine Gruppe hinzufügen wollen.
2. Klicken Sie auf **Neue Gruppe erstellen**:



Eine neue Gruppe wird mit dem Namen **Neue Gruppe** erstellt.

3. Wählen Sie die **Neue Gruppe** aus und klicken Sie darauf, um den Namen zu überschreiben.
4. Nun können Sie in dieser Gruppe Ansichten erstellen.

Ansicht erstellen

Möglicherweise haben nicht alle Benutzer Zugang zu allen Kameras im Überwachungssystem und einige der Funktionen, die Sie in ihre allgemeine Ansicht übernommen haben, werden möglicherweise von den Sony - Network Video Management System Smart Client Vorgängerversionen nicht unterstützt. Stellen Sie daher stets sicher, dass die Benutzer, mit denen Sie die Ansicht teilen wollen, über die notwendigen Berechtigungen verfügen und dieselbe Sony - Network Video Management System Smart Client Version wie Sie installiert und ausgeführt haben. Klicken Sie auf ⓘ in der rechten oberen Ecke des Sony - Network Video Management System Smart Client Fensters, um Ihre Sony - Network Video Management System Smart Client Version zu prüfen.

1. Wählen Sie im Einrichtungs-Modus des Fensterbereichs **Ansichten** die Gruppe aus, in der Sie die Ansicht erstellen wollen.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neue Ansicht erstellen**:



3. Wählen Sie ein Layout für Ihre neue Ansicht aus. Sie können Layouts für die Anzeige von bis zu 100 (10×10) Kameras in einer einzelnen Ansicht auswählen. Die verfügbaren Layouts werden gemäß ihrem Bildseitenverhältnis (Beziehung von Höhe/Breite: 4:3 oder 16:9) zusammengefasst, sowie gemäß der Tatsache, ob sie für reguläre Inhalte oder Inhalte im Hochformat-Modus (Höhe größer als Breite) optimiert sind.



4. Geben Sie einen Namen für die Ansicht ein. Überschreiben Sie dazu den Standardnamen **Neue Ansicht**.

Ansicht oder Gruppe kopieren, umbenennen oder löschen

Wichtig: Ansichten lassen sich nur innerhalb derselben Sitzung kopieren. Sie können keine Ansichten von einem Sony - Network Video Management System Smart Client auf ein anderes kopieren.

Wenn Sie über eine Ansicht verfügen und diese wiederverwenden wollen, können Sie sie kopieren. Sie können auch eine Ansichtengruppe oder eine private Ansicht zu einer allgemeinen Ansicht kopieren.

1. Wählen Sie im Einrichtungs-Modus im Navigations-Fensterbereich die gewünschte Ansicht aus.

2. Klicken Sie auf **Kopieren**.



Alternativ drücken Sie STRG+C.

3. Navigieren Sie an den Ort, an den Sie die Ansicht kopieren wollen. Wählen Sie **Einfügen**.



Alternativ drücken Sie STRG+V.

Tipp: Sie können die Ansicht auch auswählen und dann in einen anderen Ordner ziehen.

4. Die kopierte Ansicht hat standardmäßig denselben Namen wie das Original, gefolgt von einer (2). Klicken Sie zur Änderung des Namens auf **Umbenennen**.



Alternativ klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen **Umbenennen**.

- Zum Löschen einer Ansicht wählen Sie die gewünschte Ansicht aus. Klicken Sie dann entweder auf **Löschen**:



Oder Sie klicken mit der rechten Maustaste und wählen **Löschen** aus.

Wichtig: Durch das Löschen einer Gruppe werden alle Ansichten und ggf. vorhandene Untergruppen in der Gruppe ebenfalls gelöscht.

Tastenkombinationszahl zu einer Ansicht zuweisen

Im Einrichtungs-Modus können Sie Ansichten Tastenkombinationszahlen zuweisen, um den Benutzern die Auswahl von Ansichten mit den Standard-Tastenkombinationen (siehe "Tastenkombinationen" auf Seite 53) zu ermöglichen.

1. Wählen Sie im Einrichtungs-Modus im Fensterbereich **Ansichten** die Ansicht, der Sie eine Tastenkombination zuweisen wollen.
2. Geben Sie im Feld **Tastenkombination** eine Tastenkombinationszahl ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Die Tastenkombinationszahl wird in Klammern vor dem Namen der Ansicht angezeigt.
3. Wiederholen Sie die Schritte ggf. für weitere Ansichten.

Privatzonen

Privatzonen sind nur für ausgewählte Überwachungssysteme verfügbar (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11).

Sie können Privatzonen verwenden, um sensitive Informationen in Videoaufzeichnungen zu schützen, indem Sie bestimmte Bereiche im Blickwinkel einer Kamera blockieren. Beispiel: Wenn sich die Fenster einer Privatwohnung innerhalb des Überwachungsbereichs einer Kamera befinden, können Sie die Fenster als Privatzonen kennzeichnen.

In der folgenden Abbildung werden auf fünf Fenster eines benachbarten Gebäudes Privatzonen angewendet.



Privatzonen werden von Systemadministratoren für die Kameras eingerichtet, und Sie können sie den Ansichten in Network Video Management System Smart Client nicht hinzufügen oder daraus entfernen. Sie können jedoch Privatzonen hinzufügen, wenn Sie das Video exportieren (siehe "Network Video Management System Format-Einstellungen" auf Seite 150). Weitere Informationen dazu finden Sie in Verdecken von Bereichen in einer Aufzeichnung während des Exports (auf Seite 155).

Hinweis: Wenn Sie Videoaufzeichnungen, die Privatzonen enthalten, exportieren, kann der Export deutlich länger dauern und die Exportdatei kann größer als normal sein, insbesondere beim Export in das Network Video Management System Format.

Inhalt zu Ansichten hinzufügen

Suche nach Kameras und Ansichten

Mithilfe der Suchfunktion für Ansichten und Kameras können Sie direkt nach verfügbaren Ansichten und Kameras suchen. Sie können nicht nur nach Namen, sondern auch nach der Beschreibung, dem Typ und Schlüsselwörtern suchen.

Ihnen wird eine Übersicht der gängigsten Schlüsselwörter angezeigt, wenn Sie neben dem Suchfeld auf  klicken.

Während Ihrer Eingabe werden zutreffende Ergebnisse für Ansichten und Kameras angezeigt.

Suchen nach einer Kamera

Wenn Sie im Live- und Wiedergabemodus nach Kameras suchen, können Sie die Kameras in einer temporären Ansicht anzeigen, die optimal auf die von Ihnen ausgewählte Anzahl an Kameras zugeschnitten ist.

Klicken Sie auf eine einzelne Kamera, um sie in einer 1:1-Ansicht anzuzeigen, oder klicken Sie auf die Kopfzeile der Kameraergebnisse, um alle (bzw. die ersten 25) erfassten Kameras anzuzeigen. Sie haben auch die Möglichkeit, Kameras manuell auszuwählen. Klicken Sie dazu bei gedrückter **STRG**-Taste oder **Umschalttaste** auf eine oder mehrere der Kameras. Drücken Sie auf die **Eingabetaste**, um die Kameras anzuzeigen.

Sie können keine neuen Ansichten auf Basis von temporären Ansichten erstellen.

Sie können nach diesen Kameramerkmale suchen:

- Name
- Beschreibung
- Funktion:
 - PTZ
 - Audio
 - Eingang
 - Ausgang
- Ansichten, die eine bestimmte Kamera enthält
- Name oder Adresse des Aufzeichnungsservers (zeigt angeschlossene Kameras)

TIPP: Ihr Systemadministrator kann freie Text-Tags in das Kamera-Beschreibungsfeld auf dem Überwachungsserver einfügen, damit es möglich ist, Kameras zu gruppieren und nach diesen Tags zu suchen. Ein Beispiel dafür könnte sein, dass alle Außentürkameras den Tag „Außentür“ im Beschreibungsfeld verwenden. In diesem Fall können alle Kameras dieses Typs ganz einfach gefunden werden.

Kamera zu einer Ansicht hinzufügen

1. Wählen Sie im Einrichtungs-Modus die Ansicht aus, der eine Kamera zugewiesen werden soll.
2. Erweitern Sie im Fensterbereich **Übersicht** den benötigten Server , um eine Liste aller verfügbaren Kameras von diesem Server zu sehen.

Häufig sehen Sie nur einen einzelnen Server, aber wenn Sie mit einem großen Überwachungssystem verbunden sind, ist möglicherweise eine Hierarchie verschiedener Server zu sehen. Wenn ein Server mit einem roten Symbol aufgeführt ist, ist er nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Kameras von diesem Server anzeigen.

3. Wählen Sie in der Liste die gewünschte Kamera aus und ziehen Sie die Kamera in die gewünschte Position in der Ansicht. Das Bild der Kamera wird an der ausgewählten Position angezeigt, wenn eine Verbindung hergestellt wird. Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, wird nur der Kameraname angezeigt. Wenn Teile der Bilder schwarz sind, wird dies durch die Verwendung von Privatzenenmasken (siehe "Privatzenen " auf Seite 72) verursacht.

Sie können die Kameraeigenschaften (wie Qualität, Bildrate usw.) im **Eigenschaftenfenster** (siehe "**Kamera-Einstellungen**" auf Seite 91) festlegen. Wiederholen Sie den Vorgang für jede Kamera in der Ansicht.

Wenn Sie in einem Durchgang mehrere Kameras zu einer Ansicht hinzufügen möchten (z. B. alle Kameras aus einem Kamera-Ordner auf einem Server), ziehen Sie einfach den gewünschten Ordner in die Ansicht. Auf diese Weise werden automatisch alle Kameras des Ordners ab der ausgewählten Position in die Ansicht übernommen. Stellen Sie sicher, dass in der Ansicht eine ausreichende Anzahl von Positionen verfügbar ist.

Sie können auf einfache Weise ändern, welche Kameras in Ihre Ansicht aufgenommen sind. Dazu ziehen Sie einfach eine andere Kamera in diese Position.

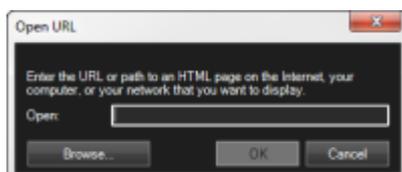
Hinzufügen einer HTML-Seite zu einer Ansicht oder Smart Wall

Sie können Ansichten und Smart Wall HTML-Seiten hinzufügen. Dies ist beispielsweise hilfreich bei der Anzeige von Anweisungen auf Firmenwebseiten, Internet-Kartendiensten, Link-Sammlungen, E-Learning-Seiten usw.



Beispiel: eine in eine Ansicht eingefügte Firmenwebseite

1. Ziehen Sie im Einrichtungs-Modus im Fensterbereich **Systemübersicht** das Element **HTML-Seite** in die gewünschte Ansichtspostion.
2. Das Fenster **URL öffnen** wird geöffnet.



3. Geben Sie im Feld **Öffnen** des Fensters **URL öffnen** die URL der gewünschten HTML-Seite ein (Beispiel: <http://www.mywebsite.com/mywebpage.htm>).

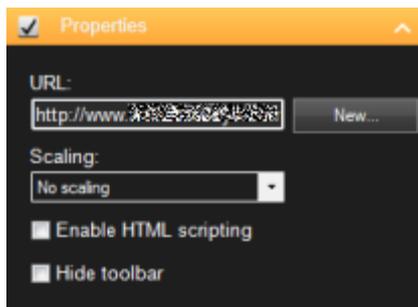
– oder –

Wenn die HTML-Seite lokal auf dem Computer gespeichert wird, geben Sie ihren Speicherort auf dem Computer an (Beispiel: C:\myfiles\mywebpage.htm), oder klicken Sie auf **Durchsuchen ...**, um die gewünschte HTML-Seite zu suchen.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Nachdem Sie eine HTML-Seite zu einer Ansicht hinzugefügt haben, können Sie die Eigenschaften für die Seite festlegen:

1. Wählen Sie im Einrichtungs-Modus die in die Ansicht importierte HTML-Seite aus. Ändern Sie im Fensterbereich **Eigenschaften** die gewünschten Eigenschaften.



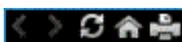
- **URL:** Klicken Sie auf **Neu**, um eine neue URL oder einen neuen Speicherort der gewünschten HTML-Seite anzugeben.
- **Skalierung:** Wählen Sie die Skalierung der HTML-Seite aus. Die optimale Skalierung hängt vollständig vom Inhalt der importierten HTML-Seite und davon ab, wie sie angezeigt werden soll.

Als Regel gilt, dass bei einem hohen Skalierungswert, z. B. 1280x1024, Text auf der HTML-Seite relativ klein dargestellt wird und ein großer Teil des Inhalts sichtbar ist, ohne dass ein Bildlauf durchgeführt werden muss. Bei einem niedrigen Skalierungswert, z. B. 320x200, wird Text auf der HTML-Seite relativ groß dargestellt und es kann nur ein relativ kleiner Teil des Inhalts angezeigt werden, ohne einen Bildlauf durchzuführen.

- **HTML-Skripte aktivieren:** Wählen Sie diese Funktion nur aus, wenn es sich bei der HTML-Seite um eine benutzerdefinierte HTML-Seite handelt, die zum Navigieren oder Auslösen von Funktionen in Sony - Network Video Management System Smart Client selbst verwendet werden soll (Beispiele für solche benutzerdefinierten HTML-Seiten finden Sie unter Eine HTML-Seite zur Navigation verwenden (siehe "Verwenden einer HTML-Seite für die Navigation" auf Seite 80)).

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird der HTML-Seite ein Client-Skript hinzugefügt, das zum Navigieren und Steuern einer Reihe von Funktionen in Sony - Network Video Management System Smart Client erforderlich ist. Für HTML-Seiten, die nicht für solche Zwecke verwendet werden, kann das Client-Skript nicht genutzt werden und es kann sogar Fehler bei der Ausführung der HTML-Seite verursachen.

- **Symbolleiste ausblenden:** Standardmäßig wird über jeder importierten HTML-Seite eine einfache Navigationsleiste angezeigt. Die Navigationsleiste verfügt über folgende fünf Schaltflächen: **Zurück, Vor, Aktualisieren, Startseite** und **Drucken**:



Wenn Sie keine Navigationsleiste wünschen, können Sie sie durch Aktivieren von **Symbolleiste ausblenden** ausblenden.

Wenn eine importierte HTML-Seite Links enthält, empfehlen wir, dass die Links über das Attribut `target='blank'` verfügen sollten (Beispiel: `Link`). Dadurch werden die Links in separaten Fenstern geöffnet, sodass Sie die Ansicht des Sony - Network Video Management System Smart Client Fensters nicht verlieren, wenn über einen Link eine Webseite in demselben Browser wie Sony - Network Video Management System Smart Client geöffnet wird.

Anzeigen einer HTML-Seite auf einer Smart Wall

Wenn Sie eine Network Video Management System Smart Wall verwenden, können Sie HTML-Seiten anzeigen.

1. Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen einer HTML-Seite zu einer Ansicht aus.
2. Klicken Sie nacheinander auf **Mehr** und **An Smart Wall senden**. Wählen Sie dann die Smart Wall-Konfiguration, den Monitor und dann die Kachel aus, wo Sie sie anzeigen wollen.

Anzeigen eines Bildes auf einer Smart Wall

Sie können Standbilder auf einer Smart Wall anzeigen. Dies ist beispielsweise hilfreich, wenn Sie eine Momentaufnahme eines Verdächtigen oder ein Diagramm von Notausgängen teilen wollen.

Falls Sie ein Bild mit Benutzern oder Smart Wall teilen, die keinen Zugriff auf den Netzwerk-Speicherort der Bilddatei haben, können Sie das Bild einbetten, indem Sie im Fensterbereich **Eigenschaften** auf **Einbetten** klicken. Ein eingebettetes Bild wird in Smart Client gespeichert, und die Verbindung zur Speicherort der Originaldatei wird gelöscht. Wenn Sie ein eingebettetes Bild von einer Smart Wall entfernen oder austauschen und Sie es erneut anzeigen wollen, müssen Sie die Bilddatei erneut zur Smart Wall hinzufügen.

Tipp: Falls Sie Grundrisse oder Karten teilen wollen, können Sie auch die Kartenfunktion (siehe "Karten" auf Seite 107) verwenden. Die Kartenfunktion ist nur bei bestimmten Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) verfügbar.

Die in diesem Thema beschriebenen Verfahren beruhen auf der Annahme, dass Sie bereits eine Smart Wall-Übersicht zu einer Ansicht hinzugefügt haben. Weitere Informationen finden Sie in Mit der Verwendung einer Smart Wall beginnen (auf Seite 160).

Befolgen Sie diese Schritte, um ein Bild auf einer Smart Wall anzuzeigen:

1. Gehen Sie auf Ihrem Computer zum Speicherort der Bilddatei.
2. Wählen Sie im Smart Client die Ansicht im Navigationsbereich aus, die Ihre Smart Wall-Übersicht enthält.
3. Ziehen Sie die Bilddatei in der Übersicht auf die Kachel, wo Sie das Bild anzeigen wollen.

Hinweis: Wenn Sie ein Bild in die Smart Wall-Übersicht ziehen, bettet das System das Bild automatisch ein, und der Fensterbereich „Eigenschaften“ ist nicht verfügbar.

Befolgen Sie diese Schritte, um ein Bild auf mehr als einer Smart Wall anzuzeigen:

1. Wählen Sie die Ansicht aus, die Ihre Smart Wall-Übersicht enthält, und klicken Sie dann auf **Einrichten**.
2. Ziehen Sie im Fensterbereich **Systemübersicht** das Element **Bild** an eine Position in der Ansicht.
3. Wählen Sie die hinzuzufügende Bilddatei aus, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

Hinweis: Wenn Sie ein Bild zu einer Ansicht hinzufügen, wird die Größe des Bildes automatisch von dem System an die Position angepasst. Dies kann zu einer Bildverzerrung führen. Um eine Verzerrung zu vermeiden, wählen Sie im Fensterbereich **Eigenschaften** für die Bilder das Kontrollkästchen **Bildseitenverhältnis beibehalten** aus.

4. Klicken Sie dann im Fensterbereich **Eigenschaften** auf **Einbetten**.
5. Klicken Sie nacheinander auf **Mehr** und **An Smart Wall senden**. Wählen Sie dann die Smart Wall-Konfiguration, den Monitor und dann die Kachel aus, wo Sie sie anzeigen wollen. Wiederholen Sie diesen Schritt, um das Bild an jede Smart Wall zu senden.

Erstellen einer Momentaufnahme und Anzeigen auf der Smart Wall

Sie können eine Momentaufnahme eines Vorfalls auf folgende Arten teilen:

1. Ziehen Sie die Maus auf der Registerkarte **Live** oder **Wiedergabe** über das Ansichtselement, in dem das Bildmaterial angezeigt wird.
2. Klicken Sie in der Ansichtselement-Werkzeugleiste auf das Symbol **Momentaufnahme erstellen** . Das System speichert das Bild an dem in den Anwendungsoptionen festgelegten Speicherort.
3. Zur Anzeige der Momentaufnahme ziehen Sie sie in der Smart Wall Übersicht vom Ordner zu einer Kachel.

Overlay-Schaltfläche zu einer Ansicht hinzufügen

Sie können Lautsprecher, Ereignisse, Ausgänge u. v. m. mithilfe von Overlay-Schaltflächen aktivieren. Diese werden angezeigt, wenn Sie mit der Maus über die jeweiligen Kamerapositionen in den Ansichten auf der Registerkarte **Live** fahren.

Sie können so viele Schaltflächen hinzufügen, wie Sie benötigen.

1. Wählen Sie im Einrichtungsmodus im Fensterbereich **Overlay-Schaltflächen** die gewünschte Aktion aus und ziehen Sie sie auf die Kameraposition.
2. Wenn Sie die Maus loslassen, wird die Overlay-Schaltfläche angezeigt. Ziehen Sie zum Skalieren der Schaltfläche an den angezeigten Ziehgriffen.



3. Zum Ändern des Textes der Overlay-Schaltfläche doppelklicken Sie auf den Text, überschreiben Sie ihn, und klicken Sie dann zum Speichern auf die Häkchen-Schaltfläche . Um den Vorgang rückgängig zu machen, klicken Sie auf die Abbrechen-Schaltfläche



. Wenn Sie speichern, wird der Text auf der Schaltfläche auf die größtmögliche Größe skaliert.

Hinzufügen von Text zu einem Ansichtselement oder einer Smart Wall

Sie können einer Position in einer Ansicht Text hinzufügen. Dies ist beispielsweise nützlich, wenn Sie eine Meldung oder Anweisungen an Anwender senden oder einen Arbeitsplan für das Sicherheitspersonal veröffentlichen möchten. Sie können bis zu 1.000 Zeichen verwenden.

Führen Sie diese Schritte aus, um Text zu einem Ansichtselement hinzuzufügen:

1. Klicken Sie auf **Einrichten**.
2. Ziehen Sie den **Text**-Inhalt im Fensterbereich **Systemüberblick** in die Ansicht.
3. Im Fenster **Text-Editor** können Sie Folgendes tun:
 - Geben Sie den Text ein, den Sie anzeigen wollen.
 - Fügen Sie Text, den Sie aus einem externen Text-Editor wie z. B. Microsoft Word oder WordPad kopiert haben, ein, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken und die Option **Einfügen** auswählen.
 - Wenden Sie grundlegende Formatierungen auf den Text an, wie z. B. Schriftarten, -größen und -farben.
4. Zum Speichern Ihres Textes und Starten der Anzeige des Textes klicken Sie auf **Speichern**. Falls Sie Ihren Text nach dem Speichern ändern möchten, können Sie den Text-Editor durch Klicken auf die Option **Bearbeiten** im Fensterbereich **Eigenschaften** erneut öffnen.

Hinweise:

Wird die Größe des Fensters „Text-Editor“ verändert, ändert sich auch die Größe des Textes. Der zu Ansichtselementen hinzugefügte Inhalt wird an die Größe des Ansichtselements angepasst, wenn dieses angezeigt wird.

Sie können Tabellen aus Produkten wie Microsoft Word und Microsoft Excel einfügen, diese jedoch nicht verändern. So können Sie beispielsweise nicht die Größe von Zeilen verändern oder Zeilen hinzufügen oder entfernen. Darüber hinaus versucht das System, das Farbformat heller oder dunkler Texte zu ändern, um eine Anpassung an dunklere und hellere Network Video Management System Smart Client-Themen vorzunehmen. Falls Ihr Text nicht sichtbar ist, verwenden Sie ein anderes Farbformat für den Text.

Anzeigen von Text auf einer Smart Wall

Wenn Sie das Network Video Management System Smart Wall-Add-on verwenden, können Sie den Text auch auf Ihrer Videowand anzeigen. Dies ist z. B. nützlich, wenn Sie Informationen für jeden bereitstellen wollen, der die Videowand sehen kann. Welches die beste Möglichkeit zum Präsentieren von Text ist, hängt davon ab, ob Sie den Text auf einer Smart Wall anzeigen oder an mehr als eine Smart Wall senden wollen.

Hinweis: Wenn Sie Text an eine Smart Wall senden, wird nur der Originaltext angezeigt. Das heißt, die Änderung wird nicht auf der Smart Wall angezeigt, wenn Sie den Text in der Ansicht bearbeiten.

Befolgen Sie diese Schritte, um den Text auf mehr als einer Smart Wall anzuzeigen:

1. Führen Sie die zuvor in diesem Thema beschriebenen Schritte zum Hinzufügen von Text zu einem Ansichtselement aus.
2. Klicken Sie nach dem Speichern auf **Mehr > An Smart Wall senden**. Wählen Sie die Smart Wall-Konfiguration, den Monitor und dann die Position auf dem Monitor aus. Wiederholen Sie diesen Schritt, um den Text an jede Smart Wall zu senden.

Befolgen Sie diese Schritte, um den Text auf einer Smart Wall anzuzeigen:

Hinweis: Zum Ausführen der Schritte dieses Verfahrens muss Ihr Text-Editor Drag-and-Drop unterstützen. Falls Ihr Text-Editor dies nicht tut, verwenden Sie das vorherige Verfahren in diesem Abschnitt, um den Text an die Smart Wall zu senden.

1. Wählen Sie im Network Video Management System Smart Client die Ansicht im Navigationsbereich aus, die Ihre Smart Wall-Übersicht enthält.
2. Geben Sie im Text-Editor den Text ein, den Sie anzeigen wollen, und wählen Sie ihn dann aus. Wenn der Text bereits vorhanden ist, wählen Sie ihn einfach aus.
3. Ziehen Sie den Text in der Übersicht auf die Kachel, wo Sie ihn anzeigen wollen.
4. Überprüfen Sie den Text im Text-Editor und nehmen Sie erforderliche Änderungen vor.
5. Zum Speichern Ihres Textes und Starten der Anzeige des Textes klicken Sie auf **Speichern**. Falls Sie Ihren Text nach dem Speichern ändern möchten, können Sie den Text-Editor durch Klicken auf die Option **Bearbeiten** im Fensterbereich **Eigenschaften** erneut öffnen.

Videoaufnahmen zwischen Ansichten senden

Sie können Videoaufnahmen von einer ausgewählten Kameraposition an eine andere Einzelkameraposition in einer Ansicht (einschließlich der Ansichten, die in beweglichen Fenstern oder auf sekundären Bildschirmen vorhanden sind) senden. Diese Funktion ist nicht für Hotspot (siehe "Hotspots" auf Seite 87)-, Sequenz (siehe "Sequenzen" auf Seite 86)- oder Matrix (auf Seite 122)-Positionen verfügbar.

- Klicken Sie in der Kamera-Symbolleiste auf **Mehr > Kamera senden**. Wählen Sie die Zielansicht aus und wählen Sie dann die Position in der Ansicht aus, in der die Videowiedergabe für diese Kamera erfolgen soll.

Wenn einige der Kamerapositionen nicht ausgewählt werden können, sind sie möglicherweise nicht verfügbar oder sie sind für Hotspots, Sequenzen oder Matrix Inhalte in Verwendung.

Sie können Video-Inhalte auch an separate Fenster (siehe "Mehrere Fenster" auf Seite 125) oder Bildschirme senden.

Kameras in Ansichten wechseln

Sie können die Kameras, die in einer Ansicht angezeigt werden, vorübergehend wechseln. Diese Funktion ist jedoch nur für das provisorische Wechseln von Kameras gedacht, sie ändert die Ansicht nicht dauerhaft. Klicken Sie zur Wiederherstellung der Originalansicht in der

Arbeitsbereichs-Symbolleiste auf die Schaltfläche Ansicht neu laden. . Wenn Sie den Inhalt einer Ansicht dauerhaft ändern wollen (siehe "Kamera zu einer Ansicht hinzufügen" auf Seite 73), müssen Sie dies im Einrichtungs-Modus tun.

Sie können keine Kameras wechseln, wenn die Ansicht einen Hotspot (siehe "Hotspots" auf Seite 87)-, Sequenz (siehe "Sequenzen" auf Seite 86)- oder Matrix (auf Seite 122)-Inhalt enthält. Bei

Verwendung aus dem Fensterbereich **Kameras** funktioniert diese Funktion auch mit den Smart Wall (siehe "Network Video Management System Smart Wall" auf Seite 158)-Positionen.

Diese Methode kann auch dazu verwendet werden, um Kameras auf Smart Wall-Positionen zu ziehen. Dies kann jedoch nur dann erfolgen, wenn sie über die Registerkarte **Live** verwendet wird.

1. Wählen Sie die entsprechende Position in der Ansicht aus.
2. Ziehen Sie im **Kamerafenster** die entsprechende Kamera in die Position in der Ansicht.

Klicken Sie alternativ auf der Kamera-Symbolleiste auf **Mehr > Kamera**. Wählen Sie dann den entsprechenden Server und die entsprechende Kamera aus.

Die Original-Kamera ist oben im Kontext-Submenü aufgeführt und benannt (Standard). Dadurch können Sie schneller zu Ihrer Original-Ansicht zurückwechseln.

Im **Kamerafenster** ist die Liste der Kameras nach Server zusammengefasst . Mit einem roten Symbol gekennzeichnete Server sind nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Kameras von diesem Server auswählen.

Tipp: Wenn Kamera-Tastenkombinationszahlen definiert wurden, können Sie Tastenkombinationen (auf Seite 53) zum Umschalten zwischen den Kameras verwenden. Wenn eine Kamera-Tastenkombinationszahl zugewiesen wurde, wird sie in Klammern vor dem Kameranamen angezeigt.

Kameras vertauschen (auf Seite 80)

Kameras vertauschen

Sie können zwei Kameras in einer Ansicht vertauschen, indem Sie eine der Kameras an eine andere Position ziehen. Die Kamera, die sich an dieser Position befindet, tauscht dann ihren Platz mit der Kamera, die Sie dorthin gezogen haben. Sie können Kameras nur mit anderen Kameras tauschen. Dies ist beispielsweise hilfreich, wenn Sie all Ihre wichtigsten Kameras an einer bestimmten Position in der Ansicht halten wollen. Wenn Sie dauerhafte Änderungen an Ihrer Ansicht vornehmen wollen, müssen Sie zuerst in den Einrichtungsmodus wechseln.

- Klicken Sie zum Vertauschen der Kameras auf die entsprechende Kamera-Titelzeile und ziehen Sie sie an die gewünschte Position.
- Klicken Sie zur Wiederherstellung der Originalansicht in der Arbeitsbereichs-Symbolleiste auf die Schaltfläche Ansicht neu laden. .

Umschalten von Kameras in Ansichten (siehe "Kameras in Ansichten wechseln" auf Seite 79)

Verwenden einer HTML-Seite für die Navigation

Sony - Network Video Management System Smart Client kann nicht nur Videosignale von den Kameras, sondern auch statische Bilder und HTML-Seiten anzeigen. Diese HTML-Seiten können für die intuitive Navigation zwischen den Ansichten in Sony - Network Video Management System Smart Client verwendet werden.

Beispielsweise können Sie einen interaktiven Grundriss eines Gebäudes einfügen, sodass Sie einfach auf einen Bereich des Grundrisses klicken können, um sofort eine Ansicht aufzurufen, in der Bilder vom entsprechenden Bereich des Gebäudes angezeigt werden.

Im Folgenden werden Beispiele von HTML-Seiten für die Navigation in Sony - Network Video Management System Smart Client aufgeführt: eine einfache HTML-Seite mit Schaltflächen und eine komplexere HTML-Seite mit einer interaktiven Imagemap. Für Administratoren von Überwachungssystemen, die solche HTML-Seiten erstellen und an Sony - Network Video

Management System Smart Client Benutzer verteilen möchten, wird außerdem eine Prüfliste mit den erforderlichen Aufgaben bereitgestellt.

Tipp: Sony - Network Video Management System Smart Client bietet äußerst flexible Möglichkeiten für die Navigation und andere Funktionen. Fortgeschrittene Benutzer können in Sony - Network Video Management System Smart Client ca. 100 verschiedene Funktionsaufrufe erstellen.

Beispiel für eine HTML-Seite mit Schaltflächennavigation

Das Erstellen einer HTML-Seite mit Navigationsschaltflächen stellt eine äußerst schnelle Lösung dar. Sie können viele verschiedene Schaltflächen für eine HTML-Seite erstellen. In diesem Beispiel werden nur zwei Typen von Schaltflächen erstellt:

- **Schaltflächen zum Umschalten zwischen den Sony - Network Video Management System Smart Client Ansichten**

Erforderliche HTML-Syntax:

```
<input type="button" value=" Buttontext"
onclick="SCS.Views.SelectView('Viewstatus.Groupname.Viewname');">
```

Hierbei gibt **Viewstatus** an, ob die Ansicht allgemein oder privat ist (wenn die HTML-Seite von mehreren Benutzern verwendet werden soll, **muss** es eine allgemeine Ansicht sein).

Beispiel für eine tatsächliche Schaltfläche:

```
<input type="button" value="Go to Shared Group1 View2"
onclick="SCS.Views.SelectView('Shared.Group1.View2');">
```

Mit dieser Schaltfläche gelangt der Benutzer zu einer Ansicht mit der Bezeichnung **Ansicht2** in einer **Gruppe1** genannten allgemeinen Gruppe.

- **Schaltflächen zum Umschalten zwischen Registerkarten: Live und Wiedergabe**

Beachten Sie, dass einige Benutzer je nach ihren Benutzerberechtigungen möglicherweise nicht auf alle Registerkarten zugreifen können.

Erforderliche HTML-Syntax:

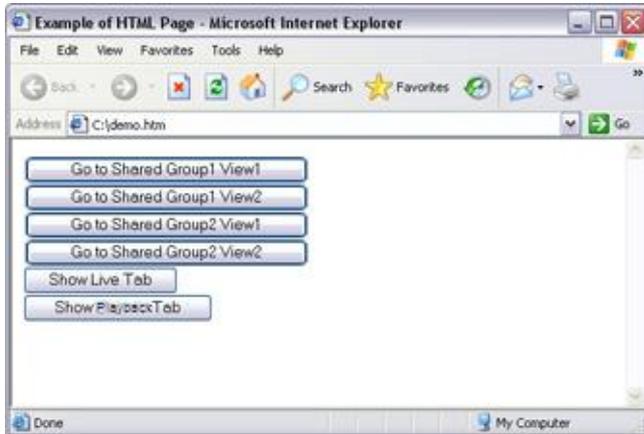
Registerkarte Live: `<input type="button" value="Buttontext" onclick="SCS.Application.ShowLive();">`

Registerkarte Wiedergabe: `<input type="button" value="Buttontext" onclick="SCS.Application.ShowPlayback();">`

Tipp: Fortgeschrittene Benutzer können mit den ca. 100 verschiedenen Funktionsaufrufen für Sony - Network Video Management System Smart Client viele weitere Typen von Schaltflächen erstellen. Weitere Informationen erhalten Sie unter Skripting.

Im folgenden Beispiel wurden in Sony - Network Video Management System Smart Client zwei allgemeine Gruppen erstellt. Ihre Namen lauten **Group1** und **Group2**. Jede Gruppe enthält zwei Ansichten - **View1** und **View2**.

Es wurde außerdem eine HTML-Seite mit Schaltflächen erstellt, mit denen Benutzer zwischen den vier verschiedenen Ansichten sowie zwischen zwei der Registerkarten von Sony - Network Video Management System Smart Client, und zwar **Live** und **Wiedergabe**, wechseln können. In einem Browser wird die HTML-Seite wie folgt angezeigt:

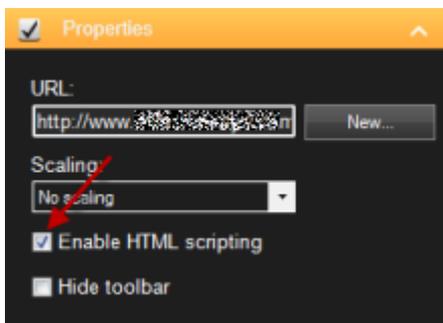


HTML-Seite mit Schaltflächen zum Navigieren zwischen Ansichten und Registerkarten

Die HTML-Seite wurde lokal gespeichert, in diesem Fall auf dem Laufwerk C: Wenn die HTML-Seite für die Navigation verwendet werden soll, muss sie aufgrund der Sicherheitsfunktionen im Internet Explorer lokal gespeichert werden.

Wenn Sie die HTML-Seite lokal speichern, verwenden Sie einen Speicherort, für den ein eindeutiger Pfad definiert werden kann, beispielsweise einen Ordner auf dem Laufwerk C: (Beispiel: C:\meinOrdner\Datei.htm). Wenn die HTML-Seite auf dem Desktop des Benutzers oder im Ordner **Eigene Dateien** des Benutzers gespeichert wird, treten aufgrund der Pfadeigenschaften dieser Windows-Speicherorte Probleme auf.

Anschließend wurde die HTML-Seite in die erforderlichen Sony - Network Video Management System Smart Client Ansichten importiert. Beim Importieren der HTML-Seite wurde im Einrichtungs-Modus im Abschnitt **Eigenschaften** der HTML-Seite **HTML-Skripte aktivieren** ausgewählt.



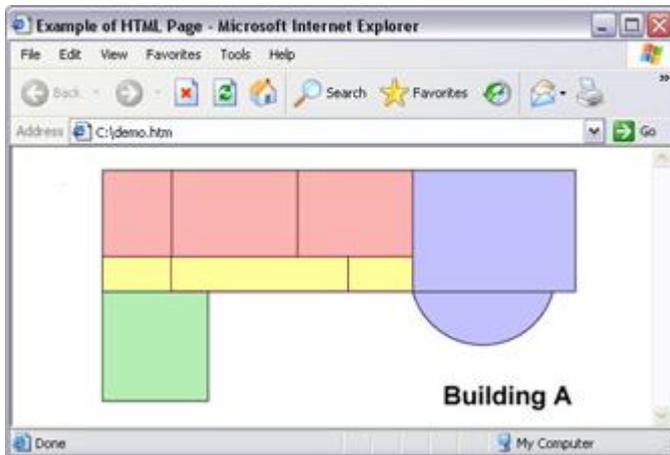
Durch die Auswahl von **HTML-Skripte aktivieren** wird sichergestellt, dass das Skript für die Schaltflächen automatisch in die HTML-Seite eingefügt wird.

Beispiel für eine HTML-Seite mit Imagemap-Navigation

Sie können auch eine HTML-Seite mit komplexerem Inhalt erstellen, beispielsweise eine Imagemap, die Benutzern das Wechseln zwischen Ansichten ermöglicht.

Im folgenden Beispiel wurden die beiden Gruppen und die beiden Ansichten aus dem vorherigen Beispiel übernommen. Anstelle von Schaltflächen haben wir eine HTML-Seite mit dem Bild von

einem Grundriss sowie eine Imagemap anhand des Grundrisses erstellt. In einem Browser wird die HTML-Seite wie folgt angezeigt:



HTML-Seite mit Imagemap zum Navigieren zwischen Ansichten

Für das Beispiel wurde der Grundriss in vier Farbbereiche unterteilt. Für jeden Bereich wurde eine Imagemap definiert. Benutzer können durch das Anklicken eines Bereichs die Ansicht aufrufen, die die Kameras dieses Bereichs anzeigt.

Beispielsweise entspricht der rote Bereich in der Imagemap der Schaltfläche **Go to Shared Group2 View2** aus dem vorherigen Beispiel. Wenn Sie den roten Bereich anklicken, wird View2 in Group2 aufgerufen.

Importieren der HTML-Seite

Das Importieren einer HTML-Navigationsseite in eine Ansicht unterscheidet sich im Grunde nicht vom Importieren eines beliebigen anderen HTML-Seitentyps in eine Ansicht von Sony - Network Video Management System Smart Client. Zwei wichtige Regeln sind zu beachten:

- Die HTML-Seite muss lokal auf dem PC des Benutzers gespeichert werden.
- Sie müssen sicherstellen, dass beim Importieren der HTML-Seite HTML-Skripte für die Seite aktiviert sind.

So importieren Sie die HTML-Seite:

1. Ziehen Sie im Einrichtungs-Modus im Fensterbereich **Systemübersicht** das Element **HTML-Seite** in die gewünschte Ansichtspostion.
2. Geben Sie im Fenster **URL öffnen** die HTML-Seite an.
3. Wählen Sie die Position in der Ansicht aus und aktivieren Sie im Fensterbereich **Eigenschaften** die Option **HTML-Skripte aktivieren**.

Durch die Auswahl von **HTML-Skripte aktivieren** wird sichergestellt, dass das Skript für die Schaltflächen oder andere Navigationsfunktionen automatisch in die HTML-Seite eingefügt wird.

4. Je nach den Navigationsfunktionen, die Sie in die HTML-Seite eingefügt haben, möchten Sie die HTML-Seite möglicherweise häufig in verschiedene Ansichten importieren, damit die Navigationsfunktionen umfassend verwendet werden können.

Checkliste des Systemadministrators

Administratoren von Überwachungssystemen, die HTML-Navigationsseiten erstellen und an Sony - Network Video Management System Smart Client Benutzer verteilen möchten, gehen wie folgt vor:

1. **Erstellen** Sie die erforderliche HTML-Seite. Die Navigationssteuerelemente auf der HTML-Seite müssen den Ansichten entsprechen, die für Benutzer in Sony - Network Video Management System Smart Client angezeigt werden. Beispielsweise muss für eine Schaltfläche, die Ansicht1 aufruft, eine Ansicht mit dem Namen Ansicht1 in der Instanz von Sony - Network Video Management System Smart Client des Benutzers vorhanden sein. Wenn Sie die HTML-Seite an eine Gruppe von Benutzern verteilen möchten, sollten die Ansichten, in denen die HTML-Seite verwendet wird, in allgemeinen Gruppen verwendet werden.
2. **Speichern** Sie die HTML-Seite lokal auf jedem Computer, auf dem sie verwendet werden soll. Wenn Sie die HTML-Seite lokal speichern, verwenden Sie einen Speicherort, für den ein eindeutiger Pfad definiert werden kann, beispielsweise einen Ordner auf dem Laufwerk C: (Beispiel: C:\meinOrdner\Datei.htm). Wenn die HTML-Seite auf dem Desktop des Benutzers oder im Ordner **Eigene Dateien** des Benutzers gespeichert wird, treten aufgrund der Pfadeigenschaften dieser Windows-Speicherorte Probleme auf.
3. **Importieren** Sie die HTML-Seite in die Sony - Network Video Management System Smart Client Ansichten, in denen sie verwendet werden soll. Nachdem Sie die HTML-Seite importiert haben, wählen Sie ihre Position in der Ansicht aus, wechseln Sie zum Fenster **Eigenschaften** der Registerkarte **Einrichtung** und stellen Sie sicher, dass die Option **HTML-Skripte aktivieren** aktiviert ist.
4. **Überprüfen** Sie, ob die Navigationssteuerelemente wie gewünscht auf der HTML-Seite ausgeführt werden.
5. **Nutzen** Sie die einfache und intuitive Sony - Network Video Management System Smart Client Navigation, die genau auf die Anforderungen Ihres Unternehmens zugeschnitten ist.

Fehlerbehandlung

Wenn die HTML-Seite nicht wie gewünscht ausgeführt wird, stellen Sie sich folgende Fragen:

- Haben Sie die ordnungsgemäße Syntax für HTML verwendet?
- Haben Sie **HTML-Skripte aktivieren** aktiviert, nachdem Sie die HTML-Seite importiert haben?
- Verfügt die Zielgruppe über die erforderlichen Rechte zur Nutzung der HTML-Navigationsseite? Beachten Sie, dass je nach zugewiesenen Benutzerrechten möglicherweise nicht alle Benutzer auf bestimmte Kameras, Ansichten, Funktionen oder Registerkarten in ihrer Sony - Network Video Management System Smart Client Instanz zugreifen können.

Häufig gestellte Fragen: Ansichten

Kann ich Videobilder sofort sehen, ohne zuvor Ansichten einzurichten?

Ja. Viele Sony - Network Video Management System Smart Client Benutzer können Video sofort auf Ihrem Sony - Network Video Management System Smart Client wiedergeben, ohne dass sie dazu zunächst Ansichten einrichten müssen.

Private Ansichten: Wenn Ihre Anwendung mit bestimmten Arten von Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) verbunden ist, z. B. mit einem kleinen Überwachungssystem mit wenigen Kameras, kann der Überwachungssystem-Server

automatisch eine einzelne private Ansicht erstellen, die alle Kameras des Systems enthält. Diese Ansicht ist die **Standardansicht**. Wenn Sie Zugriff auf eine Standardansicht haben, können Sie sofort mit der Wiedergabe von Video in Sony - Network Video Management System Smart Client beginnen, da die Standardansicht automatisch geöffnet wird, wenn Sie sich bei Sony - Network Video Management System Smart Client anmelden.

Allgemeine Ansichten: Der Administrator des Überwachungssystems oder einige Ihrer Kollegen haben möglicherweise schon allgemeine Ansichten eingerichtet. Wenn bereits allgemeine Ansichten vorhanden sind und Sie berechtigt sind, auf diese und die enthaltenen Kameras zuzugreifen, können Sie sofort Videobilder in Sony - Network Video Management System Smart Client anzeigen.

Was muss ich tun, um meine Ansichten neu zu erstellen?

Der Administrator des Überwachungssystems nimmt möglicherweise von Zeit zu Zeit Änderungen an Kamera- oder Benutzereigenschaften im Überwachungssystem vor. Derartige Änderungen werden in Sony - Network Video Management System Smart Client durchgeführt, wenn Sie sich nach dem Vornehmen der Änderungen zum ersten Mal wieder anmelden. Gelegentlich ist für die Übernahme der Änderungen eine Neuerstellung Ihrer Ansichten erforderlich.

Was ist, wenn ich keine privaten oder allgemeinen Ansichten erstellen kann?

In der Regel können nur einige wenige Personen in einem Unternehmen allgemeine Ansichten erstellen und bearbeiten. Der Administrator des Überwachungssystems kann eine Reihe von allgemeinen Ansichten erstellen und verwalten: Nach Ihrer Anmeldung stehen Ihnen die allgemeinen Ansichten automatisch zur Verfügung, daher müssen Sie keine weiteren Ansichten erstellen.

Wie kann ich sehen, zu welchen Ansichten ich Zugang habe?

In der Regel teilt Ihnen der Administrator des Überwachungssystems mit, ob Sie über Zugriff auf allgemeine Ansichten verfügen. Andernfalls können Sie schnell bestimmen, ob allgemeine Ansichten für Sie verfügbar sind.

Auf der Registerkarte **Live** oder **Wiedergabe** enthält das Ansichtenfenster stets einen Hauptordner mit dem Namen „Privat“. Der Hauptordner Privat ist für den Zugriff auf private Ansichten vorgesehen. Sein Inhalt ist davon abhängig, welche Ansichten, sofern zutreffend, Sie für sich selbst erstellt haben.

Andere Hauptordner, die ggf. im Fenster Ansichten vorhanden sind, dienen dem Zugriff auf allgemeine Ansichten. Die Namen dieser Hauptordner sind von den bisherigen Konfigurationen abhängig.

Wenn das Fenster Ansichten einen oder mehrere Hauptordner für den Zugriff auf allgemeine Ansichten enthält, bedeutet dies nicht unbedingt, dass tatsächlich allgemeine Ansichten verfügbar sind. Um zu überprüfen, ob unter den Hauptordnern allgemeine Ansichten verfügbar sind, erweitern Sie die Ordner.

Wie kann ich sehen, welche Ansichten ich bearbeiten kann?

Wenn der Ordner über ein Sicherheitsschloss-Symbol verfügt, ist er geschützt, und Sie können keine neuen Ansichten erstellen oder vorhandene Ansichten hinzufügen.

Kann ich meine Ansichten auf verschiedenen Computern sehen?

Ihre Benutzereinstellungen, einschließlich Informationen über Ihre Ansichten, werden zentral auf dem Überwachungssystem-Server gespeichert. Daher können Sie Ihre Ansichten, private wie auch allgemeine, auf jedem Computer verwenden, auf dem Sony - Network Video Management System Smart Client installiert ist, sofern Sie sich mit Ihrem eigenen Benutzernamen und Passwort bei Sony - Network Video Management System Smart Client anmelden.

Kann ich eine Einblendschaltfläche für eine Aktion hinzufügen, wenn ich nicht über ausreichende Rechte zum Ausführen der Aktion verfüge?

Ja. Sie können Schaltflächen zu allgemeinen Ansichten hinzufügen, sodass Kollegen diese verwenden können, sofern sie über ausreichende Rechte verfügen, sogar wenn Sie selbst keine ausreichenden Rechte haben, um diese zu verwenden.

Wenn Sie eine Schaltfläche für eine Aktion hinzufügen, für deren Ausführung Sie nicht über ausreichende Berechtigungen verfügen, wird diese Schaltfläche im Einrichtungs-Modus ausgegraut dargestellt. Bei Verwendung der Registerkarte **Live** wird die Schaltfläche hingegen gar nicht angezeigt. Kollegen mit den erforderlichen Berechtigungen können die Schaltfläche auf der Registerkarte **Live** jedoch verwenden.

Was geschieht, wenn sich meine Rechte ändern, nachdem ich eine Einblendschaltfläche hinzugefügt habe?

Änderungen an Ihren Berechtigungen wirken sich auf die Art aus, in der Sie Schaltflächen nutzen können. Die Schaltflächen werden entweder gedimmt oder als verfügbar angezeigt, je nachdem, ob Sie über die entsprechenden Benutzerberechtigungen für diese Aktionen verfügen. Wenn Sie beispielsweise eine Schaltfläche für eine Aktion hinzufügen, für deren Ausführung Sie keine Berechtigungen haben, und sich Ihre Benutzerberechtigungen dann ändern, sodass Sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, ändert sich die Schaltfläche zu „Verfügbar“.

Wie lösche ich eine Einblendschaltfläche?

Klicken Sie im Einrichtungs-Mode mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche und wählen Sie **Löschen**.

Werden die Einblendschaltflächen in exportierten Videodaten angezeigt?

Nein, beim Exportieren (siehe "Verwenden des erweiterten Arbeitsbereichs" auf Seite 22) von Videodaten werden die Einblendschaltflächen nicht erfasst.

Sequenzen

Info zu Sequenzen

Mit einer Sequenz werden Videoaufnahmen von verschiedenen Kameras nacheinander an einer einzelnen Position in einer Ansicht angezeigt. Sie können angeben, welche Kameras in der Sequenz enthalten sind, und das Intervall festlegen, in dem die Kameras gewechselt werden. Sequenzen werden in der Symbolleiste mit dem Symbol „Sequenz“ angezeigt: .

Kameras mit Fischaugenlinse können nicht in eine Sequenz aufgenommen werden.

Sie können die Ansicht einer Sequenz maximieren, indem Sie auf die Sequenzposition doppelklicken. In diesem Fall wird Video von den Kameras in der Sequenz standardmäßig in uneingeschränkter Qualität angezeigt, unabhängig von der ausgewählten Bildqualität. Diese Standardeinstellung kann für Sequenzen nicht geändert werden.

Fahren Sie mit Ihrer Maus über die Sequenz-Symbolleiste, um auf die Sequenz-Schaltflächen zuzugreifen, mit denen Sie das aktuelle Sequenzbild in Ihre Zwischenablage kopieren, einen Schnappschuss machen, die Sequenz anhalten oder abspielen oder in der Kamera-Sequenz vor- oder zurückspringen können.



Sie können den digitalen Zoom und die PTZ-Steuerelemente in einer Sequenz verwenden, wenn dies von der Kamera unterstützt wird. Wenn Sie die PTZ (siehe "PTZ-Bilder" auf Seite 59)-Steuerelemente oder die Steuerelemente der Option Digitaler Zoom verwenden, die angezeigt werden, wird die Sequenz automatisch angehalten.

Hinzufügen einer Sequenz zu einer Ansicht oder Smart Wall

1. Ziehen Sie im Einrichtungsmodus im Fensterbereich **Systemübersicht** das Element **Sequenz** in die gewünschte Ansichtsposition.
2. Klicken Sie auf der linken Seite in das Fenster **Einrichtung Sequenz**, um die Server  zu erweitern, und klicken Sie dann, um die Kamera auszuwählen, die in die Sequenz eingeschlossen werden soll. Klicken Sie auf „Hinzufügen“. Wiederholen Sie die Schritte für jede Kamera, die Sie in die Sequenz aufnehmen wollen.

Wenn ein Server über ein rotes Symbol  verfügt, ist er nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Liste der Kameras von diesem Server anzeigen.

3. Um die Sequenz zu ermitteln, in der die Kameras in der Sequenz angezeigt werden, wählen Sie die Kamera aus der Liste **Ausgewählte Kameras** aus und bewegen Sie sie in der Liste nach oben bzw. nach unten.
4. Geben Sie die Anzahl an Sekunden ein, die jede Kamera während der Sequenz angezeigt werden soll. Sie können einen Wert für alle Kameras oder für jede einzelne Kamera festlegen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster **Einrichtung Sequenz** zu schließen.

Um die Einstellungen für die Sequenz zu ändern, klicken Sie auf **Einrichten** und dann im Fensterbereich **Eigenschaften** auf die Option **Einrichtung Sequenz**, um das Fenster **Einrichtung Frequenz** zu öffnen.

Anzeigen einer Sequenz auf einer Smart Wall

Wenn Sie eine Network Video Management System Smart Wall verwenden, können Sie Sequenzen anzeigen.

1. Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen einer Sequenz zu einer Ansicht aus.
2. Klicken Sie nacheinander auf **Mehr** und **An Smart Wall senden**. Wählen Sie dann die Smart Wall-Konfiguration, den Monitor und dann die Kachel aus, wo Sie sie anzeigen wollen.

Tipp: Alternativ können Sie die Sequenz auf eine Kachel in der Übersicht ziehen, wenn Ihre Ansicht eine Smart Wall-Übersicht enthält.

Sequenz-Einstellungen

Im Fensterbereich **Eigenschaften** (siehe "**Kamera-Einstellungen**" auf Seite 91) können Sie die Einstellungen für die Sequenz festlegen. Die Einstellungen **Live-Stream**, **Bildqualität**, **Bildrate** und **Seitenverhältnis beibehalten** gelten für alle Kameras in der Sequenz.

Hotspots

Info zu Hotspots

Ein Hotspot ermöglicht Ihnen die Ansicht von vergrößerten Videoaufnahmen oder Aufnahmen in höherer Qualität von einer ausgewählten Kamera in einer bestimmten Position einer Ansicht. Der

Nutzen eines Hotspots liegt darin, dass Sie für Kameras an regulären Positionen in der Ansicht eine geringe Bildqualität und/oder Bildrate und für den Hotspot eine hohe Bildqualität und/oder Bildrate verwenden können. Auf diese Weise lässt sich Bandbreite bei den Fernverbindungen sparen.

Es gibt zwei verschiedene Arten von Hotspots:

- Globale Hotspots, die eine ausgewählte Kamera anzeigen, unabhängig davon, ob sich die Kamera im Hauptfenster oder auf einem sekundären Bildschirm befindet.
- Lokale Hotspots, die nur die ausgewählte Kamera des lokalen Bildschirms anzeigen.

Es ist empfehlenswert, für den Hotspot eine der größeren Positionen der Ansicht auszuwählen, wie beispielsweise die große Position in einer **1+7**-Ansicht: .

Wenn eine Position in einer Ihrer Ansichten einen Hotspot enthält:

- Wenn Sie auf eine Kamera in einer Ansicht klicken, wird die Hotspot-Position mit diesem Kamera-Feed aktualisiert
- Die Titelleiste zeigt das Hotspot-Symbol an: 

Wenn Sie Live-Bilder oder Videoaufzeichnungen betrachten, können Sie auf einen Hotspot (oder jede andere Kameraposition in einer Ansicht) doppelklicken, um ihn zu maximieren. In diesem Fall werden die Videobilder im Hotspot in unverminderter Qualität angezeigt, und zwar unabhängig von der ausgewählten Bildqualität. Wenn Sie sicherstellen möchten, dass die Qualität des ausgewählten Bildes auch im maximierten Zustand beibehalten wird, wählen Sie im **Einrichtungsmodus** im Fensterbereich **Eigenschaften** die Option **Beibehalten bei Maximierung**.

Hinzufügen eines Hotspots zu einer Ansicht oder Smart Wall

1. Ziehen Sie im Einrichtungs-Modus im Fensterbereich **Systemübersicht** das Element **Hotspot** in die gewünschte Ansichtsposition.

Tipp: Beachten Sie, dass die Position nun ein Hotspot-Symbol anzeigt:  um anzuzeigen, dass es sich um einen Hotspot handelt.

2. Legen Sie die Eigenschaften für den Hotspot (siehe "Hotspot-Einstellungen" auf Seite 89) im Fensterbereich **Eigenschaften** fest. Um Bandbreite zu sparen, können Sie für die anderen Positionen in Ihrer Ansicht eine niedrige Bildqualität festlegen, sowie eine hohe Qualität für den Hotspot.

Hinzufügen eines Hotspot zu einer Smart Wall

Wenn Sie eine Network Video Management System Smart Wall verwenden, können Sie Hotspots anzeigen.

1. Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen eines Hotspots zu einer Ansicht aus.
2. Klicken Sie nacheinander auf **Mehr** und **An Smart Wall senden**. Wählen Sie die Smart Wall-Konfiguration, den Bildschirm und dann die Position auf dem Bildschirm aus.

Tipp: Alternativ können Sie den Hotspot auf eine Kachel in der Übersicht ziehen, wenn Ihre Ansicht eine Smart Wall-Übersicht enthält.

Hotspot-Einstellungen

Im Fensterbereich **Eigenschaften** (siehe "**Kamera-Einstellungen**" auf Seite 91) können Sie die Einstellungen für den Hotspot festlegen. Die Einstellungen **Live-Stream**, **Bildqualität**, **Bildrate** und **Bildseitenverhältnis beibehalten** gelten für alle Kameras im Hotspot.

Kameras

Einige der folgenden Funktionen sind nur in bestimmten Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) verfügbar.

Kamera zu einer Ansicht hinzufügen

1. Wählen Sie im Einrichtungs-Modus die Ansicht aus, der eine Kamera zugewiesen werden soll.
2. Erweitern Sie im Fensterbereich **Übersicht** den benötigten Server , um eine Liste aller verfügbaren Kameras von diesem Server zu sehen.

Häufig sehen Sie nur einen einzelnen Server, aber wenn Sie mit einem großen Überwachungssystem verbunden sind, ist möglicherweise eine Hierarchie verschiedener Server zu sehen. Wenn ein Server mit einem roten Symbol aufgeführt ist, ist er nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Kameras von diesem Server anzeigen.

3. Wählen Sie in der Liste die gewünschte Kamera aus und ziehen Sie die Kamera in die gewünschte Position in der Ansicht.

Ein Bild von der Kamera wird in der ausgewählten Position eingeblendet, vorausgesetzt es kann eine Verbindung hergestellt werden. Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, wird nur der Kameraname angezeigt.

Tipp: Wenn Teile der Bilder schwarz sind, wird dies durch die Verwendung von Privatzonenmasken (siehe "Privatzonen" auf Seite 72) verursacht.

Sie können die Kameraeigenschaften (wie Qualität, Bildrate usw.) im Fensterbereich **Eigenschaften** festlegen (siehe "Kamera-Einstellungen" auf Seite 91).

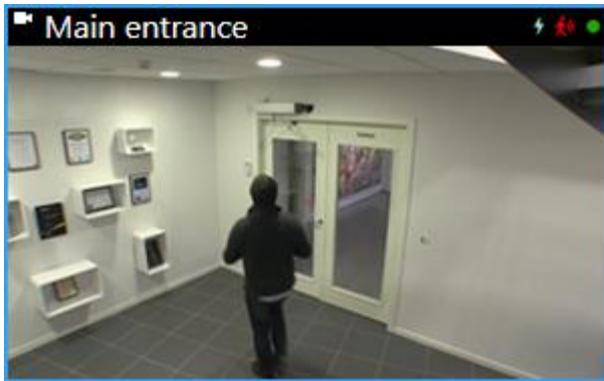
Wiederholen Sie den Vorgang für jede Kamera in der Ansicht.

Tipp: Wenn Sie in einem Durchgang mehrere Kameras zu einer Ansicht hinzufügen möchten (z. B. alle Kameras aus einem Kamera-Ordner auf einem Server), ziehen Sie einfach den gewünschten Ordner in die Ansicht. Auf diese Weise werden automatisch alle Kameras des Ordners ab der ausgewählten Position in die Ansicht übernommen. Stellen Sie sicher, dass in der Ansicht eine ausreichende Anzahl von Positionen verfügbar ist.

Tipp: Sie können auf einfache Weise ändern, welche Kameras in Ihre Ansicht aufgenommen sind. Dazu ziehen Sie einfach eine andere Kamera in diese Position.

Kameranamen und Farbanzeigen

Standardmäßig wird auf der Kamera-Bildleiste der Name der Kamera angezeigt. Diese Einstellung können Sie jedoch in der Registerkarte **Live** im Fensterbereich Eigenschaften (siehe "Kamera-Einstellungen" auf Seite 91) ändern.



Der runde Video-Anzeiger befindet sich in der oberen rechten Ecke der Kamera-Bildleiste. Dieser Anzeiger wechselt seine Farbe, um den aktuellen Status des Videos in dem Ansichtselement anzuzeigen. Die nachfolgende Liste beschreibt die unterschiedlichen Farben:

- **Grün** ● - Eine Verbindung mit der Kamera besteht
- **Rot** ● - Video wird von der Kamera aufgezeichnet
- **Gelb** ● - Wiedergabe aufgezeichneter Videodaten
- **Grau** ● - Das Video hat sich für mehr als zwei Sekunden nicht geändert

Die Bewegungsanzeige ⚡ erscheint, sobald eine Bewegung erkannt wird. Klicken Sie in das Bild, um die Bewegungsanzeige zurückzusetzen. Diese Anzeige erscheint nicht, wenn keine Bewegung erkannt wurde.

Die Ereignisanzeige ⚡ erscheint, sobald ein spezifisches Ereignis eintritt. Dies wird von dem Administrator des Überwachungssystems festgelegt. Klicken Sie in das Bild, um die Ereignisanzeige zurückzusetzen. Die Anzeige wird nicht erscheinen, wenn für die Kamera keine Ereignisanzeige festgelegt wurde oder wenn keines der festgelegten Ereignisse eingetreten ist.

Hinweis: Diese Funktion ist nur bei bestimmten Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) verfügbar. Um sie zu nutzen, müssen Benachrichtigungen bei Ereignissen auf dem Server konfiguriert sein.

Tipp: Ereignis- und Bewegungsanzeigen können von Tonsignalen (siehe "Tonsignale" auf Seite 99) begleitet werden.

Die Kamera-Verbindungsanzeige ✖ erscheint, wenn die Server-Verbindung mit der Kamera unterbrochen ist. Kameras können aus verschiedenen Gründen angehalten werden, beispielsweise wenn sie so konfiguriert wurde, dass sie nur zu bestimmten Tageszeiten zur Verfügung steht, oder auf Grund von Wartungsarbeiten an der Kamera oder am Netzwerk oder einer geänderten Überwachungssystem-Server-Konfiguration.

„Virtueller Joystick“ und „PTZ“-Einblendschaltfläche

Wenn Ihre Ansichten Fischaugen-Kameras oder Linsen oder PTZ-Geräte (siehe "PTZ und Fischaugen-Linsenbilder" auf Seite 57) umfassen, können Sie durch die Bilder navigieren, indem Sie entweder auf den Pfeil-Mauszeiger (den virtuellen Joystick) klicken oder die PTZ-Navigationstasten betätigen, die im Bild eingeblendet werden.



Der virtuelle Joystick



Die Einblendschaltfläche PTZ

Tipp: Wenn Sie nicht wollen, dass die Kamera-Symbolleiste beim Bewegen der Maus über die Ansicht erscheint, drücken Sie auf die STRG-Taste und halten Sie sie gedrückt, während Sie die Maus bewegen.

Kamera-Einstellungen

Im **Einrichtung**smodus im Fenster **Eigenschaften** können Sie die Eigenschaften der ausgewählten Kamera anzeigen und bearbeiten (die ausgewählte Kamera wird durch einen fett gedruckten Rand in der Ansicht angezeigt).

Name	Beschreibung
Kameraname	Zeigt den Namen der ausgewählten Kamera an. Zum Ändern der Kamera klicken Sie auf die ellipsenförmige Schaltfläche, um das Dialogfeld Kamera auswählen zu öffnen, und wählen Sie eine andere Kamera aus. Dies kann hilfreich sein, wenn Sie die Kamera wechseln, aber die Einstellungen beibehalten wollen.
Live-Stream	Sofern verfügbar wählen Sie den Live-Stream, der in der Ansicht angezeigt werden soll. Wenn mehrere Streams auf dem Server eingerichtet wurden, können sie entweder die Option Standard oder eine der verfügbaren Stream-Optionen auswählen. Wenn Sie eine andere Option anstelle der Standard -Option auswählen, können Sie die Einstellungen für Bildqualität oder Bildrate nicht bearbeiten.

Name	Beschreibung
Bildqualität	<p>Bestimmt die Qualität der Bilder bei der Anzeige, wirkt sich jedoch auch auf die Bandbreitenauslastung aus. Wenn Sony - Network Video Management System Smart Client über das Internet und mit einer langsamen Netzwerkverbindung verwendet wird oder die nutzbare Bandbreite aus anderen Gründen eingeschränkt werden muss, kann die Bildqualität serverseitig verringert werden, indem Sie Niedrig oder Mittel auswählen.</p> <p>Bei Auswahl einer geringeren Bildqualität werden die Bilder von der ausgewählten Kamera auf dem Überwachungssystem-Server in das JPEG-Format umcodiert, bevor sie an Sony - Network Video Management System Smart Client gesendet werden. Die Umcodierung wird wie folgt ausgeführt:</p> <p>Vollständig: Die Standardeinstellung, die die unverminderte Qualität des ursprünglichen Videos bietet.</p> <p>Extra hoch (für Megapixel): Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 640 Pixel (VGA) und einer JPEG-Bildqualität von 25 %.</p> <p>Hoch: Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 320 Pixel (QVGA) und einer JPEG-Bildqualität von 25 %.</p> <p>Mittel: Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 200 Pixel und einer JPEG-Bildqualität von 25%.</p> <p>Niedrig: Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 160 Pixel und einer JPEG-Bildqualität von 20%.</p> <p>Die Höhe wird entsprechend der Breite und dem Bildseitenverhältnis des ursprünglichen Videos skaliert.</p> <p>Die Auswahl der Bildqualität gilt für Livebilder sowie für aufgezeichnetes Video und sowohl für JPEG als auch für MPEG. Für MPEG werden jedoch bei der Anzeige von Livebildern nur Keyframes umcodiert, während bei der Anzeige von aufgezeichnetem Video alle Bilder umcodiert werden.</p> <p>Durch die Verwendung einer geringeren Bildqualität wird zwar die Bandbreitenauslastung begrenzt, jedoch werden zusätzliche Ressourcen auf dem Überwachungssystem-Server beansprucht, da die Bilder umcodiert werden müssen.</p> <p>Tipp: Sie können die Bandbreitenauslastung für alle Kameras in der Ansicht schnell verringern, indem Sie die Bildqualität für eine einzelne Kamera verringern und dann auf die Schaltfläche Für alle anwenden klicken.</p>

Name	Beschreibung
Beibehalten bei Maximierung	<p>Wenn Sie Live-Bilder oder Videoaufzeichnungen betrachten, können Sie auf eine spezielle Kameraposition in einer Ansicht doppelklicken, um sie zu maximieren. In diesem Fall werden die Videobilder von der Kamera standardmäßig in unverminderter Qualität angezeigt, und zwar unabhängig von der ausgewählten Bildqualität.</p> <p>Wenn Sie sicherstellen möchten, dass die ausgewählte Bildqualität bei einer vergrößerten Anzeige beibehalten wird, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Beibehalten bei Maximierung, das sich direkt unter der Einstellung Bildqualität befindet.</p>
Bildrate	<p>Ermöglicht die Auswahl der Bildrate für die ausgewählte Kamera. Wählen Sie Unbegrenzt (Standardwert), Mittel oder Niedrig aus. Die Kombination aus der von Ihnen gewählten Bildrate und der Konfigurationsart des Überwachungssystems (siehe "Auswirkung der Bildratenauswahl" auf Seite 97) beeinflusst die Qualität des Videos.</p>
PTZ-Klickmodus	<p>Wählen Sie einen Standard-PTZ-Klickmodus für Ihre PTZ-Kameras aus. Es stehen folgende Optionen zur Auswahl: Zentrieren durch Klicken oder Virtueller Joystick. Sie können diese Einstellung bei einzelnen Kameras umgehen, indem Sie einen anderen Standard-PTZ-Klickmodus bei der jeweiligen Kamera auswählen.</p>
Geteilte Fischaugen-Ansicht	<p>Nur verfügbar, wenn die ausgewählte Kamera eine Fischaugen-Kamera ist. Die Fischaugen-Technologie ermöglicht die Erstellung und Anzeige von 360°-Panoramabilder. Sony - Network Video Management System Smart Client unterstützt bis zu vier verschiedene Perspektiven von einer einzelnen Fischaugen-Kamera. Mit der Liste Geteilte Fischaugen-Ansicht können Sie die gewünschte Bildaufteilung festlegen:</p> <p>Mit Keine Teilung wird eine einzelne Perspektive angezeigt.</p> <p>Mit 2x2 können Sie vier verschiedene Perspektiven gleichzeitig angezeigt.</p> <p>Bei der Anzeige auf einer der Registerkarten von Sony - Network Video Management System Smart Client werden die Bilder von der Fischaugen-Kamera wie festgelegt mit einer oder vier Perspektiven desselben Bildes dargestellt:</p> <p>Tipp: Wenn Sie verschiedene Perspektiven von einer Fischaugen-Kamera anzeigen, können Sie in jeder Perspektive durch Klicken innerhalb der Perspektive oder durch Verwenden des Menüs PTZ-Voreinstellungen in der Kamera-Symbolleiste eigenständig navigieren.</p>

Name	Beschreibung
Seitenverhältnis beibehalten	<p>Wenn es aktiviert ist, werden die Videobilder nicht an die Größe des Fensters angepasst, in dem sie angezeigt werden. Stattdessen wird das Video mit dem Bildseitenverhältnis angezeigt, mit dem es aufgezeichnet wurde.</p> <p>Dies kann dazu führen, dass die Bilder von einigen Kameras mit schwarzen Balken am Bildrand angezeigt werden.</p> <p>Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird die Videogröße an die Position in der Ansicht angepasst. Dies kann zu leicht verzerrten Videobildern führen, verhindert jedoch schwarze Balken am Bildrand.</p>
Bei Bewegung aktualisieren	<p>Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, wird Video von der ausgewählten Kamera auf der Registerkarte Live von Sony - Network Video Management System Smart Client nur aktualisiert, wenn Bewegung erkannt wird. Je nach Bewegungsempfindlichkeit der Kamera (auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert) kann dies erheblich zu einer geringeren CPU-Auslastung beitragen.</p> <p>Wenn das Video nur bei Bewegung aktualisiert wird, wird in der Ansicht der Kameraposition für Benutzer die Meldung Keine Bewegung zusammen mit einem Standbild angezeigt, bis Bewegung erkannt wird. Das Standbild ist grau überlagert, sodass Sie auf einen Blick sehen, bei welchen Kameras keine Bewegung stattfindet.</p>
Ton abspielen bei Bewegungserkennung	<p>Wenn auf der Registerkarte Live Bilder von der Kamera angezeigt werden, ist es möglich, bei Erkennung von Bewegung ein Tonsignal zu erhalten.</p> <p>Tonsignale sind nur verfügbar, wenn ein Video von der Kamera in Sony - Network Video Management System Smart Client wiedergegeben wird. Wenn Sie das Fenster mit der betreffenden Kamera minimieren, stehen keine Tonsignale zur Verfügung. Wenn Sie eine Kamera in einer Ansicht maximieren, sodass nur die Kamera angezeigt wird, ist es ebenfalls nicht möglich, Tonsignale von anderen Kameras zu hören.</p> <p>Stets aus: Bei Bewegungserkennung wird kein Tonsignal gegeben.</p> <p>Stets ein: Bei jeder Bewegungserkennung der Kamera wird ein Tonsignal ausgegeben.</p>

Name	Beschreibung
<p>Ton abspielen bei Ereignis</p>	<p>Diese Funktion ist nur bei bestimmten Überwachungssystemen verfügbar. Eine detaillierte Beschreibung der auf einem bestimmten System verfügbaren Funktionen finden Sie in der Network Video Management System-Produktvergleichstabelle auf der Website: http://www.sony.net/CameraSystem.</p> <p>Um diese Funktion nutzen zu können, müssen Ereignisbenachrichtigungen auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert worden sein.</p> <p>Tonsignale sind nur verfügbar, wenn ein Video von der Kamera in Sony - Network Video Management System Smart Client wiedergegeben wird. Wenn Sie das Fenster mit der betreffenden Kamera minimieren, stehen keine Tonsignale zur Verfügung. Wenn Sie eine Kamera in einer Ansicht maximieren, sodass nur die Kamera angezeigt wird, ist es ebenfalls nicht möglich, Tonsignale von anderen Kameras zu hören.</p> <p>Wenn auf der Registerkarte Live Bilder von der Kamera angezeigt werden, ist es möglich, beim Eintreten von Ereignissen für die ausgewählte Kamera ein Tonsignal abspielen zu lassen.</p> <p>Stets aus: Kein Tonsignal, wenn Ereignisse für die Kamera eintreten.</p> <p>Stets ein: Bei jedem Eintreten eines Ereignisses für die Kamera wird ein Tonsignal ausgegeben.</p>

Name	Beschreibung
Anzeigeeinstellungen	<p>Standard-Anzeigeeinst. verwenden: Verwendet die im Dialogfeld Optionen definierten Standardeinstellungen zum Anzeigen der Titelleiste und der Videoanzeige für die ausgewählte Kamera. Wenn Sie für die ausgewählte Kamera ein Verhalten definieren möchten, das nicht dem Standardverhalten entspricht, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen und wählen Sie aus, ob die Titelleiste und/oder die Videoanzeige angezeigt werden sollen (wie im Folgenden beschrieben).</p> <p>Titelleiste anzeigen: Die Titelleiste wird über jeder Kameraposition angezeigt. Durch die Titelleiste können Kameras schnell identifiziert werden. Wenn die Titelleiste auf der Registerkarte Live dargestellt wird, zeigt sie außerdem Informationen über erkannte Bewegungen und Ereignisse, ob die Kamera gerade aufzeichnet usw. an. Siehe Kameranamen und Farbanzeigen (auf Seite 90).</p> <p>Hinweis: Wenn Sie auswählen, dass die Titelleiste nicht angezeigt werden soll, erhalten Sie keine Anzeigen zu Bewegungen und Ereignissen. Alternativ können Sie Tonsignale verwenden.</p> <p>Videoanzeige anzeigen: Dafür muss Titelleiste anzeigen ausgewählt sein. In der Titelleiste erscheint eine grün blinkende Anzeige, wenn die Anzeige auf der Registerkarte Live dargestellt wird. Diese Anzeige ändert sich immer, wenn ein neues Bild von der Kamera empfangen wird. Dieser Effekt zeigt, dass das Video live ist. In den meisten Situationen ist an den Bildern selbst zu erkennen, dass sie live sind. Die Videoanzeige kann jedoch dann von Vorteil sein, wenn im Anzeigebereich der Kamera nicht viel Bewegung ist.</p> <p>Begrenzungsrahmenschichten anzeigen: An den einzelnen Kameras werden Begrenzungsrahmen angezeigt. Öffnen Sie das Dialogfeld Begrenzungsrahmen-Anbieter (siehe "Informationen zu Begrenzungsrahmen-Anbietern" auf Seite 98), um die Metadaten-Geräte anzugeben, die Daten an die Kamera senden.</p>

Name	Beschreibung
Videopufferung	<p>Dieser Teil des Bereichs Eigenschaften ist möglicherweise nicht sichtbar. Um ihn anzuzeigen, öffnen Sie im Feld Optionen (siehe "Konfigurieren von Network Video Management System Smart Client" auf Seite 35) die Registerkarte Funktionen und vergewissern Sie sich, dass Einrichtung > Videopufferung bearbeiten auf Verfügbar gesetzt ist.</p> <p>Wenn Sie auf eine sehr gleichmäßige Darstellung der Livebilder Wert legen, bei denen keinerlei Jitter auftritt, kann ein Videopuffer eingerichtet werden.</p> <p>Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Puffern von Videobildern. Hierdurch kann sich der Speicherverbrauch für jede Kamera in einer Ansicht erheblich erhöhen. Ist das Puffern dennoch erforderlich, halten Sie den Puffer so klein wie möglich.</p> <p>Wenn die Livebilder in einem Puffer gespeichert werden, werden sie gleichmäßig und ohne Jitter angezeigt, aber durch die Erstellung des Puffers erfolgt die Anzeige des Livebildes leicht verzögert. Eine solche Verzögerung ist für die Person, die das Video ansieht, häufig nicht von Bedeutung. Bei PTZ (Schwenken/Neigen/Zoomen)-Kameras kann die Verzögerung hingegen sehr deutlich werden, insbesondere, wenn Sie die Kamera über einen Joystick bedienen.</p> <p>Da es Ihnen möglich ist, die Menge der Videopufferung zu steuern, können Sie entscheiden, ob Sie lieber gleichmäßige Livebilder (Pufferung erforderlich, was zu einer kleinen Verzögerung führt) oder den sofortigen Einsatz von PTZ und Joystick bevorzugen (keine Pufferung erforderlich, was jedoch zu einem leichten Flackern beim Livebild führt).</p> <p>Wenn Sie Videopufferung verwenden möchten, wählen Sie zunächst Standard-Videopuffer verwenden und danach den gewünschten Puffer aus (zwischen Keiner und Maximal 2 Sekunden) aus.</p>
Auf alle anwenden	<p>Mit der Schaltfläche Auf alle anwenden können Sie die Kameraeinstellungen für die ausgewählte Kamera schnell für alle Kameras in der Ansicht übernehmen.</p>

Auswirkung der Bildratenauswahl

Die Auswirkungen der ausgewählten **Bildraten**-Einstellung werden in der folgenden Tabelle veranschaulicht:

Auswirkung	Unbegrenzt	Mittel	Niedrig
JPEG	Alle Bilder werden gesendet.	Jedes 4. Bild wird gesendet.	Jedes 20. Bild wird gesendet.
MPEG (I-frame) H.264/H.265	Alle Bilder werden gesendet.	Alle Bilder werden gesendet.	Alle Bilder werden gesendet.

Auswirkung	Unbegrenzt	Mittel	Niedrig
MPEG (P-frame) H.264/H.265	Alle Bilder werden gesendet.	Es werden keine Bilder gesendet. Es werden nicht alle Bilder gesendet.	Es werden keine Bilder gesendet. Es werden nicht alle Bilder gesendet.

Beispiel:

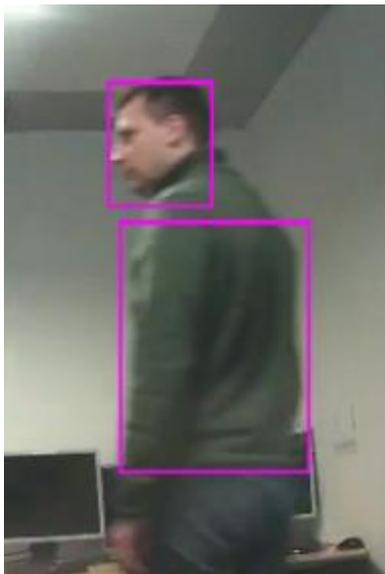
Wenn Sie in Sony - Network Video Management System Smart Client die Option **Bildrate** auf **Niedrig** festlegen und der Systemadministrator eine Bildrate von 20 Bildern pro Sekunde für eine Kamera festgelegt hat, wird Video von der Kamera mit durchschnittlich 1 Bild pro Sekunde angezeigt. Wenn der Systemadministrator dann für eine Kamera einen niedrigen Wert von 4 Bildern pro Sekunde konfiguriert, wird Video von der Kamera mit durchschnittlich 0,2 Bildern pro Sekunde angezeigt.

Informationen zu Begrenzungsrahmen-Anbietern

Dafür muss die Option **Begrenzungsrahmensichten anzeigen** ausgewählt sein. Aktivieren Sie in diesem Dialogfeld die Metadaten-Geräte, denen Sie Daten für die Begrenzungsrahmen in Videos von dieser Kamera bereitstellen wollen. Die Liste der Geräte wird von Ihrem Systemadministrator festgelegt.

Begrenzungsrahmen

Ein Begrenzungsrahmen ist eine rechteckige Umrandung, die z. B. ein Objekt in einem Kamerabild umschließt. Bei Sony - Network Video Management System Smart Client wird ein Begrenzungsrahmen in einem Video pink dargestellt.



Sie können Begrenzungsrahmen einzelner Kameras in den **Anzeigeeinstellungen** unter Kameraeigenschaften ein- und ausblenden.

Wenn Begrenzungsrahmen auf Ihrem Bildschirm angezeigt werden, werden diese ebenfalls angezeigt, wenn Sie das Video im Network Video Management System-Format exportieren (siehe "Network Video Management System Format-Einstellungen" auf Seite 150) und Standbilder ausdrucken (siehe "Drucken von Beweisbildern" auf Seite 156).

Tastaturkombinationen und Einblendschaltflächen

Je nach Ihrem Überwachungssystem (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) können Sie benutzerdefinierte Tastenkombinationen (siehe "Konfigurieren von Network Video Management System Smart Client" auf Seite 35) und Einblendschaltflächen zuweisen, um Hilfsbefehle (von der Kamera definierte Befehle) für die Kamerapositionen in der Ansicht auszulösen. Hilfsbefehle unterscheiden sich je nach Kamera; nähere Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte der Kamera-Dokumentation.

Tonsignale

Sony - Network Video Management System Smart Client wurde möglicherweise für die Benachrichtigung durch akustische Signale konfiguriert, die unter folgenden Bedingungen ausgegeben werden:

- Von einer oder mehreren angegebenen Kameras wird Bewegung erkannt
 - oder/und –
- An einer oder mehreren angegebenen Kameras treten bestimmte Ereignisse (auf Seite 147) ein.

Wenn Sie ein Tonsignal hören, sind möglicherweise besondere Maßnahmen erforderlich. Wenn Sie nicht genau wissen, ob oder wie Tonsignale in Ihrem Unternehmen verwendet werden, wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems.

Sie können die Tonsignale für eine bestimmte Kamera vorübergehend stummschalten: Klicken Sie in der Kamera-Symbolleiste auf **Mehr > Tonsignale > Stumm**.

Wenn Sie das Sony - Network Video Management System Smart Client Fenster minimieren, werden die Tonsignale deaktiviert.

Um die Tonsignale für die Kamera wieder zu aktivieren, wählen Sie erneut **Mehr > Tonsignale > Stumm** aus.

Diese Stummschaltung von Tonsignalen ist nicht für Hotspot (siehe "Hotspots" auf Seite 87)-, Sequenz (siehe "Sequenzen" auf Seite 86)- oder Matrix (auf Seite 122)-Positionen verfügbar.

Häufig gestellte Fragen: Kameras

Erhalte ich sehr viele Tonsignale?

Wenn Sie **Stets ein** aktivieren, ist die Anzahl der bewegungsbezogenen Tonsignale von der Empfindlichkeit der Bewegungserkennung der jeweiligen Kamera abhängig. Wenn für die Bewegungserkennung der Kamera eine sehr hohe Empfindlichkeit eingestellt ist, kann es sein, dass Sie sehr häufig Tonsignale erhalten. Die Empfindlichkeit der Bewegungserkennung der Kamera ist auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert. Auch wenn Sie für mehrere Kameras Tonbenachrichtigungen aktivieren, kann eine größere Anzahl von Tonbenachrichtigungen erfolgen, wieder abhängig von der Bewegungserkennungsempfindlichkeit der Kameras.

Was ist Jitter?

Jitter sind leichte Schwankungen bei Videodaten, die vom Betrachter als unregelmäßige Bewegung wahrgenommen werden, z. B. beim Betrachten einer gehenden Person.

Was ist ein Ereignis?

Ein Ereignis ist ein vordefinierter Vorfall, der im Überwachungssystem eintritt. Je nach Konfiguration des Überwachungssystems können Ereignisse durch Eingaben von externen Sensoren, die mit Kameras verbunden sind, durch erkannte Bewegung, durch von anderen Anwendungen empfangene Daten oder manuell durch Benutzereingaben verursacht werden.

Ereignisse werden vom Überwachungssystem zum Auslösen von **Aktionen** verwendet. Die meisten Ereignisse im Überwachungssystem werden i. d. R. automatisch generiert. Beispiel: Eine erkannte Bewegung kann als ein Ereignis definiert werden, das wiederum eine Aktion, wie z. B. eine Aufzeichnung, auslöst.

Kann ich den Klang der Tonsignale ändern?

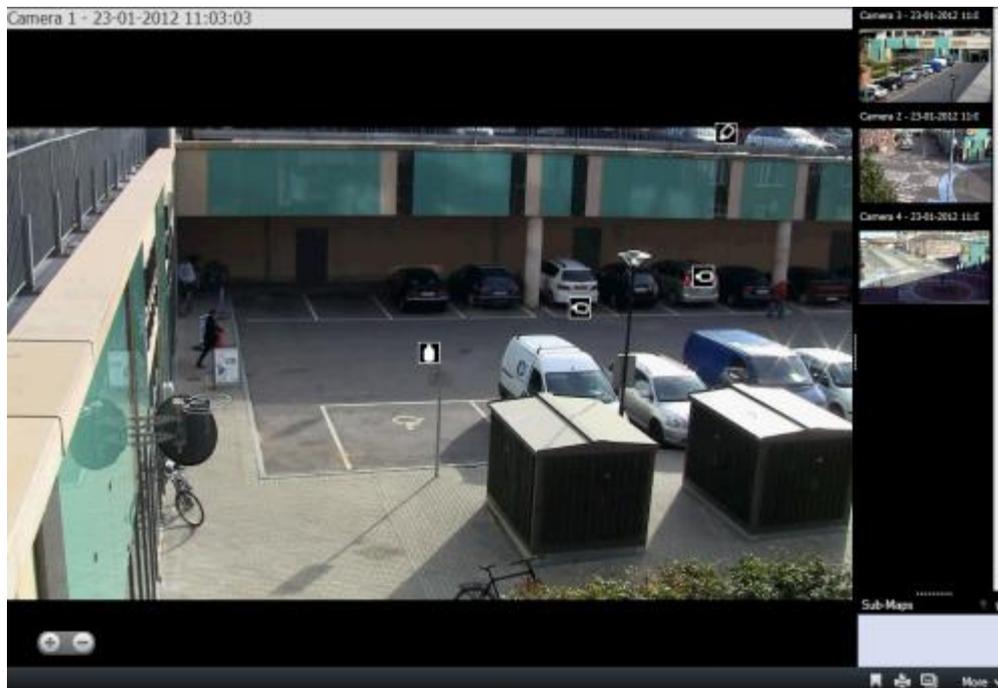
Sony - Network Video Management System Smart Client verwendet für die Tonsignale standardmäßig eine einfache Sounddatei. Die Sounddatei mit dem Namen **Notification.wav** befindet sich im Installationsordner von Sony - Network Video Management System Smart Client, normalerweise in **C:\Program Files\Sony\Sony Sony - Network Video Management System Smart Client**. Wenn Sie eine andere Sounddatei als Tonsignal verwenden möchten, speichern Sie die Datei unter dem Namen **Notification.wav** im Installationsordner von Sony - Network Video Management System Smart Client. Die Datei **Notification.wav** wird für Ereignis- sowie für Bewegungserfassungs-Benachrichtigungen verwendet. Sie können keine verschiedenen Sounddateien für verschiedene Kameras verwenden oder um zwischen Ereignis- und Bewegungserfassungs-Benachrichtigungen zu unterscheiden.

Der Kamera-Navigator

Diese Funktion ist nur bei ausgewählten Überwachungssystemen verfügbar. Eine detaillierte Beschreibung der auf einem bestimmten System verfügbaren Funktionen finden Sie in der Network Video Management System-Produktvergleichstabelle auf der Website: <http://www.sony.net/CameraSystem>.

Info zum Kamera-Navigator

Mit dem Kamera-Navigator können Sie mehrere Kameras im Verhältnis zueinander anzeigen, z. B. so wie sie entsprechend einem Grundriss angeordnet sind. Dies kann nützlich sein, wenn Sie eine Person oder einen Gegenstand von einer Kamera zur nächsten verfolgen möchten, wie z. B. einen Verdächtigen, der um ein Gebäude herumschleicht. Durch die Einrichtung Ihrer Kameras entsprechend ihrem Standort auf einer Karte oder in einem Grundriss können Sie in einer einzigen Ansicht von einer Kamera zu nächsten wechseln.



Auf den Registerkarten **Live** und **Wiedergabe** können Sie das Video von der aktuellen Kamera in der Kamera-Navigator-Ansicht sehen. Auf der rechten Seite werden Miniaturansichten aller in der Nähe befindlichen Kameras – sortiert nach ihrer Entfernung zur aktuellen Kamera – angezeigt. Wenn Sie - entweder in der Hauptansicht oder im Anzeigebereich auf der rechten Seite - auf eine der anderen Kameras zeigen, wird die entsprechende Kamera rot hervorgehoben. Sie können direkt auf die Kamerasymbole oder in den Fensterbereich auf der rechten Seite klicken, um von einer Kamera zur nächsten zu wechseln.

Sie können Ihre Ansichten basierend auf mehrere Karten, die über Hotzones miteinander verknüpft sind, definieren und so eine Bewegung von einer Kamera auf einer Karte zu einer anderen Kamera auf einer Unterkarte verfolgen, so wie Sie eine Person verfolgen würden, die sich von einer Etage zur nächsten bewegt oder um Ihr Haus herumschleicht. Über den Bereich **Unterkarten** können Sie auf die Kameras zugreifen, die auf Karten eingerichtet sind, die über Hotzones auf einer Karte miteinander verbunden sind.

Wenn Sie von einer Kamera zur nächsten klicken, wird die Schaltfläche **Zurück** neben der Schaltfläche **Home** oberhalb des Kameravorschaufensters angezeigt. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, durch Ihre Kameraauswahl zurückzuklicken oder zur Standardkameraansicht zurückzukehren. In der **Unterkarten-Ansicht** können Sie außerdem auf **Nach oben** klicken, um eine vorherige Karte anzuzeigen, oder auf **Home**, um zur Standardansicht zurückzukehren.

Anwenden des Kamera-Navigators

Vor der Verwendung des Kamera-Navigators müssen Sie eine Karte anlegen und ihr Kameras hinzufügen. Wenn Sie den Kamera-Navigator zu einer Ansicht hinzugefügt (siehe "Hinzufügen eines Kamera-Navigators zu einer Ansicht oder Smart Wall" auf Seite 103) haben, können Sie die

Eigenschaften so definieren (siehe "Kamera-Navigator-Einstellungen" auf Seite 102), wie der Kamera-Navigator die Ansichten anzeigen soll.

Sie können vorhandene Karten hinzufügen oder neue anlegen.

1. Ziehen Sie im Einrichtungsmodus im Fensterbereich **Systemübersicht** das Element **Karte** an eine Position in der Ansicht.
2. Wählen Sie im Fenster **Karteneinrichtung**, das daraufhin aufgerufen wird, entweder **Neue Karte erstellen** oder **Vorhandene Karte verwenden** aus.

Ein Dreieck neben dem Kartennamen geben an, dass die Karte über mindestens eine Unter-Karte verfügt. Unter-Karten und die enthaltenden Elemente werden auch hinzugefügt.

3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für die Karte ein. Der Name wird in der Titelleiste der Kartenposition angezeigt.

Tip: Wenn Sie das Feld **Name** leer lassen und auf **Durchsuchen ...** klicken, zeigt das Feld **Name** den Namen der ausgewählten Bilddatei an.

4. Klicken Sie auf **Durchsuchen ...**, um nach der Bilddatei zu suchen, die als Karte verwendet werden soll.
5. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Bilddatei auszuwählen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Anzeigen einer Karte auf einer Smart Wall

Wenn Sie eine Network Video Management System Smart Wall verwenden, können Sie Karten anzeigen.

1. Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen einer Karte zu einer Ansicht aus.
2. Klicken Sie nacheinander auf **Mehr** und **An Smart Wall senden**. Wählen Sie dann die Smart Wall-Konfiguration, den Monitor und dann die Kachel aus, wo Sie sie anzeigen wollen.

Tip: Alternativ können Sie die Karte auf eine Kachel in der Übersicht ziehen, wenn Ihre Ansicht eine Smart Wall-Übersicht enthält.

Kamera-Navigator-Einstellungen

Im Fensterbereich **Eigenschaften** (siehe "**Kamera-Einstellungen**" auf Seite 91) können Sie diese Einstellungen für den Kamera-Navigator festlegen.

Name	Beschreibung
Hauptkarte und Kamera	Zeigt die Karte und die Standardkamera an, die die Basis für Ihren Kamera-Navigator bilden. Sie können diese Einstellungen ändern, indem Sie das Fenster Hauptkarte und Kamera auswählen mit einem Klick auf die Schaltfläche  öffnen.
Max. Kamera-Indikatoren	Wählen Sie die maximale Anzahl an Kameras aus, die Sie in die Hauptansicht aufnehmen möchten. Jede Kamera wird mit einem Kamerasymbol  angezeigt. Sie können eine unbegrenzte Anzahl an Kameras anzeigen.

Name	Beschreibung
Ausrichtung Kamera-Indikator	<p>Wählen Sie Relativ zur ausgewählten Kamera aus, wenn Sie den Standort und die Ausrichtung der Kameras aus der Kameraperspektive betrachtet anzeigen möchten, oder wählen Sie Relativ zur Karte aus, wenn der Standort und die Ausrichtung der Kameras immer das Kartenlayout von oben betrachtet widerspiegeln sollen.</p> <p>Die ausgewählte Kamera wird immer in der Mitte angezeigt.</p>
Max. Vorschau-Kameras	<p>Wählen Sie die maximale Anzahl an Kameras aus, die Sie im Vorschaufenster anzeigen möchten. Nur die Kameras, die auf dem Bildschirm sichtbar sind, verwenden Systemressourcen. Sie können maximal 20 Kameras anzeigen.</p> <p>Hinweis: Je mehr Kameras in der Vorschau angezeigt werden, desto mehr Systemressourcen werden benötigt.</p>

Hinzufügen eines Kamera-Navigators zu einer Ansicht oder Smart Wall

Mit den Kamera-Navigatoren können Sie einen kompletten Überblick über einen Bereich in einer einzelnen Ansicht erhalten, indem Sie alle Kameras hinzufügen, die den Bereich abdecken. Dies ist beispielsweise hilfreich, wenn Sie jemanden verfolgen wollen, der um das Gebäude schleicht. Sowie die Person sich bewegt, können Sie zur nächsten Kamera umschalten. Weitere Informationen dazu finden Sie in Informationen zum Kamera-Navigator (siehe "Info zum Kamera-Navigator" auf Seite 101).

Um einer Ansicht einen Kamera-Navigator hinzuzufügen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie auf **Einrichten**.

Tip: Um den Kamera-Navigator optimal zu nutzen und die Kameraansichten im Anzeigebereich auf der rechten Seite zu sehen, wählen Sie eine 1 × 1-Ansicht.

2. Ziehen Sie den **Kamera-Navigator** vom Fensterbereich **Systemüberblick** in Ihre Ansicht.
3. Wählen Sie dann im Fenster **Hauptkarte und Kamera auswählen** die Karte aus, die Sie als Basis für Ihre Navigation verwenden möchten.
4. Klicken Sie auf die Kamera, die Sie als Standardkamera verwenden möchten, wenn Sie den **Kamera-Navigator** öffnen, und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Einrichten**, um den Einstellungsmodus zu verlassen.

Anzeigen eines Kamera-Navigators auf einer Smart Wall

Wenn Sie eine Network Video Management System Smart Wall verwenden, können Sie einen Kamera-Navigator anzeigen.

Hinweis: Wenn Sie einen Kamera-Navigator an eine Smart Wall senden, verwendet der Navigator nur die Originaleinstellungen. Dies bedeutet, dass die Smart Wall die Änderung nicht anzeigt, wenn Sie eine andere Kamera in der Ansicht auswählen.

1. Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen eines Kamera-Navigators zu einer Ansicht aus.
2. Klicken Sie nacheinander auf **Mehr** und **An Smart Wall senden**. Wählen Sie dann die Smart Wall-Konfiguration, den Monitor und dann die Kachel aus, wo Sie sie anzeigen wollen.

Tipp: Alternativ können Sie den Kamera-Navigator auf eine Kachel in der Übersicht ziehen, wenn Ihre Ansicht eine Smart Wall-Übersicht enthält.

Audio

Die Unterstützung bestimmter Audiofunktionen kann je nach System (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) variieren. Der Zugriff auf aufgezeichnetes Audio oder bestimmte Funktionen für aufgezeichnetes Audio ist möglicherweise je nach Ihren Benutzerberechtigungen eingeschränkt. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Info zur Audiowiedergabe

Sony - Network Video Management System Smart Client unterstützt sowohl eingehende als auch ausgehende Audiosignale. Sie können sich Liveaufnahmen über die an den Kameras angebrachten Mikrofone anhören und über Lautsprecher, die an die Kameras angeschlossen sind, mit den Zuhörern reden. Bei der Wiedergabe von Videoaufzeichnungen können Sie die entsprechende Audiowiedergabe hören, wenn die Kameras über Mikrofone und/oder Lautsprecher verfügen. Bei der Auswahl einer Kamera oder Ansicht wird/werden standardmäßig auch das entsprechende Mikrofon und/oder der entsprechende Lautsprecher ausgewählt.

Tipp: Wenn Ihre Ansichten Karten enthalten, enthalten diese Karten möglicherweise Mikrofone und/oder Lautsprecher. Ist dies der Fall, können Sie die Audiowiedergabe hören, indem Sie einfach auf das entsprechende Mikrofon- oder Lautsprecherelement klicken. Klicken Sie und halten Sie die Maustaste gedrückt, solange Sie zuhören oder sprechen wollen.

Audio-Einstellungen

Tipp: Sie können Audioaufzeichnungen unabhängig von den angezeigten Ansichten/Kameras wiedergeben. Sie müssen eine Zeit in der Navigationsfunktion der Registerkarte **Wiedergabe** festlegen, um zu bestimmen, welche Audioaufzeichnung Sie sich anhören wollen.

Name	Beschreibung
Mikrofone	<p>Wählen Sie das Mikrofon, über das Sie die Audiowiedergabe hören wollen.</p> <p>Wenn die Mikrofonliste „Kein Mikrofon“ anzeigt, verfügt Ihr Computer nicht über die erforderlichen Geräte zur Audiowiedergabe vom Überwachungssystem. Üblicherweise wird diese Meldung eingeblendet, wenn keine Soundkarte in Ihrem Computer installiert ist. Wenn die Liste Keine Mikrofonquellen anzeigt, sind keine den Kameras angefügten Mikrofone verfügbar.</p>
Stumm	<p>Wählen Sie diese Option aus, um entweder die Mikrofone oder die Lautsprecher stummzuschalten (die Stummschaltung der Lautsprecher ist nur auf der Registerkarte Wiedergabe verfügbar).</p>

Name	Beschreibung
Lautsprecher	<p>Wählen Sie den Lautsprecher, über den Sie sprechen wollen.</p> <p>Wenn die Lautsprecherliste „Kein Lautsprecher“ anzeigt, verfügt Ihr Computer nicht über die erforderlichen Geräte zur Audiowiedergabe vom Überwachungssystem. Üblicherweise wird diese Meldung eingeblendet, wenn keine Soundkarte in Ihrem Computer installiert ist. Wenn die Liste Keine Lautsprecherquellen anzeigt, sind keine den Kameras angefügten Lautsprecher verfügbar.</p> <p>Wenn Ihr Überwachungssystem Lautsprecher mehreren Kameras angefügt hat (und Sie über die erforderlichen Berechtigungen für den Zugriff auf diese Lautsprecher verfügen), können Sie über alle Lautsprecher gleichzeitig sprechen, indem Sie die Option „Alle Lautsprecher“ aus der Lautsprecherliste auswählen.</p>
Audioausg.	<p>Klicken Sie und halten Sie die Maustaste gedrückt, solange Sie sprechen wollen.</p>
Phonometer	<p>Das Phonometer zeigt den Pegel Ihrer Stimme an. Ist der Pegel sehr niedrig, müssen Sie möglicherweise näher an Ihr Mikrofon heranrücken oder Ihre Audioeinstellungen in Windows anpassen. Wenn das Phonometer überhaupt keinen Pegel anzeigt, stellen Sie sicher, dass das Mikrofon angeschlossen und ordnungsgemäß eingerichtet ist.</p>
Auf ausgewählte Audio-Geräte sperren	<p>Bei der Auswahl einer Kamera oder Ansicht wird/werden standardmäßig auch das entsprechende Mikrofon und/oder der entsprechende Lautsprecher ausgewählt. Wenn Sie jedoch eine Audiowiedergabe für eine bestimmte Kamera wünschen, ungeachtet der Kameras, die Sie betrachten, können Sie die Option Auf ausgewählte Audio-Geräte sperren auswählen.</p> <p>Beispiel: Sie müssen einem Verbrechenopfer zuhören und mit ihm über die an Kamera A angeschlossenen Mikrofone und Lautsprecher sprechen, müssen jedoch dringend Kameras X, Y und Z im Auge behalten, die teilweise in anderen Positionen in der Ansicht angezeigt werden. Durch die Auswahl von Auf ausgewählte Audio-Geräte sperren können Sie über Kamera A mit dem Opfer kommunizieren, während Sie gleichzeitig die anderen Kameras im Auge behalten.</p>
Nur Geräte aus der aktuellen Ansicht anzeigen	<p>Wenn Ihr Überwachungssystem mit einer großen Anzahl an Mikrofonen und/oder Lautsprechern ausgestattet ist, sind die Listen mit den zur Auswahl stehenden Mikrofonen und Lautsprechern im Bereich Audio möglicherweise sehr lang. Um dies zu vermeiden, können Sie die Listen auf nur bestimmte Mikrofone und Lautsprecher beschränken, die für Ihre aktuelle Ansicht relevant sind. Dazu wählen Sie Nur Geräte aus der aktuellen Ansicht anzeigen.</p> <p>Beachten Sie, dass die aktuelle Ansicht in diesem Kontext auch alle Ansichten enthält, die Sie als bewegliche Ansichten sowie auf dem primären und dem sekundären Bildschirm (siehe "Mehrere Fenster" auf Seite 125) geöffnet haben.</p>

Reden mit Zuhörern

WICHTIG: Das Überwachungssystem kann eingehendes Audio von Mikrofonen an den Kameras aufzeichnen, auch wenn kein Video aufgezeichnet wird. Ausgehende Audiosignale, die über an Kameras angeschlossene Lautsprecher ausgegeben werden, werden jedoch nur von einigen Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) aufgezeichnet.

Es gibt drei Möglichkeiten, ein Publikum über an Kameras angeschlossene Lautsprecher anzusprechen: über das Fenster **Audio**, über Einblendschaltflächen oder über die Lautsprecherfunktion auf Karten:

Reden über Lautsprecher

1. Wählen Sie auf der Registerkarte „**Live**“ im Fensterbereich **Audio** unter **Lautsprecher** die entsprechenden Lautsprecher aus der **Sprechen mit:** Liste aus. Nähere Informationen zu den Lautsprechereinstellungen finden Sie in den Audioeinstellungen (siehe "Audio-Einstellungen" auf Seite 104).

Wenn Ihr Überwachungssystem Lautsprecher mehreren Kameras angefügt hat (und Sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen), können Sie über alle Lautsprecher gleichzeitig sprechen, indem Sie die Option „**Alle Lautsprecher**“ auswählen.

Alternativ können Sie, wenn eine Position in einer Ansicht über eine Einblendschaltfläche oder eine Karte mit Lautsprecherelementen verfügt, auf diese klicken.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Audioausg.** und halten Sie sie während des Sprechens gedrückt. Durch das Gedrückthalten der Schaltfläche während des Sprechens haben Sie die volle Kontrolle über das, was tatsächlich über die Lautsprecher übertragen wird.

Häufig gestellte Fragen: Audio

Warum ist die Liste „Lautsprecher“ nicht verfügbar?

Einige Überwachungssysteme unterstützen kein 2-Wege-Audio. Eine detaillierte Beschreibung der auf einem bestimmten System verfügbaren Funktionen finden Sie in der Network Video Management System-Produktvergleichstabelle auf der Website:
<http://www.sony.net/CameraSystem>.

Kann ich die Aufnahmepegel eines an eine Kamera angeschlossenen Mikrofons ändern?

Diese Funktion ist in Sony - Network Video Management System Smart Client nicht vorhanden. Sie sind jedoch möglicherweise in der Lage, das Ausgangsvolumen entweder am Mikrofon oder über die Konfigurationsschnittstelle der Kameravorrichtung, an der das Mikrofon angeschlossen ist, zu justieren, Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Kann ich die Ausgangslautstärke der an eine Kamera angeschlossenen Lautsprecher ändern?

Diese Funktion ist in Sony - Network Video Management System Smart Client nicht vorhanden. Das **Phonometer** im Fensterbereich **Audio** liefert jedoch eine Anzeige des Eingangspegels, der wiederum einen Eindruck vom Ausgangspegel vermittelt.

Sie sind möglicherweise in der Lage, das Ausgangsvolumen entweder an den Lautsprechern oder über die Konfigurationsschnittstelle der Kameravorrichtung, an der die Lautsprecher angeschlossen sind, zu justieren, Sie können Ihre Audioeinstellungen auch unter Windows anpassen. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Können andere Sony - Network Video Management System Smart Client-Benutzer hören, was ich über die Lautsprecher sage?

In der Regel können andere Sony - Network Video Management System Smart Client Benutzer das, was Sie sagen, nicht hören. Wenn sich die Mikrofone jedoch nahe den Lautsprechern, über die Sie reden, befinden, sind Sie möglicherweise zu hören.

Kann ich über mehrere Lautsprecher gleichzeitig reden?

Ja. Sofern in dem Überwachungssystem an mehreren Kameras Lautsprecher angeschlossen sind (und Sie über Zugriffsberechtigungen für die Kameras verfügen), können Sie über alle Lautsprecher gleichzeitig sprechen. Wählen Sie im **Audiofenster** in der Liste **Lautsprecher** die Option **Alle Lautsprecher** aus. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Audioausg.** und halten Sie sie beim Sprechen gedrückt.

Wenn Sie die Option „Nur Geräte aus der aktuellen Ansicht anzeigen“ im Fensterbereich Audio ausgewählt haben, sehen Sie nicht alle Lautsprecher.

Wird Audio von an den Kameras angeschlossenen Mikrofonen aufgezeichnet?

Eingehendes Audio von den an Kameras angeschlossenen Mikrofonen wird aufgezeichnet, selbst wenn keine Videoaufzeichnung erfolgt.

Werden meine über Lautsprecher gesendeten Mitteilungen aufgezeichnet?

Das Überwachungssystem kann eingehendes Audio von Mikrofonen aufzeichnen, auch wenn kein Video aufgezeichnet wird. Audioausgaben über die Lautsprecher können jedoch nur bei einigen Überwachungssystemen aufgezeichnet, wiedergegeben bzw. exportiert werden. Eine detaillierte Beschreibung der auf einem bestimmten System verfügbaren Funktionen finden Sie in der Network Video Management System-Produktvergleichstabelle auf der Website:

<http://www.sony.net/CameraSystem>.

Je nach verwendetem Überwachungssystem können Aufzeichnungen beispielsweise dazu verwendet werden, um nachzuweisen, dass ein Sony - Network Video Management System Smart Client Benutzer einer Zielperson über Lautsprecher bestimmte Anweisungen erteilt hat.

Wird mein Sprachpegel angezeigt, wenn ich über Lautsprecher rede?

Ja, im **Audiofenster** zeigt das **Phonometer** Ihren Sprachpegel an. Wenn der Pegel sehr niedrig ist, müssen Sie möglicherweise Ihren Abstand zum Mikrofon verringern. Wenn das Phonometer überhaupt keinen Pegel anzeigt, stellen Sie sicher, dass das Mikrofon angeschlossen und ordnungsgemäß eingerichtet ist.

Karten

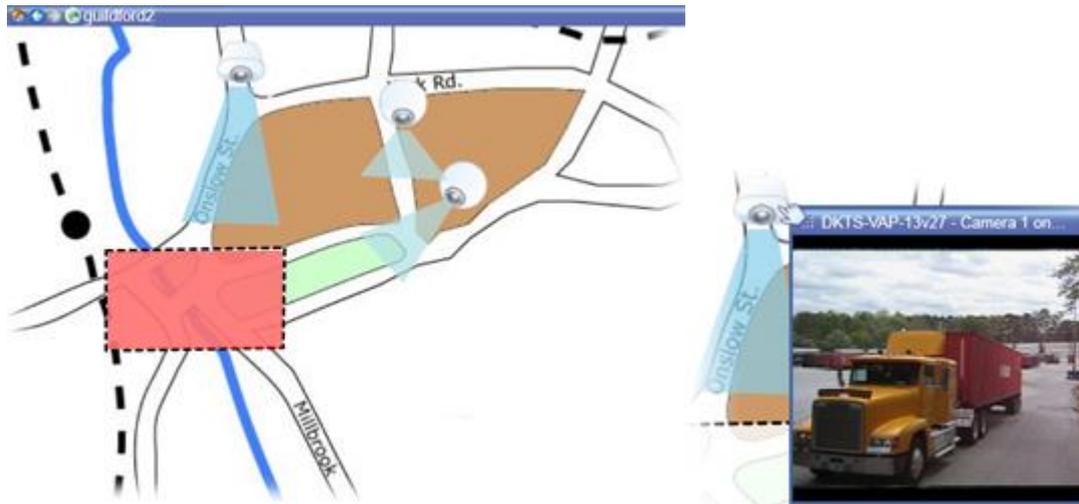
Einführung in Karten

Die Kartenfunktion ist nur bei ausgewählten Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) verfügbar. Eine Kartenposition zeigt kein Live-Video an, eine Karte ist immer ein Standbild.

Mit einer Karte erhalten Sie einen physischen Überblick über Ihr Überwachungssystem. Sie können sofort sehen, welche Kameras sich wo befinden und in welche Richtung sie weisen. Sie können Karten zur Navigation nutzen. Karten lassen sich zu Hierarchien zusammenfassen. Daher können Sie zu Hotzones vorstoßen, aus großen Perspektiven zu Detailperspektiven wechseln (beispielsweise von der Stadtebene auf die Straßenebene oder von der Gebäudeebene auf die Raumebene).

Karten enthalten üblicherweise Elemente, die Kameras, Mikrofone und ähnliche Technologien darstellen. Sie können sich die Videoaufzeichnungen von Kameras (siehe "Anzeigen von Videoaufzeichnungen von Kameras auf einer Karte" auf Seite 118) im Vorschaufenster ansehen, wenn Sie Ihre Maus über ein Kamerasymbol auf der Karte bewegen. Die Statusinformationen im

Wiedergabemodus basieren **nicht** auf den aufgezeichneten Daten, sondern geben den aktuellen Status des Elements im Live-Modus wieder.



Karte mit Kameraelementen und Hotzone

Bei einer Karte muss es sich nicht notwendigerweise um eine geografische Karte handeln, obwohl dies häufig der Fall ist. Abhängig von den Bedürfnissen Ihres Unternehmens können auch Fotos und andere Arten von Bilddateien als Karten verwendet werden.

Sie können Kartenelemente auf folgende Arten für die Interaktion mit den tatsächlichen Geräten nutzen:

Kameras

Positionieren Sie den Mauszeiger über einer Kamera auf einer Karte, um eine Livevorschau von der Kamera zu sehen. Klicken Sie auf die Titelleiste der Vorschau, um sie als separates bewegliches Fenster anzuzeigen. Sie können die Größe dieses Fensters ändern, indem Sie seine Ecken ziehen. Um die Aufzeichnung zu starten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kamera und wählen Sie **Aufzeichnung starten, # Minuten**. Möglicherweise sind für die Verwendung dieser Funktion bestimmte Benutzerrechte erforderlich.

Eine **feste Kamera** wird auf der Karte mit einem zugewiesenen Blickwinkel angezeigt, der den Blickwinkel der Kamera angibt. Beachten Sie, dass der Winkel auf der Karte möglicherweise angepasst werden muss, um dem tatsächlichen Sichtwinkel der Kamera zu entsprechen. Sie können einen Blickwinkel anpassen, indem Sie einfach dessen Größe ändern und ihn an die gewünschte Position ziehen.

Auf der Karte wird eine **PTZ-Kamera** mit allen PTZ-Voreinstellungen angezeigt, die für die Kamera auf dem Überwachungssystem definiert sind. Die Voreinstellungen werden als farbige Winkel dargestellt, die strahlenförmig vom Symbol der PTZ-Kamera wegführen. Jeder Winkel repräsentiert eine bestimmte Voreinstellung. Beachten Sie, dass die Winkel höchstwahrscheinlich an die Voreinstellungswinkel der Kamera angepasst werden müssen. Sie können einen Blickwinkel anpassen, indem Sie einfach dessen Größe ändern und ihn an die gewünschte Position ziehen. Wenn eine Kamera über mehr als 25 Voreinstellungen verfügt, werden ursprünglich keine Winkel angezeigt, da diese zu klein wären, um nützlich sein zu können. In diesen Fällen können Sie die erforderlichen Winkel einzeln hinzufügen, indem Sie die Voreinstellungen der entsprechenden Kamera vom Fenster **Elementauswahl** auf die Karte ziehen. Die Voreinstellungen einer PTZ-Kamera können Sie einfach aufrufen, indem Sie auf die Voreinstellung auf der Karte klicken. Dies ist sowohl im unverankerten Vorschau-Fenster auf der Karte selbst als auch in den Hotspot-Positionen (siehe "Hotspots" auf Seite 87) möglich. Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf eine Kamera klicken, zunächst **PTZ-Voreinstellungen** und anschließend die gewünschte Voreinstellung auswählen.

Mikrofone

Bewegen Sie die Maus über ein Mikrofonsymbol, und halten Sie die linke Maustaste gedrückt, um eingehendes Audio von diesem Mikrofon zu hören, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Mikrofon, und wählen Sie **Mikrofon abhören**. Im Wiedergabe-Modus können Sie keine Mikrofone in den Kartenansichten verwenden.

Lautsprecher

Bewegen Sie die Maus über ein Lautsprechersymbol, und halten Sie die linke Maustaste gedrückt, um über den Lautsprecher zu sprechen. Im Wiedergabe-Modus können Sie keine Lautsprecher in den Kartenansichten verwenden.

Ereignisse

Klicken Sie auf ein Ereignis auf der Karte um es zu aktivieren, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Ereignis und wählen Sie **Ereignis aktivieren** aus. Wenn Sie mit der linken Maustaste auf ein Ereignis klicken, ändert sich der Mauszeiger für kurze Zeit in ein Blitz-Symbol, womit angedeutet werden soll, dass das Ereignis aktiviert wird.

Alarme

Klicken Sie auf einen Alarm auf der Karte, um ihn zu betrachten, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Alarm und wählen Sie **Alarm aktivieren**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um den Alarm zu bestätigen (quittieren).

Ausgang

Klicken Sie auf einen Ausgang auf der Karte um ihn zu aktivieren, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ausgang und wählen Sie **Ausgang aktivieren** aus. Wenn Sie auf einen Ausgang klicken, ändert sich der Mauszeiger für kurze Zeit in ein Blitz-Symbol, um anzuzeigen, dass der Ausgang aktiviert wird.

Hotzones

Eine Hotzone wird in der Regel farbig dargestellt, sodass sie leicht zu erkennen ist. Klicken Sie auf eine Hotzone, um zur Unterkarte zu gelangen, die mit der Hotzone verknüpft ist, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die entsprechende Hotzone, und wählen Sie **Gehe zu Unterkarte**.

Wenn die Hotzone mit einer gepunkteten Umrandung markiert ist, ist mit der Hotzone keine Karte verknüpft.

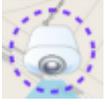
Auf einigen Überwachungssystemen sind die Karten von mehreren verschiedenen Servern in einer Kartenhierarchie angeordnet. Dies kann bedeuten, dass, wenn Sie auf eine Hotzone klicken, die Unterkarte nicht verfügbar ist, weil der Server nicht verfügbar ist. Server können auf Grund von geplanten Wartungsarbeiten oder Netzwerkproblemen nicht verfügbar sein. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, wenn das Problem weiterhin auftritt.

Eine Hotzone kann auf eine Karte verweisen, für die Sie keine Zugangsberechtigungen haben. Sony - Network Video Management System Smart Client informiert Sie über diesen Umstand. Da Benutzerberechtigungen zeitbasiert sein können, kann es vorkommen, dass Sie auf eine Karte, die Sie zuvor noch aufrufen konnten, nun keinen Zugriff mehr haben. Die Ursache dafür kann sein, dass Sie während bestimmter Tageszeiten oder an bestimmten Wochentagen keinen Zugriff auf die Karte haben. Wenn Sie Ihre Benutzerrechte nicht kennen, fragen Sie den Administrator des Überwachungssystems.

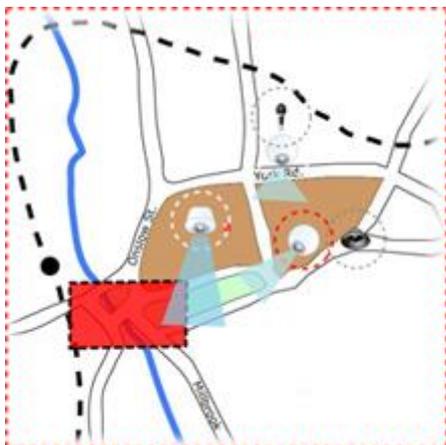
Plug-Ins

Plug-in-Elemente sind nur verfügbar, wenn sie im Überwachungssystem verwendet werden. Beispiele für Plug-in-Elemente: Zugangskontrollsysteme, Feuermeldesysteme usw.

Statusvisualisierung ist eine Funktion, die den Status von Elementen auf der Karte grafisch darstellt. Wenn eine Karte voll funktionsfähig ist und einen normalen Status hat, wird nichts angezeigt. Im Fenster **Statusvisualisierung** können Sie definieren, wie die Statusanzeige der Karten visuell dargestellt wird.

	<p>Überprüfung erforderlich – wenn ein Element noch funktionsfähig ist, jedoch überprüft werden muss, beispielsweise, wenn einem Server nur noch wenig Festplattenspeicher zur Verfügung steht. Beachten Sie, dass das fragliche Gerät möglicherweise nicht auf der Karte angezeigt wird. Die Standardfarbe der Anzeige ist gelb.</p>
	<p>Nicht betriebsbereit – wenn bei einem Element ein Fehler vorliegt, zum Beispiel, wenn ein Server keine Verbindung zu einem Mikrofon oder einem Lautsprecher herstellen kann. Die Standardfarbe der Anzeige ist orange.</p>
	<p>Alarme – wenn einem Element ein Alarm angefügt ist. Die Standardfarbe der Anzeige ist rot.</p>
	<p>Deaktiviert/Status unbekannt – wenn ein Element auf dem Überwachungsserver deaktiviert wurde oder es nicht möglich ist, Statusinformationen vom Server zu erhalten. Die Standardfarbe ist violett.</p>
	<p>Status ignorieren – wenn ein Element über einen Status verfügt, der keiner Aufmerksamkeit bedarf. Beispiel: Wenn Ihnen das Problem bereits bekannt ist. Die Standardfarbe ist blau.</p>

Der Status einer Karte fasst den Status aller Elemente auf dieser Karte zusammen. Bis zu vier Namen von betroffenen Servern können in der Titelleiste der Karte angezeigt werden. Wenn ein Server und somit die mit ihm verbundenen Elemente nicht erreichbar sind, der Server selbst aber nicht in der Karte enthalten ist, wird für die Karte der Status **Nicht betriebsbereit** angezeigt, obwohl sie nur **deaktivierte** Elemente enthält. Wenn der nicht verfügbare Server in der Karte enthalten **ist**, wird die Karte einfach mit dem Status **Deaktiviert/Status unbekannt** angezeigt. Statusinformationen sind auch in der **Kartenübersicht** verfügbar.



Beispiel für eine Karte mit Statusvisualisierung

Ändern des Aussehens der Statusvisualisierung

1. Wählen Sie die Karte im Einrichtungs-Modus aus. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte und wählen Sie **Statusvisualisierung**.



2. Klicken Sie im Fenster **Statusvisualisierung** in das Feld **Farbe**, um das Tool **Farbauswahl** aufzurufen. Wählen Sie eine Farbe für die Statusvisualisierungslinie aus. Klicken Sie dann erneut auf das Feld **Farbe** und füllen Sie es mit der ausgewählten **Farbe**.
3. Wählen Sie in der Liste **Linie** ein Linienformat aus.
4. Wählen Sie in der Liste **Breite** eine Linienstärke aus.
5. Sie können definieren, wie schnell die Statusvisualisierung blinken soll, indem Sie in der Liste **Anzeigegeschwindigkeit** eine Geschwindigkeit auswählen.
6. Wählen Sie im Fensterbereich **Eigenschaften** die **Statusvisualisierung** aus, um die Darstellung der Statusvisualisierung im Live-Modus zu aktivieren.

Tipp: Die Statusvisualisierung wird auf alle Karten angewendet. Sie müssen die Darstellung der Statusvisualisierung nicht für jede Karte einzeln definieren.

Es nimmt möglicherweise einige Zeit in Anspruch, bis Ihre Statusvisualisierungseinstellungen geladen sind und korrekt dargestellt werden, wenn Sie mit einem großen Überwachungssystem mit vielen Karten verbunden sind. Bei komplexen Systemen kann die korrekte Aktualisierung der Statusvisualisierung 30 Sekunden oder länger dauern.

Karteneinstellungen

Im Einrichtungsmodus können Sie im Fenster **Eigenschaften** eine Reihe von Einstellungen für einzelne Karten anpassen.

Name	Beschreibung
Hauptkarte	Zeigt die Karte an, die als Grundlage für die spezielle Kartenansicht dient. Das Feld ist schreibgeschützt. Sie können die Karte jedoch ändern, indem Sie auf die Schaltfläche Auswahl  klicken, um das Fenster Karteneinrichtung zu öffnen.
Hintergrund ändern	Ändert die Karte, die Elemente auf der Karte behalten jedoch ihre relativen Positionen zueinander.
Karte umbenennen	Hierüber können Sie den Namen Ihrer Karte bearbeiten.
Symbolgröße	In der Dropdown-Liste Symbolgröße können Sie die Größe neuer Elemente auswählen, die Sie zur Karte hinzufügen. Die Größe reicht von Winzig bis Sehr groß . Sie können die Größe von auf der Karte vorhandenen Symbolen über die Ziehpunkte in den Ecken des Symbols anpassen.
Namen anzeigen	Über das Kontrollkästchen Name können Sie aktivieren/deaktivieren, dass die Namen von Elementen beim Hinzufügen von neuen Elementen angezeigt werden. Tip: Wenn Sie ein Element zur Karte hinzugefügt haben und dessen Name nicht angezeigt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Element und wählen Sie die Option Name aus. Wenn Sie nicht wollen, dass der Name des Elements angezeigt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen, und wählen Sie die Option Text löschen . In der Dropdown-Liste Symbolgröße können Sie die Größe neuer Elemente auswählen, die Sie zur Karte hinzufügen. Die Größe reicht von Winzig bis Sehr groß . Sie können die Größe von auf der Karte vorhandenen Symbolen über die Ziehpunkte in den Ecken des Symbols anpassen.
Schwenken und Zoomen erlauben	Ermöglicht im Live-Modus das Schwenken und Zoomen auf der Karte.
Karte automatisch maximieren	Im Live-Modus wird die Karte automatisch auf die volle Bildschirmgröße maximiert, wenn Sony - Network Video Management System Smart Client die unter Zeitüberschreitung festgelegte Anzahl Sekunden lang nicht verwendet wurde. Die maximale Anzahl von Sekunden für die Zeitüberschreitung beträgt 99999.
Mouseover	Zeigt eine Live-Videovorschau an, wenn Sie mit der Maus über eine Kamera fahren.
Standard-Anzeigeeinst. verwenden	Legt fest, dass das Vorschauenfenster genauso aussieht, wie Ihre anderen Ansichten. Durch Aufheben der Markierung dieses Kontrollkästchens legen Sie die Titelleisten- und Videoanzeige- Einstellungen für Vorschauen fest. Titelleiste: Auswählen zur Anzeige einer Titelleiste mit dem Kameranamen. Videoanzeige: zur Einblendung der Videoanzeige (siehe "Kameranamen und Farbanzeigen" auf Seite 90). Sie blinkt grün, wenn das Bild aktualisiert wird. Sie können die Option Videoanzeige nur auswählen, wenn Sie auch die Option Titelleiste ausgewählt haben.

Name	Beschreibung
Statusvisualisierung	Zur geografischen Darstellung des Status der Elemente (siehe " " auf Seite 110), die einer Karte hinzugefügt sind.
Unterstützung für Statusdetails	Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, können Sie die Statusdetails zu Kameras und Servern im Live- und im Wiedergabe-Modus einsehen.
Karte bei Alarm automatisch ändern	Wenn diese Option ausgewählt wird, wird die Karte in der Vorschau automatisch geändert, wenn Sie einen Alarm auswählen, um die Karte für die Kamera aufzurufen, der der Alarm zugewiesen ist.
Nur bei Darüberfahren mit der Maus anzeigen	Hierüber können Sie auswählen, dass die Kamera-Blickwinkel und PTZ-Voreinstellungen nur angezeigt werden, wenn Sie Ihre Maus über die Kamera, den Blickwinkel oder die Voreinstellung bewegen. Diese Einstellung ist hilfreich, wenn Sie über mehrere Kameras mit überlappenden Blickwinkeln oder mehreren Voreinstellungen auf einer Karte verfügen. Standardmäßig werden die Blickwinkel und Voreinstellungen angezeigt.

Die Toolbox

Die Karten-Toolbox besteht aus einer Reihe von Tools zum Konfigurieren der Karte. Durch Auswahl von **Kamera**, **Server**, **Mikrofon**, **Lautsprecher**, **Ereignis** oder **Ausgang** wird die **Elementauswahl** mit einer Liste von Kameras, Servern, Mikrofonen, Lautsprechern, Ereignissen und Ausgängen geöffnet, über die Sie entsprechende Elemente auf die Karte platzieren können.

Toolbox-Symbole



Kamera



Server



Mikrofon



Lautsprecher



Ereignis



Ausgang

Durch die Auswahl von **Kamera**, **Server**, **Mikrofon**, **Lautsprecher**, **Ereignis** oder **Ausgang** wird die **Elementauswahl** mit einer Liste von Kameras, Servern, Mikrofonen, Lautsprechern, Ereignissen oder Ausgängen geöffnet, über die Sie entsprechende Elemente auf die Karte platzieren können.



Hotzone

Aktiviert das Tool Hotzone-Zeichnung, das Ihnen ermöglicht, Hotzones auf der Karte zu platzieren.



Text

Öffnet das Text-Tool, das Ihnen gestattet, editierbare Textfelder auf der Karte zu platzieren.

	Plug-In	Öffnet die Elementauswahl mit einer Liste von Plug-Ins (sofern diese in Ihrem Unternehmen verwendet werden), wodurch es möglich ist, ein Plug-In-Element auf der Karte zu platzieren.
	Farbpipette	Öffnet das Farbauswahl-Tool und aktiviert die Farbpipette, die es Ihnen ermöglicht, eine bereits in der Karte vorhandene Farbe zu verwenden.
	Füllfarbe	Öffnet das Farbauswahl-Tool, über das Sie die Textfarbe, Hintergründe, Hotzones usw. ändern können.
	Auswahl	Aktiviert das Auswahl-Tool, wodurch es Ihnen möglich ist, Elemente auf der Karte auszuwählen sowie die Karte zu verschieben und zu zoomen.
	Kartenübersicht	Öffnet die Kartenübersicht , über die Sie zwischen verschiedenen Karten navigieren können.

Das Kontextmenü

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf der Registerkarte **Einrichtung** auf Karten oder Kartenelemente klicken, wird ein Kontextmenü geöffnet.

Die Befehle des Kontextmenüs

Der Inhalt des Kontextmenüs variiert je nach dem Kartenelement, auf das Sie mit der rechten Maustaste geklickt haben. Wenn für die Karten der Einrichtungs-Modus aktiviert ist, sind über die Kontextmenüs verschiedene Funktionen verfügbar.

- **[...] entfernen:** Entfernt das ausgewählte Element oder die ausgewählte Karte.
- **Karte hier zentrieren:** Zentriert die Karte rund um die angeklickte Position
- **Heranzoomen**
- **Herauszoomen**
- **Zu Standardgröße zoomen:** Zoomt die Karte auf die Standardgröße, in der sie eingerichtet wurde
- **Home:** Hierüber können Sie schnell zu Ihrer Ausgangskarte wechseln
- **Zurück:** Hierüber können Sie schnell zur vorherigen Karte zurückkehren
- **Weiter:** Hierüber können Sie schnell zu einer Karte wechseln, die Sie früher in der Sitzung angezeigt haben
- **(Von einer PTZ-Kameravoreinstellung) Gehe zu Voreinstellung [Voreinstellung]:** Damit können Sie die Kamera auf eine vordefinierte Voreinstellung ausrichten.
- **(Von einer Kamera) Livevorschau:** Damit können Sie eine Live-Vorschau von einer ausgewählten Kamera sehen.
- **(Von einer Kamera) Blickwinkel:** Damit können Sie einen festen Kamerablickwinkel, der den Blickwinkel der Kamera widerspiegelt, aktivieren bzw. deaktivieren.

Im Kontextmenü, das angezeigt wird, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte klicken, sind auch andere Funktionen verfügbar, wie **Einrichtung Hauptkarte, Toolbox,**

Kartenübersicht, Elementauswahl, Schriftartauswahl, Farbauswahl und Statusvirtualisierung.

Die Kontextmenüs für einzelne Elemente (siehe " " auf Seite 108) haben nun möglicherweise andere Inhalte.

Neben den allgemeinen Kontextmenü-Einträgen enthalten die Kontextmenüs von „Ereignisse und Ausgang“ auch den Eintrag **Symboltyp auswählen**. Über diesen können Sie auswählen, ob das Ereignissymbol oder der Ausgang als Lampe, Tür, Tor oder Schalter angezeigt werden soll. Durch das Ändern des Symbols eines Ereignisses oder einer Ausgabe in ein geeigneteres Symbol können sich Endbenutzer schneller einen Überblick über die eigentlichen Inhalte der Karte verschaffen.

Für die Anzeige von Statusdetails klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Element und wählen Sie **Statusdetails**. Statusdetails werden in einem separaten beweglichen Fenster angezeigt.

Das Fenster Kartenübersicht

Das Fenster **Kartenübersicht** bietet eine Übersicht über die in Sony - Network Video Management System Smart Client eingerichtete Kartenhierarchie. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte und wählen Sie **Kartenübersicht** oder klicken Sie auf das Symbol  in der Titelleiste der Karte, um das Fenster Kartenübersicht zu öffnen.

Ein Plus-Zeichen (+) neben einer Karte kennzeichnet, dass der Karte eine oder mehrere Teilkarten als Hotzones beigefügt sind. Wenn Sie in der **Kartenübersicht** auf eine Karte klicken, wird die ausgewählte Karte direkt in der Ansicht angezeigt.

Es dauert möglicherweise einige Zeit, bis die **Kartenübersicht** geladen ist, wenn Sie mit einem großen Überwachungssystem mit vielen Karten verbunden sind.

Häufig gestellte Fragen: Karten

Welche Bilddateiformate und -größen kann ich für Karten verwenden?

Sie können folgende Dateiformate für Karten verwenden: bmp, gif, jpg, jpeg, png, tif, tiff, und wmp.

Die Größe und die Auflösung der Bilddateigröße sollte möglichst unter 10 MB und unter 10 Megapixel gehalten werden. Die Verwendung größerer Bilddateien kann zu einer geringeren Leistung in Sony - Network Video Management System Smart Client führen. Sie können keine Bilder verwenden, die größer sind als 20 MB und/oder 20 Megapixel.

Karten werden in Sony - Network Video Management System Smart Client auf der Basis der Eigenschaften der Grafikdatei und gemäß Microsoft-Standards dargestellt. Wenn eine Karte klein angezeigt wird, vergrößern Sie sie durch Zoomen.

Kann ich den Hintergrund einer Karte ändern, die Kameras jedoch in ihren relativen Positionen belassen?

Ja. Wenn Sie die Karte aktualisieren müssen, jedoch alle darauf enthaltenen Informationen beibehalten wollen, können Sie einfach den Kartenhintergrund austauschen (sofern Sie über die erforderlichen Kartenbearbeitungsberechtigungen verfügen). Dadurch können Sie auf einer neuen Karte all Ihre Kameras und anderen Elemente in den entsprechenden Positionen beibehalten. Wählen Sie **Kartenhintergrund ändern**. Klicken Sie hierfür mit der rechten Maustaste auf die Karte oder auf das **Eigenschaftenfenster**.

Arbeiten mit Karten

Karte zu einer Ansicht hinzufügen

Sie können vorhandene Karten hinzufügen oder neue anlegen.

1. Ziehen Sie im Einrichtungsmodus im Fensterbereich **Systemübersicht** das Element **Karte** an eine Position in der Ansicht.
2. Wählen Sie im Fenster **Karteneinrichtung**, das daraufhin aufgerufen wird, entweder **Neue Karte erstellen** oder **Vorhandene Karte verwenden** aus.

Ein Dreieck neben dem Kartennamen geben an, dass die Karte über mindestens eine Unter-Karte verfügt. Unter-Karten und die enthaltenden Elemente werden auch hinzugefügt.

3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für die Karte ein. Der Name wird in der Titelleiste der Kartenposition angezeigt.

Tipp: Wenn Sie das Feld **Name** leer lassen und auf **Durchsuchen ...** klicken, zeigt das Feld **Name** den Namen der ausgewählten Bilddatei an.

4. Klicken Sie auf **Durchsuchen ...**, um nach der Bilddatei zu suchen, die als Karte verwendet werden soll.
5. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Bilddatei auszuwählen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Anzeigen einer Karte auf einer Smart Wall

Wenn Sie eine Network Video Management System Smart Wall verwenden, können Sie Karten anzeigen.

1. Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen einer Karte zu einer Ansicht aus.
2. Klicken Sie nacheinander auf **Mehr** und **An Smart Wall senden**. Wählen Sie dann die Smart Wall-Konfiguration, den Monitor und dann die Kachel aus, wo Sie sie anzeigen wollen.

Tipp: Alternativ können Sie die Karte auf eine Kachel in der Übersicht ziehen, wenn Ihre Ansicht eine Smart Wall-Übersicht enthält.

Kameras von einer Karte an ein bewegliches Fenster senden

Zur gleichzeitigen Anzeige aller Kameras (max. 25 in einer Ansicht) auf einer Karte in einem beweglichen Fenster:

1. Wählen Sie auf der Registerkarte „Live“ oder der Registerkarte „Wiedergabe“ die Karte aus, die die in einem beweglichen Fenster anzuzeigenden Kameras enthält.
2. Klicken Sie oben in der Karten-Titelleiste auf das Symbol **Alle Kameras an bewegliches Fenster senden**: .

Das bewegliche Fenster zeigt maximal 25 Kameras in der Ansicht an.

Wenn Sie mehr als 25 Kameras auf einer Karte haben, werden nicht immer dieselben Kameras angezeigt, wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken.

Hintergrund einer Karte ändern

Wenn Sie die Karte aktualisieren müssen, jedoch alle darauf enthaltenen Informationen beibehalten wollen, können Sie einfach den Kartenhintergrund austauschen (sofern Sie über die erforderlichen Kartenbearbeitungsberechtigungen verfügen). Dadurch können Sie auf einer neuen Karte all Ihre Kameras und anderen Elemente in den entsprechenden Positionen beibehalten. Wählen Sie **Kartenhintergrund ändern**. Dazu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte oder in den Fensterbereich **Eigenschaften**.

Karte entfernen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte in der Ansicht und wählen Sie **Karte entfernen**. Dadurch wird die komplette Karte entfernt, einschließlich aller hinzugefügter Elemente für Kameras, Mikrofone, Lautsprecher usw. Die Karte wird nur aus der Ansicht entfernt. Die Bilddatei ist weiterhin auf dem Überwachungssystem vorhanden und kann demzufolge zum Erstellen einer neuen Karte verwendet werden.

Sie können eine Karte auch über die **Kartenübersicht** entfernen.

Hinzufügen und Entfernen von Elementen zu/von Karten

1. Klicken Sie im Einrichtungs-Mode mit der rechten Maustaste auf die Karte und wählen Sie **Toolbox**.
2. Klicken Sie in der Toolbox auf das Symbol des entsprechenden Elements, um das Fenster **Elementauswahl** zu öffnen.
3. Mit dem Filter können Sie ein gewünschtes Element schnell finden: Geben Sie ein Suchkriterium ein, um die Liste der angezeigten Elemente in Bezug auf Ihr Suchkriterium einzugrenzen.
4. Wählen Sie das Element aus und ziehen Sie es auf die Karte.

Tipp: Sie können das Auswahl-Tool aus der Toolbox verwenden, um Elemente auf einer Karte auszuwählen und zu verschieben oder die Karte insgesamt zu bewegen.

Entfernen von Elementen

Zum Entfernen eines Elements klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das unerwünschte Elemente (Kamera, Hotzone, Server, Ereignis, Ausgang, Mikrofon oder Lautsprecher) und wählen Sie [Element] entfernen.

Elemente verschieben

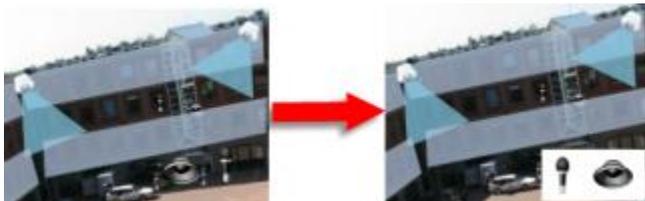
Zum Verschieben eines Elements klicken Sie darauf und ziehen Sie es in eine neue Position auf der Karte.

Elemente drehen

Zum Ändern der Ausrichtung eines Elements wählen Sie es aus. Dann führen Sie Ihre Maus über einen der Ziehgriffe des Elements. Wenn der Mauszeiger sein Aussehen zu einem gebogenen Pfeil ändert, klicken Sie und ziehen Sie das Element, um es zu drehen.



Tip: Wenn die Elemente auf der Karte auf Grund der Kartenfarbe schwer zu erkennen sind, erstellen Sie ein Textfeld mit einer Füllfarbe, die sich von der Karte abhebt. Fügen Sie die gewünschten Elemente der Karte hinzu, und ziehen Sie sie anschließend in das Textfeld.



Anzeigen von Videoaufzeichnungen von Kameras auf einer Karte

Sie können sich die Videoaufzeichnungen von Kameras im Vorschaufenster ansehen, wenn Sie Ihre Maus über ein Kamerasymbol auf der Karte führen. Die Statusinformationen im Wiedergabe-Modus geben den aktuellen Live-Status der Kamera wieder.

- Sie können den digitalen Zoom und die PTZ-Steuerelemente in der Kameravorschau verwenden, wenn dies von der Kamera unterstützt wird. Im Vorschaufenster können Sie entweder auf die Schaltfläche Mehr klicken und die Option Digitaler Zoom auswählen oder die PTZ (siehe "PTZ-Bilder" auf Seite 59)-Steuerelemente verwenden, die angezeigt werden. Falls Sie für eine bestimmte Kamera PTZ-Voreinstellungen eingerichtet haben, können Sie diese Voreinstellungen durch das Auswählen einer Voreinstellung in der Vorschau aktivieren.
- Klicken Sie zur gleichzeitigen Anzeige aller Kameras (max. 25 in einer Ansicht) auf einer Karte in einem beweglichen Fenster auf das Symbol **Alle Kameras an bewegliches Fenster senden** oben in der Karten-Titelzeile: .

Wenn Sie mehr als 25 Kameras auf einer Karte haben, werden nicht immer dieselben Kameras angezeigt, wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken.

Hotzone zu einer Karte hinzufügen

1. Klicken Sie im Einrichtungsmodus mit der rechten Maustaste auf die Karte und wählen Sie **Toolbox** (siehe "**Die Toolbox**" auf Seite 113).
2. Wählen Sie in der Toolbox das Tool Hotzone aus:



3. Bewegen Sie den Mauszeiger auf die Karte. Der Mauszeiger zeigt nun durch das Hotzone-Symbol und ein kleines weißes Kreuz an, dass die Hotzone-Zeichnung aktiviert ist.



Zum Zeichnen der Hotzone klicken Sie dort auf die Karte, wo mit dem Zeichnen der Hotzone begonnen werden soll. Nun wird der Ausgangspunkt durch einen großen blauen Punkt – auch Anker genannt – auf der Karte angezeigt:



Mit dem Hotzone-Zeichenwerkzeug können nur gerade Linien gezeichnet werden. Verwenden Sie für abgerundete Hotzone-Ränder mehrere kürzere, gerade Linien.

4. Klicken Sie auf den Ausgangspunkt der Hotzone, um das Zeichnen der Hotzone zu beenden. Die Hotzone ist nun mit einer gepunkteten Linie umrandet. Damit wird angezeigt, dass der Hotzone keine Unterkarte hinzugefügt wurde.

Tipp: Sie können die Umrandung einer Hotzone ändern, indem Sie die Hotzone über die Ziehpunkte anpassen.

5. Um der Hotzone eine Unterkarte anzufügen, doppelklicken Sie auf die gepunktete Hotzone. Dadurch wird das Fenster **Karteneinrichtung** aufgerufen.

Sie können die Füllfarbe der Hotzone mit dem Farbwerkzeug ändern. Angrenzende Hotzones können durch die Verwendung verschiedener Farben besser unterschieden werden.

Aussehen von Kartenelementen ändern

1. Sie können die Farbe von Texten, Hintergründen, Hotzones usw. auf Karten ändern, um Kartenelemente voneinander zu unterscheiden. Klicken Sie dazu im **Einrichtungsmodus** auf die Karte und wählen Sie die **Toolbox** aus.
2. Wählen Sie das Element aus, das geändert werden soll.
3. Wählen Sie in der Toolbox das Füllfarbe-Tool  aus. Hierdurch wird das Fenster **Farbauswahl** geöffnet.

Tipp: Mit der Farbpipette  können Sie eine bestehende Farbe von der Karte auswählen.

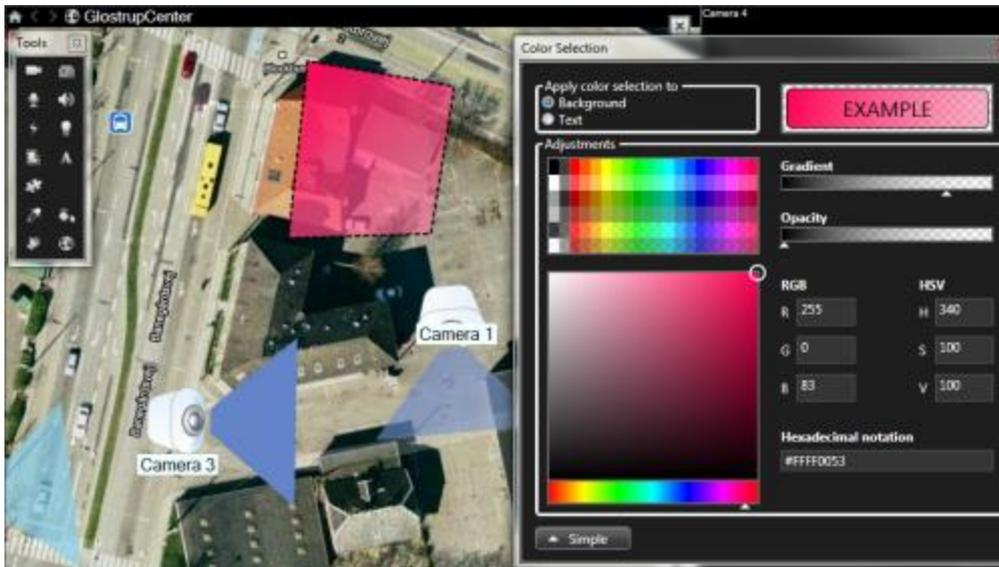
4. Nur relevant für Textelemente: Wählen Sie aus, ob die Farbänderung auf den Text oder Hintergrund angewendet werden soll.
5. Wählen Sie die Farbe aus der Farbpalette aus – eine Vorschau der ausgewählten Farbe sehen Sie im BEISPIEL-Feld.
6. Klicken Sie auf das Kartenelement, um es mit der neuen Farbe zu füllen.

Anpassen des Farbverlaufs

Verwenden Sie den Schieberegler **Gradient**, um den Farbverlauf eines Elements von links nach rechts einzustellen.

Wenn Sie den Schieberegler ganz nach rechts bewegen, wird das Element sofort mit einem Farbverlauf versehen. Wenn Sie den Regler ganz nach links bewegen, weist das Element so gut wie keinen Farbverlauf auf.

Bewegen Sie den Schieberegler **Gradient** bis zur gewünschten Stufe, und klicken Sie dann auf das entsprechende Kartenelement, um die Farbe und den Farbverlauf darauf anzuwenden.

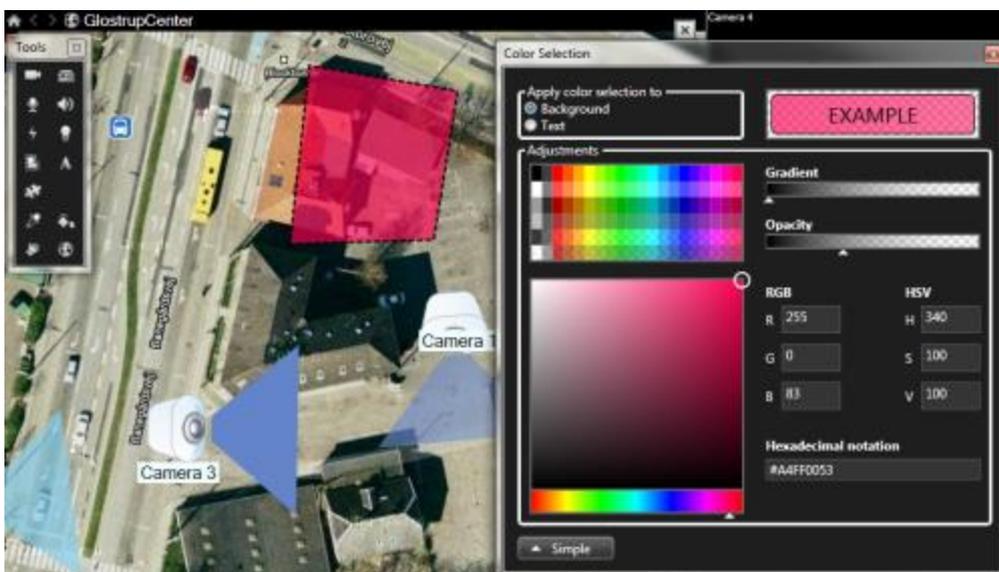


Anpassen der Deckung

Verwenden Sie den Schieberegler **Deckung**, um die Transparenz der Füllfarbe einzustellen.

Wenn Sie den Schieberegler **Deckung** ganz nach rechts bewegen, wird die Farbe vollständig transparent, wohingegen das Bewegen des Schiebereglers **Deckung** bis zum äußersten linken Punkt zu einer vollständigen Deckkraft der Füllfarbe führt.

Bewegen Sie den Schieberegler **Deckung** bis zur gewünschten Stufe, und klicken Sie dann auf das Kartenelement, um die Farbe und die Deckkraft darauf anzuwenden.



Erweiterter Farbwechsel

Sie können Kartenelemente mit jeder gewünschten Farbe füllen. Klicken Sie im Fenster **Farbauswahl** auf die Schaltfläche **Erweitert**, um auf die erweiterten Optionen für die Farbauswahl zuzugreifen.

Verwenden Sie den Farb-Schieberegler, um den Grundfarbton auszuwählen, und ziehen Sie dann den Farbkreis, um die gewünschte Schattierung festzulegen.

– oder –

Geben Sie den hexadezimalen Farbcode im Feld **Hexadezimale Schreibweise** ein.

Bearbeiten und Drehen von Bezeichnungen auf einer Karte

Alle Elemente auf einer Karte haben eine Bezeichnung, wodurch sie einfach zu identifizieren sind.

Wenn eine Karte eine Vielzahl von Elementen enthält, kann es schwierig sein, genug Platz für alle Bezeichnungen zu haben. Sie können die Namen der Geräte durch Auswahl der Bezeichnung und Eingabe eines neuen (kürzeren) Namens für das Gerät bearbeiten.

Wenn Sie eine Bezeichnung umbenennen, ändern Sie nur die Bezeichnung auf der Karte, nicht den Namen der Kamera oder des Elements im System.

Sie können auch sicherstellen, dass sich Ihre Bezeichnungen nicht überlappen, indem Sie sie drehen. So drehen Sie eine Bezeichnung auf einer Karte:

- Wählen Sie die Bezeichnung aus und positionieren Sie Ihre Maus über einen der Ziehgriffe. Wenn der Mauszeiger sein Aussehen zu einem gebogenen Pfeil ändert, klicken Sie und ziehen Sie die Bezeichnung, um sie zu drehen.

Eine weitere Möglichkeit zum Sparen von Platz ist, wenn die Blickwinkel und PTZ-Voreinstellungen nur angezeigt werden, wenn Sie mit der Maus über sie fahren (siehe "Karteneinstellungen" auf Seite 111).

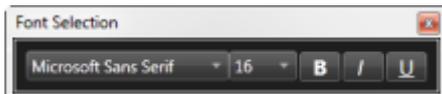
Text einer Karte hinzufügen oder bearbeiten

Sie können Text an einer beliebigen Stelle auf der Karte einfügen, beispielsweise, um Benutzer über Wartungssituationen zu informieren.

1. Klicken Sie im Einrichtungs-Mode mit der rechten Maustaste auf die Karte und wählen Sie **Toolbox**.
2. Wählen Sie in der Toolbox das Text-Tool aus:



3. Bearbeiten Sie im Fenster **Schriftartauswahl** Ihre Text Einstellungen.



Tipp: Sie können Ihre Text Einstellungen jederzeit bearbeiten. Klicken Sie hierzu auf das erforderliche Textfeld und wählen Sie das Text-Tool in der Toolbox aus. Ändern Sie dann die Text Einstellungen für das ausgewählte Textfeld.

4. Klicken Sie in der Karte auf die Position, an der Sie den Text platzieren möchten.

5. Geben Sie Ihren Text ein. Drücken Sie die EINGABETASTE auf Ihrer Tastatur, um das Textfeld nach unten zu erweitern.

Tipp: Sie können das Füllfarbe-Tool verwenden, um die Textfarbe und den Hintergrund zu ändern.

Tipp: Sie können das Textfeld beliebig verschieben. Wählen Sie dazu das Auswahl-Tool aus, klicken Sie in das Textfeld auf der Karte und verschieben Sie es.

Statusdetails anzeigen

Statusdetails sind für Kameras (beispielsweise Auflösung, Bildgröße und Bitrate) und Server (beispielsweise CPU-Auslastung, Arbeitsspeicher, Netzwerknutzung) verfügbar.

- Für die Anzeige von Statusdetails klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Element und wählen Sie **Statusdetails**. Statusdetails werden in einem separaten beweglichen Fenster angezeigt.

Falls Sie die Fehlermeldung „Event Server verfügt nicht über ausreichende Zugriffsberechtigungen für die Aufzeichnungsserver“ erhalten, können Sie keine Statusdetails der Aufzeichnungsserver anzeigen. Die Fehlermeldung gehört zum Event Server-Dienst, der für die kartenbezogene Kommunikation auf dem Überwachungssystem verantwortlich ist. Der Event Server-Service wird auf dem Überwachungssystemserver verwaltet. Wenden Sie sich stattdessen an den Administrator des Überwachungssystems, der dieses Problem lösen kann.

Zoomen und automatisch maximieren

Falls die Karte größer ist als der Bereich der Ansicht im Sony - Network Video Management System Smart Client oder falls Sie die Karte per Zoom vergrößert haben, können Sie die Karte verschieben, um versteckte Bereiche anzuzeigen: Klicken Sie auf einen Punkt der Karte, der keine Elemente enthält. Die Karte wird daraufhin so verschoben, dass dieser Punkt sich in der Mitte der Anzeige befindet. Verschieben Sie die Karte durch Klicken und Ziehen in eine beliebige Richtung.

- Zur Nutzung der Zoomfunktion auf einer Karte klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte. Wählen Sie nach Bedarf **Vergrößern** oder **Verkleinern**. Verwenden Sie ansonsten die Funktion **Auf Standardgröße zoomen**, um zurück zur regulären Größe zu zoomen.

Tipp: Alternativ können Sie auch das Musrad zum Zoomen verwenden. Rollen Sie aufwärts zum Vergrößern und abwärts zum Verkleinern.

Wenn die Option **Karte automatisch maximieren** aktiviert und die Position in der Ansicht Ihrer Karte Teil einer Ansicht mit mehreren Ansichtspositionen ist, wird die Karte nach Ablauf eines Zeitraums, der im Einrichtungs-Modus im Fensterbereich **Eigenschaften** definiert wird, automatisch zum Vollbild maximiert. Doppelklicken Sie auf einen Punkt der Karte, der keine Elemente enthält, um zur Originalansicht zurückzukehren.

Matrix

Matrix Inhalte können nur zu Ansichten hinzugefügt werden, wenn eine Verbindung mit ausgewählten Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) besteht. Matrix ist zudem nur dann verfügbar, wenn Matrix in Ihrem Überwachungssystem konfiguriert wurde und wenn Sie über die erforderlichen Benutzerberechtigungen verfügen.

Info zu Matrix

Matrix ist eine Funktion, mit der Sie Videobilder von jeder Überwachungssystem-Kamera an jeden beliebigen Monitor (dem so genannten MName>-Empfänger) in einem Netzwerk senden bzw. von diesem empfangen können. Bei einer typischen Matrix-Konfiguration erfolgt die Live-Video-Wiedergabe automatisch am gewünschten Matrix-Empfänger, wenn ein definiertes Ereignis eintritt – wenn beispielsweise eine Bewegung erfasst wird oder wenn ein anderer Benutzer wichtige Live-Videobilder zur allgemeinen Nutzung freigeben will. Wenn Matrix auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert wurde, können Sie Matrix-Inhalte in Ihre Sony - Network Video Management System Smart Client-Ansichten aufnehmen. Bei einem bestimmten Ereignis oder wenn ein anderer Benutzer ein Video mit Ihnen teilen will, wird das Live-Video automatisch in Ihren Matrix-Ansichten angezeigt.

Ansicht von Matrix-Inhalten

Das in der Matrix-Konfiguration verwendete Ereignis bzw. die Kamera sind vollkommen von der Matrix-Konfiguration auf dem Überwachungssystem-Server abhängig bzw. von den Inhalten, die andere Benutzer mit Ihnen teilen wollen. Sie können dies in Network Video Management System Smart Client nicht steuern. Sie können jedoch so vielen Positionen in der Ansicht wie erforderlich Matrix-Inhalte hinzufügen, sodass Sie Live-Videoaufnahmen von mehreren von Matrix ausgelösten Quellen gleichzeitig sehen können.

Eine Matrix-Position wird mittels eines Matrix-Symbols in der Symbolleiste angezeigt: . Sie können Matrix durch Doppelklicken maximieren.

Eine Ansicht kann mehrere Matrix-Positionen umfassen. Dadurch können Sie Live-Videos von mehreren von Matrix ausgelösten Quellen gleichzeitig sehen. Wenn Ihre Ansicht mehrere Matrix-Positionen umfasst, sind die Positionen stets hierarchisch geordnet – eine der Position ist die primäre Matrix-Position, eine weitere die sekundäre Matrix-Position usw. Wenn der erste von Matrix ausgelöste Live-Video-Stream empfangen wird, wird dieser automatisch in der primären Matrix-Position angezeigt. Beim Empfang des nächsten von Matrix ausgelösten Video-Streams wird das FIFO-Prinzip (First In First Out) angewendet: Der zuvor empfangene Videostream wird an die sekundäre Matrix-Position Ihrer Ansicht verschoben und der zuletzt empfangene Video-Stream wird in der primären Matrix-Position angezeigt usw. Die Rangfolge der Matrix-Positionen wird automatisch angewendet: Die erste Matrix-Position, die Sie hinzufügen, ist die primäre Matrix-Position, die nächste, die Sie hinzufügen, ist die sekundäre Position usw. Sie können diese Reihenfolge im Einrichtungsmodus ändern (siehe Matrix-Eigenschaften (siehe "Einstellungen" auf Seite 123)).

Auf der Registerkarte **Wiedergabe** zeigen die Matrix-Positionen lediglich Videodaten von den Kameras an, für die die Matrix-Positionen zuletzt auf der Registerkarte **Live** verwendet wurden. Sie können diese Videoaufzeichnungen selbstverständlich mit den Navigationsfunktionen der Registerkarte **Wiedergabe** wiedergeben.

Einstellungen

Sie können im Einrichtungs-Modus im Fensterbereich **Eigenschaften** (siehe "**Kamera-Einstellungen**" auf Seite 91) die Einstellungen für Matrix Positionen festlegen.

Name	Beschreibung
Fensterindex	Ändern Sie den Rang der Matrix-Position durch die Auswahl einer anderen Zahl. Sie können nur eine Zahl innerhalb des Bereichs auswählen, der der Anzahl der Matrix-Positionen in der Ansicht entspricht. 1 ist die primäre Position, in der immer ein Video vom letzten Ereignis angezeigt wird. 2 zeigt ein Video vom zuvor erkannten Ereignis an. 3 zeigt ein Video von dem Ereignis an, das vor dem Ereignis in Position 2 erkannt wurde, usw.
Verbindungseinstellungen...	Hier können Sie den TCP-Port und das Passwort zur Übertragung von Matrix ausgelösten Videoaufzeichnungen vom Überwachungsserver in die Sony - Network Video Management System Smart Client-Ansicht festlegen. Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn die Matrix-Position 1 ausgewählt wurde. Die anderen Matrix-Positionen übernehmen die für die Position 1 festgelegten Verbindungseinstellungen. Standardmäßig wird der TCP-Port 12345 für Matrix verwendet. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, um zu erfahren, welche Port-Nummer oder welches Passwort zu verwenden ist.

Matrix Inhalte zu einer Ansicht hinzufügen

1. Ziehen Sie im Einrichtungs-Modus im Fensterbereich **Systemübersicht** das **Matrix** Element in die Position in der Ansicht, in der Sie Matrix Inhalt hinzufügen wollen. Ein blauer Rand wird eingeblendet, der darauf verweist, dass diese Position in der Ansicht über Matrix Inhalt verfügt.
2. Wenn Sie eine Matrix Position auswählen, können Sie ihre Eigenschaften im Fensterbereich **Eigenschaften** festlegen.

Wenn Sie Live-Bilder oder Videoaufzeichnungen betrachten, können Sie auf eine Matrix Position (oder jede andere Kameraposition in einer Ansicht) doppelklicken, um sie zu maximieren. Im maximierten Zustand werden Video-Streams von den Kameras in der Matrix Position standardmäßig in uneingeschränkter Qualität angezeigt, unabhängig von der ausgewählten Bildqualität. Wenn Sie sicherstellen wollen, dass die Qualität des ausgewählten Bildes auch im maximierten Zustand beibehalten wird, wählen Sie **Beibehalten bei Maximierung**.

3. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jede Matrix Position, die hinzugefügt werden soll.

Video manuell an einen Matrix Empfänger senden

Sie können kein Video an einen Hotspot (siehe "Info zu Hotspots" auf Seite 87) oder eine Sequenz (siehe "Info zu Sequenzen" auf Seite 86) senden.

1. Wählen Sie die Ansicht aus.
2. Klicken Sie in der Kamera-Symbolleiste auf **Mehr > Matrix** und wählen Sie dann den gewünschten Matrix Empfänger aus.

Mehrere Fenster

Diese Funktion ist nur bei ausgewählten Überwachungssystemen verfügbar. Eine detaillierte Beschreibung der auf einem bestimmten System verfügbaren Funktionen finden Sie in der Network Video Management System-Produktvergleichstabelle auf der Website:
<http://www.sony.net/CameraSystem>.

Sie können einzelne Ansichten an separate Fenster oder Bildschirme senden und dabei das Hauptfenster von Sony - Network Video Management System Smart Client im Hintergrund belassen. Auf diese Weise können Sie mehrere Ansichten gleichzeitig betrachten. Die ausgewählte Kamera bzw. das ausgewählte Element wird immer mit einem blauen Rand angezeigt.

Sie können jede Ansicht senden an:

- Einen primären Bildschirm, um die Ansicht in einem Vollbildfenster auf dem Hauptbildschirm des Computers anzuzeigen, während das Hauptfenster dahinter verborgen ist.
- Einem sekundären Bildschirm, um die Ansicht in einem Vollbildfenster auf einem anderen Monitor anzuzeigen (sofern verfügbar).
- Ein bewegliches Fenster, um die Ansicht in einem kleinen separaten Fenster einzublenden. Sie können eine beliebige Anzahl an beweglichen Fenstern verwenden und diese entsprechend Ihren Bedürfnissen in der Größe verändern.

Der primäre und der sekundäre Bildschirm zeigt das Fenster im Vollbildmodus mit ausgeblendeten Registerkarten und Steuerungen an. Klicken Sie zur Anzeige der Registerkarten und Steuerungen auf das Symbol **Vollbild**: .

Das bewegliche Fenster zeigt die ausgewählte Ansicht an – mit den Registerkarten **Live** und **Wiedergabe**. Sie können durch Klicken auf die Dropdown-Schaltfläche eine neue Ansicht aus der Symbolleiste auswählen. Sie können zwischen der Anzeige des beweglichen Fensters im Vollbildmodus mit ausgeblendeten Registerkarten und der Anzeige eines kleineren beweglichen Fensters mit eingeblendeten Registerkarten umschalten, indem Sie auf das Symbol **Vollbild** klicken: . Sie können das bewegliche Fenster auch mit dem Hauptfenster verknüpfen, um die Zeit zu synchronisieren oder die **Live**- oder **Wiedergabe**-Registerkarte zu beobachten.

Ihre Ansichtskonfiguration wird in Sony - Network Video Management System Smart Client gespeichert, sodass Sie sie beim nächsten Mal, wenn Sie sich anmelden, wiederverwenden können. Dies gilt jedoch nur für den Computer, auf dem Sie sie eingerichtet haben. Wenn Sie auf mehreren Computern mehrere Fenster in Sony - Network Video Management System Smart Client verwenden wollen, müssen Sie daher auf jedem Computer die Konfiguration mit mehreren Fenstern einrichten.

Primärer Bildschirm



Beispiel für eine an den **primären Bildschirm** gesendete Ansicht. Während Sie den separaten Vollbildschirm betrachten, ist das Sony - Network Video Management System Smart Client-Hauptfenster dahinter verborgen.

Sekundärer Bildschirm



Beispiel für eine 8x8-Ansicht, die an einen **sekundären Bildschirm** gesendet wurde. In diesem Beispiel ist das Sony - Network Video Management System Smart Client-Hauptfenster im linken Bildschirm vorhanden.

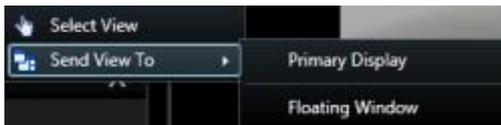
Bewegliches Fenster:



Beispiel für eine an ein **bewegliches Fenster** gesendete Ansicht. Das Sony - Network Video Management System Smart Client Hauptfenster ist direkt hinter dem beweglichen Fenster vorhanden.

Eine Ansicht von einem Bildschirm zum anderen senden

1. Klicken Sie im Fensterbereich **Ansichten** mit der rechten Maustaste in die entsprechende Ansicht (oder im Fensterbereich **Kameras** auf die Kamera in der Ansicht).
2. Klicken Sie auf **Ansicht senden an** und wählen Sie dann aus, wo Ihre Ansicht angezeigt werden soll.



Wenn mehrere sekundäre Bildschirme verfügbar sind, werden sie nummeriert.

3. Klicken Sie auf **Fenster verknüpfen**, um die Ansicht im beweglichen Fenster mit der in der Hauptansicht zu synchronisieren. Wenn Sie das bewegliche Fenster verknüpfen, wird die zugehörige Zeitachse nicht im beweglichen Fenster angezeigt, sondern der Zeitachse im Hauptfenster hinzugefügt.
4. Zum Schließen eines separaten Ansichtsfensters klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen** in der rechten Fensterecke:



Wenn eine Ansicht an den primären oder einen sekundären Bildschirm gesendet wird, wird die Titelleiste verborgen. Um die Titelleiste anzuzeigen und auf die Schaltfläche „Schließen“ zugreifen zu können, fahren Sie mit der Maus zum oberen Rand der Ansicht.

Hotspots, Sequenzen, Matrix Positionen, Standbilder oder HTML-Seiten in der Ansicht können in einem beweglichen Fenster wie gewohnt verwendet werden.

Häufig gestellte Fragen: Mehrere Fenster

Wie viele sekundäre Bildschirme kann ich verwenden?

In Sony - Network Video Management System Smart Client gibt es keine Beschränkung. Die Anzahl der sekundären Bildschirme, die Sie verwenden können, hängt jedoch möglicherweise von Ihrer Hardware (Grafikkarte usw.) und der verwendeten Windows-Version ab.

Ich möchte eine Ansicht, die ich an einen primären Bildschirm oder einen sekundären Bildschirm gesendet habe, schließen. Wo befindet sich die Schaltfläche „Schließen“?

Um einen möglichst großen Anzeigebereich zu ermöglichen, wird die Titelleiste einer Ansicht, die an einen primären Bildschirm oder sekundären Bildschirm gesendet wurde, ausgeblendet. Um die Titelleiste anzuzeigen und auf die Schaltfläche „Schließen“ zugreifen zu können, führen Sie die Maus zum oberen Rand der Ansicht.

Dieselbe Sequenz wird in zwei verschiedenen Fenstern angezeigt. Warum ist die Anzeige nicht synchron?

Die Kameras einer Sequenz werden in einem bestimmten Intervall gewechselt, das im Einrichtungs-Modus konfiguriert wird. Beispiel: Bei einem Intervall von 10 Sekunden zeigt die Sequenz Kamera 1 für 10 Sekunden, dann Kamera 2 für 10 Sekunden an usw. Die Zeitsteuerung beginnt, wenn Sie die Anzeige einer Ansicht starten, welche die Sequenz enthält. Wenn Sie später

die Anzeige derselben Sequenz in einer anderen Ansicht starten, ggf. in einem anderen Fenster oder auf einem anderen Bildschirm, beginnt die Zeitsteuerung für diese Instanz der Sequenz. Aus diesem Grund scheinen die Sequenzen nicht synchron zu sein: Tatsächlich werden zwei verschiedene Instanzen der Sequenz angezeigt. Weitere Informationen erhalten Sie unter Sequenzeigenschaften (siehe "Sequenz-Einstellungen" auf Seite 87).

Untersuchen und dokumentieren

Nach Eintreten eines Vorfalls können Sie das aufgezeichnete Video untersuchen, um herauszufinden, was genau passiert ist und wann der Vorfall eingetreten ist. Einen Vorfall können Sie beispielsweise folgendermaßen schnell finden:

- Schlichtweg Video abspielen und ansehen
- Das Video in kurze Sequenzen unterteilen, die Sie untersuchen können
- Aufzeichnung nach Bewegung in den ausgewählten Bereichen untersuchen

Die Punkte in diesem Abschnitt beschreiben jede dieser Techniken zur Untersuchung aufgezeichneter Videos.

Aufgezeichnetes Video suchen

Sie können eine Videoaufzeichnung mit dem Sequenzbrowser, **Aufzeichnungssuchfenster** oder **Smart Search** (siehe "**Suche mit dem Smart Search-Fensterbereich**" auf Seite 138)-Fenster suchen.

Auf der Registerkarte **Wiedergabe** können Sie den Fensterbereich **Aufzeichnungssuche** nutzen, um eine schnelle Suche nach aufgezeichneten Sequenzen für eine ausgewählte Einzelkamera oder für alle Kameras in einer Ansicht durchzuführen. Alternativ können Sie den **Smart Search**-Fensterbereich nutzen, um nach einer Bewegung in einem oder mehreren ausgewählten Bereichen von Aufzeichnungen einer bestimmten Kamera zu suchen.

Smart Search kann nicht für Videos von Kameras mit Fischaugenlinse verwendet werden. Der Zugriff auf Smart Search ist je nach Benutzerberechtigungen möglicherweise eingeschränkt.

Anzeige aufgezeichneter Videoaufnahmen mithilfe der unabhängigen Wiedergabe

Sie können diese Funktion nur für reguläre Einzelkamera-Positionen verwenden, nicht für Hotspots, Sequenzen oder Matrix-Positionen.

1. Führen Sie Ihre Maus über die Kamera, für die Sie die Videoaufzeichnung sehen wollen. Klicken Sie in der daraufhin eingeblendeten Symbolleiste auf die Schaltfläche **Unabhängige Wiedergabe**.



Die Zeitlinie der unabhängigen Wiedergabe wird eingeblendet:



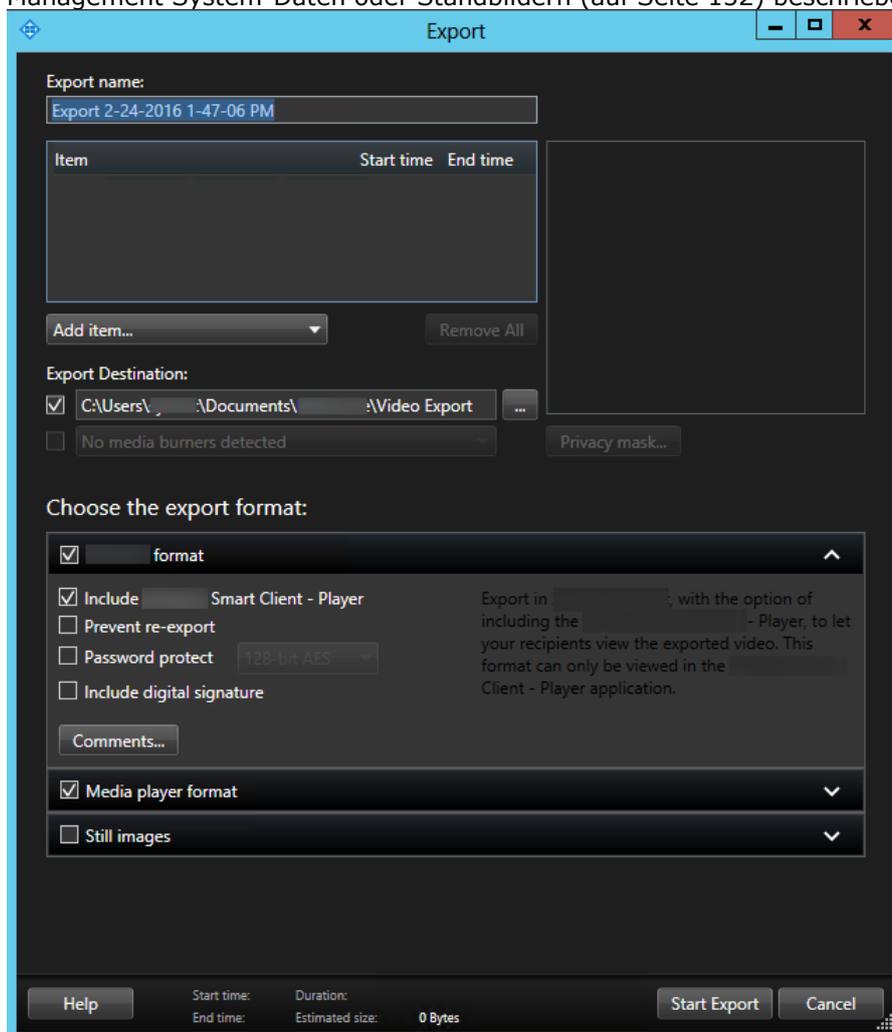
2. Ziehen Sie die Zeitlinie (siehe "Die Zeitlinie" auf Seite 141), um die Zeitspanne auszuwählen, in der das Video liegt, das Sie sich ansehen wollen.

3. Wenn Sie die Videoaufzeichnung für den ausgewählten Zeitraum auf allen Kameras in Ihrer Ansicht gleichzeitig anzeigen wollen, klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Aufzeichnungen für gewählte Zeit auf der Registerkarte „Wiedergabe“ anzeigen:** . Dadurch wird die Registerkarte **Wiedergabe** eingeblendet, auf der alle Kameras mit der ausgewählten Zeit synchronisiert sind.

Anzeigen von exportierten Videos

Die in Network Video Management System Smart Client erstellten Exporte werden in einem Standardordner auf Ihrem lokalen Computer gespeichert, wenn Sie keinen anderen Ordner angegeben haben. Sie können einen Export sofort nach seiner Erstellung oder aber später anzeigen.

1. So zeigen Sie das exportierte Video sofort nach der Erstellung an:
 1. Erstellen Sie den Export wie in Exportieren von Videoclips, Audiodaten, Network Video Management System-Daten oder Standbildern (auf Seite 152) beschrieben.



2. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf die Schaltfläche **Details**, wenn der Export abgeschlossen ist. Es öffnet sich ein Dialogfeld mit einem Link zum Ausgabebordner.

3. Klicken Sie auf den Link, um den Ausgabeordner zu öffnen.
2. Falls Sie bereits zu einem früheren Zeitpunkt ein Video exportiert haben:
 1. Gehen Sie zum Ordner, in dem Sie Exportdateien speichern. Der standardmäßige Speicherort lautet `C:\Users\<Benutzername>\Documents\Sony\Video Export`. Sie können den Ordnerspeicherort im Fenster **Exportieren** überprüfen. Dies funktioniert nur, wenn Sie immer das gleiche Exportziel verwenden.
 2. Öffnen Sie je nach Ausgabeformat den entsprechenden Ordner, und doppelklicken Sie auf die Videodatei oder das Standbild. Wenn es sich um das **Network Video Management System-Format** handelt, doppelklicken Sie auf die Smart Client Player-Datei mit der .exe-Erweiterung.

Videos mit Hilfe des Sequenzbrowsers suchen

Mit der Registerkarte **Sequenzbrowser** können Sie einen Vorfall untersuchen, indem Sie nach Videosequenzen suchen.

- **Sequenzsuche**

Durchsuchen Sie Aufzeichnungssequenzen von einer oder mehreren der Kameras anhand der Bewegungserfassung oder Ereignissen.

- **Smart Search**

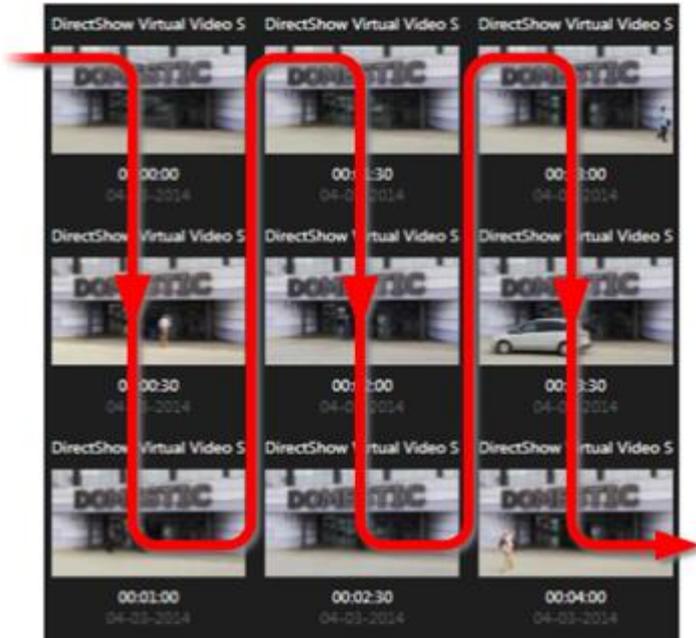
Suchen Sie nur nach Bewegungen in ausgewählten Bereichen einer einzelnen Kamera.

Sequenzsuche

Mit der Sequenzsuche können Sie Aufzeichnungen von ausgewählten Kameras ganz leicht untersuchen. Das aufgezeichnete Video wird in einer Miniaturansichtsübersicht angezeigt, in der Sie nach bestimmten Aufzeichnungen suchen und diese sofort im Player-Fenster wiedergeben können.



Die Übersicht über Miniaturansichten zeigt den Inhalt in chronologischer Form von links nach rechts an, wobei die neuesten Miniaturansichten unten rechts in der Ansicht angezeigt werden:

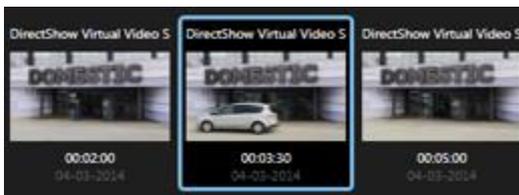


Mithilfe des **Schiebereglers** unterhalb der Übersicht über Miniaturansichten lässt sich die Größe der Miniaturen anpassen:



Die Miniaturbilder können sich auf eine einzelne ausgewählte Kamera oder auf mehrere ausgewählte Kameras in einer Ansicht beziehen. Da Sie die Miniaturbilder nebeneinander betrachten und vergleichen können, während Sie gleichzeitig durch einfaches Ziehen der Übersicht der Miniaturansicht navigieren, sind Sie in der Lage, in kurzer Zeit große Mengen aufgezeichneter Videodaten durchzusehen und die wichtigsten Videos zu identifizieren, die Sie anschließend sofort wiedergeben können.

Zur Ansicht eines Videos, das einer bestimmten Miniaturansicht zugewiesen ist, klicken Sie auf die Miniaturansicht. Wenn Sie auf eine Miniaturansicht klicken, wird diese markiert und (vorausgesetzt die **Automatische Wiedergabe** ist ausgewählt) die zugehörige Sequenz wird rechts im Sequenzbrowser wiedergegeben.



Tipp: Wenn Sie auf eine Miniaturansicht geklickt haben und dann durch Ziehen der Übersicht der Miniaturansicht nach links oder rechts davon wegnavigiert sind, können Sie durch Klicken auf die Schaltfläche „Aktualisieren“ schnell zur ausgewählten Miniaturansicht zurückkehren.

Die Übersicht der Miniaturansicht zeigt nur die Aufzeichnungen innerhalb des von Ihnen festgelegten Zeitintervalls an. Sie können durch die Zeitspanne vor und zurück navigieren, indem Sie die Maus auf der linken oder rechten Seite der Miniaturansicht platzieren, es sei denn, Sie haben die Option zur Anzeige aller Sequenzen ausgewählt.

Suchen nach Sequenzen

1. Wählen Sie im Menü die Option **Sequenzen** aus.
2. Verwenden Sie die Segmentierungsfunktion, um Miniaturansichten eines bestimmten Zeitintervalls anzuzeigen. Wie beispielsweise eine Miniaturansicht pro 30 Sekunden. Sie können über die Option **Benutzerdefiniertes Segmentierungsintervall...** auch Ihre eigenen Intervalle festlegen. Bei fortlaufenden Aufzeichnungen oder Aufzeichnungen von langer Dauer ist es besonders hilfreich, die Segmentierungsfunktion zu verwenden, um die Miniaturansichten in kürzere Sequenzen zu unterteilen.
3. Sehen Sie, wie die Liste der Miniaturansichten aktualisiert wird. Sie können nun in der Liste die ausgewählten Sequenzen ansehen.

Definieren der Suche

1. Wählen Sie auf der Registerkarte **Sequenzbrowser** die Option **Sequenzsuche** aus.
2. Suchen Sie im Menü **Kamera auswählen...** die Kamera, für die Sie Sequenzen anzeigen wollen. Sie können bis zu 100 Kameras in eine Sequenzsuche einschließen:
 - Verwenden Sie das Suchfeld für die Suche nach einem Kameranamen oder einer Beschreibung.
 - Navigieren Sie zu Kamera in der Liste.
3. Klicken Sie die Kamera an, um Sie zur Ansicht hinzuzufügen.

Die Zeitlinie

Mit der Zeitlinie im Sequenzbrowser (siehe "Die Zeitlinie" auf Seite 141) können Sie durch die Video-Inhalte navigieren.

Navigieren durch Sequenzen

Für das Navigieren in den Miniaturansichten stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

Klicken und Ziehen

Klicken Sie und ziehen Sie die Schieberegler in der Übersicht der Miniaturansicht nach links (zeitlich zurück) oder nach rechts (zeitlich nach vorn).

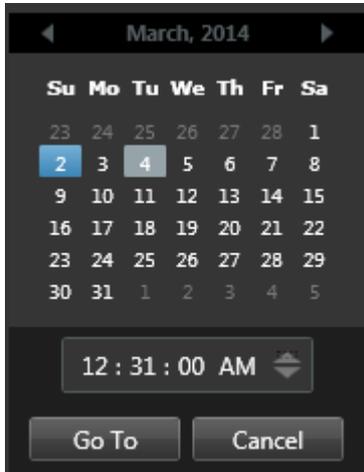
Der Sequenz-Schieberegler

Ziehen Sie den Sequenz-Schieberegler unterhalb der Übersicht der Miniaturansicht nach links (zeitlich zurück) oder nach rechts (zeitlich nach vorn).



Datum und Zeit

Klicken Sie unter der Übersicht der Miniaturansichten auf das Symbol **Kalender** , um auf einen Kalender zuzugreifen, in dem Sie das Datum und die Uhrzeit festlegen können. Klicken Sie auf **Gehe zu**, um die Miniaturansichten für das neue Datum bzw. die neue Zeit anzuzeigen.



Tipp: In dem Kalender zeigt der blaue Hintergrund **11** das ausgewählte Datum an. Das aktuelle Datum wird mit einem grauen Hintergrund angezeigt.

Miniaturansichten mit Ausrufezeichen

Je nach Navigationsmethode können gelegentlich Platzhalter-Miniaturansichten mit Ausrufezeichen angezeigt werden, wenn für einen bestimmten Zeitpunkt kein aufgezeichnetes Bild zur Verfügung steht:



Diese werden angezeigt, wenn der Sequenzbrowser kein ordnungsgemäßes Miniaturansichtsbild abrufen kann. Dies ist beispielsweise auf Grund eines Serverkommunikationsfehlers, eines Dekodierfehlers o. ä. der Fall. Platzhalter-Miniaturansichten können jedoch auch angezeigt werden, wenn die vom Überwachungssystem abgerufenen Miniaturansichten nicht genau dem angeforderten Zeitpunkt entsprechen. Andernfalls könnten solche abweichenden Miniaturansichtsbilder zu Verwirrung führen.

Haben Sie die Segmentierungsoption in der Sequenzsuche ausgewählt, wird eine Platzhalter-Miniaturansicht angezeigt, wenn sich das abgerufene Miniaturansichtsbild außerhalb des angeforderten Zeitintervalls befindet. Beispiel: Sie haben ein Zeitintervall von 12:00:00, 12:00:30

angefordert, das erste entsprechende Miniaturansichtsbild ist jedoch erst um 12:00:33 verfügbar. Wenn es keine Aufzeichnungsequenzen gibt, die dieses Intervall abdecken, versucht das System nicht, eine Miniaturansicht abzurufen, sondern die nächste angezeigte Miniaturansicht wird dem nächsten Intervall (12:00:30-12:01:00) entnommen. Sind Aufzeichnungsequenzen vorhanden, die dieses Intervall abdecken, wird stattdessen eine Platzhalter-Miniaturansicht eingeblendet.

In der Sequenzsuche wird eine Platzhalter-Miniaturansicht angezeigt, wenn das abgerufene Miniaturansichtsbild im Vergleich zur angeforderten Zeit (beispielsweiser der Zeitpunkt, als die Aufzeichnung der fraglichen Sequenz im Überwachungssystem ausgelöst wurde) um mehr als drei Sekunden versetzt ist.

Wenn Sie auf eine Platzhalter-Miniaturansicht klicken, wird die erste verfügbare Aufzeichnung **nach** dem von der Platzhalter-Miniaturansicht repräsentierten Zeitpunkt angezeigt.

Navigation mit Miniaturansichten

Sie können in der Zeit vor und zurück navigieren, indem Sie die Übersicht der Miniaturansicht nach links oder rechts ziehen. Alternativ können Sie auch die Navigationssteuerungen unterhalb der Übersicht der Miniaturansicht verwenden.

Klicken Sie unter den Miniaturansichten auf das Symbol **Kalender**, um auf einen Kalender zuzugreifen, in dem Sie das Datum und die Uhrzeit festlegen können. Klicken Sie auf die Pfeile, um sich in der Zeit vor und zurück zu bewegen. Klicken Sie auf **Gehe zu**, um die Miniaturansichten für das neue Datum bzw. die neue Zeit anzuzeigen.

Die Übersicht der Miniaturansicht zeigt nur Aufzeichnungen innerhalb des festgelegten Zeitintervalls an. Sie können das Zeitintervall mit den Schaltflächen auf der linken oder rechten Seite der Übersicht der Miniaturansicht am Anfang oder Ende erweitern, es sei denn, Sie haben die Option zur Anzeige aller Sequenzen ausgewählt.



Gehen Sie zu den ältesten Sequenzen.



Gehen Sie zu den neuesten Sequenzen.



Erweitern Sie das Zeitintervall, um ältere Sequenzen anzuzeigen.



Erweitern Sie das Zeitintervall, um neuere Sequenzen anzuzeigen.



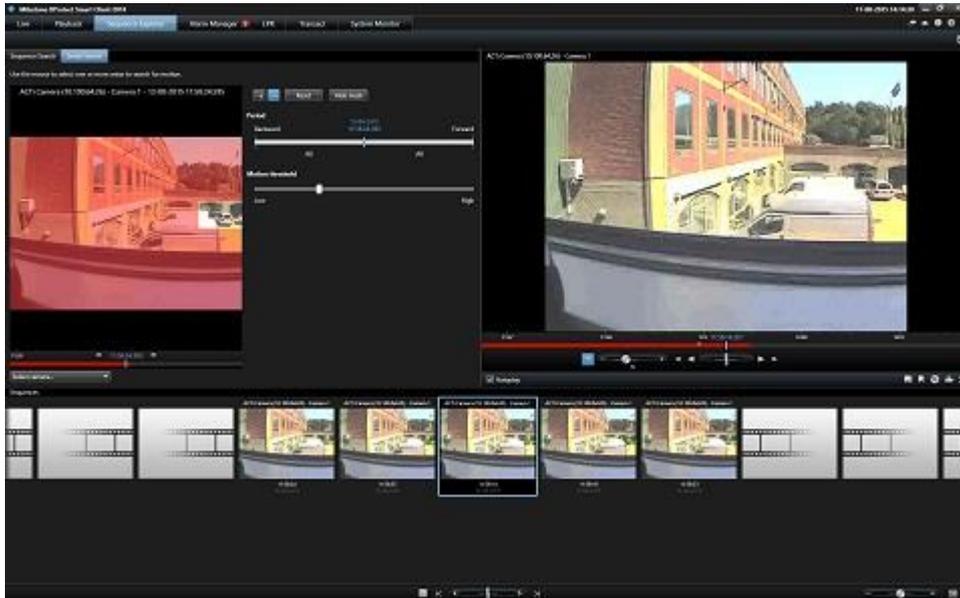
Datenbankende. Es sind keine weiteren Sequenzen mehr verfügbar.

Suchen nach Bewegungen in Videoaufzeichnungen

Die Smart Search-Funktion ist nur bei bestimmten Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) verfügbar. Je nach den Benutzerberechtigungen ist die Suchfunktion von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt.

Verwenden Sie die Smart Search-Funktion, um nach einer Bewegung in den ausgewählten Aufzeichnungsbereichen zu suchen. Die Smart Search-Funktion ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie feststellen wollen, wann ein Paket aus einem Container entfernt wurde oder eine Person das Gebäude durch die Hintertür betreten hat. Wenn Sie wissen, wo ein Ereignis eingetreten ist und welche Kamera diesen Bereich abdeckt, können Sie nach einer Bewegung in diesem bestimmten

Bereich in der Aufzeichnung suchen. Um die Suche nach und Wiedergabe von Vorfällen zu erleichtern, werden die Suchergebnisse als Miniaturansichtssequenzen mit grünen Umrandungen rings um die Bereiche, in denen Bewegungen erfasst wurden, angezeigt.



Hinweis: Smart Search basiert auf Bewegungs-Metadaten, die zusammen mit dem durch Bewegung aufgezeichneten Video erzeugt werden. Ihr Systemadministrator kann die Smart Search-Funktion für Kameras auf dem Server aktivieren oder deaktivieren und Einstellungen wie die Empfindlichkeit, Verarbeitungszeit und Erkennungsmethoden festlegen. Wenn Ihre Suche keine Ergebnisse ergibt, ist die Smart Search-Funktion möglicherweise für die Kamera nicht aktiviert. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

Suchen nach Bewegungen in einer Videoaufzeichnung in Network Video Management System Enterprise Edition

Verwenden Sie die Smart Search-Funktion, um einen Vorfall zu untersuchen, indem Sie nach einer Bewegung in den ausgewählten Aufzeichnungsbereichen suchen. Weitere Informationen finden Sie unter Smart Search (siehe "Suchen nach Bewegungen in Videoaufzeichnungen" auf Seite 135).

Hinweis: Die Smart Search-Funktion ist je nach verwendetem Network Video Management System-Produkt unterschiedlich. Falls das folgende Verfahren nicht Ihrem Produkt entspricht, lesen Sie den Abschnitt Suche mit dem Smart Search-Fensterbereich (auf Seite 138).

Befolgen Sie diese Schritte, um nach Bewegungen in einer Videoaufzeichnung zu suchen:

1. Gehen Sie wie folgt vor, um auf die Registerkarte **Smart Search** zuzugreifen:
 - Wenn Sie bereits den Kamerafeed ansehen, nachdem Sie suchen wollen, klicken Sie in der Ansichtselement-Symboleiste auf das Symbol **Smart Search** , um das Fenster **Sequenzbrowser** mit der Registerkarte **Smart Search** und der ausgewählten Kamera zu öffnen.
 - Klicken Sie auf die Registerkarte **Sequenzbrowser** und dann auf die Registerkarte **Smart Search**. Sie müssen die Kamera auswählen.
2. Falls die Kamera nicht bereits ausgewählt ist, klicken Sie unter dem auszuwählenden Bild auf **Kamera auswählen**, und wählen Sie die Kamera aus, die das Video aufgezeichnet hat.

Das System zeigt ein Bild von der Kamera mit einer Privatzone an. Privatzone (verdeckte Bereiche) sind von der Suche ausgeschlossen. Dadurch können präzisere Suchergebnisse erreicht werden.



Bild mit Privatzone

3. Verwenden Sie unter **Zeitraum** die Zeitauswahlfunktion, um einen Zeitrahmen für die Suche festzulegen.
4. Verwenden Sie unter **Bewegungsschwellenwert** den Schieberegler, um festzulegen, wie groß die zu suchende Bewegung sein soll. Bei höheren Schwellenwerten muss die Bewegung größer sein, was zu weniger Suchergebnissen führt, und umgekehrt.
5. Um den Suchbereich festzulegen, klicken Sie auf die Schaltfläche  und klicken und ziehen Sie dann im Auswahlbild, um die Privatzone aufzuheben. Wenn Sie beispielsweise herausfinden wollen, wann jemand einen Raum betreten hat, wählen Sie den Bereich rings um die Tür. Wiederholen Sie diesen Schritt, um weitere Bereiche zu enthüllen.



Verdeckte Bilder mit einem ausgewählten Bereich

Hinweis: Das Auswahlbild enthält ein unsichtbares Raster. Wenn Sie einen Bereich enthüllen, geben Sie in Wirklichkeit Zellen im Raster frei. Enthält der von Ihnen enthüllte Bereich einen Teil einer Zelle, wird das System die gesamte Zelle freigeben. Infolgedessen kann es sein, dass das System etwas mehr von dem Bild enthüllt als vorgesehen.

Tipp: Sie können temporär zwischen verdecktem und nicht verdecktem Modus umzuschalten, indem Sie die STRG-Taste drücken und gedrückt halten. Wenn Sie beispielsweise einen größeren Bereich als gewünscht enthüllt haben, können Sie auf die STRG-Taste drücken und dann einen Teil der Auswahl wieder verdecken, ohne auf die Schaltfläche  zu klicken. Wenn Sie die gesamte Auswahl löschen wollen, klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

6. Nach der Auswahl eines Bereichs zeigt das System die Sequenzen an, in denen Bewegungen erkannt wurden. Es gibt erste gefundene Sequenz wieder. Verwenden Sie die Wiedergabe-Steuerungen und Symbolleisten-Optionen, um das Video zu untersuchen.

Suche mit dem Smart Search-Fensterbereich

Der Smart Search-Fensterbereich wird nicht von allen Network Video Management System Produkten unterstützt, befindet sich bei neueren Versionen jedoch auf dem Sequenzbrowser.

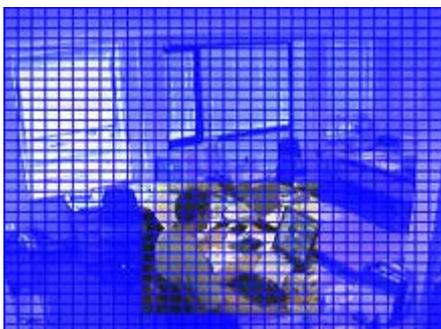
1. Rufen Sie auf der Registerkarte **Wiedergabe** den Fensterbereich **Smart Search** auf, erweitern Sie den Suchbereich und wählen Sie die Option **Gitter anzeigen**.
2. Wählen Sie in der Ansicht die Kamera aus. Eine blaue Gitterüberlagerung wird eingeblendet.



Tipp: Vergrößern Sie für eine bessere Ansicht das Bild, indem Sie auf das Bild doppelklicken.

3. Klicken Sie auf das Bild und ziehen Sie mit der Maus, um den Bereich auszuwählen, in dem Sie Smart Search nutzen wollen. Sie können mehrere Bereiche auswählen.

Die ausgewählten Bereiche werden unter der blauen Überlagerung angezeigt. Die blaue Überlagerung kennzeichnet die von der Smart Search ausgeschlossenen Bereiche.



Sie können zwischen Aufnehmen und Ausschließen der Bereiche umschalten. Klicken Sie dazu auf die Optionen **Aufnehmen** oder **Ausschließen**. Alternativ können Sie Ihre Option invertieren, um so Ihre gesamte Auswahl aufzunehmen oder auszuschließen. Mit den im Fenster **Smart Search** bereitgestellten Optionen **Einschließen** und **Ausschließen** können Sie beim Ziehen zwischen dem Einschließen und Ausschließen von Bereichen umschalten.



Beispiel für invertierte Auswahl

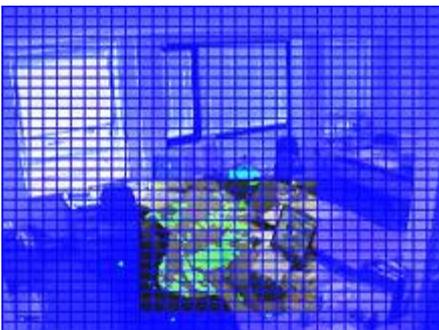
Tipp: Alternativ zum Klicken auf **Invertieren** drücken Sie auf die UMSCHALT-Taste und halten Sie diese gedrückt, während Sie zur Auswahl eines Bereiches klicken/ziehen.

4. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Suchbereichseinstellungen zu speichern.

Tipp: Wenn Sie mit weiteren Änderungen des Suchbereichs experimentieren möchten, können Sie die gespeicherten Einstellungen für den Suchbereich wiederherstellen, indem Sie auf **Laden** klicken.

5. Wählen Sie in der Liste **Sensitivität** die Suchempfindlichkeit und in der Liste **Intervall** das Bildintervall aus. Wenn Sie **Alle Bilder** auswählen, werden alle Bilder analysiert. Wenn Sie beispielsweise 10 Sekunden auswählen, wird nur ein aufgezeichnetes Bild pro 10 Sekunden ausgewertet. Durch die Auswahl eines langen Intervalls wird die Suchzeit deutlich verringert. Bei einem längeren Intervall werden jedoch möglicherweise Bewegungssequenzen nicht gefunden, deren Dauer das angegebene Intervall unterschreitet.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Nächstes** (Vorwärtsnavigation in der Zeit) oder **Vorheriges** (Rückwärtsnavigation in der Zeit), um Sequenzen mit erkannter Bewegung in den ausgewählten Bereichen zu durchsuchen.

Wenn in den ausgewählten Bereichen eine Sequenz mit Bewegung erfasst wird, wird sie mit markierter Bewegung angezeigt.



Tipp: Die **Zeitlinie** der Registerkarte **Wiedergabe** zeigt die entsprechenden Zeitinformationen an.

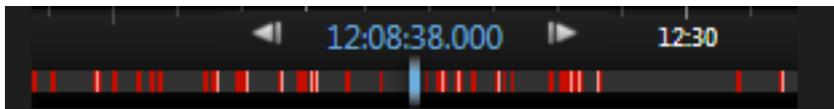
7. Klicken Sie ggf. erneut auf die Schaltfläche **Nächstes** oder **Vorheriges**, um die Smart Search fortzusetzen.

Einstellen der Zeit

Sie können die Zeit festlegen, für die Smart Search eine Suche durchführen soll. Das Vorschaubild von der ausgewählten Zeit wird angezeigt.

Sie können auch einen Zeitraum auswählen, innerhalb dem gesucht wird. Der Zeitraum basiert immer auf der von Ihnen ausgewählten Startzeit. Sie haben zwei Möglichkeiten zur Auswahl der Startzeit:

- Ziehen Sie die Zeitachse unterhalb des Vorschaurasters nach links oder rechts, um die Startzeit festzulegen. Verfügbar Aufzeichnungen werden farblich dargestellt. Sie können auch die Pfeile verwenden, um zum früheren oder nächsten Rahmen zu gehen.
- Klicken Sie auf die aktuelle Zeit, um auf einen Kalender zuzugreifen, indem Sie das Datum und die Uhrzeit festlegen können. Klicken Sie auf **Gehe zu**, um diese Zeit als Startzeit festzulegen.



Informationen zum Bewegungsschwellenwert

Der Bewegungsschwellenwert ermöglicht Ihnen, die Sensitivität der Smart Search einzustellen.

Je **höher** der von Ihnen gewählte Schwellenwert ist, desto größere Bewegungen sind in den ausgewählten Bereichen erforderlich, um von der Smart Search-Funktion erfasst zu werden.

Je **niedriger** der von Ihnen gewählte Schwellenwert ist, desto weniger Bewegungen sind in den ausgewählten Bereichen erforderlich, um von der Smart Search-Funktion erfasst zu werden.

Ein niedriger Schwellenwert führt nicht unbedingt zu mehr Ergebnissen. Ein höherer Schwellenwert führt nicht unbedingt zu weniger Ergebnissen.

Aufnahmen eines Schnappschusses

Alternativ zum Exportieren von Videobeweisbildern können Sie einen schnellen Schnappschuss eines Bildes machen, wenn Sie ein Standbild speichern oder an andere weiterleiten wollen. Sie können einen Schnappschuss von der Registerkarte Live, Wiedergabe oder Sequenzbrowser aus, in einer Sequenz oder von einem Hotspot oder dem Kamera-Navigator aus aufnehmen.

- Zum Aufnehmen eines Schnappschusses klicken Sie in der Kamera-Titelzeile der ausgewählten Kamera auf das Schnappschuss-Symbol: . Wenn Sie einen Schnappschuss aufgenommen haben, wird das Schnappschuss-Symbol vorübergehend grün.

Sie können Ihren Schnappschuss anzeigen, indem Sie zum Speicherort der Schnappschuss-Datei navigieren. Die Schnappschuss-Dateien werden im Standard-Speicherort für die Dateien gespeichert, der in den Anwendungsoptionen (siehe "Konfigurieren von Network Video Management System Smart Client" auf Seite 35) festgelegt wurde.

Falls das Bild eine Privatzone enthält, wird diese ebenfalls auf das Schnappschuss-Bild angewendet.

Zeitnavigationssteuerung

Schaltflächen und Bedienelemente für die Zeitlinie



- 1: Wiedergabedatum
- 2: Zeitlinienzeit
- 3: Wiedergabezeit
- 4: Zeitauswahlmodus
- 5: Start-/Endzeit festlegen
- 6: Wiedergabegeschwindigkeit und Wiedergabegeschwindigkeits-Schieberegler

Wiedergabe-Schaltflächen:

- 7: Vorheriges Bild
- 8: Rückwärts wiedergeben
- 9: Shuttle-Schieberegler
- 10: Vorwärts wiedergeben
- 11: Nächstes Bild

Navigationschaltflächen:

- 12: Erste Sequenz
- 13: Vorhergehende Sequenz
- 14: Nächste Sequenz
- 15: Letzte Sequenz
- 16: Zeitspannen-Schieberegler

Die Zeitlinie

Die Zeitlinie zeigt einen Überblick über die Zeiträume mit Aufzeichnungen von allen in der aktuellen Ansicht angezeigten Kameras an. Beispiel: Die Zeitachse wird auf den Registerkarten **Wiedergabe** und **Sequenzbrowser** im unabhängigen Wiedergabemodus, angezeigt.

Im Zeitlinienbereich (siehe "Schaltflächen und Bedienelemente für die Zeitlinie" auf Seite 141) werden zwei Zeitlinien angezeigt. Die obere Zeitlinie zeigt die Aufzeichnungszeiträume der ausgewählten Kamera an. Die untere Zeitlinie dient für alle Kameras in der Ansicht, einschließlich der ausgewählten Kamera. Wenn Sie verknüpfte bewegliche Fenster haben, werden diese ebenfalls auf der unteren Zeitachse eingefügt.

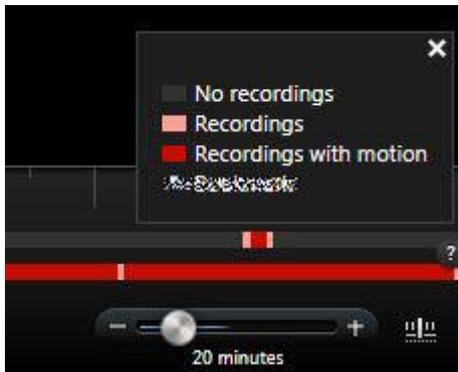
Ziehen Sie die Zeitachse nach rechts, um sich in der Zeit zurück zu bewegen. Ziehen Sie sie nach links, um sich in der Zeit vorwärts zu bewegen. Sie können auch das Scrollrad der Maus verwenden, um in der Zeitachse vorwärts und rückwärts zu springen. Um den Bereich der Zeitachse zu zoomen, sodass er die Zeiteinheiten erhöht oder verringert, drücken Sie auf die STRG-Taste und verwenden Sie gleichzeitig das Scrollrad.

Die Zeitlinie wird in Hellrot für die Aufzeichnung, Rot für die Bewegung, Hellgrün für eingehendes Audio und Grün für ausgehendes Audio angezeigt. Die **Zeitlinienzeit** wird durch eine blaue vertikale Linie angezeigt.

Sie können zwischen einfacher und erweiterter Zeitachse umschalten, indem Sie in der unteren rechten Ecke auf die Schaltfläche **Einfache/Erweiterte Zeitachse** klicken. Bei Auswahl der einfachen Zeitachse werden lediglich der Schieberegler, der Zeitspannen-Schieberegler, die Schaltflächen **Rückwärts abspielen** und **Vorwärts abspielen** sowie die Schaltflächen **Nächstes Bild** und **Vorheriges Bild** angezeigt.

Wenn Sie den Network Video Management System Smart Client – Player das erste Mal öffnen, wird er im einfachen Zeitachsenmodus gestartet.

Klicken Sie ganz rechts auf der Zeitachse auf das kleine Fragezeichen, um eine Legende der Farbcodes anzuzeigen.



Datum und Uhrzeit der Wiedergabe

In diesem Bereich im oberen Teil der Zeitlinie werden Zeit und Datum der Aufzeichnungswiedergabe in Blau angezeigt. Die Wiedergabezeit ist die Zeit, an die alle Kameras gebunden sind (es sei denn, Sie befinden sich im unabhängigen Wiedergabemodus). Wenn Sie Aufzeichnungen wiedergeben, stammen alle Videosignale in der Ansicht aus derselben Zeit. Einige Kameras zeichnen jedoch möglicherweise nur auf, wenn Bewegung erkannt wird. Außerdem ist es möglich, dass eine oder mehrere Kameras in der Ansicht über keine Aufzeichnungen verfügen, die mit dem angegebenen Zeitpunkt übereinstimmen. In diesem Fall wird in der Ansicht das letzte Bild in der Datenbank der Kamera vor dem angegebenen Zeitpunkt angezeigt und das Bild ist gedimmt.

Datum und Zeit der Navigation

Klicken Sie auf **Wiedergabedatum** oder **Wiedergabezeit**, um das Fenster **Gehe zu** aufzurufen. Hier können Sie das Datum bzw. die Uhrzeit für den Zeitpunkt auswählen, an den Sie navigieren wollen. Durch Doppelklicken an einer beliebigen Stelle der Zeitlinie navigieren Sie zu dem entsprechenden Zeitpunkt.

Zeitauswahl

Klicken Sie auf **Start-/Endzeitpunkt setzen** , um durch Angabe von Datum und Uhrzeit zu einem bestimmten Zeitpunkt zu springen. Mit einem Klick auf **Zeitauswahlmodus**  können Sie einen Zeitraum festlegen. Dazu ziehen Sie die Start- und Endzeit-Indikatoren auf der Zeitlinie (üblicherweise beim Video-Export (siehe "Network Video Management System Format-Einstellungen" auf Seite 150)). Klicken Sie erneut, um die Zeitlinie ohne Zeitauswahl zu sehen.

Wiedergabegeschwindigkeit

Mit dem Wiedergabegeschwindigkeits-Schieberegler können Sie die aktuelle Wiedergabegeschwindigkeit ändern. Bewegen Sie den Schieberegler nach links für eine Bewegung in Zeitlupe bzw. nach rechts für eine Bewegung mit Zeitraffer. Klicken Sie einmal für eine normale Geschwindigkeit.

Wiedergabe-Schaltflächen

Verwenden Sie für die Wiedergabe von Aufzeichnungen die Wiedergabeschaltflächen:



Vorheriges Bild: Wechselt zu dem Bild direkt vor dem gegenwärtig angezeigten Bild



In der Zeit rückwärts wiedergeben



In der Zeit vorwärts wiedergeben



Nächstes Bild: Wechselt zu dem Bild direkt nach dem gegenwärtig angezeigten Bild



Anhalten: Wenn Sie entweder auf **In der Zeit rückwärts wiedergeben** oder **In der Zeit vorwärts wiedergeben** klicken, wechselt die Schaltfläche zu einer Anhalten-Schaltfläche. Mithilfe dieser Schaltfläche können Sie die Wiedergabe anhalten, ohne den Mauszeiger bewegen zu müssen.



Shuttle-Schieberegler: Mithilfe dieser Schaltfläche können Sie die Geschwindigkeit einstellen. Ziehen Sie ihn nach rechts, um die Vorwärts-Wiedergabegeschwindigkeit zu erhöhen. Ziehen Sie ihn nach links, um die Rückwärts-Wiedergabegeschwindigkeit zu erhöhen.

Um durch die Videoaufzeichnungen zu blättern, ziehen Sie die Zeitlinie nach links oder rechts.

Navigationsschaltflächen

Navigieren Sie mit den Navigationsschaltflächen durch die Aufzeichnungssequenzen.



Erste Sequenz: Wechselt zum ersten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera



Vorherige Sequenz: Wechselt zu dem ersten Bild in der vorherigen Sequenz



Nächste Sequenz: Wechselt zu dem ersten Bild in der folgenden Sequenz



Letzte Sequenz: Wechselt zum letzten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera



Zeitspannen-Schieberegler: Lässt Sie die Zeitspanne der Wiedergabe in der Zeitachse festlegen

Zeitspanne

Mit dem Zeitspannen-Schieberegler können Sie die Zeitspanne der Wiedergabe, der unabhängigen Wiedergabe und der Sequenzen (beispielsweise 1 Stunde, 2 Stunden oder bis zu 4 Wochen) Ihrer Aufzeichnungen auf der Zeitlinie festlegen.

Ereignisse und Alarmer

Arbeiten mit Alarmen

Über die Alarmliste können Sie Alarmer bestätigen, Alarmdetails bearbeiten oder Berichte mit Informationen zu den Alarmen drucken.

Details eines Alarms anzeigen und bearbeiten

Nach dem Hinzufügen der Alarmliste zu einer Position in einer Ansicht können Sie per Doppelklick auf einen Alarm weitere Informationen über diesen in einem separaten Fenster einsehen. Ein Fenster zeigt eine Vorschau des Alarmvorfalls und des Live-Videos.

Sie können den Alarm folgendermaßen verwalten:

- **Status:** Der Status des Alarms gibt an, ob jemand das Ereignis aufgegriffen hat. Sie können den Status des Alarms ändern. Üblicherweise ändern Sie den Status von **Neu** auf **Wird verarbeitet** und später auf **Zurückgestellt** oder **Geschlossen**. Sie können den Status bei Bedarf aber auch z. B. von **Zurückgestellt** auf **Neu** ändern.
- **Priorität:** Ändert die Priorität des Alarms.
- **Zugewiesen zu:** Weist den Alarm einem Benutzer in Ihrem Unternehmen (ggf. Ihnen) zu. Die Person, der Sie den Alarm zuweisen, wird dadurch zum Eigentümer des Alarms und wird in der Alarmliste in der Spalte **Eigentümer** aufgeführt.
- **Kommentar:** Verfassen Sie Kommentare und Anmerkungen, die zu dem Alarmverlauf hinzugefügt werden. Kommentare stehen in der Regel mit den von Ihnen durchgeführten Aktionen in Verbindung. Zum Beispiel „Verdächtiger vom Sicherheitsdienst in Gewahrsam genommen“, „Verdächtigen an die Polizei übergeben“, „Fehlalarm“ usw.
- **Alarmverlauf:** Im Alarmverlauf wird zusammengefasst, wie der Alarm bearbeitet wurde. Alle Änderungen, die von Ihnen oder einem Kollegen an dem Status oder der Priorität eines Alarms vorgenommen werden, sowie eine Neuzuweisung von Alarmen zwischen Benutzern oder neu hinzugefügte Alarmer werden automatisch im Alarmverlauf protokolliert. Sie können den Alarmverlauf anzeigen, indem Sie im Dialogfeld "Bearbeiten" unten links auf die Schaltfläche  klicken.

Hinweis: Je nach Konfiguration des Überwachungssystem-Servers umfasst der Alarmverlauf möglicherweise Anweisungen, die die Bearbeitung des Alarms betreffen. Die Anweisungen werden auf der Serverseite im Rahmen der Alarmdefinition festgelegt. In diesem Fall wird der Alarmverlauf automatisch angezeigt, wenn Sie den Alarm bearbeiten.

- **Drucken:** Druckt einen Bericht mit Informationen zum Alarm, darunter der Alarmverlauf und ein Standbild vom Zeitpunkt, an dem der Alarm ausgelöst wurde, sofern verfügbar.

Einen Alarm bestätigen (quittieren)

- Sie können aufzeichnen, dass Sie einen Alarm empfangen haben und diesen bearbeiten werden, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Alarm klicken und **Bestätigen** auswählen. Dadurch wird der Status des Alarms von **Neu** auf **Wird verarbeitet** gesetzt. Sie können nur neue Alarmer bestätigen.

Sie können mehrere Alarme gleichzeitig bestätigen; drücken Sie auf die STRG-Taste und halten Sie sie gedrückt. Wählen Sie dann die Alarme, die Sie bestätigen wollen, aus.

Einen Alarm deaktivieren

Sollten Sie wissen, dass bestimmte Vorgänge falsche Alarme verursachen, können Sie Alarme dieser Aktivitätsart für einen bestimmten Zeitraum deaktivieren. Allerdings ist es dann möglicherweise schwierig, die echten Alarme, deren Ursache Sie beheben müssen, zu erkennen. Beispiel: Wenn bei einer bestimmten Kamera immer viel Bewegung herrscht und dadurch eine Reihe falscher Alarme generiert werden, können Sie für diese Kamera Bewegungserkennungsalarme für 10 Minuten deaktivieren.

1. Wählen Sie den Alarm aus der **Alarmliste** aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Neue Alarme deaktivieren**.
3. Geben Sie im Fenster **Alarme deaktivieren** an, wie lange der Alarm deaktiviert bleiben soll.

Einen Alarm ignorieren

Auf einer Karte können Sie einen Alarm für ein Element für einen bestimmten Zeitraum ignorieren. Beispiel: Wenn eine Kamera repariert wird und somit getrennt ist, wollen Sie den Fehler, der während der Reparatur auf der Karte eingeblendet wird, vermutlich ignorieren. Wenn Sie einen Alarm auf der Karte ignorieren, wird dieser nicht aus der Alarmliste entfernt, nur auf der Karte ausgeblendet.

Einen Bericht mit Alarminformationen drucken

Sie können über die Alarmliste einen Bericht mit Informationen zum Alarm drucken, einschließlich des Alarmverlaufs und, sofern verfügbar, eines Standbilds vom Zeitpunkt, an dem der Alarm ausgelöst wurde, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den betreffenden Alarm klicken und **Drucken** auswählen. Die Druckfunktion kann nicht verwendet werden, wenn Sie in der Alarmliste mehrere Alarme ausgewählt haben.

Alarmberichte anzeigen

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bericht**, um das Fenster **Alarmbericht** aufzurufen, in dem Sie zwei Kurven für jeweils einen der folgenden vordefinierten Berichte vorfinden:
 - Kategorie
 - Status
 - Priorität
 - Gründe für das Schließen
 - Webseite
 - Reaktionszeit

Sie können das Berichtintervall filtern, sodass dieser Alarme über einen Zeitraum von 24 Stunden, 7 Tage, 30 Tage, 6 Monate oder ein Jahr anzeigt.

Wählen Sie die Kategorien, Status, Prioritäten, Gründe für die Schließung, Webseiten oder Reaktionszeiten für die Anzeige in jeder der beiden Kurven aus, sodass Sie diese in einer

Zusammensicht vergleichen können. Die Kurven zeigen eine Reihe von Alarmen auf der vertikalen Achse und den Zeitrahmen auf der horizontalen Achse.

Alarmer filtern

Es gibt mehrere Möglichkeiten zum Filtern der Alarmliste, sodass diese nur die Alarme oder Ereignisse anzeigt, an denen Sie interessiert sind. Sie können beispielsweise auf ein Element auf einer Karte klicken, um nur die diesem Element zugewiesenen Alarme anzuzeigen. Oder Sie klicken auf einen vordefinierten Filter im Fensterbereich Filter. Alternativ können Sie auch Ihre eigenen benutzerdefinierten Filter definieren.

- Zum Filtern des Inhalts der Alarmliste klicken Sie in der **Alarmlisten**-Symbolleiste auf **Filter**, um den Fensterbereich **Filter** über der Alarmliste aufzurufen. Geben Sie die Filterkriterien für jede Spalte ein, nach der Sie filtern wollen. Beispiel: Wenn Sie eine Benutzer-ID in das Feld **ID** eingeben, zeigt die Liste nur Alarme an, die diesem speziellen Benutzer zugewiesen sind.

Sie können Filter miteinander kombinieren (z. B. für einen bestimmten Ort an einem bestimmten Datum). Wenn Sie einen Filter anwenden, ändert sich die Hintergrundfarbe des Filterbereichs von Blau  zu Orange . Zurück zur ungefilterten Alarmliste gelangen Sie, indem Sie auf den Link **Filter löschen** in der Alarmlisten-Symbolleiste klicken.

Tipp: In Feldern, in denen Sie Ihre Filterkriterien eingeben, reicht es oftmals aus, die ersten Zeichen des jeweiligen Namens, des Standorts o. ä. einzugeben.

Nach Eingabe der Filterkriterien wird die Alarmliste erst aktualisiert, wenn Sie den Cursor in ein anderes Filterfeld verschieben.

Tipp: Wenn Ihre Alarmabhandlungsansicht Karteninhalte enthält, können Sie die Alarmliste auch filtern, indem Sie mit der rechten Maustaste auf ein Element (Kamera, Server o. ä.) auf der Karte klicken und anschließend **Alarme anzeigen** auswählen. Dadurch zeigt die Alarmliste nur die Alarme zum ausgewählten Element an.

- Zum Sortieren des Alarmlisteninhalts klicken Sie in der **Alarmliste** auf die  Taste an der Oberseite der Säule.

Ereignisse

Ein Ereignis ist ein im Überwachungssystem vordefinierter Vorfall, der so konfiguriert werden kann, dass er einen Alarm auslöst. Ereignisse sind entweder vordefinierte Systemvorfälle oder benutzerspezifizierte Ereignisse (Beispiel: Analyseereignisse, generische Ereignisse oder benutzerspezifizierte Ereignisse). Ereignisse sind nicht unbedingt mit einem Alarm verknüpft, können dies jedoch sein.

Ereignisse werden üblicherweise automatisch und im Hintergrund (beispielsweise infolge eines Eingangs von den externen Sensoren, einer erfassten Bewegung oder durch Daten von anderen Anwendungen) aktiviert, sie können jedoch auch manuell aktiviert werden. Ereignisse werden vom Überwachungssystem zum Auslösen von Aktionen, wie dem Starten und Stoppen einer Aufzeichnung, dem Ändern von Videoeinstellungen, der Ausgangsaktivierung oder einer Kombination aus mehreren Aktionen, verwendet. Wenn Sie ein Ereignis vom Sony - Network Video Management System Smart Client aktivieren, löst dies automatisch Aktionen am Überwachungssystem aus, wie beispielsweise die Aufzeichnung einer bestimmten Kamera mit einem bestimmten Bildrate über einen bestimmten Zeitraum sowie das Senden einer Mobiltelefon-Textnachricht mit einer vordefinierten Vorfallbeschreibung an einen bestimmten Sicherheitsmitarbeiter.

Ihr Administrator des Überwachungssystems legt fest, was bei der manuellen Aktivierung eines Ereignisses geschieht. Ihr Administrator des Überwachungssystems verwendet für manuell

aktivierte Ereignisse möglicherweise die Begriffe Ereignisschaltflächen, benutzerdefinierte Ereignisse oder individuell angepasste Ereignisse.

Ein Ereignis manuell aktivieren

- Wählen Sie auf der Registerkarte **Live** im Fensterbereich **Ereignis** das gewünschte Ereignis aus. Klicken Sie dann auf **Aktivieren**.

Die Liste auswählbarer Ereignisse ist nach Server und Kamera/Gerät angeordnet, dem bzw. der das Ereignis zugeordnet ist. Globale Ereignisse sind in der hierarchischen Struktur direkt unter dem entsprechenden Server angeordnet. Wenn ein Server mit einem roten Symbol  aufgeführt ist, ist er nicht verfügbar und Sie können keinerlei Ereignisse von diesem Server aktivieren.

Klicken Sie alternativ – sofern für die Kamera verfügbar – auf die Einblendschaltfläche, die eingeblendet wird, wenn Sie Ihre Maus über das Bild führen.

Nach der Aktivierung eines Ausgangs erfolgt keine Bestätigung.

Exportieren von Beweisbildern

Informationen zu den Einstellungen im Exportfenster

Abhängig von Ihren Benutzerberechtigungen, dem Servertyp und der Konfiguration auf dem Server sind bestimmte Exporteinstellungen möglicherweise eingeschränkt oder nicht verfügbar.

Mit Sony - Network Video Management System Smart Client können Sie schnell aufgezeichnete Beweisbilder als Filmclip, Audio, Standbilder oder im Network Video Management System Format exportieren. Der Export kann eine einzelne Sequenz oder ein Storyboard (siehe "Informationen zum Exportieren von Storyboards" auf Seite 152) sein. Das von Ihnen gewählte Format bzw. die von Ihnen gewählten Einstellungen werden gespeichert und beim nächsten Exportieren wieder angezeigt.

Allgemeine Exporteinstellungen

Name	Beschreibung
Exportname	Das Programm füllt dieses Feld automatisch mit dem lokalen Datum und der lokalen Uhrzeit aus. Sie können es jedoch umbenennen. Der Ordner oder der Datenträger, den Sie speichern oder brennen, übernimmt den Exportnamen.
Element	<p>Listet die für den Export ausgewählten Elemente auf, wie z. B. Videosequenzen.</p> <p>Für jedes Element können Sie die Zeit und das Datum ändern. Wenn Sie auf das Datum klicken, wird ein Kalender geöffnet. Dort können Sie ein neues Datum für die Ansicht auswählen. Klicken Sie auf Gehe zu, um das Datum zu ändern. Sie können die Start- und Stoppzeit des Elements mithilfe der Zeitanzeige unterhalb des Kalenders ändern.</p> <p>Klicken Sie auf ein Element, um eine Vorschau des Export-Clips im Vorschaufenster rechts neben der Liste Element anzuzeigen. Wenn Sie mehrere Elemente durch Drücken der Umschalttaste oder der STRG-Taste und Klicken auf weitere Elemente auswählen, können Sie auf mehrere Vorschaufenster zugreifen. Sie können die Start- und Stoppzeit auf der Zeitachse für jede Vorschau einstellen.</p> <p>Sie können ein Element aus der Liste Element löschen, indem Sie auf das rote X daneben klicken. Das rote X wird angezeigt, wenn Sie mit der Maus über das Element fahren. Soll das Element in zwei Teile geteilt werden, klicken Sie auf das Symbol „Teilen“. Im Vorschaufenster können Sie die Start- und die Endzeit von jedem Element bearbeiten.</p>
Elemente hinzufügen	Wählen Sie mithilfe der Schaltfläche Elemente hinzufügen... weitere Elemente aus, die Sie der Exportliste hinzufügen wollen. Löschen Sie mithilfe der Schaltfläche Alle entfernen die Liste im Fenster Element .

Name	Beschreibung
Exportieren nach	<p>Pfad - Sie können selbst einen Pfad festlegen (das Feld kann Ihnen auch einen Pfad vorschlagen). Wenn Sie einen Pfad auf diese Weise festlegen, müssen die angegebenen Ordner nicht vorhanden sein. Sind sie nicht bereits vorhanden, werden sie automatisch erstellt.</p> <p>Datenträger-Brenner - Wählen Sie einen Brenner aus. Sie können einen Brenner festlegen, an den Sie den Export senden wollen. Auf diese Weise können Sie in einem Durchgang den Export erstellen und auf ein optisches Medium brennen.</p>
Privatzonen	<p>Klicken Sie, um für die Kamera eine Privatzone festzulegen. Dies gilt für den Bereich, den Sie in einem schwarzen deckenden Bereich auswählen. Diese Bildbereiche sind somit nicht einsehbar. Sie können vorhandene Privatzonen nicht entfernen, Sie können nur neue hinzufügen.</p>

Sie können Privatzonen, das Media Player-Format und Standbilder nur im erweiterten Modus nutzen.

Network Video Management System Format-Einstellungen

Das Exportieren im Network Video Management System Format ist nur möglich, wenn eine Verbindung zu den ausgewählten Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) besteht. Je nach Ihren Benutzerberechtigungen ist der Export von Beweisbildern von einigen oder allen Kameras möglicherweise eingeschränkt.

Name	Beschreibung
Info zum Network Video Management System Smart Client – Player	<p>Wählen Sie diese Option, um die Network Video Management System Smart Client – Player Anwendung in die exportierten Daten zu übernehmen. Das Network Video Management System Format kann nur mit dem Network Video Management System Smart Client – Player angesehen werden.</p>
Vermeidung eines erneuten Exports	<p>Wählen Sie diese Option, um festzulegen, dass das Video oder die Audiodaten nicht erneut exportiert werden kann. Somit können Ihre Empfänger das Video bzw. die Audiodaten in keinem Format exportieren.</p>
Passwortgeschützt	<p>Wählen Sie die Stärke der Verschlüsselung für die exportierten Daten. Wenn Sie auf Export starten klicken, werden Sie vom System aufgefordert, ein Passwort einzugeben, das mindestens acht Zeichen umfasst.</p>
Kommentare	<p>Klicken Sie zum Öffnen des Fensters Kommentare zum Export hinzufügen, in das Sie Kommentare für Einzelkameras oder für das gesamte Projekt eingeben können.</p>

Media Player-Formateinstellungen

Im Media Player-Format können Sie einen Standard-Video- und/oder Audioclip exportieren, den Sie sich dann auf Computern, auf denen ein Standard-Media Player installiert ist, ansehen und/oder anhören können. Auf dem von Ihnen für den Export verwendeten Computer muss ebenfalls der Codec installiert sein.

Name	Beschreibung
Inhalt auswählen	Wählen Sie aus, ob Sie ausschließlich Videodaten beziehungsweise ausschließlich Audiodaten oder Video- und Audiodaten zusammen exportieren wollen.
Format auswählen	Wählen Sie aus, ob Sie Videodaten im AVI- oder MKV-Format exportieren wollen.
Codec	<p>Ein Videocodec ist eine spezielle Komprimierungs-/Dekomprimierungstechnologie, die beim Generieren von Videodateien verwendet wird. Die Auswahl des Codecs wirkt sich auf Qualität und Größe der AVI-Datei aus.</p> <p>Die Liste enthält die auf Ihrem PC verfügbaren Videocodecs.</p> <p>Sie können den Codec ändern. Wir empfehlen jedoch, die Standard-Codec-Einstellungen beizubehalten, sofern Sie keinen guten Grund für eine Änderung haben.</p> <p>Der Codec, den Sie verwenden, muss dem Codec des Computers, auf dem Sie den Video-Clip abspielen, ähnlich sein.</p>
Mit Zeitstempeln	Wählen Sie diese Option, wenn Sie den exportierten Bildern Datum und Uhrzeit des Überwachungssystems hinzufügen wollen. Der Zeitstempel wird oben im exportierten Video angezeigt.
Bildrate reduzieren	Wählen Sie diese Option, um die Bildrate für den Export zu reduzieren. Jedes Bild wird aufgenommen und die Wiedergabe erfolgt dennoch in Echtzeit.
Videotexte	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Videotexte zu öffnen, in dem Sie Prä- und Post-Texte für die AVI-Datei erstellen können. Diese Texte werden allen Kameras für den Export hinzugefügt und als Standbilder vor (Vor den Folien) und/oder nach (Nach den Folien) des Videos angezeigt.

Wichtig: Bei einem Export im MKV-Format: Falls Sie ein im Format JPEG oder MPEG-4/H.264/H.265 aufgezeichnetes Video exportieren und dabei keine Privatzonenmaskierung verwenden, wird die Videoaufzeichnung während des Exports nicht transkodiert (die Originalqualität der Videoaufzeichnung wird beibehalten). Wenn Sie hingegen die Privatzonenmaskierung verwenden oder die Videoaufzeichnung mit einem anderen Codec (z. B. MxPEG oder MPEG-4 (Short Header Mode)) erstellt haben, wird die Videoaufzeichnung während des Exports in ein JPEG-Format transkodiert.

Standbild-Einstellungen

Wenn Sie Video-Einzelbilder exportieren wollen, können Sie diese als Standbilder exportieren.

Name	Beschreibung
Mit Zeitstempeln	Wählen Sie diese Option, wenn Sie den exportierten Bildern Datum und Uhrzeit des Überwachungssystems hinzufügen wollen. Der Zeitstempel wird oben im exportierten Video angezeigt.

Informationen zum Exportieren von Storyboards

Mithilfe der Storyboard-Funktion können Sie Videosequenzen von einer oder mehreren Kameras in einem zusammenhängenden Workflow exportieren und einfügen. Sie können die Sequenz der Ereignisse, das Storyboard, als Beweismittel bei internen Untersuchungen oder bei Gerichtsverhandlungen verwenden.

Sie können alle nicht relevanten Sequenzen überspringen und so verhindern, dass Sie durch das Durchsehen von langen Videosequenzen, die Sie nicht benötigen, Zeit verschwenden. Sie können auch verhindern, Speicherplatz durch gespeicherte Sequenzen zu belegen, die keine relevanten Videodaten enthalten.

Wenn Sie die Videosequenzen auswählen, aus denen das Storyboard (siehe "Exportieren eines Storyboards" auf Seite 153) bestehen soll, können Sie dies über die Registerkarte **Wiedergabe** im Zeitauswahlmodus tun. Dort können Sie die Funktion **Exportieren > Zur Exportliste hinzufügen** verwenden, um mehrere Sequenzen in einer Liste zu speichern, ohne das Fenster **Exportieren** öffnen zu müssen. Wenn Sie die gesamte Liste erstellt haben, können Sie die Sequenzsammlung, d. h. das Storyboard, in einem Durchgang exportieren. Sie können Elemente auch direkt vom Exportfenster aus exportieren (siehe "Exportieren von Elementen direkt vom Exportfenster aus" auf Seite 154).

Exportieren von Videoclips, Audiodaten, Network Video Management System-Daten oder Standbildern

1. Klicken Sie auf der Zeitlinie der Registerkarte **Wiedergabe** auf die Schaltfläche **Zeitauswahlmodus**, um die Start- und Endzeit (siehe "Zeitauswahl" auf Seite 143) der zu exportierenden Sequenz auszuwählen.

Wenn Sie ein Storyboard exportieren (siehe "Exportieren eines Storyboards" auf Seite 153) wollen, können Sie mehrere Sequenzen mit individuell festgelegten Start- und Endzeiten auswählen.

Wenn Sie Elemente direkt über das Fenster **Exportieren** (siehe "**Exportieren von Elementen direkt vom Exportfenster aus**" auf Seite 154) exportieren wollen, können Sie den Zeitauswahlmodus überspringen.

2. Klicken Sie rechts neben der Zeitlinie auf **Exportieren > Export ...**, um das **Export-**Fenster zu öffnen.

Wenn Sie weitere Elemente zu dem von Ihnen ausgewählten hinzufügen wollen und diese relevante Videodaten enthalten, können Sie die Elemente über die Schaltfläche **Elemente hinzufügen...** auswählen und in den Export einschließen. Sie können Ihre Auswahl auch im Fenster **Exportieren** ändern.

3. Geben Sie in das Feld **Name des Exports** einen Namen für den Export ein. Das System erstellt automatisch einen Namen, der das aktuelle Datum und die aktuelle Zeit enthält. Sie können den Namen ändern.

4. Legen Sie einen Pfad und/oder einen Medienbrenner für das Ziel der exportierten Datei fest.
5. Klicken Sie auf die entsprechende Registerkarte, um mindestens eines der folgenden Exportformate auszuwählen:
 - **Network Video Management System Format** - Export in einem Sony Network Video Management System-Datenbankformat, mit der Option den Network Video Management System Smart Client – Player beim Export einzuschließen. Sie müssen Network Video Management System Smart Client – Player zum Betrachten von Videos verwenden, die Sie in diesem Format exportieren. Andere Mediaplayer werden nicht funktionieren.
 - **Mediaplayer-Formate** - Exportieren einer Datei in einem Format, das von den meisten Mediaplayern wiedergegeben werden kann. Dazu ist es erforderlich, dass ein für die Wiedergabe des Videos geeigneter Mediaplayer auf dem Computer installiert ist.
 - **Standbilder** - Export einer Standbilddatei für jedes Bild innerhalb des ausgewählten Zeitraums.
6. Legen Sie die Einstellungen (siehe "Informationen zu den Einstellungen im Exportfenster" auf Seite 149) für das von Ihnen gewählte Format fest. Basierend auf diesen Einstellungen schätzt das Programm die Größe des Exports und zeigt sie dann in der Leiste unten im Fenster an.

Hinweis: Falls das Video Elemente oder Informationen enthält, die nicht im Export angezeigt werden sollen, können Sie eine Privatzone hinzufügen und so diese Videobereiche ausblenden. Weitere Informationen dazu finden Sie in Verdecken von Bereichen in einer Aufzeichnung während des Exports.

7. Klicken Sie auf **Export starten**, um Ihre Beweisbilder zu exportieren.

Tip: Wenn Sie später Änderungen vornehmen oder weitere Elemente hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Abbrechen**. Wenn Sie aufgefordert werden, die ausgewählten Exportelemente zu entfernen, klicken Sie auf **Nein**. Dadurch wird sichergestellt, dass die Liste der Exportelemente im **Exportfenster** beim erneuten Öffnen zur Verfügung steht.

Exportieren eines Storyboards

Wenn Sie eine Reihe von Elementen als Storyboard (siehe "Informationen zum Exportieren von Storyboards" auf Seite 152) exportieren wollen, befolgen Sie diese Anweisungen:

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Wiedergabe** in der Zeitlinie auf die Schaltfläche **Zeitwahlmodus**
2. Wählen Sie für jedes Element, das Sie exportieren wollen, die Start- und die Endzeit (siehe "Zeitauswahl" auf Seite 143) aus. Klicken Sie dann auf **Exportieren > Zur Exportliste hinzufügen**. So wird jedes Element zur Liste der Exporte hinzugefügt, ohne dass Sie das Fenster **Exportieren** öffnen müssen. Wiederholen Sie diese Schritte, bis Sie alle Elemente hinzugefügt haben, die Sie für Ihr Storyboard benötigen.
3. Klicken Sie rechts neben der Zeitlinie auf **Exportieren > Export**, um das **Export**-Fenster zu öffnen. Alle ausgewählten Elemente werden in der Liste **Element** angezeigt und sind bereit zum Exportieren.

Klicken Sie auf **Elemente hinzufügen**, um weitere Elemente hinzuzufügen. Klicken Sie auf **Alle löschen**, um die Liste zu löschen.

4. Geben Sie in das Feld **Name des Exports** einen Namen für den Export ein. Das Programm erstellt automatisch einen Namen, der das aktuelle Datum und die aktuelle Zeit enthält. Sie können den Namen ändern.
5. Legen Sie einen Pfad und/oder einen Medienbrenner für das Ziel der exportierten Datei fest.
6. Klicken Sie auf die entsprechende Registerkarte, um das Exportformat auszuwählen.
7. Legen Sie die gewünschten Einstellungen (siehe "Informationen zu den Einstellungen im Exportfenster" auf Seite 149) für das von Ihnen gewählte Format fest. Basierend auf diesen Einstellungen schätzt das Programm die Größe des Exports und zeigt sie in der Leiste unten im Fenster an.
8. Klicken Sie auf **Export starten**, um Ihre Beweisbilder zu exportieren.

Wenn Sie später Änderungen vornehmen oder weitere Elemente hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Abbrechen**. Wenn Sie aufgefordert werden, die ausgewählten Exportelemente zu entfernen, klicken Sie auf **Nein**. Dadurch wird sichergestellt, dass die Liste der Exportelemente im Exportfenster beim erneuten Öffnen zur Verfügung steht.

Exportieren von Elementen direkt vom Exportfenster aus

Wenn Sie Elemente exportieren wollen, indem Sie sie direkt über das Fenster **Exportieren** hinzufügen, führen Sie diesen Schritt aus:

1. Klicken Sie rechts neben der Zeitlinie auf der Registerkarte „**Wiedergabe**“ auf **Export > Export**, um das Fenster **Exportieren** mit einer leeren **Elementliste** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Elemente hinzufügen**, um die Elemente wie z. B. Kameras hinzuzufügen, die Sie der Exportliste hinzufügen wollen.
3. Klicken Sie auf jedes Exportelement und legen Sie dann dessen Start- und Endzeit im Vorschaufenster rechts neben der Liste fest. Wiederholen Sie diese Schritte für alle Elemente in der Liste.
4. Geben Sie in das Feld **Name des Exports** einen Namen für den Export ein. Standardmäßig nutzt das System das aktuelle Datum und die aktuelle Zeit. Sie können den Namen ändern.
5. Legen Sie einen Pfad oder einen Medienbrenner für das Ziel des Exports fest.
6. Klicken Sie auf die entsprechende Registerkarte, um das Exportformat auszuwählen.
7. Legen Sie die gewünschten Einstellungen (siehe "Informationen zu den Einstellungen im Exportfenster" auf Seite 149) für das von Ihnen gewählte Format fest. Basierend auf diesen Einstellungen schätzt das Programm die Größe des Exports und zeigt sie unten im Fenster an.

Hinweis: Falls das Video Elemente oder Informationen enthält, die nicht im Export angezeigt werden sollen, können Sie eine Privatzone hinzufügen und so diese Videobereiche ausblenden. Weitere Informationen dazu finden Sie in Verdecken von Bereichen in einer Aufzeichnung während des Exports.

8. Klicken Sie auf **Export starten**, um Ihre Beweisbilder zu exportieren.

Hinweis: Wenn Sie später Änderungen vornehmen oder weitere Elemente hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Abbrechen**. Wenn Sie aufgefordert werden, die ausgewählten

Exportelemente zu entfernen, klicken Sie auf **Nein**. Dadurch wird sichergestellt, dass die Liste der Exportelemente im Exportfenster beim erneuten Öffnen zur Verfügung steht.

Verdecken von Bereichen in einer Aufzeichnung während des Exports

Beim Export von Videos können Sie Privatzonen hinzufügen, um ausgewählte Bereiche auszublenden. Wenn jemand das Video betrachtet, werden die verdeckten Bereiche als deckende Blöcke angezeigt. Weitere Informationen erhalten Sie unter Privatzonen (auf Seite 72).

Hinweis: Privatzonen gelten nur für das Video, das Sie exportieren. Das Originalvideo enthält keine Privatzonen.

Um eine oder mehrere Bereiche in der Aufzeichnung zu verdecken, befolgen Sie diese Schritte:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche , und ziehen Sie dann den Mauszeiger über den Bereich, den Sie verdecken wollen. Zum Verdecken mehrerer Bereiche wiederholen Sie diesen Schritt.

Hinweis: Das Vorschaubild enthält ein unsichtbares Raster. Wenn Sie eine Privatzone hinzufügen, wählen Sie in Wirklichkeit Zellen im Raster aus. Enthält der von Ihnen ausgewählte Bereich einen Teil einer Zelle, wird das System die gesamte Zelle verdecken. Infolgedessen kann es sein, dass Sie etwas mehr von dem Bild verdecken als vorgesehen.

Tipp: Sie können temporär zwischen verdecktem und nicht verdecktem Modus umzuschalten, indem Sie die STRG-Taste gedrückt halten, während Sie die Auswahl tätigen. Wenn Sie beispielsweise einen größeren Bereich als gewünscht verdeckt haben, können Sie auf die STRG-Taste drücken und dann einen Teil der Auswahl wieder enthüllen, ohne auf die Schaltfläche  zu klicken.

Um einen Teil einer Privatzone zu enthüllen, führen Sie diesen Schritt aus:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche , und ziehen Sie dann den Mauszeiger über den Bereich der Privatzone, den Sie enthüllen wollen. Wiederholen Sie diesen Schritt für jeden zu enthüllenden Bereich.

Führen Sie diesen Schritt aus, um alle Privatzonen zu entfernen:

- Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

Tipp: Wenn Sie das Bild ohne Privatzonen betrachten wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Privatzone ausblenden** und halten Sie sie gedrückt. Die Privatzone wird wieder angezeigt, sobald Sie die Schaltfläche loslassen.

Frequently asked questions: exporting

Kann ich auch Audiodaten exportieren?

Beim Export in Media Player- und Network Video Management System Formate können Sie – wenn Ihr Überwachungssystem dies unterstützt – von den Mikrofonen aufgezeichnetes Audio in den Export übernehmen. Das Exportieren im Datenbankformat ist nur möglich, wenn eine Verbindung zu den ausgewählten Überwachungssystemen besteht. Eine detaillierte Beschreibung der auf einem bestimmten System verfügbaren Funktionen finden Sie in der Network Video Management System-Produktvergleichstabelle auf der Website: <http://www.sony.net/CameraSystem>. Wenn der Export im JPEG-Format (Standbilder) erfolgt, können Sie keine Audiodaten einschließen.

Welche Daten sind beim Exportieren einer Sequenz enthalten?

Die gesamte Sequenz ist enthalten, vom ersten bis zum letzten Bild.

Kann ich Bilder mit digitalem Zoom exportieren?

Ja. Wenn Sie vor dem Export digitalen Zoom verwendet haben, können Sie beim Export im Media Player- oder im Standbild-Format auswählen, ob reguläre Bilder oder Bilder mit digitalem Zoom exportiert werden sollen. Beim Export im Network Video Management System Format ist diese Auswahl nicht erforderlich, weil die Empfänger digitalen Zoom auf die exportierten Aufzeichnungen anwenden können.

Kann ich Aufzeichnungen mit Fischaugenlinse exportieren?

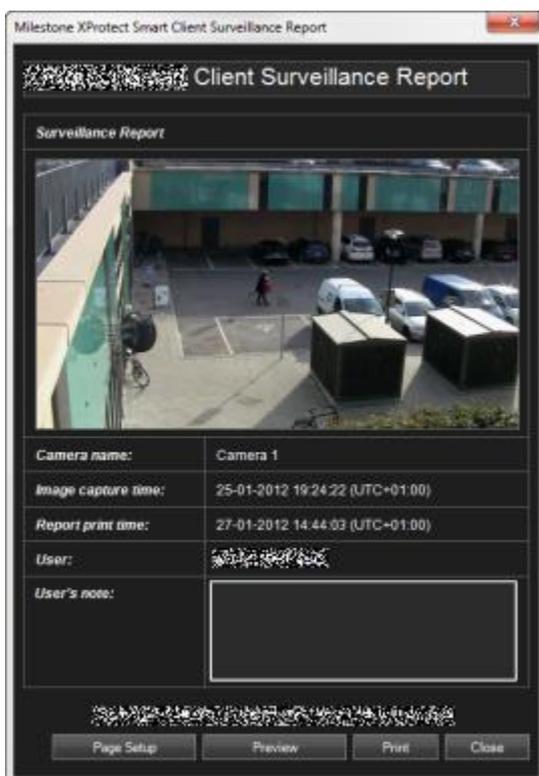
Ja, sofern das Überwachungssystem die Verwendung von 360°-Linsen-Kameras unterstützt (d. h. Kameras mit einer speziellen Technologie für die Aufnahme von 360°-Bildern).

Warum kann ich keinen Exportpfad angeben?

Sie können üblicherweise einen eigenen Pfad festlegen. Bei Verbindungen mit bestimmten Typen von Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) kann der Überwachungssystem-Server unter Umständen die Einstellung des Exportpfad steuern und Sie können Ihren eigenen Pfad nicht festlegen.

Drucken von Beweisbildern

Es stehen mehrere Methoden zum Drucken einzelner Standbilder oder kompletter Ansichten von Videoaufzeichnungen zur Verfügung. Beim Drucken wird das Bild automatisch in einen Überwachungsbericht eingefügt, in den Sie auch Anmerkungen zum aufgezeichneten Vorfall einfügen können.



Sie können auch Informationen zu Alarmen ausdrucken, wenn Ihre Organisation die Alarmabhandlungsfunktionen nutzt.

Einen Überwachungsbericht drucken

Untersuchen und dokumentieren

1. Wählen Sie die gewünschte Kamera oder Ansicht, die bzw. das Sie als Teil des Überwachungsberichts drucken wollen.
2. Navigieren Sie zur entsprechenden Zeit oder Sequenz.
3. Führen Sie Ihre Maus über das Bild und klicken Sie dann in dem Menü, das daraufhin in der Kamera-Symbolleiste eingeblendet wird, auf das **Drucken**-Symbol .

Der **Überwachungsbericht** wird mit einer Vorschau des Bildes sowie Informationen zu Folgendem angezeigt:

- Kameraname
- Bilderfassungszeit
- Druckzeit
- Name des Benutzers

Unter **Hinweis des Benutzers**: können Sie eine Beschreibung des Vorfalls eingeben.

Tipp: Wenn Sie für das Bild digitalen Zoom verwendet haben, wird nur der digital vergrößerte Bereich des Bilds gedruckt.

Optional: Wenn Sie das Papierformat sowie Quelle und Ausrichtung des Ausdrucks ändern oder überprüfen wollen, klicken Sie im Fenster **Überwachungsbericht** auf **Seiteneinrichtung**, um das Fenster **Seiteneinrichtung** zu öffnen.



Wenn Sie bereit sind, klicken Sie auf **OK**, um zum Sony - Network Video Management System Smart Client Fenster **Überwachungsbericht** zurückzugelangen. Wenn Sie sich den Bericht in der Vorschau ansehen wollen, klicken Sie auf **Vorschau**.

4. Klicken Sie auf **Drucken**, um das Bild und die zugehörigen Informationen zu drucken.

Erweitern

Network Video Management System Zusatzprodukte sind separate Software-Komponenten, die Ihr Video-Managementsystem mit zusätzlichem Wert und einem Plus an Funktionalität erweitern.

Network Video Management System Smart Wall

Informationen zur Network Video Management System Smart Wall

Die Erweiterung ist nur bei bestimmten Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) verfügbar. Ihr Zugriff auf bestimmte Funktionen kann je nach Ihren Benutzerberechtigungen beschränkt sein.

Die Network Video Management System Smart Wall ist ein auf Zusammenarbeit ausgerichtetes Werkzeug, mit dem Sie dem Sicherheitspersonal einen umfassenden visuellen Überblick über die Bereiche bereitstellen können, die überwacht werden sollen. Ein oder mehrere Anwender können eine Vielzahl an Inhalten wie Videos, Bilder, Karten, Text und HTML-Seiten auf Bildschirmen und Videowänden präsentieren, um den Sicherheitsteams dabei zu helfen, schneller und effizienter auf Vorfälle zu reagieren.

Üblicherweise wird die Smart Wall von Anwendern in Einsatz-, Städteüberwachungs-, Verkehrszentralen usw. verwendet.



Beispiel für eine Videoband

Einrichten einer Smart Wall

Systemadministrator definieren das Layout und das Verhalten einer Smart Wall in einem Management Client. Dies schließt Folgendes mit ein:

- Allgemeine Eigenschaften wie z. B. den Namen der Smart Wall und ob der Statustext, eine Titelleiste oder eine Live-Anzeige angezeigt werden soll.
- Voreinstellungen, die das Layout der Anzeige steuern, und die Standardkameras, dessen Videos angezeigt werden.

- Die Benutzerrollen, die Inhalt anzeigen, bearbeiten oder wiedergeben können, und wann sie dies tun können.
- Ereignisse, die mit Regeln kombiniert werden können, um Systemaktionen wie z. B. die Anzeige eines Alarms oder Inhalts auszulösen.
- Regeln, die festlegen, ob eine Aktion von einem Ereignis oder geplant ausgelöst werden.

Wenn Sie eine dieser Verhaltenseinstellungen ändern möchten, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator. Weitere Informationen zur Einrichtung einer Smart Wall finden Sie im Abschnitt zur Network Video Management System Smart Wall in der Management Client-Hilfe.

Anzeigen von Live-Inhalten oder aufgezeichneten Inhalten in Network Video Management System Smart Wall

Sie können sich den Network Video Management System Smart Wall-Inhalt auf den Registerkarten **Live** und **Wiedergabe** in Network Video Management System Smart Client ansehen.

Hinweis: Es kann aufgrund von Benutzerberechtigungen sein, dass Videobilder von Kameras nicht auf Ihrer Smart Wall angezeigt werden.

Befolgen Sie diese Schritte, um Inhalte auf einer Smart Wall anzuzeigen:

1. Erweitern Sie im Fensterbereich **Ansichten** die Option **Smart Walls**. Erweitern Sie dann den Smart Wall Ordner und wählen Sie anschließend den Monitor aus.
2. Abhängig davon, was Sie tun wollen, klicken Sie entweder auf die Registerkarte **Live** oder **Wiedergabe**.

Anzeigen von Smart Wall-Inhalten in einem separaten Fenster

Sie können die Smart Wall-Inhalte an ein separates Fenster auf Ihrem Hauptcomputerbildschirm oder an sekundäre Computerbildschirme senden, die Sie verwenden. Dies ist z. B. in folgenden Situationen hilfreich:

- Sie richten eine Videowand zum ersten Mal ein und möchten den Inhalt als Vollbild auf den Bildschirmen anzeigen.
- Wenn Sie sich nicht im selben Raum wie die Smart Wall aufhalten und Sie während Ihrer Arbeit sehen möchten, was angezeigt wird.
- Wenn Sie in Smart Client arbeiten möchten, während Sie eine Situation auf Ihrer Smart Wall beobachten. Es kann beispielsweise sein, dass Sie den Augenblick, in dem ein Vorfall geschieht, mit einem Lesezeichen versehen, die Situation auf der Registerkarte **Wiedergabe** untersuchen oder eine Momentaufnahme von dem Verdächtigen erstellen wollen.

In der folgenden Tabelle werden Möglichkeiten beschrieben, wie Sie Smart Wall-Inhalte in einem separaten Fenster oder einer separaten Anzeige anzeigen können.

Option	Beschreibung
Primäre Anzeige	<p>Sie sehen die Inhalte als Vollbild in der Anzeige, die Sie momentan ansehen. Smart Client bleibt hinter dem Smart Wall-Inhalt geöffnet. Sie können das Fenster minimieren oder in der Größe verändern.</p> <p>Diese Option hilft Ihnen, wenn Sie sich auf den Bericht konzentrieren wollen, den die Smart Wall abdeckt. Beispiel: Sie wollen den vorderen Parkplatz beobachten, nachdem das Sicherheitspersonal die Spur eines Verdächtigen innerhalb des Gebäudes verloren hat.</p>
Sekundärer Bildschirm	<p>Sie sehen den Inhalt auf einer anderen Anzeige, und gleichzeitig wird Smart Client weiter auf der aktuellen Anzeige angezeigt.</p> <p>Mithilfe dieser Option können Sie Ihre Smart Wall im Auge behalten, während Sie in Smart Client arbeiten. Sie können weiterhin den Parkplatz überwachen, während Sie das Video des Vorfalls exportieren.</p>
Bewegliches Fenster	<p>Sie sehen die Inhalte in einem beweglichen Fenster in der Anzeige, die Sie momentan ansehen. Sie können das Fenster maximieren oder in der Größe verändern.</p> <p>Diese Option ist beispielsweise hilfreich, wenn Sie die Inhalte mehrere Smart Walls anzeigen wollen. Sie können den Parkplatz und das Dach zur selben Zeit beobachten.</p>

Gehen Sie wie folgt vor, um Inhalte von einer Smart Wall an eine Anzeige zu senden:

- Klicken Sie oben in Ihrem Smart Wall-Ansichtselement auf das Symbol  und wählen **Ansicht senden an** und dann die Anzeigoption aus.

Überprüfen des Inhalts ohne Unterbrechung der Anzeige auf der Videowand

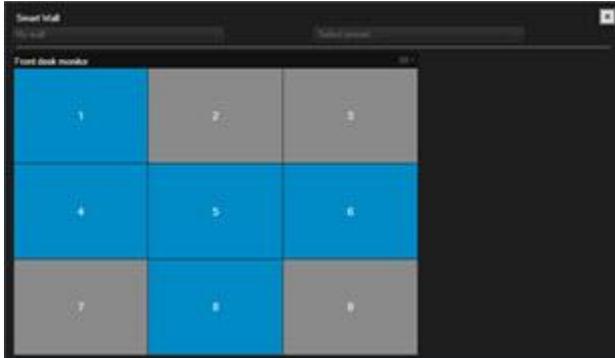
Sie können Live-Inhalte oder aufgezeichnete Inhalte ohne Veränderung des Inhalts auf den Smart Wall-Anzeigen anzeigen, indem Sie auf die Option **Smart Wall Monitor trennen**. Änderungen, die Sie im getrennten Zustand vornehmen, wirken sich nicht auf die von der Smart Wall angezeigten Inhalte aus. Die Smart Wall zeigt z. B. weiterhin das aktuelle Video an, obwohl Sie in der Zeitlinie zurück bewegen. Wenn Sie sich wieder mit dem freigegebenen Inhalt verbinden wollen, klicken Sie auf die Option **Smart Wall Monitor wieder verbinden**.

Hinweis: Um mit Videoaufzeichnungen auf der Registerkarte **Wiedergabe** arbeiten zu können, muss der Benutzerrolle, der Sie zugewiesen wurden, die Berechtigung zur **Wiedergabe** gewährt worden sein. Falls Sie nicht über diese Berechtigung verfügen und versuchen, eine Änderung vorzunehmen, z. B. indem Sie den Zeitlinien-Schieberegler bewegen, trennt das System automatisch die Verbindung zur allgemeinen Ansicht. Wenn Sie sich wieder mit der allgemeinen Ansicht verbinden wollen, klicken Sie auf die Option **Smart Wall Monitor wieder verbinden**.

Mit der Verwendung einer Smart Wall beginnen

Nachdem Ihr Systemadministrator die Smart Wall eingerichtet hat, können Sie mit der Arbeit in Smart Client beginnen. Standardmäßig spiegelt die Smart Wall-Übersicht das Layout, die Größe und die Kameras wider, die Ihr Systemadministrator festgelegt hat, aber Sie können diese

Einstellungen ändern und weitere Arten von Inhalt hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen oder Entfernen von Inhalten auf einer Smart Wall (siehe "Hinzufügen oder Entfernen von Inhalten zu einer Smart Wall" auf Seite 162).



Die Smart Wall-Übersicht mit einem 3x3-Layout in einem Ansichtselement

Blaue Kacheln in der Smart Wall-Übersicht zeigen Inhalt an. Graue Kacheln sind leer. Sie können die Art des Inhalts, den eine Kachel anzeigt, wie folgt identifizieren:

- Fahren Sie mit dem Mauszeiger über eine Kachel. Die Nummer auf der Kachel wird zu einem Symbol, wie z. B. eine Kamera, das die Art des Inhalts anzeigt.
- Klicken Sie auf die Kachel, um den Inhalt in einem **Vorschau**fenster anzuzeigen.

Hinweis: Die Symbolleiste im Vorschaufenster enthält Optionen zum Ausdrucken des Inhalts oder Senden des Inhalts an eine andere Smart Wall.

Um einer Ansicht eine Smart Wall hinzuzufügen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie auf **Einrichten**.
2. Erstellen oder wählen Sie eine Ansicht im Fensterbereich **Ansichten**.
Tipp: Ansichten mit breiten Layouts sind optimal für die Darstellung von Smart Wall-Inhalten geeignet. Der untere Bereich der Ansicht „1+1+2“ bietet z. B. eine breite Position. Die Ansicht „1x3“ kann gleichzeitig drei Smart Walls enthalten.
3. Ziehen Sie im Fensterbereich **Systemübersicht** die **Smart Wall**-Übersicht an die Position in der Ansicht, an der Sie mit ihr arbeiten wollen.
4. Klicken Sie auf **Einrichten**, um den Einrichtungsmodus zu verlassen.
5. Wählen Sie im Menü **Smart Wall** die Smart Wall aus, mit der Sie arbeiten wollen.

Anzeigen von Videobildern von einer Kamera

Gehen Sie zur Anzeige von Videobildern von einer Kamera auf Ihrer Smart Wall wie folgt vor:

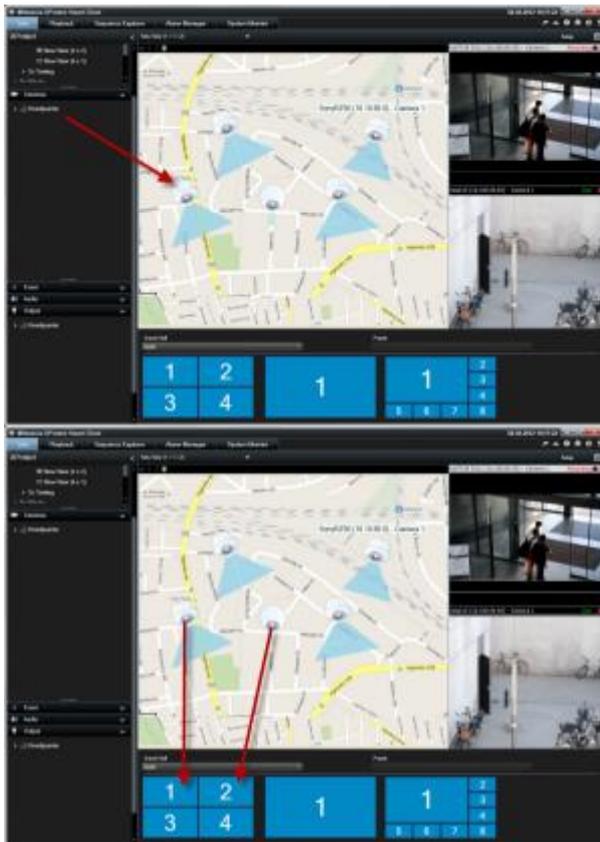
1. Wählen Sie auf der Registerkarte **Live** oder **Wiedergabe** die Ansicht im Fensterbereich **Ansichten** aus, die die Smart Wall-Übersicht enthält.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um eine Kamera hinzuzufügen:
 - Ziehen Sie die Kamera im Fensterbereich **Kameras** auf eine Kachel in Ihrer Smart Wall-Übersicht.

Hinweis: Im Fensterbereich **Kameras** werden die Kameras nach Server  gruppiert. Ein rotes Symbol  zeigt an, dass ein Server nicht verfügbar ist und Sie die Kameras dieses Servers nicht auswählen können.

Ziehen einer Kamera von einer Karte auf eine Smart Wall

Zur Anzeige von Videobildern von einer Kamera auf einer Karte, ziehen Sie die Kamera von der Karte auf das Smart Wall-Ansichtselement. Sie ist z. B. eine gute und schnelle Möglichkeit, Videobilder zu teilen, wenn ein Alarm ausgelöst wird.

Tipp: Sie können auch Kameras von Karten in andere Bildschirme ziehen, wie beispielsweise bewegliche Fenster oder sekundäre Bildschirme.



Hinzufügen oder Entfernen von Inhalten zu einer Smart Wall

Über die Network Video Management System Smart Wall können Sie Inhalte wie Videofeeds von Kameras, HTML-Seiten, Bilder, Texte und Steuerungen (Hotspots und Sequenzen) auf Bildschirmen und Videowänden anzeigen.

Abhängig von der Situation und der Umgebung, die Sie überwachen, können Sie diese verschiedenen Inhaltstypen kombinieren, um die Reaktionszeiten und die Effektivität zu verbessern. Wenn Sie beispielsweise das Bild eines Verdächtigen anzeigen wollen, damit das Personal auf seinem Wachrundgang weiß, nach wem es Ausschau halten soll, können Sie ein Bild hinzufügen. Wenn Sie Anweisungen für Reaktionsmaßnahmen bereitstellen wollen, können Sie Text hinzufügen.

Anzeigen von Videobildern oder Bildern

Anzeigen von Videobildern von einer Kamera

Gehen Sie zur Anzeige von Videobildern von einer Kamera auf Ihrer Smart Wall wie folgt vor:

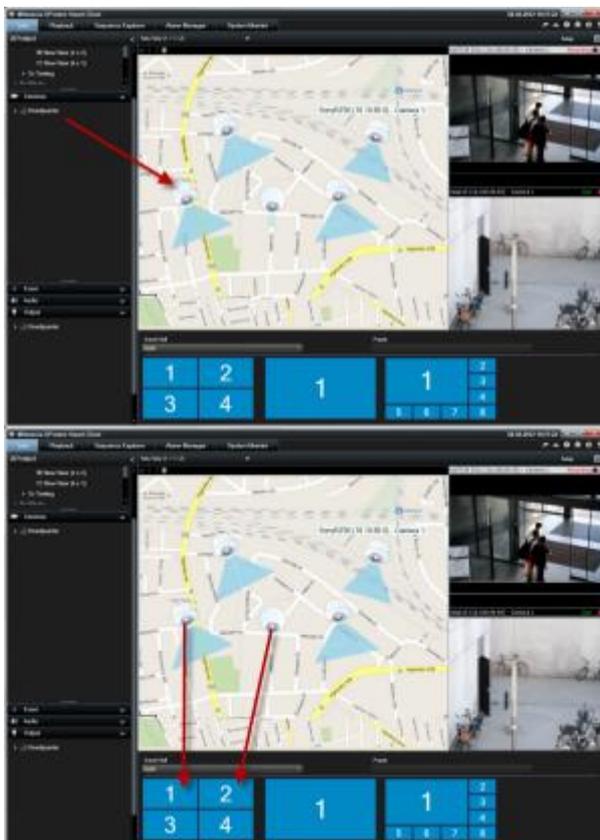
1. Wählen Sie auf der Registerkarte **Live** oder **Wiedergabe** die Ansicht im Fensterbereich **Ansichten** aus, die die Smart Wall-Übersicht enthält.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um eine Kamera hinzuzufügen:
 - Ziehen Sie die Kamera im Fensterbereich **Kameras** auf eine Kachel in Ihrer Smart Wall-Übersicht.

Hinweis: Im Fensterbereich **Kameras** werden die Kameras nach Server  gruppiert. Ein rotes Symbol  zeigt an, dass ein Server nicht verfügbar ist und Sie die Kameras dieses Servers nicht auswählen können.

Ziehen einer Kamera von einer Karte auf eine Smart Wall

Zur Anzeige von Videobildern von einer Kamera auf einer Karte, ziehen Sie die Kamera von der Karte auf das Smart Wall-Ansichtselement. Sie ist z. B. eine gute und schnelle Möglichkeit, Videobilder zu teilen, wenn ein Alarm ausgelöst wird.

Tipp: Sie können auch Kameras von Karten in andere Bildschirme ziehen, wie beispielsweise bewegliche Fenster oder sekundäre Bildschirme.



Anzeigen von Bildern

Sie können Standbilder auf einer Smart Wall anzeigen. Dies ist beispielsweise hilfreich, wenn Sie eine Momentaufnahme eines Verdächtigen oder ein Diagramm von Notausgängen teilen wollen.

Erweitern

Falls Sie ein Bild mit Benutzern oder Smart Wall teilen, die keinen Zugriff auf den Netzwerk-Speicherort der Bilddatei haben, können Sie das Bild einbetten, indem Sie im Fensterbereich **Eigenschaften** auf **Einbetten** klicken. Ein eingebettetes Bild wird in Smart Client gespeichert, und die Verbindung zum Speicherort der Originaldatei wird gelöscht. Wenn Sie ein eingebettetes Bild von einer Smart Wall entfernen oder austauschen und Sie es erneut anzeigen wollen, müssen Sie die Bilddatei erneut zur Smart Wall hinzufügen.

Tipp: Falls Sie Grundrisse oder Karten teilen wollen, können Sie auch die Kartenfunktion (siehe "Karten" auf Seite 107) verwenden. Die Kartenfunktion ist nur bei bestimmten Überwachungssystemen (siehe "Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen" auf Seite 11) verfügbar.

Die in diesem Thema beschriebenen Verfahren beruhen auf der Annahme, dass Sie bereits eine Smart Wall-Übersicht zu einer Ansicht hinzugefügt haben. Weitere Informationen finden Sie in Mit der Verwendung einer Smart Wall beginnen (auf Seite 160).

Befolgen Sie diese Schritte, um ein Bild auf einer Smart Wall anzuzeigen:

1. Gehen Sie auf Ihrem Computer zum Speicherort der Bilddatei.
2. Wählen Sie im Smart Client die Ansicht im Navigationsbereich aus, die Ihre Smart Wall-Übersicht enthält.
3. Ziehen Sie die Bilddatei in der Übersicht auf die Kachel, wo Sie das Bild anzeigen wollen.

Hinweis: Wenn Sie ein Bild in die Smart Wall-Übersicht ziehen, bettet das System das Bild automatisch ein, und der Fensterbereich „Eigenschaften“ ist nicht verfügbar.

Befolgen Sie diese Schritte, um ein Bild auf mehr als einer Smart Wall anzuzeigen:

1. Wählen Sie die Ansicht aus, die Ihre Smart Wall-Übersicht enthält, und klicken Sie dann auf **Einrichten**.
2. Ziehen Sie im Fensterbereich **Systemübersicht** das Element **Bild** an eine Position in der Ansicht.
3. Wählen Sie die hinzuzufügende Bilddatei aus, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

Hinweis: Wenn Sie ein Bild zu einer Ansicht hinzufügen, wird die Größe des Bildes automatisch von dem System an die Position angepasst. Dies kann zu einer Bildverzerrung führen. Um eine Verzerrung zu vermeiden, wählen Sie im Fensterbereich **Eigenschaften** für die Bilder das Kontrollkästchen **Bildseitenverhältnis beibehalten** aus.

4. Klicken Sie dann im Fensterbereich **Eigenschaften** auf **Einbetten**.
5. Klicken Sie nacheinander auf **Mehr** und **An Smart Wall senden**. Wählen Sie dann die Smart Wall-Konfiguration, den Monitor und dann die Kachel aus, wo Sie sie anzeigen wollen. Wiederholen Sie diesen Schritt, um das Bild an jede Smart Wall zu senden.

Erstellen einer Momentaufnahme und Anzeigen auf der Smart Wall

Sie können eine Momentaufnahme eines Vorfalls auf folgende Arten teilen:

1. Ziehen Sie die Maus auf der Registerkarte **Live** oder **Wiedergabe** über das Ansichtselement, in dem das Bildmaterial angezeigt wird.
2. Klicken Sie in der Ansichtselement-Werkzeugleiste auf das Symbol **Momentaufnahme erstellen** . Das System speichert das Bild an dem in den Anwendungsoptionen festgelegten Speicherort.

3. Zur Anzeige der Momentaufnahme ziehen Sie sie in der Smart Wall Übersicht vom Ordner zu einer Kachel.

Anzeigen von Texten, Webseiten oder Alarmen

Hinzufügen von Text zu einer Ansicht oder Smart Wall

Sie können einer Position in einer Ansicht Text hinzufügen. Dies ist beispielsweise nützlich, wenn Sie eine Meldung oder Anweisungen an Anwender senden oder einen Arbeitsplan für das Sicherheitspersonal veröffentlichen möchten. Sie können bis zu 1.000 Zeichen verwenden.

Führen Sie diese Schritte aus, um Text zu einem Ansichtselement hinzuzufügen:

1. Klicken Sie auf **Einrichten**.
2. Ziehen Sie den **Text**-Inhalt im Fensterbereich **Systemüberblick** in die Ansicht.
3. Im Fenster **Text-Editor** können Sie Folgendes tun:
 - Geben Sie den Text ein, den Sie anzeigen wollen.
 - Fügen Sie Text, den Sie aus einem externen Text-Editor wie z. B. Microsoft Word oder WordPad kopiert haben, ein, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken und die Option **Einfügen** auswählen.
 - Wenden Sie grundlegende Formatierungen auf den Text an, wie z. B. Schriftarten, -größen und -farben.
4. Zum Speichern Ihres Textes und Starten der Anzeige des Textes klicken Sie auf **Speichern**. Falls Sie Ihren Text nach dem Speichern ändern möchten, können Sie den Text-Editor durch Klicken auf die Option **Bearbeiten** im Fensterbereich **Eigenschaften** erneut öffnen.

Hinweise:

Wird die Größe des Fensters „Text-Editor“ verändert, ändert sich auch die Größe des Textes. Der zu Ansichtselementen hinzugefügte Inhalt wird an die Größe des Ansichtselements angepasst, wenn dieses angezeigt wird.

Sie können Tabellen aus Produkten wie Microsoft Word und Microsoft Excel einfügen, diese jedoch nicht verändern. So können Sie beispielsweise nicht die Größe von Zeilen verändern oder Zeilen hinzufügen oder entfernen. Darüber hinaus versucht das System, das Farbformat heller oder dunkler Texte zu ändern, um eine Anpassung an dunklere und hellere Network Video Management System Smart Client-Themen vorzunehmen. Falls Ihr Text nicht sichtbar ist, verwenden Sie ein anderes Farbformat für den Text.

Anzeigen von Text auf einer Smart Wall

Wenn Sie das Network Video Management System Smart Wall-Add-on verwenden, können Sie den Text auch auf Ihrer Videowand anzeigen. Dies ist z. B. nützlich, wenn Sie Informationen für jeden bereitstellen wollen, der die Videowand sehen kann. Welches die beste Möglichkeit zum Präsentieren von Text ist, hängt davon ab, ob Sie den Text auf einer Smart Wall anzeigen oder an mehr als eine Smart Wall senden wollen.

Hinweis: Wenn Sie Text an eine Smart Wall senden, wird nur der Originaltext angezeigt. Das heißt, die Änderung wird nicht auf der Smart Wall angezeigt, wenn Sie den Text in der Ansicht bearbeiten.

Befolgen Sie diese Schritte, um den Text auf mehr als einer Smart Wall anzuzeigen:

1. Führen Sie die zuvor in diesem Thema beschriebenen Schritte zum Hinzufügen von Text zu einem Ansichtselement aus.
2. Klicken Sie nach dem Speichern auf **Mehr > An Smart Wall senden**. Wählen Sie die Smart Wall-Konfiguration, den Monitor und dann die Position auf dem Monitor aus. Wiederholen Sie diesen Schritt, um den Text an jede Smart Wall zu senden.

Befolgen Sie diese Schritte, um den Text auf einer Smart Wall anzuzeigen:

Hinweis: Zum Ausführen der Schritte dieses Verfahrens muss Ihr Text-Editor Drag-and-Drop unterstützen. Falls Ihr Text-Editor dies nicht tut, verwenden Sie das vorherige Verfahren in diesem Abschnitt, um den Text an die Smart Wall zu senden.

1. Wählen Sie im Network Video Management System Smart Client die Ansicht im Navigationsbereich aus, die Ihre Smart Wall-Übersicht enthält.
2. Geben Sie im Text-Editor den Text ein, den Sie anzeigen wollen, und wählen Sie ihn dann aus. Wenn der Text bereits vorhanden ist, wählen Sie ihn einfach aus.
3. Ziehen Sie den Text in der Übersicht auf die Kachel, wo Sie ihn anzeigen wollen.
4. Überprüfen Sie den Text im Text-Editor und nehmen Sie erforderliche Änderungen vor.
5. Zum Speichern Ihres Textes und Starten der Anzeige des Textes klicken Sie auf **Speichern**. Falls Sie Ihren Text nach dem Speichern ändern möchten, können Sie den Text-Editor durch Klicken auf die Option **Bearbeiten** im Fensterbereich **Eigenschaften** erneut öffnen.

Anzeigen eines Alarms oder einer Liste von Alarmen auf der Smart Wall

Sie können die Alarmliste und einen oder mehrere einzelne Alarme auf einer Smart Wall anzeigen. Die Bereitstellung einer Liste von Alarmen bietet eine Übersicht über verschiedene Vorfälle, die untersucht werden sollten. Die Bereitstellung eines einzelnen Alarms lenkt den Fokus auf einen bestimmten Vorfall.

Anzeigen einer Liste von Alarmen in einer Ansicht oder auf einer Smart Wall

Sie können eine priorisierte Übersicht aller Alarme und Ereignisse bereitstellen, indem Sie eine Alarmliste hinzufügen. Sie können dann auf einen Alarm in der Liste doppelklicken, um Details zu dem Alarm anzuzeigen und mit ihnen zu arbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter Anzeigen und Bearbeiten der Details eines Alarms (siehe "Details eines Alarms anzeigen und bearbeiten" auf Seite 145). Zur Anzeige einer Ereignisliste, nachdem Sie die Alarmliste zur Ansicht hinzugefügt haben, klicken Sie auf **Einrichten**, erweitern Sie den Fensterbereich **Eigenschaften** und wählen Sie dann im Feld **Datenquelle** die Option **Ereignis** aus.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Alarmliste anzuzeigen:

1. Wählen Sie im Ansichtsbereich **Ansichten** die Ansicht aus, der Sie die Alarmliste hinzufügen wollen, und klicken Sie dann auf **Einrichten**.
2. Erweitern Sie im Fensterbereich **Systemübersicht** die Option **Alarme** und ziehen Sie dann die Übersicht **Alarmliste** auf ein Ansichtselement.
3. Klicken Sie auf **Einrichten**, um den Einrichtungsmodus zu verlassen.

- Um die Alarmliste an eine Smart Wall zu senden, klicken Sie in der Ansichtselement-Symbolleiste auf **Mehr > An Smart Wall senden**, und wählen Sie dann nacheinander die Smart Wall, den Bildschirm und die Kachel aus, wo Sie die Liste anzeigen wollen.

Tipp: Alternativ können Sie die Alarmliste direkt auf eine Kachel in der Smart Wall-Übersicht ziehen, wenn Ihre Ansicht eine Smart Wall-Übersicht enthält.

Anzeigen eines einzelnen Alarms auf Ihrer Smart Wall

Wenn Sie einen einzelnen Alarm hinzufügen, zeigt die Smart Wall folgende Details zum Alarm an:

- Die Tageszeit, zu der der Alarm durch das Ereignis ausgelöst wurde
- Den Name und den Videofeed von dem Gerät, das den Alarm ausgelöst hat, und alle zugehörigen Geräte
- Sie können weitere Details anzeigen und einige Einstellungen für den Alarm ändern, indem Sie auf den Pfeil im oberen rechten Bereich der Position in der Ansicht klicken. Folgende Details werden angezeigt:
 - Die Person, der der Alarm zugewiesen ist, dessen Priorität und der Status des Alarms. Sie können diese ändern, wenn Sie dies wollen.
 - Die Quelle, oder das, was den Alarm ausgelöst hat, z. B. wenn eine Kamera eine Bewegung erkannt hat oder ein Analyseereignis auftritt
 - Anweisungen. Üblicherweise geben diese an, was als Reaktion auf den Alarm zu tun ist. Sie legen Anweisungen für Alarme im Management Client fest.
 - Aktivitäten. Dies sind von Benutzern eingegebene Kommentare. Üblicherweise geben sie Entscheidungen oder Aktionen in Bezug auf den Alarm an. Darüber hinaus fügt das System die Änderungen der Liste der Aktivitäten hinzu, wenn jemand die Details ändert.
 - Sie können dem Alarm Kommentare hinzufügen. Kommentare werden als Aktivitäten angezeigt.
 - Falls Sie ein Video ausgezeichnet haben, als das Ereignis aufgetreten war, können Sie das Video ab dem Zeitpunkt ansehen, an dem der Alarm ausgelöst wurde, indem Sie auf die Registerkarte **Wiedergabe** und dann auf **Zur Alarmzeit gehen** klicken.

Hinweis: Die Ansichtselement-Symbolleiste, die automatisch angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger über ein Ansichtselement fahren, verdeckt die Bildlaufleiste, und Sie können nicht zur Ansicht durch die Details scrollen. Um weitere Details im Ansichtselement anzuzeigen, drücken und halten Sie die STRG-Taste, während sich der Mauszeiger außerhalb des Ansichtselements befindet. Verwenden Sie dann die Bildlaufleiste.

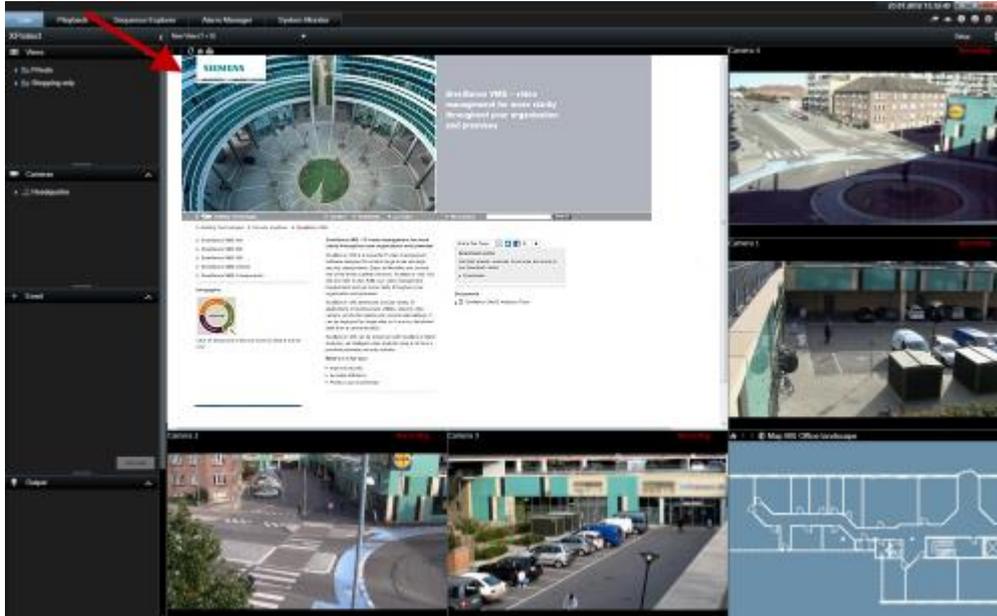
Gehen Sie wie folgt vor, um einen einzelnen Alarm anzuzeigen:

- Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen einer Alarmliste zu einer Ansicht aus.
- Ziehen Sie den Alarm im Fensterbereich **Alarmliste** auf eine Kachel in Ihrer Smart Wall-Übersicht.

Hinweis: Zum Senden eines einzelnen Alarms müssen Sie ihn auf die Smart Wall ziehen. Falls Sie das Menü „Mehr“ verwenden, fügen Sie die gesamte Liste hinzu.

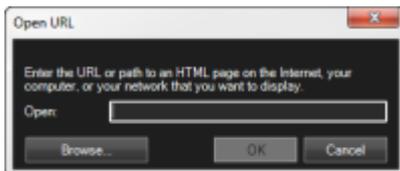
Hinzufügen einer HTML-Seite zu einer Ansicht oder Smart Wall

Sie können Ansichten und Smart Wall HTML-Seiten hinzufügen. Dies ist beispielsweise hilfreich bei der Anzeige von Anweisungen auf Firmenwebseiten, Internet-Kartendiensten, Link-Sammlungen, E-Learning-Seiten usw.



Beispiel: eine in eine Ansicht eingefügte Firmenwebseite

1. Ziehen Sie im Einrichtungs-Modus im Fensterbereich **Systemübersicht** das Element **HTML-Seite** in die gewünschte Ansichtsposition.
2. Das Fenster **URL öffnen** wird geöffnet.



3. Geben Sie im Feld **Öffnen** des Fensters **URL öffnen** die URL der gewünschten HTML-Seite ein (Beispiel: <http://www.mywebsite.com/mywebpage.htm>).

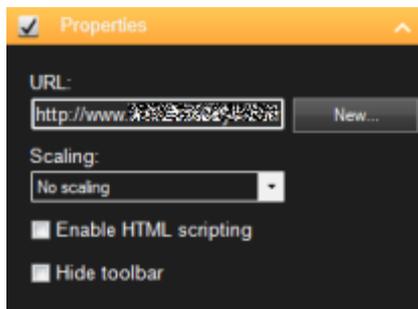
– oder –

Wenn die HTML-Seite lokal auf dem Computer gespeichert wird, geben Sie ihren Speicherort auf dem Computer an (Beispiel: `C:\myfiles\mywebpage.htm`), oder klicken Sie auf **Durchsuchen ...**, um die gewünschte HTML-Seite zu suchen.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Nachdem Sie eine HTML-Seite zu einer Ansicht hinzugefügt haben, können Sie die Eigenschaften für die Seite festlegen:

1. Wählen Sie im Einrichtungs-Modus die in die Ansicht importierte HTML-Seite aus. Ändern Sie im Fensterbereich **Eigenschaften** die gewünschten Eigenschaften.



- **URL:** Klicken Sie auf **Neu**, um eine neue URL oder einen neuen Speicherort der gewünschten HTML-Seite anzugeben.
- **Skalierung:** Wählen Sie die Skalierung der HTML-Seite aus. Die optimale Skalierung hängt vollständig vom Inhalt der importierten HTML-Seite und davon ab, wie sie angezeigt werden soll.

Als Regel gilt, dass bei einem hohen Skalierungswert, z. B. 1280x1024, Text auf der HTML-Seite relativ klein dargestellt wird und ein großer Teil des Inhalts sichtbar ist, ohne dass ein Bildlauf durchgeführt werden muss. Bei einem niedrigen Skalierungswert, z. B. 320x200, wird Text auf der HTML-Seite relativ groß dargestellt und es kann nur ein relativ kleiner Teil des Inhalts angezeigt werden, ohne einen Bildlauf durchzuführen.

- **HTML-Skripte aktivieren:** Wählen Sie diese Funktion nur aus, wenn es sich bei der HTML-Seite um eine benutzerdefinierte HTML-Seite handelt, die zum Navigieren oder Auslösen von Funktionen in Sony - Network Video Management System Smart Client selbst verwendet werden soll (Beispiele für solche benutzerdefinierten HTML-Seiten finden Sie unter Eine HTML-Seite zur Navigation verwenden (siehe "Verwenden einer HTML-Seite für die Navigation" auf Seite 80)).

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird der HTML-Seite ein Client-Skript hinzugefügt, das zum Navigieren und Steuern einer Reihe von Funktionen in Sony - Network Video Management System Smart Client erforderlich ist. Für HTML-Seiten, die nicht für solche Zwecke verwendet werden, kann das Client-Skript nicht genutzt werden und es kann sogar Fehler bei der Ausführung der HTML-Seite verursachen.

- **Symbolleiste ausblenden:** Standardmäßig wird über jeder importierten HTML-Seite eine einfache Navigationsleiste angezeigt. Die Navigationsleiste verfügt über folgende fünf Schaltflächen: **Zurück, Vor, Aktualisieren, Startseite** und **Drucken:**



Wenn Sie keine Navigationsleiste wünschen, können Sie sie durch Aktivieren von **Symbolleiste ausblenden** ausblenden.

Wenn eine importierte HTML-Seite Links enthält, empfehlen wir, dass die Links über das Attribut `target='blank'` verfügen sollten (Beispiel: `Link`). Dadurch werden die Links in separaten Fenstern geöffnet, sodass Sie die Ansicht des Sony - Network Video Management System Smart Client Fensters nicht verlieren, wenn über einen Link eine Webseite in demselben Browser wie Sony - Network Video Management System Smart Client geöffnet wird.

Anzeigen einer HTML-Seite auf einer Smart Wall

Wenn Sie eine Network Video Management System Smart Wall verwenden, können Sie HTML-Seiten anzeigen.

1. Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen einer HTML-Seite zu einer Ansicht aus.
2. Klicken Sie nacheinander auf **Mehr** und **An Smart Wall senden**. Wählen Sie dann die Smart Wall-Konfiguration, den Monitor und dann die Kachel aus, wo Sie sie anzeigen wollen.

Hinzufügen von Steuerungen, die die Smart Wall-Funktionalität erweitern

Kamera-Navigator zu einer Ansicht hinzufügen

Mit den Kamera-Navigatoren können Sie einen kompletten Überblick über einen Bereich in einer einzelnen Ansicht erhalten, indem Sie alle Kameras hinzufügen, die den Bereich abdecken. Dies ist beispielsweise hilfreich, wenn Sie jemanden verfolgen wollen, der um das Gebäude schleicht. Sowie die Person sich bewegt, können Sie zur nächsten Kamera umschalten. Weitere Informationen dazu finden Sie in Informationen zum Kamera-Navigator (siehe "Info zum Kamera-Navigator" auf Seite 101).

Um einer Ansicht einen Kamera-Navigator hinzuzufügen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie auf **Einrichten**.
Tipp: Um den Kamera-Navigator optimal zu nutzen und die Kameraansichten im Anzeigebereich auf der rechten Seite zu sehen, wählen Sie eine 1 × 1-Ansicht.
2. Ziehen Sie den **Kamera-Navigator** vom Fensterbereich **Systemüberblick** in Ihre Ansicht.
3. Wählen Sie dann im Fenster **Hauptkarte und Kamera auswählen** die Karte aus, die Sie als Basis für Ihre Navigation verwenden möchten.
4. Klicken Sie auf die Kamera, die Sie als Standardkamera verwenden möchten, wenn Sie den **Kamera-Navigator** öffnen, und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Einrichten**, um den Einrichtungsmodus zu verlassen.

Anzeigen eines Kamera-Navigators auf einer Smart Wall

Wenn Sie eine Network Video Management System Smart Wall verwenden, können Sie einen Kamera-Navigator anzeigen.

Hinweis: Wenn Sie einen Kamera-Navigator an eine Smart Wall senden, verwendet der Navigator nur die Originaleinstellungen. Dies bedeutet, dass die Smart Wall die Änderung nicht anzeigt, wenn Sie eine andere Kamera in der Ansicht auswählen.

1. Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen eines Kamera-Navigators zu einer Ansicht aus.
2. Klicken Sie nacheinander auf **Mehr** und **An Smart Wall senden**. Wählen Sie dann die Smart Wall-Konfiguration, den Monitor und dann die Kachel aus, wo Sie sie anzeigen wollen.

Tipp: Alternativ können Sie den Kamera-Navigator auf eine Kachel in der Übersicht ziehen, wenn Ihre Ansicht eine Smart Wall-Übersicht enthält.

Hotspot zu einer Ansicht hinzufügen

1. Ziehen Sie im Einrichtungs-Modus im Fensterbereich **Systemübersicht** das Element **Hotspot** in die gewünschte Ansichtsposition.

Tipp: Beachten Sie, dass die Position nun ein Hotspot-Symbol anzeigt:  um anzuzeigen, dass es sich um einen Hotspot handelt.

2. Legen Sie die Eigenschaften für den Hotspot (siehe "Hotspot-Einstellungen" auf Seite 89) im Fensterbereich **Eigenschaften** fest. Um Bandbreite zu sparen, können Sie für die anderen Positionen in Ihrer Ansicht eine niedrige Bildqualität festlegen, sowie eine hohe Qualität für den Hotspot.

Hinzufügen eines Hotspot zu einer Smart Wall

Wenn Sie eine Network Video Management System Smart Wall verwenden, können Sie Hotspots anzeigen.

1. Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen eines Hotspots zu einer Ansicht aus.
2. Klicken Sie nacheinander auf **Mehr** und **An Smart Wall senden**. Wählen Sie die Smart Wall-Konfiguration, den Bildschirm und dann die Position auf dem Bildschirm aus.

Tipp: Alternativ können Sie den Hotspot auf eine Kachel in der Übersicht ziehen, wenn Ihre Ansicht eine Smart Wall-Übersicht enthält.

Sequenz zu einer Ansicht hinzufügen

1. Ziehen Sie im Einrichtungsmodus im Fensterbereich **Systemübersicht** das Element **Sequenz** in die gewünschte Ansichtsposition.
2. Klicken Sie auf der linken Seite in das Fenster **Einrichtung Sequenz**, um die Server  zu erweitern, und klicken Sie dann, um die Kamera auszuwählen, die in die Sequenz eingeschlossen werden soll. Klicken Sie auf „Hinzufügen“. Wiederholen Sie die Schritte für jede Kamera, die Sie in die Sequenz aufnehmen wollen.

Wenn ein Server über ein rotes Symbol  verfügt, ist er nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Liste der Kameras von diesem Server anzeigen.

3. Um die Sequenz zu ermitteln, in der die Kameras in der Sequenz angezeigt werden, wählen Sie die Kamera aus der Liste **Ausgewählte Kameras** aus und bewegen Sie sie in der Liste nach oben bzw. nach unten.
4. Geben Sie die Anzahl an Sekunden ein, die jede Kamera während der Sequenz angezeigt werden soll. Sie können einen Wert für alle Kameras oder für jede einzelne Kamera festlegen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster **Einrichtung Sequenz** zu schließen.

Um die Einstellungen für die Sequenz zu ändern, klicken Sie auf **Einrichten** und dann im Fensterbereich **Eigenschaften** auf die Option **Einrichtung Sequenz**, um das Fenster **Einrichtung Frequenz** zu öffnen.

Anzeigen einer Sequenz auf einer Smart Wall

Wenn Sie eine Network Video Management System Smart Wall verwenden, können Sie Sequenzen anzeigen.

1. Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen einer Sequenz zu einer Ansicht aus.

2. Klicken Sie nacheinander auf **Mehr** und **An Smart Wall senden**. Wählen Sie dann die Smart Wall-Konfiguration, den Monitor und dann die Kachel aus, wo Sie sie anzeigen wollen.

Tipp: Alternativ können Sie die Sequenz auf eine Kachel in der Übersicht ziehen, wenn Ihre Ansicht eine Smart Wall-Übersicht enthält.

Hinzufügen einer Karte zu einer Ansicht oder Smart Wall

Sie können vorhandene Karten hinzufügen oder neue anlegen.

1. Ziehen Sie im Einrichtungsmodus im Fensterbereich **Systemübersicht** das Element **Karte** an eine Position in der Ansicht.
2. Wählen Sie im Fenster **Karteneinrichtung**, das daraufhin aufgerufen wird, entweder **Neue Karte erstellen** oder **Vorhandene Karte verwenden** aus.

Ein Dreieck neben dem Kartennamen geben an, dass die Karte über mindestens eine Unterkarte verfügt. Unter-Karten und die enthaltenden Elemente werden auch hinzugefügt.

3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für die Karte ein. Der Name wird in der Titelleiste der Kartenposition angezeigt.

Tipp: Wenn Sie das Feld **Name** leer lassen und auf **Durchsuchen ...** klicken, zeigt das Feld **Name** den Namen der ausgewählten Bilddatei an.

4. Klicken Sie auf **Durchsuchen ...**, um nach der Bilddatei zu suchen, die als Karte verwendet werden soll.
5. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Bilddatei auszuwählen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Anzeigen einer Karte auf einer Smart Wall

Wenn Sie eine Network Video Management System Smart Wall verwenden, können Sie Karten anzeigen.

1. Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen einer Karte zu einer Ansicht aus.
2. Klicken Sie nacheinander auf **Mehr** und **An Smart Wall senden**. Wählen Sie dann die Smart Wall-Konfiguration, den Monitor und dann die Kachel aus, wo Sie sie anzeigen wollen.

Tipp: Alternativ können Sie die Karte auf eine Kachel in der Übersicht ziehen, wenn Ihre Ansicht eine Smart Wall-Übersicht enthält.

Anzeigen von Informationen, die in einer anderen Ansicht oder auf einer anderen Smart Wall angezeigt werden

Senden von Videos von einer Smart Wall an eine andere

Senden von Videos aus einem Ansichtselement an eine Smart Wall

Abhängig davon, ob die aktuelle Ansicht Ihre Smart Wall-Übersicht enthält, haben Sie folgende Möglichkeiten, Inhalte an Ihre Smart Wall zu senden.

Aktuelle Ansicht enthält nicht Ihre Smart Wall-Übersicht

- Klicken Sie auf der Ansichtselement-Symbolleiste auf **Mehr > An Smart Wall senden**. Wählen Sie die Smart Wall, den Monitor und dann die Position auf dem Monitor aus.



Aktuelle Ansicht enthält Ihre Smart Wall-Übersicht

Wenn die aktuelle Ansicht Ihre Smart Wall-Übersicht enthält, können Sie ein Ansichtselement auf eine Kachel in Ihrer Smart Wall-Übersicht ziehen.

Wie das Ansichtselement hinzugefügt wird, hängt davon ab, wie Ihr Systemadministrator das Elementeinfügevorgang für den Bildschirm eingerichtet hat. Entweder wird der von der Kachel angezeigte Inhalt durch den Inhalt des Ansichtselements ersetzt oder der Inhalt wird zur nächsten Kachel in der Smart Wall-Übersicht verschoben. Wenn Sie beispielsweise den Inhalt auf Kachel 1 ziehen, wird der Inhalt der Kachel 1 zur Kachel 2 verschoben usw.

Tipp: Es ist ratsam, vor dem Ersetzen von Inhalten in Ihrer Smart Wall-Übersicht doppelt zu überprüfen, was die Kachel anzeigt. Sie können dies tun, indem Sie mit dem Mauszeiger über die belegte Kachel bewegen. Die Kachel zeigt ein Symbol an, das die Art des angezeigten Inhalts widerspiegelt.

Stoppen der Anzeige von Teilen des Inhalts oder des gesamten Inhalts auf einer Smart Wall

Sie können die Anzeige von Inhalten auf Ihrer Smart Wall auf mehrere Arten stoppen, wenn beispielsweise ein Vorfall unter Kontrolle ist oder der Inhalt nicht länger relevant ist.

Hinweis: Andere Benutzer können den Inhalt auf einer Smart Wall manuell ändern, und der Inhalt kann sich ebenfalls aufgrund eines Plans oder Regeln ändern. Das bedeutet, dass der von Ihnen entfernte Inhalt möglicherweise später wieder angezeigt wird. Um die Anzeige bestimmter Inhalte dauerhaft zu verhindern, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

Um die Smart Wall-Übersicht aus einer Ansicht zu entfernen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie im Ansichtsbereich **Ansichten** die Ansicht mit der Smart Wall aus, und klicken Sie dann auf **Einrichten**.
2. Klicken Sie im Ansichtselement mit der Smart Wall-Übersicht auf das Symbol .

Hinweis: Dadurch wird nur der Inhalt aus der Ansicht entfernt. Die Kacheln in der Smart Wall-Übersicht zeigen weiterhin Inhalte auf der Smart Wall an.

Um keinen Inhalt mehr auf einer Smart Wall anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie oben in der Smart Wall-Übersicht für den Bildschirm, dessen Inhalt Sie nicht mehr anzeigen wollen, auf das Symbol , und wählen Sie dann **Ansicht leeren**.

Um den Inhalt einer bestimmten Kachel in der Smart Wall-Übersicht zu entfernen, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie in der Smart Wall-Übersicht mit der rechten Maustaste auf die Kachel, deren Inhalt Sie entfernen wollen, und wählen Sie **Aus Ansicht entfernen**.

Senden von Inhalt aus einer Ansicht an eine Smart Wall

Abhängig davon, ob die aktuelle Ansicht Ihre Smart Wall-Übersicht enthält, haben Sie folgende Möglichkeiten, Inhalte an Ihre Smart Wall zu senden.

Aktuelle Ansicht enthält nicht Ihre Smart Wall-Übersicht

- Klicken Sie auf der Ansichtselement-Symbolleiste auf **Mehr > An Smart Wall senden**. Wählen Sie die Smart Wall, den Monitor und dann die Position auf dem Monitor aus.



Aktuelle Ansicht enthält Ihre Smart Wall-Übersicht

Wenn die aktuelle Ansicht Ihre Smart Wall-Übersicht enthält, können Sie ein Ansichtselement auf eine Kachel in Ihrer Smart Wall-Übersicht ziehen.

Wie das Ansichtselement hinzugefügt wird, hängt davon ab, wie Ihr Systemadministrator das Elementeinfügeverfahren für den Bildschirm eingerichtet hat. Entweder wird der von der Kachel angezeigte Inhalt durch den Inhalt des Ansichtselements ersetzt oder der Inhalt wird zur nächsten Kachel in der Smart Wall-Übersicht verschoben. Wenn Sie beispielsweise den Inhalt auf Kachel 1 ziehen, wird der Inhalt der Kachel 1 zur Kachel 2 verschoben usw.

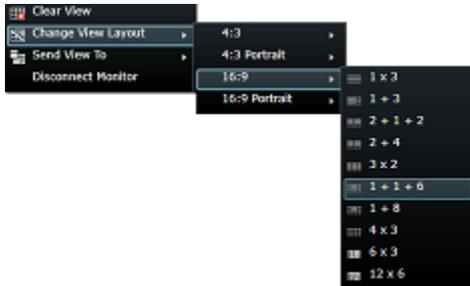
Tipp: Es ist ratsam, vor dem Ersetzen von Inhalten in Ihrer Smart Wall-Übersicht doppelt zu überprüfen, was die Kachel anzeigt. Sie können dies tun, indem Sie mit dem Mauszeiger über die belegte Kachel bewegen. Die Kachel zeigt ein Symbol an, das die Art des angezeigten Inhalts widerspiegelt.

Layout eines Smart Wall Monitors ändern

Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie Sie das Layout von Bildschirmen ändern können und wie der Inhalt auf ihnen angeordnet wird.

Anwenden eines anderen Layouts auf einen Bildschirm auf einer Smart Wall

- Klicken Sie in der Smart Wall-Übersicht auf das Symbol  für den Bildschirm und wählen Sie die Option **Ansichtslayout ändern**, dann das Anzeigeformat (z. B. 4:3 oder 16:9) und zum Schluss das Layout aus.

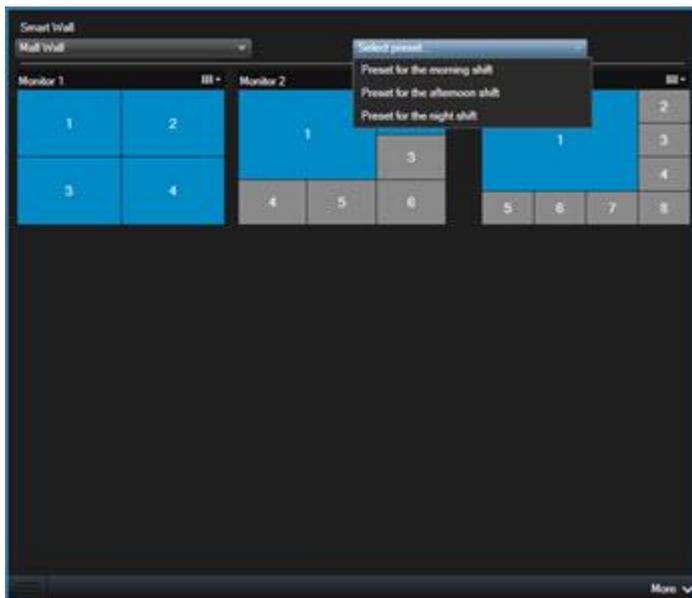


Anwenden einer anderen Voreinstellung

Sie können eine andere Voreinstellung für die Smart Wall-Übersicht auswählen. Bedenken Sie jedoch, dass sich die Änderung der Voreinstellung auf alle Bildschirme auf der Smart Wall auswirken kann.

- Wenn Sie eine andere Voreinstellung anwenden wollen, verwenden Sie das Menü **Voreinstellung auswählen**.

Hinweis: Andere Benutzer können die Voreinstellungen manuell ändern oder sie können durch Regeln automatisch geändert werden.



Fehlerbehebung bei Problemen mit einer Smart Wall

Dieses Thema bietet Hilfe bei der Behebung von Problemen für Smart Wall-Anwender. Hinweis: Bei einigen Lösungen brauchen Sie die Hilfe Ihres Systemadministrators.

Warum zeigen meine Bildschirme nicht das Layout an, das ich für meine Smart Wall eingerichtet habe?

Häufig ist der Grund dafür, dass Ihr Systemadministrator die Voreinstellung nicht für den Bildschirm aktiviert hat. Bitten Sie Ihren Systemadministrator, zu überprüfen, ob die Voreinstellung in Management Client aktiv ist.

Meine Kamera ist nicht Bestandteil einer Voreinstellung. Warum wird sie nicht entfernt, wenn ich die Voreinstellung aktiviere?

Dies kann sein, wenn die Einstellung **Leeres Voreinstellungselement** nicht für die Voreinstellung ausgewählt ist. Bitten Sie Ihren Systemadministrator, die Einstellung für die Voreinstellung in Management Client zu überprüfen.

Warum kann ein Element wie z. B. eine Kamera nicht in eine Ansicht ziehen? Wenn ich auf das Element klicke, geschieht nichts.

Dies ist ein bekanntes Problem in Microsoft Windows, das auch bei der Network Video Management System Smart Wall auftreten kann. Drücken Sie als Abhilfemaßnahme einmal auf die ESC-Taste. Anschließend sollte die Ziehen-Funktionalität wieder funktionieren.

Wenn ich ein Bild aus einer Ansicht auf meine Smart Wall ziehe, wird es nicht angezeigt. Warum nicht?

Sie haben wahrscheinlich das Bild nicht in die Ansicht eingebettet, und der Computer, auf dem Smart Wall ausgeführt wird, kann nicht auf die Bilddatei zugreifen. Es ist ratsam, ein Bild in die Ansicht einzubetten, um sicherzugehen, dass jeder das Bild sehen kann. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen oder Entfernen von Inhalten auf einer Smart Wall (siehe "Hinzufügen oder Entfernen von Inhalten zu einer Smart Wall" auf Seite 162).

Warum werden meine Smart Wall-Bildschirme übereinander angezeigt?

Als Ihr Systemadministrator Bildschirme zu Ihrer Smart Wall hinzugefügt hat, hatte er kein Layout für die Bildschirme festgelegt. Daher stapelte das System die von Ihrem Administrator hinzugefügten Bildschirme automatisch in der Reihenfolge, in der sie hinzugefügt wurden. Ihr Administrator muss sie dann entsprechend Ihren Anforderungen anordnen.

Warum kann ich kein Bild vom Windows Explorer in meinen Smart Wall-Bildschirm ziehen? Der Mauszeiger wechselt nicht zum Symbol „Ablegen zulassen“.

Dies tritt auf, wenn Smart Client nicht unter demselben Benutzerprofil wie der Windows Explorer ausgeführt wird. Beispiel: Sie führen Smart Client unter dem Benutzerprofil „Lokaler Administrator“ aus, während der Windows Explorer unter dem Profil „Standardbenutzer“ läuft. Um dieses Problem zu umgehen, vergewissern Sie sich, dass beide Programme unter demselben Benutzerprofil ausgeführt werden.

Ich habe die Alarmliste zu einem Ansichtselement hinzugefügt, aber ich kann die Bildlaufleiste nicht verwenden, um Details anzusehen.

Dies ist ein bekanntes Problem in Network Video Management System Smart Wall. Um die Bildlaufleiste verwenden zu können, positionieren Sie den Mauszeiger außerhalb des Ansichtselements, und drücken Sie dann auf die STRG-Taste und halten Sie sie gedrückt. Dadurch

verhindern Sie, dass die Bildlaufleiste von der Symbolleiste des Ansichtselements verdeckt wird. Sie können den Mauszeiger nun in das Ansichtselement bewegen und die Bildlaufleiste verwenden.

Network Video Management System Smart Client – Player

Info zum Network Video Management System Smart Client – Player

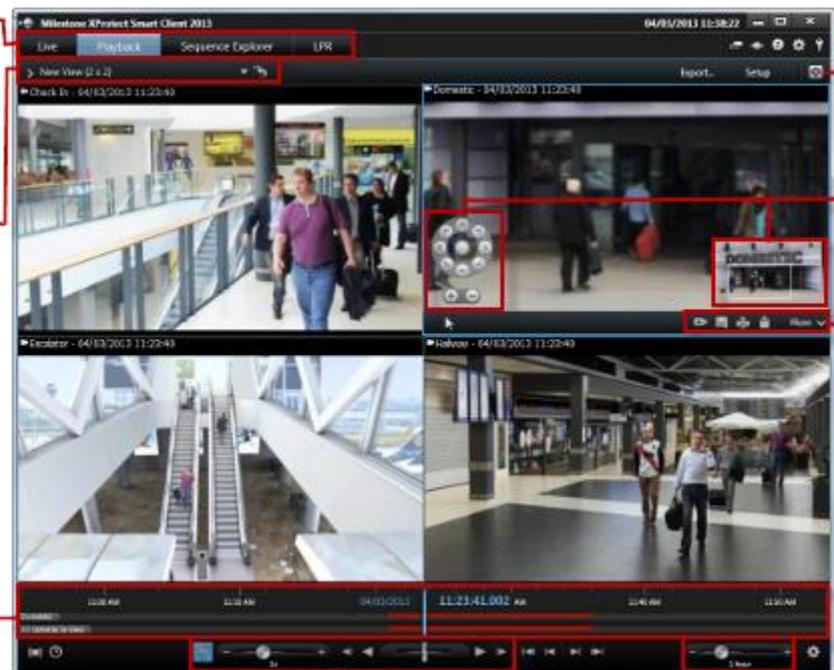
Der Network Video Management System Smart Client – Player ist eine Sony - Network Video Management System Smart Client-Version, die in exportierte Videodaten aufgenommen werden kann, und mit der der Empfänger die exportierten Dateien sehen kann, ohne dass er eine Überwachungssoftware installiert hat. Der Network Video Management System Smart Client – Player wird auch automatisch in die Videoarchive und Ordner für Aufzeichnungsdatenbanken eingefügt, um die Verfügbarkeit von Aufzeichnungen zu gewährleisten, wenn die Disk mit den Aufzeichnungen entfernt wird. Sie können den Network Video Management System Smart Client – Player einsetzen, um Videodaten und Archive zu betrachten und fehlerhafte Datenbanken zu reparieren. Die Anwendung verfügt über viele der Sony - Network Video Management System Smart Client Funktionen und sieht ähnlich aus.

Kurzanleitung für den Network Video Management System Smart Client – Player

Die Registerkarte "Wiedergabe"/"Sequenz browser"

Aktuelle Ansicht

Zeitlinie



Vollbild

Zoom

Bild kopieren/drucken

Wiedergabe

Zeitspanne der Zeitachse ändern

Arbeiten mit Ansichten im Network Video Management System Smart Client – Player

Sie erstellen und verwalten Ansichten, indem Sie auf **Einrichtung** in der Network Video Management System Smart Client – Player-Symbolleiste klicken.

Der Fensterbereich Projekt

Ein Projekt in Network Video Management System Smart Client – Player ist eine Sammlung von Dateien, die beim Video-Export von Sony - Network Video Management System Smart Client in das Datenbankformat angelegt werden.

- Klicken Sie auf **Einrichten**, um Änderungen an einer Ansicht oder an Ihren Anwendungseinstellungen vorzunehmen und diese in Ihrem Projekt zu speichern.

Ihre Benutzereinstellungen, die Informationen zu Ihren Ansichten enthalten, werden als Teil eines Projekts gespeichert.

Passwörter

Sie können beispielsweise einem Projekt Passwörter zuweisen, sodass sich nur entsprechend berechnete Personen ein Video ansehen dürfen. Auch beim Export von Geräten können Sie diesen Passwörter zuweisen. Damit Sie sich nicht mehrere Datenbankpasswörter merken müssen, können Sie dem gesamten Projekt ein einziges Passwort zuweisen. Wenn Sie kein Gesamtpasswort zuweisen und passwortgeschützte Datenbanken zu Ihrem Projekt hinzugefügt haben, werden Sie jedes Mal, wenn Sie das Projekt öffnen, aufgefordert, ein Passwort für jede Datenbank einzugeben. Wenn Sie ein Passwort zu einem Projekt zuweisen, können Sie es nicht löschen. Sie können das Passwort jedoch ändern oder ein neues identisches Projekt im Fenster **Projekt** erstellen:

- Klicken Sie auf **Neues Projekt** und dann auf **Datenbank öffnen** , um den Assistenten für **Datenbank öffnen** zu starten und die relevanten Geräte hinzuzufügen.

Das Fenster Ansichten

Im Bereich **Ansichten** können Sie Ansichten hinzufügen, erstellen, bearbeiten oder löschen. Weitere Informationen darüber, was Sie mit Ansichten tun können, finden Sie unter Ansichten (siehe "Infos zu Ansichten" auf Seite 66).

Das Fenster Übersicht

Im Bereich **Übersicht** werden die Kameras, Mikrofone, Lautsprecher, HTML-Dokumente, Bilder und Plug-Ins angezeigt, die dem Projekt zugeordnet sind.

- Klicken Sie auf **Datenbank öffnen** , um den **Datenbank öffnen-Assistenten** zu öffnen. Sie können Geräte von einem Projekt umbenennen und löschen, indem Sie auf die Schaltfläche **Umbenennen**  oder **Löschen**  klicken.

Wenn Sie ein Gerät löschen, werden die mit dem Gerät verknüpften Datenbankdateien nicht gelöscht, sondern nur aus dem Projekt entfernt.

Audio verknüpfen

Sie können Audio mit einem Gerät verknüpfen:

- Klicken Sie auf **Audio mit Kamera verknüpfen** , sodass die zugehörigen Audiodaten automatisch ausgewählt werden, wenn Sie die Videoaufzeichnung für eine bestimmte Kamera anzeigen.

Assistent Datenbank öffnen

Der Assistent „Datenbank öffnen“ bietet Ihnen die Möglichkeit, eine Datenbank von einem Archiv oder von zuvor exportiertem Material zu öffnen. Mit diesem Assistenten können Sie eine Datenbank öffnen und zu Ihrem Projekt hinzufügen, wenn Sie beispielsweise eine archivierte Datenbank oder zuvor exportiertes Material anzeigen möchten. Der Assistent „Datenbank öffnen“ repariert auch automatisch beschädigte Datenbanken. Zum Starten des Assistenten „Datenbank öffnen“ klicken Sie in der Sony - Network Video Management System Smart Client Symbolleiste auf Einrichten und dann im Fensterbereich Übersicht auf „Datenbank öffnen“: .

WARNUNG: Versuchen Sie nicht, eine Live-Datenbank oder ein Live-Archiv zu öffnen. Dadurch kann das System beschädigt werden.

Wählen Sie den Ordner mit den relevanten Dateien aus. Wenn Sie eine Datenbank auswählen, wird der Name des Geräts neben dem Feld **Kamera, Mikrofon** bzw. **Lautsprecher** angezeigt. Wenn das System eine Kamera nicht identifizieren kann, z. B. wenn Sie archivierte Aufzeichnungen öffnen, lautet der Name **Unbekannt** und alle drei Arten von Geräten werden (auch wenn sie nicht existieren) als unbekannte Geräte mit dem Namen der Datenbankdatei hinzugefügt. Wenn kein Gerät vorhanden ist, enthält das Feld den Eintrag **n. z..**

Sie können zudem sehen, ob eine Datenbank Signaturen enthält. Sie können die Datenbank verifizieren, wenn Sie dem Projekt hinzugefügt ist (siehe den folgenden Abschnitt).

Wenn die Datenbank, die Sie öffnen wollen, beschädigt ist, kann sie vom Assistenten repariert werden.

Skripting

Skripts für den Programmstart

Sie können das Sony - Network Video Management System Smart Client Anmeldeverfahren mit dem Skripting ganz oder partiell steuern.

Beispiele:

- Bei Verwendung der **Basis-Authentifizierung** oder der **Windows-Authentifizierung** kann das Sony - Network Video Management System Smart Client Anmeldefenster mit einer vorab ausgefüllten Serveradresse und ausgefüllten Benutzerfeldern geöffnet werden, sodass die Benutzer zur Anmeldung nur noch ein Passwort eingeben müssen.
- Bei Verwendung der **Windows-Authentifizierung (aktueller Benutzer)** können Sie festlegen, dass Sony - Network Video Management System Smart Client automatisch auf der Grundlage der aktuellen Windows-Anmeldeinformationen des Benutzers eine Verbindung mit dem Überwachungssystem herstellt.

Einige Authentifizierungsmethoden sind nur verfügbar, wenn sich der Sony - Network Video Management System Smart Client-Benutzer bei bestimmten Sony-Überwachungssystemen anmeldet. Eine detaillierte Beschreibung der auf einem bestimmten System verfügbaren Funktionen finden Sie in der Network Video Management System-Produktvergleichstabelle auf der Website: <http://www.sony.net/CameraSystem>.

Parameter

Sie können die folgenden Parameter nutzen:

ServerAddress

Verweist auf die URL des Management-Servers, zu dem Sony - Network Video Management System Smart Client eine Verbindung herstellt.

Das folgende Beispiel zeigt das Sony - Network Video Management System Smart Client Anmeldefenster mit `http://unserServer` im Feld **Serveradresse**:

```
Client.exe -ServerAddress="http://unserServer"
```

Der Sony - Network Video Management System Smart Client Standard-Authentifizierungstyp ist **Windows-Authentifizierung (aktueller Benutzer)**. Sofern Sie dies nicht mithilfe des Parameters **AuthenticationType** ändern (im folgenden Abschnitt beschrieben), zeigt das Anmeldefenster den aktuellen Windows-Benutzer im Feld **Benutzername** an.

UserName

Gibt einen bestimmten Benutzernamen an.

Das folgende Beispiel zeigt das Sony - Network Video Management System Smart Client Anmeldefenster mit `http://unserServer` im Feld **Serveradresse** und **Thomas** im Feld **Benutzername**:

```
Client.exe -ServerAddress="http://unserServer" -UserName "Thomas"
```

Dieser Parameter ist nur für die **Windows-Authentifizierung** und die **Basis-Authentifizierung** relevant. Mit dem Parameter **AuthenticationType** steuern Sie, welche Authentifizierungsmethode verwendet wird.

Password

Gibt ein bestimmtes Passwort an.

Das folgende Beispiel zeigt das Sony - Network Video Management System Smart Client-Anmeldungsfenster mit `http://unserServer` im Feld **Serveradresse**, **Thomas** im Feld **Benutzername** und **T0mMy5Pa55w0rD** im Feld **Passwort**:

```
Client.exe -ServerAddress="http://unserServer" -UserName "Thomas" -Password "T0mMein5Pa55w0rT"
```

Dieser Parameter ist nur für die **Windows-Authentifizierung** und die **Basis-Authentifizierung** relevant. Mit dem Parameter **AuthenticationType** steuern Sie, welche Authentifizierungsmethode verwendet wird.

AuthenticationType

Bestimmt, welche der drei möglichen Authentifizierungsmethoden von Sony - Network Video Management System Smart Client verwendet werden soll: **Windows-Authentifizierung (aktueller Benutzer)** (in Startskripts als **WindowsDefault** bezeichnet), **Windows-Authentifizierung** (in Startskripts als **Windows** bezeichnet) oder **Basis-Authentifizierung** (in Startskripts als **Simple** bezeichnet).

Das folgende Beispiel zeigt das Sony - Network Video Management System Smart Client Anmeldungsfenster mit `http://unserServer` im Feld **Serveradresse**, der Auswahl von **Basis-Authentifizierung** im Feld **Authentifizierung**, **Thomas** im Feld **Benutzername** und **T0mMy5Pa55w0rD** (mit einem Sternchen gekennzeichnet) im Feld **Passwort**:

```
Client.exe -ServerAddress="http://unserServer" -UserName "Thomas" -Password "T0mMein5Pa55w0rT" -AuthenticationType Simple
```

Bei Verwendung der **Windows-Authentifizierung** ist das Beispiel:

```
Client.exe -ServerAddress="http://unserServer" -UserName "Thomas" -Password "T0mMein5Pa55w0rT" -AuthenticationType Windows
```

Bei Verwendung von **Windows-Authentifizierung (aktueller Benutzer)** sind die Parameter **UserName** und **Password** nicht erforderlich. In diesem Fall sieht das Beispiel folgendermaßen aus:

```
Client.exe -ServerAddress="http://unserServer" -AuthenticationType WindowsDefault
```

Skript

Gibt den vollständigen Pfad eines SCS-Skripts an (ein Skripttyp zum Steuern von Sony - Network Video Management System Smart Client).

Im folgenden Beispiel wird für die Anmeldung ein SCS-Skript verwendet:

```
Client.exe -Script=c:\startup.scs
```

Beispiel für ein SCS-Skript zum Anmelden bei `http://unserServer` als aktueller Windows-Benutzer:

```
<ScriptEngine>
  <Login>
    <ServerAddress>http://ourserver</ServerAddress>
    <AuthenticationType>WindowsDefault</AuthenticationType>
  </Login>
</ScriptEngine>
```

Sie können viele der Funktionsaufrufe von Sony - Network Video Management System Smart Client verwenden (siehe [Eine Liste der Funktionsaufrufe anzeigen](#)), um weitere Funktionen zu .scs-Skripten hinzuzufügen. Im folgenden Beispiel wurde dem SCS-Skript aus dem vorherigen Beispiel eine Zeile hinzugefügt, sodass Sony - Network Video Management System Smart Client zudem minimiert wird:

```
<ScriptEngine>
  <Login>
    <ServerAddress>http://ourserver</ServerAddress>
    <AuthenticationType>WindowsDefault</AuthenticationType>
  </Login>
  <Script>SCS.Application.Minimize();</Script>
</ScriptEngine>
```

Format

Gültige Parameterformate sind:

```
{-,/,--}param{ ,=,:} (".' )value(",')
```

Beispiele:

```
-UserName Thomas
--UserName Thomas /UserName:"Thomas" /UserName=Thomas -Password 'Thomas'
```

Glossar

A

Alarm

Ein im Überwachungssystem definiertes Ereignis, das einen Alarm in Network Video Management System Smart Client auslöst. Falls Ihr Unternehmen diese Funktion nutzt, werden ausgelöste Alarme in Ansichten mit Alarmlisten oder Karten angezeigt.

Ansicht

Eine Sammlung von Videoaufnahmen von einer oder mehreren Kameras, die gemeinsam in Network Video Management System Smart Client dargestellt werden. Ein Ansicht kann andere Inhalte als Video von Kameras enthalten, z. B. HTML-Seiten und Standbilder.

Eine Ansicht kann privat (nur für den Benutzer sichtbar, von dem die Ansicht erstellt wurde) sein oder gemeinsam mit anderen Benutzern verwendet werden.

Archivieren

Die automatische Übertragung von Aufzeichnungen von der Standarddatenbank einer Kamera an einen anderen Speicherort. Auf diese Weise werden die Aufzeichnungen, die Sie speichern können, nicht auf die Größe der Standarddatenbank der Kamera beschränkt. Außerdem bietet Ihnen die Archivierung die Möglichkeit, die Aufzeichnungen auf Backup-Medien Ihrer Wahl zu sichern.

Aufzeichnen

In IP-Videoüberwachungssystemen wird das **Speichern von Video- und ggf. Audiodaten von einer Kamera in einer Datenbank des Überwachungssystems** als **Aufzeichnen** bezeichnet. In vielen IP-Überwachungssystemen werden nicht zwangsläufig alle Video-/Audiodaten von Kameras gespeichert. Video- und Audiodaten werden häufig nur gespeichert, wenn dies

erforderlich ist, beispielsweise wenn Bewegung erkannt wird, wenn ein bestimmtes Ereignis eintritt oder wenn eine bestimmte Zeitspanne beginnt. Die Aufzeichnung wird dann nach einer angegebenen Zeitspanne, in der keine Bewegung mehr erkannt wird, in der ein weiteres Ereignis eintritt oder wenn ähnliche Bedingungen erfüllt sind, beendet. Der Begriff **Aufzeichnen** stammt aus dem Analogbereich, in dem Video-/Audiodaten erst auf Band aufgezeichnet wurden, wenn die Aufnahmetaste gedrückt wurde.

Ausgang

Die von einem Computer gesendeten Daten. In IP-Überwachungssystemen wird die Ausgabe häufig zum Aktivieren von Geräten, z. B. Tore, Sirenen, Stroboskopleuchten und mehr., verwendet.

AVI

Ein gängiges Dateiformat für Video. Dateien in diesem Format weisen die Dateierweiterung „.avi“ auf

B

Bildrate

Ein Maß für den Umfang an Informationen in einem Video mit Bewegung. Wird i. d. R. in FPS (auf Seite 185) (Frames Per Second, Bilder pro Sekunde) gemessen.

Bildschirm

Ein einzelner Bildschirm in Network Video Management System Smart Wall.

Bildseitenverhältnis

Höhe-Breite-Verhältnis von Bildern.

C

Codec

Eine Technologie zum Komprimieren und Dekomprimieren von Audio- und Videodaten,

z. B. in einer exportierten AVI (auf Seite 184)-Datei.

D

DirectX

Eine Windows-Komponente, die erweiterte Multimedia-Funktionen bietet.

E

Ereignis

Ein vordefinierter Vorfall im Überwachungssystem, der vom Überwachungssystem zum Auslösen von Aktionen verwendet wird. Je nach Konfiguration des Überwachungssystems können Ereignisse durch Eingaben von externen Sensoren, durch erkannte Bewegung, durch von anderen Anwendungen empfangene Daten oder manuell durch Benutzereingaben verursacht werden. Das Eintreten eines Ereignisses kann beispielsweise verwendet werden, um eine Kameraaufzeichnung mit einer bestimmten Bildrate auszulösen, um Ausgänge zu aktivieren und/oder E-Mail-Nachrichten zu senden.

F

Fenster

Kleine Gruppen von Schaltflächen, Feldern und mehr, die sich auf der linken Seite des Network Video Management System Smart Client Fensters befinden.

Über Fensterbereiche haben Sie Zugriff auf einen Großteil der Network Video Management System Smart Client Funktionen. Welche Fenster angezeigt werden, hängt von Ihrer Konfiguration und Ihrer Aufgabe, beispielsweise ob Sie auf der Registerkarte „**Live**“ Livebilder ansehen oder auf der Registerkarte „**Wiedergabe**“ aufgezeichnete Videos wiedergeben.

Fischaugenlinse

Eine Linse, mit der Fischaugenbilder erstellt und angezeigt werden können.

FPS

Frames Per Second (Bilder pro Sekunde), ein Maß für die Menge an Informationen in einem Video. Jeder Frame stellt ein Standbild dar. Wenn Frames jedoch kurz nacheinander angezeigt werden, entsteht die Illusion von Bewegung. Je höher der FPS-Wert, desto gleichmäßiger erscheint die Bewegung. Beachten Sie jedoch, dass ein hoher FPS-Wert beim Speichern von Videodaten zu einer beträchtlichen Dateigröße führen kann.

G

GOP

Group Of Pictures (Gruppe von Bildern). Zu Gruppen zusammengefasste Einzelbilder, die eine Videobewegungssequenz bilden.

H

H.264

Ein Komprimierungsstandard für digitales Video.

Ebenso wie MPEG (auf Seite 187) verwendet der Standard die verlustbehaftete Komprimierung, da nur die Änderungen zwischen Keyframes gespeichert und häufig beträchtliche Mengen an redundanten Informationen entfernt werden: In Keyframes, die in angegebenen Intervallen gespeichert werden, wird die gesamte Ansicht der Kamera aufgezeichnet, während in den folgenden Frames nur die geänderten Pixel aufgezeichnet werden. In Kombination mit einer sehr starken Komprimierung trägt dies zu einer deutlichen Reduzierung der Videogröße im H.264-Format bei. Die sehr starke Komprimierung im H.264-Format kann jedoch erhebliche Ressourcen bei den an der Datenkommunikation beteiligten Geräten in Anspruch nehmen.

Beispielsweise sollte der Computer, auf dem Network Video Management System Smart Client ausgeführt wird, über erhebliche

Ressourcen verfügen, wenn er die H.264-Videodaten zwecks Dekomprimierung vom Überwachungssystem empfängt.

Hexadezimal

Ein Zahlensystem mit der Basis 16, das also 16 verschiedene Zeichen umfasst. In diesem Zusammenhang wird es für die Festlegung der Farbabstufungen im Farbwerkzeug der Kartenansicht verwendet.

Host

Ein mit einem TCP/IP-Netzwerk verbundener Computer. Ein Host besitzt eine eigene IP-Adresse, kann jedoch je nach Netzwerkkonfiguration außerdem einen Namen (Hostname) aufweisen, um leichter identifiziert zu werden.

Hostname

Ein Name, mit dem ein bestimmter Computer in einem Netzwerk identifiziert wird. Hostnamen lassen sich häufig leichter merken als IP-Adressen.

Hotspot

Eine besondere Position zum Anzeigen vergrößerter und/oder hochwertiger Kamerabilder in Network Video Management System Smart Client Ansichten (siehe "Ansicht" auf Seite 184).

I

I/O

Kurzbezeichnung für Eingang/Ausgang.

I-Frame

Kurzbezeichnung für Intraframe. Wird im MPEG (auf Seite 187)-Standard für die Komprimierung von digitalem Video verwendet. Ein I-Frame ist ein einzelner Frame, der in einem angegebenen Intervall gespeichert wird. Im I-Frame wird die gesamte Ansicht der Kamera aufgezeichnet, während in den folgenden Frames (P-Frames) nur die geänderten Pixel aufgezeichnet werden. So kann die Größe von MPEG-

Dateien beträchtlich verringert werden. Ein I-Frame wird auch als Keyframe bezeichnet.

J

JPEG

Joint Photographic Experts Group. Eine Bildkomprimierungsmethode, auch als JPG bezeichnet. Bei dieser Methode handelt es sich um verlustbehaftete Komprimierung. Dies bedeutet, dass einige Bilddetails während der Komprimierung verloren gehen. Mit dieser Methode komprimierte Bilder werden allgemein als JPGs oder JPEGs bezeichnet.

JPG

Siehe JPEG.

K

Kamera-Navigator

Eine Funktion, mit der Sie alle Kameras im Verhältnis zueinander anzeigen können, z. B. so wie sie entsprechend einem Grundriss angeordnet sind. Mit dem Kamera-Navigator können Sie in einer einzigen Ansicht von einer Kamera zur nächsten navigieren.

Karte

1) Network Video Management System Smart Client Funktion zur Verwendung von Karten, Lageplänen, Foto usw. zur Navigation und zur Statusvisualisierung. 2) Die eigentliche Karte, der Lageplan, das Foto usw., die in einer Ansicht (auf Seite 184) verwendet werden.

Keyframe

Wird im Standard für die Komprimierung von digitalem Video, wie beispielsweise MPEG (auf Seite 187), verwendet. Ein Keyframe ist ein einzelner Frame, der in angegebenen Intervallen gespeichert wird. Im Keyframe wird die gesamte Ansicht der Kamera aufgezeichnet, während in den folgenden Frames nur die geänderten Pixel

aufgezeichnet werden. So kann die Größe von MPEG-Dateien beträchtlich verringert werden. Ein Keyframe wird auch als I-Frame (auf Seite 186) bezeichnet.

L

Lautsprecher

Im Zusammenhang mit Network Video Management System Smart Client: An eine Kamera angeschlossene Lautsprecher, die es Network Video Management System Smart Client Benutzern ermöglichen, zu Personen am physischen Standort der Kamera zu sprechen.

M

MAC-Adresse

Media Access Control-Adresse. Eine zwölfstellige Hexadezimalzahl, die jedes Gerät in einem Netzwerk eindeutig identifiziert.

Matrix

Ein in manche Überwachungssysteme integriertes Produkt, das die Steuerung von Live-Kameraansichten auf ortsfernen Computern für die dezentrale Anzeige ermöglicht. Computer, auf denen Sie Matrix-getriggerte Videos ansehen können, sind so genannte Matrix-Empfänger (auf Seite 187).

Matrix-Empfänger

Der Computer, auf dem Sie sich das von Matrix ausgelöste Video ansehen können.

MPEG

Eine Gruppe von Komprimierungsstandards und Dateiformaten für digitales Video, die von der Moving Pictures Experts Group (MPEG) entwickelt wurde. MPEG-Standards verwenden die sogenannte verlustbehaftete Komprimierung, da nur die Änderungen zwischen Keyframes gespeichert und häufig beträchtliche Mengen an redundanten Informationen entfernt werden. In Keyframes, die in angegebenen Intervallen

gespeichert werden, wird die gesamte Ansicht der Kamera aufgezeichnet, während in den folgenden Frames nur die geänderten Pixel aufgezeichnet werden. So kann die Größe von MPEG-Dateien beträchtlich verringert werden.

O

Overlay-Schaltfläche

Eine Schaltfläche, die als Ebene über dem Video eingeblendet wird, wenn Sie den Mauszeiger über einzelne Kamerapositionen in Ansichten der Registerkarte „Live“ bewegen. Mit Overlay-Schaltflächen können Lautsprecher, Ereignisse oder Ausgänge aktiviert, PTZ (auf Seite 188)-Kameras bewegt, die Aufzeichnung gestartet sowie Signale von Kameras gelöscht werden usw.

P

P-Frame

Kurzbezeichnung für Predictive Frame. Beim MPEG (auf Seite 187)-Standard für die Komprimierung von digitalem Video werden P-Frames zusammen mit I-Frames (siehe "I-Frame" auf Seite 186) verwendet. Ein I-Frame (auch als Keyframe bezeichnet) ist ein einzelner Frame, der in einem angegebenen Intervall gespeichert wird. Im I-Frame wird die gesamte Ansicht der Kamera aufgezeichnet, während in den folgenden Frames (den P-Frames) nur die geänderten Pixel aufgezeichnet werden. So kann die Größe von MPEG-Dateien beträchtlich verringert werden.

Port

Ein logischer Endpunkt für Datenverkehr. In Netzwerken werden für verschiedene Typen von Datenverkehr unterschiedliche Ports (Anschlüsse) verwendet. Daher muss manchmal, jedoch nicht immer, angegeben werden, welcher Port für eine bestimmte Datenverbindung verwendet werden soll. Die meisten Ports werden automatisch auf der Grundlage des Typs der gesendeten Daten verwendet. In TCP/IP-Netzwerken liegen die Portnummern zwischen 0 und 65536, doch nur die Ports 0 bis 1024 sind für bestimmte

Zwecke reserviert. Beispielsweise wird Port 80 für HTTP-Datenverkehr zum Anzeigen von Webseiten verwendet.

PTZ

Pan/Tilt/Zoom (Schwenken/Neigen/Zoomen). Ein sehr flexibler Typ von Kamera mit umfassenden Bewegungsoptionen.

S

SCS

Dateierweiterung (.scs) für einen Skripttyp zum Steuern von Network Video Management System Smart Client.

Sequenz

Eine besondere Position, um Video von mehreren Kameras einzeln nacheinander in einer Ansicht (auf Seite 184) in Network Video Management System Smart Client anzuzeigen.

Sequenzbrowser

Der Sequenzbrowser listet Miniaturbilder aufgezeichneter Sequenzen einer einzelnen Kamera oder aller Kameras in einer Ansicht auf.

Da Sie die Vorschaubilder nebeneinander vergleichen können, während Sie gleichzeitig durch einfaches Ziehen der Miniaturansicht navigieren, ist es Ihnen möglich, in kurzer Zeit eine große Zahl von Sequenzen zu bewerten und die wichtigsten Sequenzen zu identifizieren, die Sie dann anschließend sofort wiedergeben können.

T

TCP

Transmission Control Protocol. Ein Protokoll (Standard) zum Senden von Datenpaketen über Netzwerke. TCP wird häufig mit dem Protokoll IP (Internet Protocol) kombiniert. Diese als TCP/IP bezeichnete Kombination ermöglicht das Senden von Datenpaketen zwischen zwei Punkten in einem Netzwerk

über einen längeren Zeitraum und wird verwendet, wenn Computer und andere Geräte mit dem Internet verbunden sind.

TCP/IP

Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Eine Kombination von Protokollen (Standards), die verwendet wird, wenn Computer und andere Geräte in Netzwerken, einschließlich des Internets, verbunden werden.

Totzone

Eine Totzone bestimmt den Bewegungsspielraum eines Joysticks, in dem noch keinerlei Informationen an das System gesendet werden. Eine optimale Joystick-Ruheposition ist vollständig vertikal. Allerdings haben viele Joysticks in der Ruheposition eine leichte Neigung. Bei der Verwendung von Joysticks zur Steuerung von PTZ (auf Seite 188)-Kameras kann selbst eine minimale Neigung des Joysticks zu einer unnötigen Kamerabewegung führen. Daher ist die Einstellungen von Totzonen oftmals erforderlich.

U

URL

Uniform Resource Locator. Eine Adresse einer Ressource im World Wide Web. Der erste Teil einer URL gibt das für den Zugriff auf die Ressource zu verwendende Protokoll (d. h. den Datenkommunikationsstandard) an, und der zweite Teil der URL gibt die Domäne oder IP-Adresse der Ressource an. Beispiel: <http://www.meinUnternehmen.org>.

V

VMD

Video Motion Detection (Videobewegungserkennung). In IP-Videoüberwachungssystemen wird die Aufzeichnung von Video häufig durch erkannte Bewegung ausgelöst. Dies ist eine gute Methode, um unnötige Aufzeichnungen zu vermeiden. Die Aufzeichnung von Video

kann selbstverständlich auch von anderen Ereignissen ausgelöst werden oder nach Zeitplänen erfolgen.

Voreinstellung

Ein vordefiniertes Layout für einen einzelnen Bildschirm auf der Network Video Management System Smart Wall.

Index

A

Alarm • 184

Alarmberichte anzeigen • 146

Alarmer filtern • 147

Alarmoptionen • 43

Anmelden und Abmelden • 17

Ansicht • 184, 186, 188

Ansicht auswählen • 29, 31, 52

Ansicht erstellen • 33, 70

Ansicht oder Gruppe kopieren, umbenennen
oder löschen • 71

Ansichten • 16, 22, 23, 24

Ansichten erstellen und verwalten • 33, 67

Ansichten und Ansichtsgruppen • 68

Ansichtsgruppe erstellen • 70

Anwendungsoptionen • 35, 77, 164

Anwendungsschaltflächen • 23, 25, 30

*Anzeige aufgezeichneter Videoaufnahmen
mithilfe der unabhängigen Wiedergabe* •
30, 32, 34, 49, 129

Anzeigen eines Bildes auf einer Smart Wall •
76

Anzeigen von exportierten Videos • 130

Anzeigen von Live-Inhalten oder
aufgezeichneten Inhalten in Network Video
Management System Smart Wall • 159

Anzeigen von Videoaufzeichnungen von
Kameras auf einer Karte • 107, 118

Anzeigen von Videobildern von einer Kamera
• 161

Arbeiten mit Alarmen • 145

Arbeiten mit Ansichten im Network Video
Management System Smart Client – Player
• 179

Arbeiten mit Karten • 116

Archivieren • 184

Assistent Datenbank öffnen • 180

Audio • 28, 49, 104

Audio-Einstellungen • 104, 106

Aufgaben-Schaltflächen • 22, 24

Aufgezeichnetes Video suchen • 32, 129

Aufnehmen eines Schnappschusses • 30, 32,
34, 140

Aufzeichnen • 184

Ausgang • 184

Ausgang manuell aktivieren • 64

Aussehen von Kartenelementen ändern • 119

Auswirkung der Bildratenauswahl • 93, 97

AVI • 184, 185

B

Bearbeiten und Drehen von Bezeichnungen
auf einer Karte • 121

Bearbeiten von PTZ-Preset-Positionen • 61

Begrenzungsrahmen • 98

Beobachten und kommunizieren • 66

Bildrate • 184

Bildschirm • 184

Bildseitenverhältnis • 184

C

Codec • 184

Copyright, Marken und Verzichtserklärung • 9

D

Das Fenster Kartenübersicht • 115

Das Kontextmenü • 114

Datum und Uhrzeit der Wiedergabe • 142

Datum und Zeit der Navigation • 142

Definieren der Suche • 133

Der Kamera-Navigator • 100

Details eines Alarms anzeigen und bearbeiten
• 145, 166

Die Anmeldung • 16, 25

Die Benutzerberechtigungen bestimmen die
Art, in der Sie arbeiten • 48

Die Funktionen-Optionen • 38, 51

Die Kamera-Symbolleiste • 23, 30, 32, 34

Die Registerkarte • 23, 28, 31, 49

Die Registerkarte System Monitor • 23, 34

Die Toolbox • 113, 118

Die Zeitlinie • 23, 32, 52, 129, 133, 141

Digitalen Zoom verwenden • 30, 34, 51, 55

Digitaler Zoom • 55

Digitaler Zoom, Pan/Tilt/Zoom und 360°-
Linsenbilder • 55

DirectX • 185

Drucken von Beweisbildern • 32, 34, 51, 55,
98, 156

E

Ein Ereignis manuell aktivieren • 148

Eine Ansicht von einem Bildschirm zum
anderen senden • 127

Eine bevorzugte Fischaugen-Linsen-Position
definieren • 58

Einen Alarm bestätigen (quittieren) • 145

Einen Alarm deaktivieren • 146

Einen Alarm ignorieren • 146

Einen Bericht mit Alarminformationen
drucken • 146

Einführung in Karten • 107

Einrichtungsmodus • 33

Einrichtungsmodus aufrufen • 24, 30, 32, 33,
52

Einstellen der Zeit • 140

Einstellungen • 123

Einzelbilder kopieren • 30, 34, 53

Ereignis • 185

Ereignisse • 99, 147

Ereignisse und Alarme • 145

Erste Schritte mit Network Video
Management System Smart Client • 14

Erweitern • 158

Erweiterte Optionen • 43

Exportieren eines Storyboards • 152, 153

Exportieren von Beweisbildern • 149

Exportieren von Elementen direkt vom
Exportfenster aus • 152, 154

Exportieren von Videoclips, Audiodaten,
Network Video Management System-Daten
oder Standbildern • 24, 32, 130, 152

Exportieren von Videos im vereinfachten Modus • 27

Exportoptionen • 40

F

Fehlerbehandlung • 18

Fehlerbehebung bei Problemen mit einer Smart Wall • 175

Fenster • 23, 185

Fensterbereichsoptionen • 38, 52

Fischaugenlinse • 185

Fischaugen-Linsen-Bilder • 58

FPS • 184, 185

Frequently asked questions

exporting • 155

G

Gesperrte PTZ-Preset-Positionen • 62

GOP • 185

H

H.264 • 185

Häufig gestellte Fragen

Ansichten • 84

Audio • 106

Digitaler Zoom • 57

Kameras • 99

Karten • 115

Mehrere Fenster • 127

Hexadezimal • 186

Hilfe • 13, 25

Hintergrund einer Karte ändern • 117

Hinzufügen einer HTML-Seite zu einer Ansicht oder Smart Wall • 74

Hinzufügen einer Sequenz zu einer Ansicht oder Smart Wall • 87

Hinzufügen eines Hotspots zu einer Ansicht oder Smart Wall • 88

Hinzufügen eines Kamera-Navigators zu einer Ansicht oder Smart Wall • 34, 101, 103

Hinzufügen oder Entfernen von Inhalten zu einer Smart Wall • 161, 162, 176

Hinzufügen und Entfernen von Elementen zu/von Karten • 117

Hinzufügen von Text zu einem Ansichtselement oder einer Smart Wall • 78

Host • 186

Hostname • 186

Hotspot • 186

Hotspot-Einstellungen • 88, 89, 171

Hotspots • 28, 49, 54, 79, 87, 99, 108

Hotzone zu einer Karte hinzufügen • 118

I

I/O • 186

I-Frame • 186, 187

Info zu Hotspots • 87, 124

Info zu Matrix • 123

Info zu Sequenzen • 86, 124

Info zum Kamera-Navigator • 101, 103, 170

Info zum Network Video Management System Smart Client – Player • 178

Info zur Audiowiedergabe • 104

Informationen zu Begrenzungsrahmen-Anbietern • 96, 98

Informationen zu den Einstellungen im

Exportfenster • 149, 153, 154

Informationen zu den Modi von Network

Video Management System Smart Client •
21, 25, 27

Informationen zum Anmeldefenster • 16

Informationen zum aufgezeichneten Video •
31, 50

Informationen zum Bewegungsschwellenwert
• 140

Informationen zum digitalen Zoom • 55

Informationen zum Exportieren von
Storyboards • 149, 152, 153

Informationen zum Live-Video • 49

Informationen zur Anmeldungsautorisierung •
16, 17, 18

Informationen zur Network Video
Management System Smart Wall • 31, 158

Infos zu Ansichten • 66, 179

Inhalt zu Ansichten hinzufügen • 33, 34, 72

Installation vom Verwaltungsserver • 14

Installation von DVD • 14

Installation von Network Video Management
System Smart Client • 14

Interagieren mit Sony - Network Video
Management System Smart Client • 48

J

Joystick-Optionen • 42, 59

JPEG • 186

JPG • 186

Index

K

Kamera zu einer Ansicht hinzufügen • 33, 73,
79, 89

Kamera-Einstellungen • 33, 36, 37, 40, 49,
52, 74, 87, 89, 90, 91, 102, 123

Kameranamen und Farbanzeigen • 36, 90,
96, 112

Kamera-Navigator • 186

Kamera-Navigator-Einstellungen • 102

Kameras • 89

Kameras in Ansichten wechseln • 29, 31, 34,
79, 80

Kameras vertauschen • 80

Kameras von einer Karte an ein bewegliches
Fenster senden • 116

Karte • 186

Karte entfernen • 117

Karte zu einer Ansicht hinzufügen • 116

Karten • 76, 107, 164

Karteneinstellungen • 111, 121

Keyframe • 186

Konfigurieren von Network Video
Management System Smart Client • 25,
35, 59, 97, 99, 140

Kurzanleitung für den Network Video
Management System Smart Client – Player
• 178

L

Lautsprecher • 187

Layout eines Smart Wall Monitors ändern •
174

Lernen Sie Sony - Network Video

- Management System Smart Client kennen • 21

M

MAC-Adresse • 187

Manuelle Videoaufzeichnung • 30, 34, 50

Matrix • 187

Matrix • 79, 99, 122

Matrix Inhalte zu einer Ansicht hinzufügen • 34, 124

Matrix-Empfänger • 187

Media Player-Formateinstellungen • 151

Mehrere Fenster • 18, 22, 79, 105, 125

Mindestsystemanforderungen • 12

Mit der Verwendung einer Smart Wall
beginnen • 34, 76, 160, 164

MPEG • 185, 186, 187

N

Navigation mit Miniaturansichten • 135

Navigationsschaltflächen • 144

Navigieren durch Sequenzen • 133

Network Video Management System Format-
Einstellungen • 51, 55, 72, 98, 143, 150

Network Video Management System Smart
Client – Player • 178

Network Video Management System Smart
Wall • 80, 158

O

Overlay-Schaltfläche • 187

Overlay-Schaltfläche zu einer Ansicht
hinzufügen • 77

P

P-Frame • 187

Port • 187

Privatzonen • 72, 73, 89, 155

PTZ • 54, 187, 188

PTZ und Fischaugen-Linsenbilder • 28, 49,
51, 57, 91

PTZ-Bilder • 59, 86, 118

PTZ-Wachrundgang anhalten • 63

R

Reden mit Zuhörern • 106

Registerkarten • 23, 29

S

Schaltflächen und Bedienelemente für die
Zeitlinie • 141

SCS • 188

Senden von Inhalt aus einer Ansicht an eine
Smart Wall • 174

Sequenz • 188

Sequenzbrowser • 188

Sequenz-Einstellungen • 87, 128

Sequenzen • 28, 49, 79, 86, 99

Sequenzsuche • 131

Skripting • 181

Skripts für den Programmstart • 181

Sprachoptionen • 47

Standbild-Einstellungen • 151

Statusdetails anzeigen • 122

Suche mit dem Smart Search-Fensterbereich
• 32, 129, 136, 138

Suche nach Kameras und Ansichten • 72

Suchen nach Bewegungen in einer Videoaufzeichnung in Network Video Management System Enterprise Edition • 136

Suchen nach Bewegungen in Videoaufzeichnungen • 34, 135, 136

Suchen nach Sequenzen • 133

T

Tastaturkombinationen und Einblendschaltflächen • 33, 99

Tastaturoptionen • 41, 54

Tastenkombinationen • 41, 53, 71, 80

Tastenkombinationszahl zu einer Ansicht zuweisen • 53, 71

TCP • 188

TCP/IP • 188

Text einer Karte hinzufügen oder bearbeiten • 121

Tonsignale • 90, 99

Totzone • 188

U

Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen • 11, 16, 18, 20, 38, 39, 43, 48, 59, 62, 63, 68, 72, 76, 84, 89, 90, 99, 104, 106, 107, 122, 135, 150, 156, 158, 164

Untersuchen und dokumentieren • 129

URL • 188

V

Verdecken von Bereichen in einer Aufzeichnung während des Exports • 72, 153, 154, 155

Verschieben der Kamera an eine vordefinierte PTZ-Preset-Position • 58, 59

Verwalten von PTZ-Preset-Positionen • 30, 59

Verwenden des einfachen Arbeitsbereichs • 21, 26

Verwenden des erweiterten Arbeitsbereichs • 22, 86

Verwenden einer HTML-Seite für die Navigation • 75, 80, 169

Video manuell an einen Matrix Empfänger senden • 124

Videoaufnahmen zwischen Ansichten senden • 30, 34, 79

Videos mit Hilfe des Sequenzbrowsers suchen • 23, 51, 131

VMD • 188

Vollbildmodus • 24, 32, 36, 53

Voreinstellung • 189

W

Wachrundgang anhalten • 63

Wechseln von Ansichten im vereinfachten Modus • 26, 27

Wiedergabegeschwindigkeit • 143

Wiedergabe-Schaltflächen • 27, 143

Willkommen • 13

Z

Zeitauswahl • 31, 143, 152, 153

Zeitlinienoptionen • 40

Zeitnavigationssteuerung • 51, 141

Zeitspanne • 144

Zielgruppe für dieses Handbuch • 10

Zoomen und automatisch maximieren • 122